

# Innovations that matter

Geschäftsbericht 2023/24  
Carl Zeiss Meditec Gruppe



Seeing beyond

# Kennzahlen (IFRS)

	2023/24		2022/23		2021/22	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Umsatz</b>	<b>2.066,1</b>	<b>100,0</b>	2.089,3	100,0	1.902,8	100,0
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>343,1</b>	<b>16,6</b>	349,3	16,7	291,4	15,3
<b>EBIT</b>	<b>194,5</b>	<b>9,4</b>	348,1	16,7	396,9	20,9
<b>Konzernergebnis</b>	<b>180,2</b>	<b>8,7</b>	292,0	14,0	295,9	15,6
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>2,01</b>		3,25		3,29	
<b>Dividende je Aktie<sup>1</sup> (in €)</b>	<b>0,60</b>		1,10		1,10	
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>247,3</b>		250,9		188,2	
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-412,3</b>		-111,0		-92,9	
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>176,2</b>		-135,1		-94,2	

	30.9.2024		30.9.2023		30.9.2022	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.393,2</b>	<b>100,0</b>	3.032,9	100,0	2.822,8	100,0
<b>Sachanlagen</b>	<b>353,8</b>	<b>10,4</b>	315,8	10,4	236,1	8,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.056,5</b>	<b>60,6</b>	2.172,9	71,6	2.030,1	71,9
<b>Nettoliiquidität<sup>2</sup></b>	<b>72,9</b>	<b>2,1</b>	863,9	28,5	855,6	30,3

	2023/24	2022/23	2021/22
<b>Eigenkapitalrendite</b>	<b>8,7 %</b>	13,4 %	14,5 %

	30.9.2024		30.9.2023		30.9.2022	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Mitarbeitende</b>	<b>5.730</b>	<b>100</b>	4.823	100	4.224	100

<sup>1</sup> Höhe gem. Vorschlag des Aufsichtsrats und des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG

<sup>2</sup> Zahlungsmittel- und äquivalente zzgl. Forderungen / Verbindlichkeiten gegenüber dem Treasury der Carl Zeiss AG



Weitere Informationen unter:  
[www.zeiss.de/meditec-ag/ir](http://www.zeiss.de/meditec-ag/ir)

# Inhalt

<b>Kennzahlen</b>	<b>2</b>
<b>Geschäftsjahr 2023/24</b>	<b>4</b>
<b>Vorstand und erweitertes Management</b>	<b>5</b>
<b>Vorstandsvorwort</b>	<b>6</b>
<b>Connected Care</b>	<b>8</b>
<b>Cobotic, die im Operationssaal einen echten Nutzen bietet</b>	<b>9</b>
<b>Gemeinsam den Markt der Augenheilkunde gestalten</b>	<b>10</b>
<b>Innovationen für das Gesundheitswesen</b>	<b>11</b>
<b>Highlights</b>	<b>12</b>
<b>Der Aufsichtsrat</b>	<b>13</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>14</b>
<b>Die Carl Zeiss Meditec AG Aktie</b>	<b>19</b>
<b>Konzernlagebericht</b>	<b>23</b>
<b>Zusammengefasster Lagebericht</b>	<b>24</b>
Die Carl Zeiss Meditec Gruppe	24
Wirtschaftsbericht	28
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	39
Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG	43
Chancen- und Risikobericht	47
Angaben NACH §§ 289 A und 315 A HGB	59
Prognosebericht	60
Erklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht nach § 312 Abs. 3 AktG	64
Erklärung zur Unternehmensführung (gem. §§ 289f, 315d HGB) und Bericht zur Corporate Governance	64
<b>Vergütungsbericht</b>	<b>65</b>
<b>Vergütungsbericht</b>	<b>66</b>
Vorstandsvergütung	66
Vergütung des Aufsichtsrats	73
<b>Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers</b>	<b>76</b>
<b>Konzernabschluss</b>	<b>78</b>
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)</b>	<b>79</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)</b>	<b>80</b>
<b>Konzernbilanz (IFRS)</b>	<b>81</b>
<b>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)</b>	<b>82</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)</b>	<b>83</b>
<b>Konzernanhang</b>	<b>84</b>
Grundlagen und Methoden	84
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	90
Erläuterungen zur Konzernbilanz	96
Sonstige Angaben	125
<b>Erklärung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>139</b>
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>140</b>
<b>Weitere Angaben</b>	<b>147</b>
<b>Finanzkalender</b>	<b>148</b>
<b>Impressum/Disclaimer</b>	<b>148</b>

# Geschäftsjahr 2023/24

<b>Vorstand und erweitertes Management</b> _____	<b>5</b>
<b>Vorstandsvorwort</b> _____	<b>6</b>
<b>Connected Care</b> _____	<b>8</b>
<b>Cobotic, die im Operationssaal einen echten Nutzen bietet</b> _	<b>9</b>
<b>Gemeinsam den Markt der Augenheilkunde gestalten</b> _____	<b>10</b>
<b>Innovationen für das Gesundheitswesen</b> _____	<b>11</b>
<b>Highlights</b> _____	<b>12</b>
<b>Der Aufsichtsrat</b> _____	<b>13</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b> _____	<b>14</b>
<b>Die Carl Zeiss Meditec AG Aktie</b> _____	<b>19</b>

# Vorstand und erweitertes Management



**Magnus Reibenspiess**  
Erweitertes Management  
Leitung Strategische Geschäftseinheit (SBU) Microsurgery

**Stefanie Spanagel**  
Erweitertes Management  
Leitung Operations

**Dr. Markus Weber**  
Vorstandsmitglied  
Carl Zeiss Meditec AG  
Vorstandsvorsitzender (CEO)

**Justus Felix Wehmer**  
Vorstandsmitglied  
Carl Zeiss Meditec AG  
Finanzvorstand (CFO)

**Eva-Maria Heine**  
Erweitertes Management  
Leitung Human Resources

**Dr. Euan Thomson**  
Erweitertes Management  
Leitung SBU Ophthalmology  
und der Digital Business Unit



Aktuelle Informationen:  
[zeiss.de/med/management](https://zeiss.de/med/management)

# Vorstandsvorwort

## **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,**

wir blicken auf ein wirtschaftlich anspruchsvolles und bewegtes Jahr zurück. In einigen unserer Kernmärkte konnten wir wachsen, während wir in anderen Gegenwind erfahren haben. Trotz großer Anstrengungen des Teams und des Erreichens wichtiger strategischer Meilensteine, wie der Akquisition des Dutch Ophthalmic Research Center (DORC), konnten wir im GJ 2023/24 leider nicht organisch wachsen.

**Unser Unternehmen ist resilient aufgestellt.** Wir haben in den vergangenen Jahren intensiv daran gearbeitet, unsere Prozesse zu optimieren, Komplexität zu reduzieren und klare Rollen und Verantwortlichkeiten zu definieren. Das ermöglicht es uns, schnell und flexibel auf die sich ändernden Marktbedingungen zu reagieren. In Anbetracht der wirtschaftlichen Situation hatte das Kostenmanagement im GJ 2023/24 für uns eine hohe Priorität: Wir haben unsere wichtigsten Wachstumsinitiativen in den Bereichen Vertrieb und Marketing sowie Forschung und Entwicklung neu priorisiert, eine sehr restriktive Einstellungspolitik verfolgt und haben an Effizienzinitiativen gearbeitet.

Unsere Maßnahmen zeigen Wirkung: Ohne Berücksichtigung der Akquisitionen ist es uns gelungen, unsere Betriebsausgaben auf Vorjahresniveau zu halten. (Mehr dazu auf S. 31.) Unsere langfristigen Unternehmensziele behalten wir weiterhin im Blick: Wir arbeiten an vernetzten, integrierten Workflowlösungen und entwickeln Spitzentechnologien, die den nachhaltigen Erfolg der Carl Zeiss Meditec Gruppe sichern.

**Unsere Innovationskraft ist unser Motor** und unsere hohen Ausgaben für Forschung und Entwicklung, die im GJ 2023/24 bei 16,6% (vom Umsatz) lagen, sind unsere Investition in die Zukunft. Wir wollen Innovationen noch schneller auf den Markt bringen, weshalb wir die richtigen Prioritäten setzen müssen. Geleitet werden wir dabei von unserem Wertversprechen, Lösungen zu entwickeln, die die Bedürfnisse und die wachsenden Anforderungen von Kundinnen und Kunden adressieren. Unser Portfolio für die Augenheilkunde haben wir im GJ 2023/24 beispielsweise mit diversen Produktneuvorstellungen und -zulassungen erweitert und gestärkt. (Mehr dazu auf S. 11.)



Strategische Investitionen unterstützen uns dabei, unsere Workflowlösungen zu komplettieren. Das ist ein Grund für die Akquisition von DORC. Kundinnen und Kunden bieten wir nun ein komplettes Produktportfolio für die Retinachirurgie an. Durch den Zusammenschluss können wir auch unsere Expertisen kombinieren und gemeinsam Zukunftstechnologien entwickeln, die den Fortschritt in der Augenheilkunde entscheidend vorantreiben. (Mehr dazu auf S. 10.)

**Exzellenten Service zu bieten, ist unser Antrieb.** Da vernetzte Arbeitsabläufe im klinischen Umfeld zunehmend an Bedeutung gewinnen, ist es unerlässlich, dass die Konnektivität unserer Lösungen stets sichergestellt ist. Basierend auf datengetriebenen Erkenntnissen bietet unser Unternehmen mit ZEISS OPTIME complete+ Kundinnen und Kunden einen digitalen Premium-Service. So liefern wir mit dem KINEVO® 900 S erstmals ein Gerät, für das wir eine 98-prozentige Verfügbarkeitsgarantie bieten. Das ZEISS KINEVO 900 S ist unser neuestes robotisches Visualisierungssystem. (Mehr dazu auf S. 9.)

**Dass wir trotz der Schwäche in unseren Märkten einen Umsatz von mehr als 2 Milliarden erzielen konnten, ist der Erfolg unseres weltweiten Teams,** das in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld erneut außergewöhnliche Leistungen erbracht hat. Es ist der unerschütterliche Teamgeist, der unseren Zusammenhalt stärkt. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle auch im Namen des gesamten Managements ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit. Vielfalt, Respekt, und Weltoffenheit sind der Schlüssel für unsere Innovationskraft. Indem wir Toleranz leben, schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das die Kreativität unseres internationalen Teams fördert und beflügelt. Gemeinsam arbeiten wir an neuen Ideen und gemeinsam entwickeln wir Innovationen, die einen echten Mehrwert für Ärztinnen und Ärzte bieten.

**Die Aussicht am Weltmarkt bleibt weiterhin angespannt.** Ein verhaltener Start ins erste Quartal des GJ 2024/25 macht deutlich, dass aktuell noch keine Trendwende zu erkennen ist. Die Unsicherheiten mit Blick auf globale Spannungen und Konflikte sowie deren Einfluss auf unsere Märkte bestehen unverändert. Wir werden – falls erforderlich – auf die Herausforderungen des Marktes angemessen reagieren und unsere Kosten weiterhin aktiv steuern. Positiv ist, dass sich der Auftragseingang langsam stabilisiert – ein vielversprechendes Zeichen in dieser unsicheren Zeit.

Das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden in unsere Innovationskraft, bestärkt uns darin, Lösungen zu entwickeln, mit denen sie die Lebensqualität ihrer Patientinnen und Patienten verbessern können. Das Vertrauen unserer Aktionärinnen und Aktionäre in unsere langfristigen strategischen Ziele ermöglicht es uns, über das Offensichtliche hinaus zu blicken. Wir sind dankbar für dieses Vertrauen, denn es ist der Schlüssel des Erfolgs.

Mit unseren medizinischen Spitzenprodukten und integrierten Workflowlösungen setzen wir neue Maßstäbe und treiben den Fortschritt in der Augenheilkunde und der Mikrochirurgie voran. Unsere innovativen Technologien unterstützen Ärztinnen und Ärzte etwa dabei, Sehkraft bis ins hohe Alter zu erhalten und Gehirntumore zu bekämpfen. Wir werden auch in Zukunft unsere Exzellenz unter Beweis stellen, um für medizinische Fachkräfte weltweit der Partner der Wahl zu sein.

Seeing beyond!

Ihr Dr. Markus Weber  
Vorsitzender des Vorstands  
Carl Zeiss Meditec AG

Ihr Justus Felix Wehmer  
Finanzvorstand  
Carl Zeiss Meditec AG

## ZEISS Story

# Connected Care ermöglicht den Zugang zu Gesundheitsversorgung

Wie können Menschen in abgelegenen Gebieten Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung erhalten? Dr. Alexander Skau hat an einer Antwort auf diese Frage gearbeitet. Er ist überzeugt, dass neue Wege in der medizinischen Versorgung möglich sind. Der Augenarzt hat gemeinsam mit ZEISS ein Pilotprojekt auf den Lofoten-Inseln gestartet.

Die Lofoten-Inseln im Norden Norwegens sind bekannt für ihre Mitternachtssonne, Nordlichter und kleinen Fischerdörfer. Doch es ist die Abgelegenheit des Ortes, die es den Einheimischen schwer macht, auf etwas Grundlegendes zuzugreifen: eine flächendeckende medizinische Grundversorgung. Auf den Lofoten müssen die Menschen bis zu einem ganzen Tag reisen, um passende Spezialistinnen und Spezialisten zu erreichen. Dr. Alexander Skau blickt auf über zwei Jahrzehnte Berufserfahrung zurück und praktiziert aktuell in seiner Augenklinik in Bodø, einer kleinen Küstenstadt etwa 1200 km nördlich von Oslo. Er kennt diese Herausforderungen.

Im Jahr 2018, veröffentlichte das Norwegische Gesundheitsdirektorat neue Richtlinien für die diabetische Retinopathie – eine Netzhauterkrankung, die bei fortgeschrittenem Diabetes auftritt und zu Sehverlust führt. Diese neuen Richtlinien wiesen auf dringend notwendige Veränderungen hin. Dr. Skau sah in einer digital vernetzten Versorgung das Potential, diese Veränderung voranzutreiben. Mit der Unterstützung von ZEISS startete er noch im selben Jahr ein Pilotprojekt. Das Ziel: Patientinnen und Patienten mithilfe von Ausrüstung und passender Software möglichst einfach aus der Ferne untersuchen. Digital vernetzte Gesundheitslösungen (auf Englisch: „Connected Care“) können die medizinische Versorgung weltweit verbessern.



Das Projekt umfasst eine Softwarelösung und eine Funduskamera für Ultra-Weitwinkel Bildgebung, die in Optikerläden an abgelegenen Orten aufgestellt ist. Mit ihr werden hochauflösende Bilder der Netzhaut aufgenommen. Die Software sendet die Patientendaten in Echtzeit über die Cloud an die Kliniken. Anhand der übertragenen Bilder können Ärzteteams die Netzhaut untersuchen, ohne dass die Patientinnen und Patienten reisen müssen. Dies kostet

weniger Zeit und trägt zur Nachhaltigkeit bei, denn CO<sub>2</sub> wird eingespart. „Wir schicken niemanden mehr quer durch das ganze Land, wir schicken nur die Daten“, sagt Dr. Skau.

Die Herausforderungen der medizinischen Versorgung in entlegenen Gebieten enden nicht an den Grenzen Norwegens – sie sind in unterschiedlichsten medizinischen Bereichen und anderen Teilen der Welt präsent. Dr. Skau ist überzeugt, dass eine digital vernetzte Versorgung hierfür ein Schlüssel sein kann: „Ich liebe den Fortschritt und neue Technologien begeistern mich. Und es erfüllt mich mit Freude, die ständige Entwicklung unserer Welt zu erleben. Manche Dinge lassen sich nicht so schnell bewegen, wie wir es gerne hätten, aber es tut sich kontinuierlich etwas“, erklärt er stolz darüber, einen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung leisten zu können.





# ZEISS KINEVO 900 S

## Cobotic, die im Operationssaal einen echten Nutzen bietet



In Kooperation mit Ärztinnen und Ärzten gelingt es der Carl Zeiss Meditec Gruppe, Innovationen zu schaffen und etablierte Spitzentechnologie weiterzuentwickeln. Ein Beispiel ist das ZEISS KINEVO 900 S.

Das KINEVO® 900 S ist das neueste Robotic Visualization System® von ZEISS und eine Weiterentwicklung der erfolgreichen ZEISS KINEVO 900 Plattform. Ausgestattet mit hochmodernen digitalen Visualisierungen, kollaborativen Assistenzfunktionen und vernetzten Lösungen bietet das System mehr Klarheit für komplexe Eingriffe in der Neurochirurgie und weiteren Disziplinen.

### Digitale Bildgebung

Entwickelt mit und für Kundinnen und Kunden, begegnet das ZEISS KINEVO 900 S den wachsenden Bedürfnissen der Neurochirurgie – etwa in der Bildgebung. Komplexe Operationen im Bereich des Gehirns und der Wirbelsäule erfor-

dern die höchsten Standards in der digitalen und optischen Visualisierung. Das Bildgebungssystem des ZEISS KINEVO 900 S wurde neugestaltet und bietet nun eine hochmoderne digitale 4K-3D-Bildqualität, die eine detailreichere Visualisierung anatomischer Strukturen sowie Farbunterschiede im Gewebe mit höherer Auflösung zeigt.

Das hybride Visualisierungskonzept des ZEISS KINEVO 900 S ermöglicht einen unterbrechungsfreien chirurgischen Arbeitsablauf, verbessert die Ergonomie und unterstützt präzise Eingriffe – egal ob beim Blick durch das Okular oder dem exoskopischen Arbeiten über den externen Monitor mit 4K-3D-Techno-

logie. Das neue Bildgebungssystem ist ein Innovationsschub: Tests zeigen, dass Anwenderinnen und Anwender die digitale Bildqualität des ZEISS KINEVO 900 S als die beste bewerten.

### Kollaborative Robotik

In Kooperation mit Anwenderinnen und Anwendern ist es gelungen, die vom ZEISS KINEVO 900 bekannte Robotik zu einer kollaborativen Robotik, auch Cobotic genannt, weiterzuentwickeln. Die durch künstliche Intelligenz (KI) unterstützten

cobotischen Funktionen erleichtern Chirurginnen und Chirurgen die Interaktion mit dem ZEISS KINEVO 900 S und hilft ihnen die Hände im Operationsfeld zu belassen.

Die neue AutoCenter Funktion unterstützt zum Beispiel während eines Eingriffs dabei, das zu behandelnde Gewebe, in die Mitte des Sichtfelds zu bringen, um eine optimale Ausleuchtung und Visualisierung zu gewährleisten. Ermöglicht wird dies durch einen KI-trainierten Algorithmus: Wird ein Instrument erkannt, können Chirurginnen und Chirurgen die automatische Zentrierung über das Fußschaltgerät auslösen. Weitere Befehle können zudem über den im System integrierten ZEISS Sprachassistenten mit „Hey KINEVO!“ erteilt werden.

Das ZEISS KINEVO 900 S ist ein von Chirurginnen und Chirurgen gesteuerter Cobot, der sie bei komplexen Eingriffen unterstützt, ihnen einen unterbrechungsfreien Arbeitsablauf ermöglicht und ihnen im OP assistierend zur Seite steht. (Mehr dazu auf S. 7.)

„Die AutoCenter Funktion ist für mich ein großer Schritt in Richtung eines intelligenten Mikroskops.

Das ZEISS KINEVO 900 S wird immer intelligenter und das gefällt mir sehr gut“,  
sagt Prof. Dr. Andreas Raabe, Chefarzt der Neurochirurgischen  
Uniklinik am Inselspital in Bern, Schweiz.



# DORC und ZEISS

## Gemeinsam den Markt der Augenheilkunde gestalten

Im Geschäftsjahr 2023/24 gab die Carl Zeiss Meditec AG den Erwerb des Dutch Ophthalmic Research Center bekannt. Die Akquisition versetzt das Unternehmen in die einzigartige Position, ein unübertroffenes Portfolio an marktführenden Technologien für die Ophthalmologie anbieten zu können.

Neben Investitionen in die eigene Forschung und Entwicklung, stützen strategische Investitionen in anorganisches Wachstum den Erfolg der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Die Akquisition des Dutch Ophthalmic Research Center (DORC) ist eine der größten Investitionen, die das Unternehmen getätigt hat. Der Zusammenschluss ist entscheidend für die langfristige Strategie nicht nur im Hinblick auf das Produktportfolio: Die Expertise beider Unternehmen werden die Fortschritte in der Entwicklung von Zukunftstechnologien für die Augenheilkunde entscheiden vorantreiben.

### Ein Unternehmen mit Geschichte

Die Geschichte von DORC beginnt Anfang der 1980er Jahre an der Augenklinik Rotterdam.

Gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten entwickelt die Forschungsgruppe um Ger Vijfvinkel Lösungen für chirurgische Anwendungen. Die chirurgischen Instrumente erlangten Popularität und führten im Jahr 1983 zur Gründung von DORC. Das Unternehmen entwickelt sich schnell zu einem führenden Anbieter für retinale chirurgische Geräte und Verbrauchsmaterialien, mit heute rund 700 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit und einer Präsenz in mehr als 100 Ländern.

### Ein umfassendes Produktportfolio, das sich perfekt ergänzt

EVA NEXUS™ ist das Herzstück des innovativen Produktportfolios von DORC. Das chirurgische System ist eine Plattform für die Vitreoretinale



Chirurgie – ein Eingriff, bei dem der Glaskörper (Corpus vitreum) entfernt wird, um die Netzhaut chirurgisch behandeln zu können. In Kombination mit ZEISS' umfangreichem Angebot an Visualisierungs-, Diagnose- und Therapiegeräten komplettiert EVA NEXUS den ZEISS Retina Workflow.

Das Portfolio von DORC bietet weitere Synergien und ermöglicht ZEISS etwa den Ausbau seines Geschäfts mit Intraokularlinsen (IOL). Mit dem Portfolio von DORC stärkt die Carl Zeiss Meditec Gruppe zudem ihre wiederkehrenden Umsätze: Der Anteil hat sich im GJ 2023/24 insbesondere aufgrund der Verbrauchsmaterialien an chirurgischen Instrumenten, Flüssigkeiten und Tamponaden von 43 % auf 47 % erhöht.

Mit dem Abschluss dieser Übernahme können medizinische Fachkräfte von einer umfassenden

und einzigartigen Kombination aus digital vernetzten Geräten und Workflowlösungen profitieren, die von der präoperativen klinischen Diagnostik bis hin zum chirurgischen Eingriff im Operationssaal reichen. Dies unterstützt effiziente klinische Arbeitsabläufe und hilft Ärztinnen und Ärzten dabei, die Ergebnisse für ihre Patientinnen und Patienten zu verbessern.

### #OneTeam

Teamarbeit, Offenheit, Verantwortlichkeit, Innovation, Kundenorientierung und Compliance gehören zur DNA von DORC und ZEISS. Voneinander zu lernen und auf diesen gemeinsamen Werten aufzubauen, fördert den Erfolg der Integration. Unter dem Motto #OneTeam nutzen die beiden Unternehmen ihr Know-how für eine gemeinsame kundenorientierte Forschung und Entwicklung und entwickeln Zukunftstechnologien, die die Grenzen des Möglichen erweitern.



„DORC and ZEISS haben die gleiche DNA und investieren viel Zeit und Aufwand in die Entwicklung neuer Produkte. Dieser Zusammenschluss wird zu einer sehr fruchtbaren Zusammenarbeit und zur Entwicklung neuer innovativer Produkte führen.“

Prof. Dr. Peter Stalmans, Universitätsklinik Leuven, Belgien.  
Der Netzhautspezialist arbeitet seit vielen Jahren mit DORC und ZEISS zusammen.

# Innovationen für das Gesundheitswesen

Seit mehr als 110 Jahren fördert ZEISS den Fortschritt in der Medizin und hat mit der Entwicklung technologischer Spitzenprodukte die Ophthalmologie und Mikrochirurgie nachhaltig geprägt. Mit hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung gelingt es ZEISS, innovative medizintechnische Lösungen in den Markt zu bringen, die es medizinischen Fachkräften ermöglichen, die Lebensqualität ihrer Patientinnen und Patienten zu verbessern.



## ZEISS AI IOL Calculator

Digitale Lösungen unterstützen das medizinische Fachpersonal in der Kataraktchirurgie. Der ZEISS AI IOL Calculator ist ein datengesteuerter Algorithmus für die Berechnung der IOL Dioptrie Stärke und Teil des ZEISS Cataract Workflow. Da er mit Hilfe einer großen Datenmenge für jedes IOL-Modell optimiert ist, das er unterstützt, benötigt der ZEISS AI IOL Calculator keine IOL-Konstanten. Bei der Anwendung für kurze Augen zeigt er hervorragende Leistungen und übertrifft einige der gängigen Formeln.<sup>1</sup> Im GJ 2023/24 erhielt der ZEISS AI IOL Calculator das CE-Kennzeichen und steht im chirurgischen Planungstool ZEISS EQ Workplace zur Verfügung.

<sup>1</sup> Kenny et al. Efficacy of segmented axial length and artificial intelligence approaches to intraocular lens power calculation in short eyes. J Cataract Refract Surg. 2023 Jul.

## ZEISS VISULAS combi

ZEISS ist seit den 1940er Jahren führend in der Entwicklung therapeutischer Laser. In der Augenheilkunde werden therapeutische Laser bei der Behandlung unterschiedlichster Netzhauterkrankungen, Glaukom und Katarakt eingesetzt. Mit dem VISULAS<sup>®</sup> combi bietet ZEISS den ersten therapeutischen Laser, der Selektive Laser Trabekuloplastik (SLT), Photodisruption und Photokoagulationstechnologie in einem Gerät vereint. Im GJ 2023/24 erhielt das Unternehmen eine 510k FDA<sup>2</sup>-Clearance für den ZEISS VISULAS combi.



## ZEISS ARTEVO 850

Das 1953 vorgestellte Operationsmikroskop OPMI<sup>®</sup> 1 von ZEISS steht am Anfang einer neuen Klasse medizinisch-technischer Geräte. In mehr als 70 Jahren hat ZEISS mit seinen Operationsmikroskopen neue Standards gesetzt und sie zu innovativen, digitalen Visualisierungssystemen weiterentwickelt. Im GJ 2023/24 erweitert ZEISS sein Produktangebot für High-End-Mikroskope: Das 3D Operationsmikroskop ARTEVO<sup>®</sup> 850 setzt neue Maßstäbe in der digitalen Visualisierung durch naturgetreue Farbgebung und erweiterte Tiefenschärfe um bis zu 60 Prozent.<sup>3</sup> Das ZEISS ARTEVO 850 unterstützt Chirurgen bei Eingriffen am vorderen und hinteren Augenabschnitt.

Mehr als **10 Millionen** behandelte Augen mit ZEISS SMILE und ZEISS SMILE pro.

## ZEISS VISUMAX 800 mit ZEISS SMILE pro

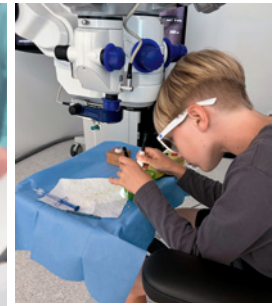
ZEISS prägt seit mehr als 20 Jahren die refraktive Laserchirurgie und bietet eines der breitesten Produktportfolios für die Augenlaserkorrektur. Dazu gehören Behandlungsoptionen für Menschen mit Ametropie. Nun erreichte das Unternehmen einen weiteren Meilenstein: Für den europäischen Markt erhielt ZEISS im GJ 2023/24 die Zulassung für die minimal-invasive Lentikelextraktion mit dem ZEISS VISUMAX 800 und ZEISS SMILE pro für Menschen mit Hyperopie. Damit ist ZEISS der erste Medizintechnikanbieter, der diese Behandlungsoption für Weitsichtigkeit anbietet.



<sup>2</sup> US-amerikanischen Gesundheitsbehörde Food and Drug Administration (FDA)

<sup>3</sup> Im Vergleich zu ZEISS ARTEVO 800.

# Highlights



Gutes Sehen hat Einfluss auf Bildung, Wohlbefinden und Zukunftsperspektiven. Anlässlich des Welttag des Sehens, der 2024 die Augengesundheit von Kindern in den Mittelpunkt rückte, öffnete die Carl Zeiss Meditec Gruppe ihre Türen für Kinder von Mitarbeitenden. Die kleinen Gäste konnten erfahren, was Augengesundheit ausmacht, und sie bekamen die Gelegenheit, die Innovationen, an denen ihre Eltern täglich arbeiten, hautnah zu erleben.

Im Rahmen des Welttag des Sehens machte die Carl Zeiss Meditec Gruppe zudem auf die Arbeit von Gesundheitsorganisationen aufmerksam und wie diese von ZEISS unterstützt wird. Die Aktionen zum Welttag des Sehens sind nur ein Beispiel dafür, wie das Unternehmen das Miteinander stärkt und Wissensaustausch fördert.

## Integration stärken

Mit dem Ziel, persönliche Beziehungen zu stärken und als #OneTeam zusammenzuwachsen, hat das Unternehmen die Integration Buddy Initiative gestartet. Sie fördert den informellen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden von DORC und ZEISS. Zudem unterstützt die Initiative dabei, sich mit der Kultur der jeweils anderen Organisation vertraut zu machen.

## Lebenslanges Lernen

Die Lernkultur des Unternehmens ermöglicht es allen Mitarbeitenden, ihre Qualifikation zu erweitern. Im Bereich der Forschung und Entwicklung unterstützen etwa funktionale Trainings für Projektmanagement dabei,

vorhandene Fähigkeiten effektiv einzusetzen und Standards einzuhalten, um Innovationen schneller auf den Markt bringen zu können.

## Netzwerke fördern

Zusammenarbeit über Team- und Abteilungsgrenzen hinweg fördert den Wissensaustausch und Perspektivenwechsel. ZEISS unterstützt seine Mitarbeitenden beim Netzwerken – etwa mit dem Mystery Coffee. Die Initiative vernetzt Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen, die in einem persönlichen Austausch treten können.



<https://zeiss.ly/WSD-24>

## Service Exzellenz

In China erhält die Carl Zeiss Meditec Gruppe zum achten Mal in Folge den Top Service Award. Basierend auf einer Umfrage chinesischer Krankenhäuser wird diese Auszeichnung jährlich vom China Medical Device Magazine vergeben.



# Der Aufsichtsrat



**Peter Kameritsch**  
Anteilseignervertreter

**Falk Bindheim**  
Arbeitnehmervreter

**Isabel De Paoli**  
Anteilseignerverreterin

**Dr. Karl Lamprecht,**  
Vorsitzender  
Anteilseignerverreter

**Renè Denner,**  
stellvertretender Vorsitzender  
Arbeitnehmervreter

**Torsten Reitze**  
Anteilseignerverreter

**Brigitte Koblizek**  
Arbeitnehmervreterin

**Jeffrey Marx**  
Arbeitnehmervreter

**Stefan Müller**  
Anteilseignerverreter

**Tania von der Goltz**  
Anteilseignerverreterin

**Heike Madan**  
Arbeitnehmervreterin

**Dr. Christian Münster**  
Arbeitnehmervreter

# Bericht des Aufsichtsrats

## Liebe Aktionärinnen und Aktionäre und Freundinnen und Freunde des Unternehmens,

im Geschäftsjahr 2023/24 ist der Aufsichtsrat seinen ihm nach Gesetz, Unternehmenssatzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. So hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und vollumfänglich über alle unternehmensrelevanten Geschehen

und geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet. Gegenstand schriftlicher sowie mündlicher Berichte seitens des Vorstands waren die wirtschaftliche Situation und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens sowie der einzelnen strategischen Geschäftsbereiche inklusive deren strategischer Weiterentwicklung. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Lage des Unternehmens hinsichtlich der Risikosituation, des Risikomanagements sowie des internen Kontrollsystems und der Compliance. Der Aufsichtsrat war bei allen wichtigen Entscheidungen eingebunden. Bei zustimmungspflichtigen Geschäften hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung der vorgelegten Berichte und Beschlussvorschläge sein Votum abgegeben.



**Dr. Karl Lamprecht**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Zudem stand der Aufsichtsrat auch weiterhin außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand des Unternehmens in regelmäßigem Informationsaustausch. Dabei war die Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand stets von Offenheit und Vertrauen sowie einem konstruktiven Dialog geprägt.

Interessenkonflikte der Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Geschäftsjahr 2023/24 nicht aufgetreten.

### Schwerpunkte der Beratungen und Prüfungen im Aufsichtsrat

Im abgelaufenen Geschäftsjahr trat der Aufsichtsrat zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen. An allen Sitzungen haben auch die Mitglieder des Vorstands teilgenommen. Die Sitzungen vom 29. Januar 2024 und 18. September 2024 wurden als Videokonferenz durchgeführt. Die Sitzungen vom 8. Dezember 2023, 21. März 2024 und 18. Juni 2024 fanden in Präsenz statt.

Eine Übersicht zur Sitzungsteilnahme der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder finden Sie in der Tabelle „Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme“.

Über zwischen den Sitzungen zu entscheidende Sachverhalte hat der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren Beschluss gefasst.

Gegenstand der regelmäßigen Sitzungen waren die Umsatz- und Ertragslage sowie die Geschäftsentwicklung der Carl Zeiss Meditec Gruppe einschließlich der besonderen geopolitischen Herausforderungen, wie beispielsweise die Auswirkungen der Kriege in der Ukraine und im nahen Osten, der Anspannungen in den globalen Lieferketten, das hohe Zinsniveau in den USA und der hohen Inflationsraten, sowie die finanzielle Situation der Gesellschaft und laufende strategische Projekte. Darüber hinaus wurden weitere Tagesordnungspunkte in den jeweiligen Sitzungen behandelt.

In der Bilanzsitzung vom 8. Dezember 2023 erfolgte neben dem Beschluss zur Billigung des Konzern- und Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022/23 der Beschluss zur Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Gewinnverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung wurde eingehend diskutiert und verabschiedet. Der Aufsichtsrat beschloss außerdem auf Empfehlung des Prüfungsausschusses, die Pricewaterhouse Coopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023/24 zur Wahl durch die Hauptversammlung am 21. März 2024 vorzuschlagen. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat, den Vorstand zur Abgabe eines finalen rechtsverbindlichen Angebots sowie zur Unterzeichnung einer bindenden Vereinbarung zum Erwerb von 100 % der Anteile an der DORC Topco BV, Niederlande zu ermächtigen. Außerdem beschloss der Aufsichtsrat die Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens der Carl Zeiss AG zur teilweisen Refinanzierung im Zusammenhang mit dem Erwerb von DORC. Es wurde der Beschluss für die Abrechnung der Zielvereinbarungen mit dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2022/23 sowie über die Anpassung der Vergütung von Justus Felix Wehmer für das Geschäftsjahr 2023/24 gefasst. Darüber hinaus wurde beschlossen, die Geschäftsordnung des Vorstands per 8. Dezember 2023 zu aktualisieren.

In der per Videokonferenz durchgeführten Sitzung vom 29. Januar 2024 wurde vom Aufsichtsrat die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 21. März 2024 verabschiedet. Darüber hinaus erfolgte der Beschluss zur Genehmigung des Aktienrückkaufs zu den im Vorstandsbeschluss vorgesehenen Konditionen.

In der Sitzung vom 21. März 2024 wurde Stefan Müller in den Nominierungsausschuss und in den Personal- und Präsidialausschuss gewählt. Bei diesen Tagesordnungspunkten haben die Mitglieder des Vorstands die Sitzung verlassen.

In der Präsenzsitzung des Aufsichtsrats am 18. Juni 2024 wurden keine Beschlüsse gefasst.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 18. September 2024 wurde das durch den Vorstand vorgestellte Budget für das Geschäftsjahr 2024/25 verabschiedet. Darüber hinaus erfolgte der Beschluss über die Zielvereinbarungen des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024/25.

### **Intensive Arbeit der Ausschüsse**

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG hat entsprechend der Geschäftsordnung vier Ausschüsse gebildet. Diese bereiten Themen vor, die im Aufsichtsratsplenum behandelt werden und treffen anstelle des Aufsichtsrats Entscheidungen, soweit das Plenum ihnen diese Aufgabe nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen übertragen hat. Die jeweiligen Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfänglich über die Arbeit in den Ausschüssen.

### ***Ausschüsse des Aufsichtsrats***

#### Personal- und Präsidialausschuss

- » Dr. Karl Lamprecht (Vorsitz)
- » Renè Denner
- » Stefan Müller (ab 21.3.2024)
- » Dr. Christian Münster

#### Prüfungsausschuss

- » Peter Kameritsch (Vorsitz)
- » Renè Denner
- » Heike Madan
- » Torsten Reitze

#### Nominierungsausschuss

- » Stefan Müller (Vorsitz) (ab 21.3.2024)
- » Isabel De Paoli
- » Dr. Karl Lamprecht

#### Vermittlungsausschuss

- » Dr. Karl Lamprecht (Vorsitz)
- » Renè Denner
- » Jeffrey Marx
- » Torsten Reitze

In Fragen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft wird der Vorstand vom Personal- und Präsidialausschuss beraten. Ihm obliegt die Mitverantwortung für die Koordinierung und Vorbereitung der Sitzungen des Aufsichtsrats. Des Weiteren bereitet dieser Ausschuss die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor und entscheidet in bestimmten Fällen über vom Vorstand vorgelegte zustimmungspflichtige Geschäfte. Der Personal- und Präsidialausschuss trat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer Sitzung zusammen. In der Sitzung, die am 13. September 2024 virtuell stattfand, wurden die Zielvereinbarungen des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024/25 abgeschlossen und eine Empfehlung an den Aufsichtsrat ausgesprochen.

Der Prüfungsausschuss befasst sich im Wesentlichen mit der Geschäftsentwicklung und der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des internen Revisions- sowie des Risikomanagementsystems, der Abschlussprüfung und deren Schwerpunkten sowie der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Darüber hinaus befasst er sich mit der Arbeit der Compliance-Organisation des Unternehmens. Der Prüfungsausschuss kam im Berichtszeitraum zu fünf Sitzungen zusammen.

Für den Fall der Neubestellung von Aufsichtsratsmitgliedern schlägt der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor. Im Berichtszeitraum fand eine Sitzung des Nominierungsausschusses statt. Einziger Tagesordnungspunkt dieser Sitzung war die Wahl des Vorsitzenden des Nominierungsausschusses. Stefan Müller wurde zum Vorsitzenden gewählt.

### Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Aufsichtsratsmitglied	Gremien	Sitzungsteilnahme	Anwesenheit in %
<b>Dr. Karl Lamprecht</b> (Vorsitzender)	Aufsichtsratsplenium	5/5	100%
	Personal- und Präsidialausschuss	1/1	100%
	Nominierungsausschuss	1/1	100%
	Vermittlungsausschuss	n.a. da keine Sitzungen	n.a. da keine Sitzungen
	<b>Gesamt</b>	<b>7/7</b>	<b>100%</b>
<b>René Denner</b> (stellvertretender Vorsitzender)	Aufsichtsratsplenium	5/5	100%
	Prüfungsausschuss	5/5	100%
	Personal- und Präsidialausschuss	1/1	100%
	Vermittlungsausschuss	n.a. da keine Sitzungen	n.a. da keine Sitzungen
	<b>Gesamt</b>	<b>11/11</b>	<b>100%</b>
<b>Falk Bindheim</b>	Aufsichtsratsplenium	5/5	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>5/5</b>	<b>100%</b>
<b>Susan-Stefanie Breitkopf</b>	Aufsichtsratsplenium (bis 21.3.2024)	2/2	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>2/2</b>	<b>100%</b>
<b>Tania von der Goltz</b>	Aufsichtsratsplenium	5/5	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>5/5</b>	<b>100%</b>
<b>Peter Kameritsch</b>	Aufsichtsratsplenium	5/5	100%
	Prüfungsausschuss	5/5	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>10/10</b>	<b>100%</b>
<b>Brigitte Koblizek</b>	Aufsichtsratsplenium	5/5	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>5/5</b>	<b>100%</b>

<b>Heike Madan</b>	Aufsichtsratsplenium	5/5	100%
	Prüfungsausschuss	5/5	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>10/10</b>	<b>100%</b>
<b>Jeffrey Marx</b>	Aufsichtsratsplenium	5/5	100%
	Vermittlungsausschuss	n.a. da keine Sitzungen	n.a. da keine Sitzungen
	<b>Gesamt</b>	<b>5/5</b>	<b>100%</b>
<b>Stefan Müller</b>	Aufsichtsratsplenium (ab 21.3.2024)	3/3	100%
	Personal- und Präsidialausschuss (ab 21.3.2024)	1/1	100%
	Nominierungsausschuss (ab 21.3.2024)	1/1	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>5/5</b>	<b>100%</b>
<b>Dr. Christian Münster</b>	Aufsichtsratsplenium	5/5	100%
	Personal- und Präsidialausschuss	1/1	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>6/6</b>	<b>100%</b>
<b>Torsten Reitze</b>	Aufsichtsratsplenium	5/5	100%
	Prüfungsausschuss	5/5	100%
	Vermittlungsausschuss	n.a. da keine Sitzungen	n.a. da keine Sitzungen
	<b>Gesamt</b>	<b>10/10</b>	<b>100%</b>

### Corporate Governance und Entsprechenserklärung

In der Aufsichtsratsitzung am 8. Dezember 2023 beschloss der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung gemäß Deutschem Corporate Governance Kodex.

Weiterführende Informationen zur Corporate-Governance-Berichterstattung und die Entsprechenserklärung finden Sie auf der Internetseite der Carl Zeiss Meditec AG unter [www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations.html](http://www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations.html) in der Rubrik „Corporate Governance“.



### **Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2023/24**

Die Hauptversammlung vom 21. März 2024 hat die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, zur Abschlussprüferin für den Einzel- und den Konzernabschluss gewählt.

Vor der Unterbreitung des entsprechenden Wahlvorschlags an die Hauptversammlung durch den Aufsichtsrat hatte dieser eine Unabhängigkeitserklärung der Abschlussprüferin eingeholt. Darin bestätigt PwC, dass zwischen Abschlussprüferin und ihren Organen sowie Prüfungsleiterinnen und -leitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits keine privaten, beruflichen, geschäftlichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen bestehen. Am 25. September 2024 beauftragte der Aufsichtsrat PwC mit der Prüfung sämtlicher Abschlüsse und Lageberichte des Geschäftsjahres 2023/24, inklusive des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Carl Zeiss Meditec AG entsprechend § 312 AktG. Am 5. August 2024 erfolgte der Beschluss des Prüfungsausschusses zu den Prüfungsschwerpunkten des Geschäftsjahres 2023/24.

Der Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG ist nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss ist nach am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie nach Maßgabe von § 315a HGB in Anwendung einzelner Vorschriften des HGB aufgestellt.

PwC hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie die entsprechenden Lageberichte für das Geschäftsjahr 2023/24 unter Einschluss der Buchführung geprüft und für alle Abschlüsse einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 30. September 2024 sowie die dazugehörigen Lageberichte ebenso wie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats frühzeitig zur Durchsicht vorgelegen und wurden vorab in der Sitzung des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats in Gegenwart des Abschlussprüfers am 10. Dezember 2024 und anschließend im Plenum ausführlich erörtert und geprüft. Der Aufsichtsrat stimmte den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss hat der Aufsichtsrat daher in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2024 gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem

Vorschlag zur Gewinnverwendung durch den Vorstand hat sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2024 nach intensiver Prüfung sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und der Finanzlage angeschlossen.

Zusätzlich wurde dem Prüfungsausschuss ein gesondert erscheinender nicht-finanzieller Konzernbericht der Carl Zeiss Meditec Gruppe vorgelegt. Der nicht-finanzielle Bericht wurde durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), München, einer freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer „*Limited Assurance*“ unterzogen. Entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses bestätigt der Aufsichtsrat den in Übereinstimmung mit dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (EU-Richtlinie 2014/95/EU) erstellten nicht-finanziellen Bericht der Carl Zeiss Meditec Gruppe und gibt diesen frei.

### **Abhängigkeitsbericht**

Da die Carl Zeiss Meditec AG ein Tochterunternehmen der Carl Zeiss AG ist, hat der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2023/24 gemäß § 312 AktG erstellt und darin erklärt, dass die Carl Zeiss Meditec AG bei den aufgeführten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen – nach den Umständen, die ihm zum Zeitpunkt der Vornahme des jeweiligen Rechtsgeschäfts bekannt waren – angemessene Gegenleistungen erhalten hat und berichtspflichtige Maßnahmen im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen wurden. Nach Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC dem Bericht den Bestätigungsvermerk hinsichtlich der Richtigkeit, der tatsächlichen Angaben und der Angemessenheit der Leistungen der Gesellschaft bezüglich der aufgeführten Rechtsgeschäfte wie folgt erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

In der Sitzung am 10. Dezember 2024 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und Fragen beantwortet. Der Aufsichtsrat kam nach seiner eigenen Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers zu dem Ergebnis, dass er die Darstellung und die Schlussfolgerungen des

Berichts ebenso wie die des Prüfungsberichts teilt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung sind Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben.

Sämtliche Abschlussunterlagen und Prüfberichte haben dem Aufsichtsrat frühzeitig vorgelegen.

### **Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats kam es im Laufe des Geschäftsjahres zu einer personellen Veränderung auf Seiten der Anteilseignervertreter. Die gerichtliche Bestellung von Susan-Stefanie Breitkopf endete mit dem Ablauf der Hauptversammlung am 21. März 2024. Die nach dem Ausscheiden zum 30. September 2023 von Dr. Christian Müller aus dem Aufsichtsrat und damit auch aus dem Nominierungsausschuss verbliebenen Mitglieder des Nominierungsausschusses, Dr. Karl Lamprecht und Isabel De Paoli haben sich am 19. Januar 2024 fernmündlich darauf verständigt, Stefan Müller als neues Mitglied des Aufsichtsrats vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat hat diesen Vorschlag mit Verabschiedung der Tagesordnung für die Hauptversammlung am 21. März 2024 angenommen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 21. März 2024 wurde zum Tagesordnungspunkt „Konstitution des Aufsichtsrats“ Stefan Müller in den Nominierungsausschuss gewählt. In der Sitzung des Nominierungsausschusses vom 18. Juni 2024 wurde Stefan Müller zum Vorsitzenden des Nominierungsausschusses gewählt.

Im Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG kam es im Geschäftsjahr 2023/24 zu keinen personellen Änderungen.

Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Die Mitglieder wurden laufend über neue regulatorische Entwicklungen, Gesetzesänderungen ebenso wie neue Bilanzierungs- und Prüfungsstandards sowie auch über Corporate-Governance-Themen informiert. Darüber hinaus nahmen Mitglieder der jeweiligen Ausschüsse an Weiterbildungen der jeweiligen Ausschüsse und Mitglieder des Aufsichtsrats an externen Fortbildungsmaßnahmen teil.

### **Schlussbemerkungen**

Die Carl Zeiss Meditec AG ist mit ihrem innovativen und diversifizierten Produktportfolio sowie als kompetente Partnerin für Ärztinnen und Ärzte aus Sicht des Aufsichtsrats gut aufgestellt, um am Wachstum der Medizintechnik weiterhin zu partizipieren und ihre starke Marktposition auch künftig stetig auszubauen.

Ich möchte dem Vorstand und allen Mitgliedern des Aufsichtsrats für die stets konstruktive und gute Zusammenarbeit danken. Für das bereits angelaufene neue Geschäftsjahr wünsche ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern des Vorstands guten Erfolg, ein hohes Maß an Motivation und Begeisterung und freue mich auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Jena, 10. Dezember 2024  
Für den Aufsichtsrat

Dr. Karl Lamprecht  
(Vorsitzender)

# Die Carl Zeiss Meditec AG Aktie

## Geschäftsjahr 2023/24

### Allgemeine Entwicklung des Kapitalmarkts

Der deutsche Leitindex DAX stieg im Laufe des Geschäftsjahres 2023/24 um 26,7 % auf 19.325 Punkte an. In den USA stieg der Leitindex S&P 500 um rund 34,4 % auf 5.762 Punkte an.

Die Indices MDAX und TecDAX, zu denen auch die Aktie der Carl Zeiss Meditec AG gehört, wiesen am 30. September 2024 im Vergleich zum Beginn des Geschäftsjahres ein Plus von jeweils rund 4,2 % auf 26.854 Punkte und von rund 14,0 % auf 3.413 Punkte auf.

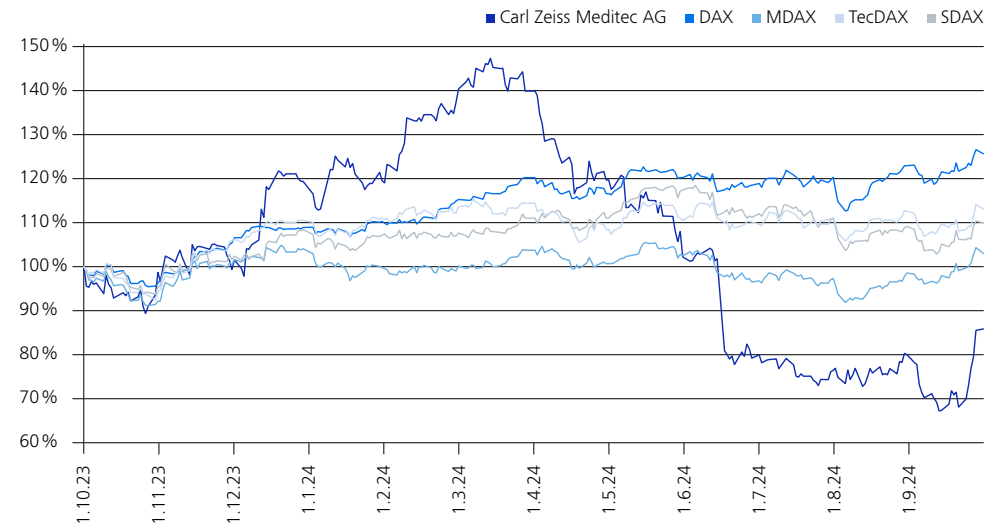
Der Kurs der Carl Zeiss Meditec AG Aktie wies eine gegenläufige Tendenz im Vergleich zum Markt auf. Die Carl Zeiss Meditec AG Aktie ging am 30. September 2024 mit einem Schlusskurs<sup>1</sup> von 71,15 € aus dem Handel. Der Wertverlust der Aktie seit Beginn des Geschäftsjahres 2023/24 belief sich somit auf -10,1 %.

### Wertentwicklung der Carl Zeiss Meditec AG Aktie

Die Kursentwicklung während des Geschäftsjahres 2023/24 verlief negativ. Am ersten Handelstag des neuen Geschäftsjahres eröffnete die Carl Zeiss Meditec AG Aktie mit einem Kurs von 82,80 €.

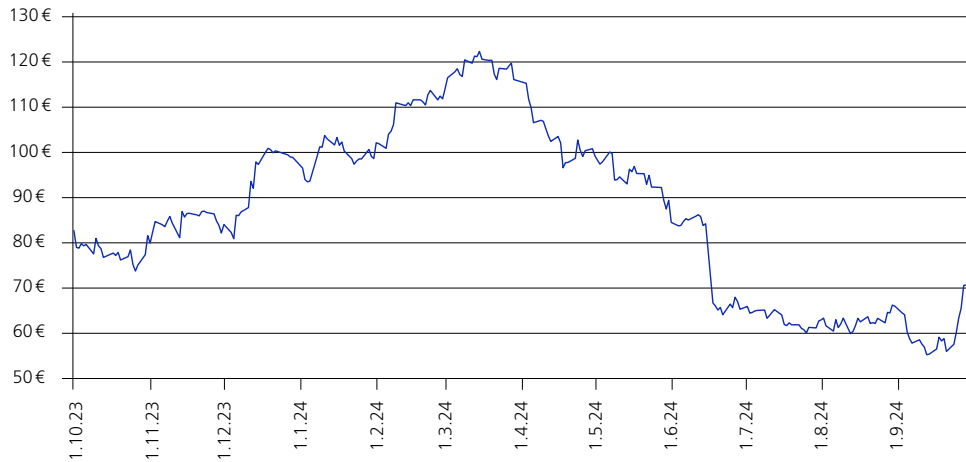
Die Aktie erreichte am 14. März 2024 einen Spitzenkurs von 123,75 €. Zum Geschäftsjahresende wurde die Aktie zu einem Schlusskurs von 71,15 € gehandelt.

**Relative Entwicklung der Carl Zeiss Meditec AG Aktie gegenüber DAX, MDAX, SDAX und TecDAX**  
im Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024



<sup>1</sup> Aktienkurs auf Basis der Xetra Schlusskurse (30. September 2024)

**Aktienverlauf der Carl Zeiss Meditec AG Aktie**  
im Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024



**Marktkapitalisierung und Handelsvolumen**

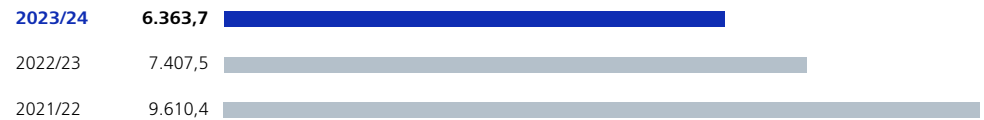
Die Marktkapitalisierung (Produkt aus ausgegebenen Aktien multipliziert mit dem Stichtagskurs) der Carl Zeiss Meditec AG hat im Vorjahresvergleich zum 30. September 2024 von 7.407,5 Mio. € auf 6.363,7 Mio. € nachgegeben. Das Handelsvolumen (Anzahl der auf der Xetra gehandelten Aktien multipliziert mit dem jeweiligen Schlusskurs des Tages, an dem sie gehandelt wurden) lag im Geschäftsjahr 2023/24 bei 3.319,6 Mio. € (Vorjahr: 3.037,8 Mio. €).

Durchschnittlich wurden im Berichtszeitraum börsentäglich ca. 155.647 Aktien (Vorjahr: 104.284 Aktien) der Carl Zeiss Meditec AG gehandelt.

Der deutsche Aktienindex MDax umfasst 50 Unternehmenswerte, die hinsichtlich Marktkapitalisierung und Handelsvolumen den im DAX gelisteten 40 Werten nachgeordnet sind. Alle Unternehmenswerte werden dabei quartalsweise gelistet. Die Carl Zeiss Meditec AG lag bezüglich Marktkapitalisierung zum 30. September 2024 auf Rang 62 (Vorjahr: Rang 62) aller DAX und MDax Werte.

Der deutsche Aktienindex TecDAX fasst 30 der größten Technologiewerte in Bezug auf Marktkapitalisierung und Handelsvolumen an der Frankfurter Wertpapierbörse zusammen. Alle Technologiewerte werden dabei quartalsweise gelistet. Die Carl Zeiss Meditec AG lag bezüglich Marktkapitalisierung zum 30. September 2024 auf Rang 10 (Vorjahr: Rang 11).

**Marktkapitalisierung der Carl Zeiss Meditec AG**  
zum 30. September 2024 in Mio. €



**Die Carl Zeiss Meditec AG Aktie aus Sicht des Kapitalmarkts**

Zahlreiche deutsche und internationale Finanzanalysten beobachten die Aktie der Carl Zeiss Meditec AG. Zurzeit steht das Unternehmen in Kontakt mit 19 Analystenhäusern. Auf Basis der Bewertungen der letzten sechs Monate sehen die Analysten das gegenwärtige Kursziel im Durchschnitt bei 75,97 € (Stand: 30. September 2024).

Eine aktuelle Übersicht über die Bewertungen der einzelnen Analysten ist auf folgender Internetseite zu finden: [www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/carl-zeiss-meditec-aktie.html](http://www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/carl-zeiss-meditec-aktie.html).

## Dividendenpolitik

Die Carl Zeiss Meditec AG verfolgt das Ziel einer ergebnisorientierten und kontinuierlichen Dividendenpolitik. Für die Zukunft soll an dieser Strategie festgehalten und die Anteilseigner sollen in angemessener Höhe am Erfolg des Unternehmens beteiligt werden.

Für die reguläre Dividende orientiert sich das Unternehmen an einer Ausschüttungsquote, die im Allgemeinen in der Größenordnung von rund einem Drittel des Konzernergebnisses nach Minderheiten des abgeschlossenen Geschäftsjahres lag. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 26. März 2025 eine reguläre Dividende für das Geschäftsjahr 2023/24 von 0,60 € je Aktie (Vorjahr: 1,10 €) zur Ausschüttung an die Anteilseigner vorschlagen. Insgesamt würde dies einer Ausschüttungssumme von 52,5 Mio. € (Vorjahr: 98,4 Mio. €) und einer Ausschüttungsquote von 29,4 % (Vorjahr: 33,9 %) entsprechen. Die Dividendenrendite (Verhältnis der Dividende pro Aktie zum Schlusskurs zum 30. September 2024) beläuft sich auf 0,8 % (Vorjahr: 1,3 %).

### Dividendenentwicklung der Carl Zeiss Meditec AG Aktie

	Bardividende (€ je Aktie) <sup>2</sup>	Ausschüttungssumme (in Mio. €)
2023/24	0,60	52,5
2022/23	1,10	98,4
2021/22	1,10	98,4

<sup>2</sup> Höhe der Dividende für 2023/24 gemäß Vorschlag des Aufsichtsrats und des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG

## Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital der Carl Zeiss Meditec AG setzt sich aus 89.440.570 Stammaktien mit je einem rechnerischen Nennwert von 1 € pro Aktie zusammen. Rund 59,1 % der Aktien werden von der ZEISS Gruppe gehalten. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden etwa 2,1 % der Aktien zurückerworben und als Eigene Aktien ausgewiesen. Darüber hinaus befinden sich nach dem Kenntnisstand des Unternehmens die verbleibenden 38,7 % im Streubesitz.

## Investor Relations

Die umfassende, transparente und zeitnahe Information aller Anleger stand auch im Geschäftsjahr 2023/24 im Mittelpunkt der Investor-Relations-Arbeit, mit dem Ziel, das Vertrauen in die nachhaltige Unternehmensführung zu stärken. Sie beinhaltet die Kommentierung der Strategie der Carl Zeiss Meditec AG, der operativen Geschäftsentwicklung sowie der Perspektiven des Unternehmens gegenüber bestehenden und potenziellen Investoren und anderen Marktteilnehmern wie Analysten und Journalisten.

Die Carl Zeiss Meditec AG informiert die Anteilseigner regelmäßig über die strategische und geschäftliche Entwicklung im Konzern anhand von Quartalsmitteilungen, Halbjahres- und Jahresberichten sowie Ad-hoc- und Pressemitteilungen. Darüber hinaus ist das Unternehmen bestrebt, den hohen Informationsbedarf aller Interessengruppen sowohl durch den Vorstand als auch die Investor-Relations-Abteilung auf vielfältige Weise abzudecken. Im vergangenen Jahr fanden Roadshows und Konferenzen sowohl in Person wie auch in Form von Videokonferenzen statt. Zusätzlich wurden regelmäßig Konferenzen zu den Quartalsabschlüssen sowie zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche mit institutionellen und privaten Investoren durchgeführt.

Des Weiteren haben Aktionärinnen und Aktionäre durch die jährlich stattfindende Hauptversammlung die Möglichkeit der direkten Einflussnahme und der direkten Befragung des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fand die Hauptversammlung am 21. März 2024 erneut als virtuelle Veranstaltung statt. Dabei waren 79,28 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten.

## Börsennotierung und Börsenhandel im MDAX und TecDAX

### Carl Zeiss Meditec AG Aktie

Index	MDAX, Tec DAX
Segment	Prime Standard
ISIN	DE0005313704
Handelsvolumen	Ø 155.647 Stücke/börsentäglich
Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien	89.440.570
<b>Kursentwicklung</b>	
Börsenkurs zum Beginn des Geschäftsjahres 2023/24 (2. Oktober 2023)	82,80 €
Börsenkurs zum Ende des Geschäftsjahres 2023/24 (30. September 2024)	71,15 €
Börsenkurs zum 2. Dezember 2024	56,75 €
Höchster Börsenkurs im Geschäftsjahr 2023/24	123,75 €
Niedrigster Börsenkurs im Geschäftsjahr 2023/24	54,60 €
<b>Aktionärsstruktur</b>	
Streubesitz	38,7 %
Carl Zeiss AG	59,1 %
Eigene Aktien	2,1 %
<b>Bewertung</b>	
Marktkapitalisierung des Grundkapitals zum 2. Dezember 2024	5.075,8 Mio. €
Marktkapitalisierung des Streubesitzes zum 2. Dezember 2024	1.966,0 Mio. €
<b>Designated Sponsor</b>	ODDO BHF Corporate & Markets AG

# Konzernlagebericht

<b>Zusammengefasster Lagebericht</b>	<b>24</b>
Die Carl Zeiss Meditec Gruppe	24
Wirtschaftsbericht	28
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	39
Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG	43
Chancen- und Risikobericht	47
Angaben NACH §§ 289 A und 315 A HGB	59
Prognosebericht	60
Erklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht nach § 312 Abs. 3 AktG	64
Erklärung zur Unternehmensführung (gem. §§ 289f, 315d HGB) und Bericht zur Corporate Governance	64

# Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/24

## DIE CARL ZEISS MEDITEC GRUPPE

### Konzernstruktur

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe (im Folgenden das Unternehmen, die Gesellschaft, der Konzern) ist ein international aufgestelltes Unternehmen mit Sitz in Jena, Deutschland, und weiteren Tochtergesellschaften in und außerhalb von Deutschland. Die Carl Zeiss Meditec AG ist die Konzernobergesellschaft der Carl Zeiss Meditec Gruppe und an der deutschen Börse im MDAX und TecDAX notiert.

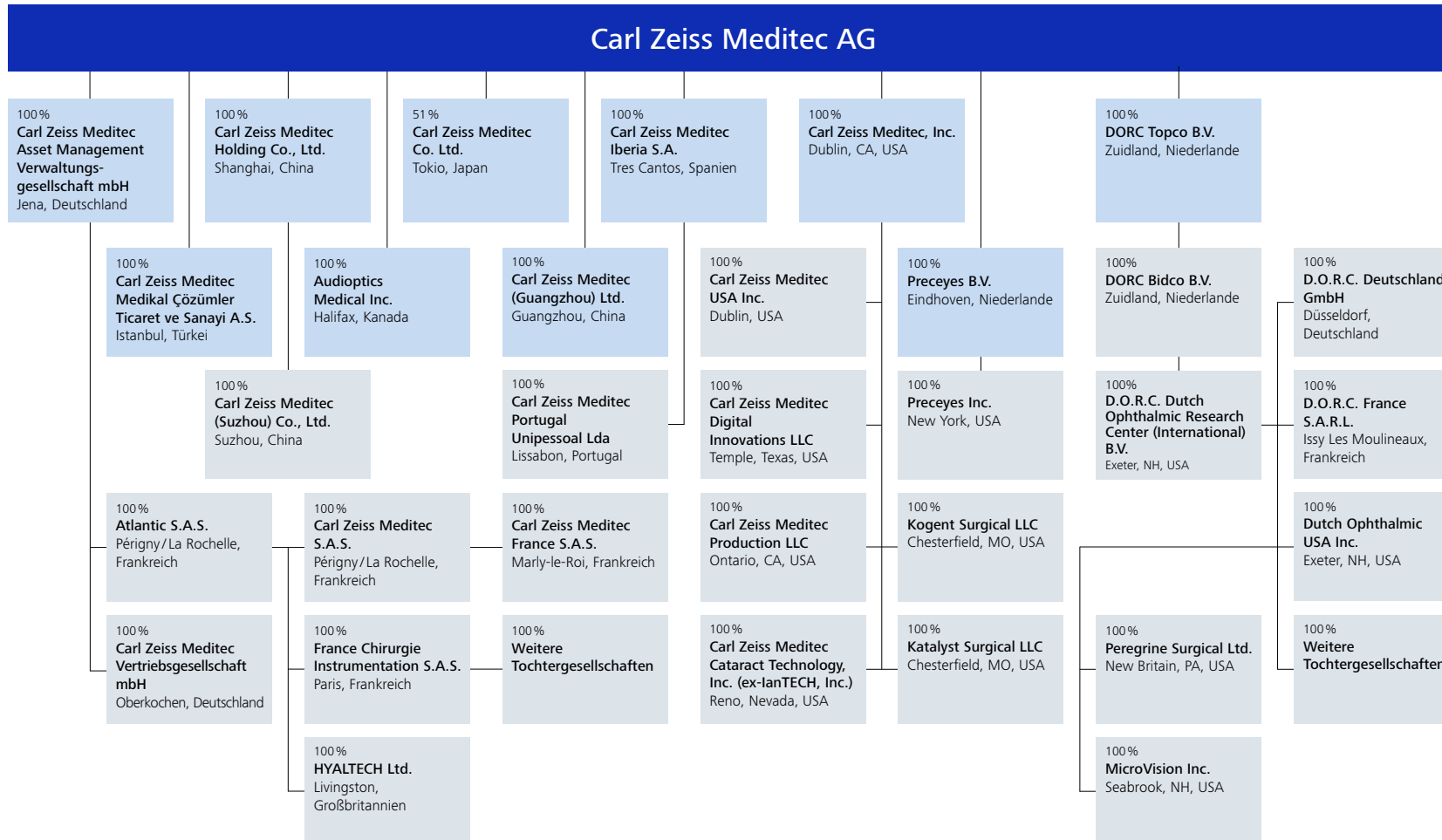
Die Ertragslage der Carl Zeiss Meditec AG ist in erheblichem Maße von ihren Tochtergesellschaften beeinflusst. Ebenso unterliegt die Geschäftsentwicklung der Carl Zeiss Meditec AG grundsätzlich den gleichen Chancen und Risiken wie die der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Der Ausblick für die Gruppe spiegelt aufgrund der Verflechtungen zwischen der Carl Zeiss Meditec AG und ihren Tochtergesellschaften sowie angesichts des Gewichts der Carl Zeiss Meditec AG innerhalb der Gruppe auch größtenteils die Erwartungen für die Carl Zeiss Meditec AG wider. Somit erfolgt aus Gründen einer kompakteren Darstellung die Erläuterung der Geschäftsentwicklung der Carl Zeiss Meditec AG und der Carl Zeiss Meditec Gruppe in Form eines zusammengefassten Lageberichts. Die wesentlichen Beteiligungen der Carl Zeiss Meditec Gruppe zum 30. September 2024 werden in der Abbildung am Ende des Kapitels dargestellt.

Des Weiteren haben sich im Hinblick auf den Konsolidierungskreis und die Struktur des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr 2023/24 folgende Änderungen ergeben:

Mit Vertrag vom 2. Februar 2024 und Wirkung zum 3. April 2024 erfolgte der Erwerb von 100 % der Anteile an der DORC Topco B.V., Zuidland, Niederlande (im Folgenden: DORC). DORC ist ein Unternehmen, das sich auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Produkten und Verfahren im Bereich retinaler chirurgischer Geräte und Verbrauchsmaterialien spezialisiert hat. Die EVA NEXUS Plattform von DORC ist das Herzstück eines Portfolios, das ein komplettes Sortiment an Zubehör, Instrumenten und Flüssigkeiten umfasst. Die Plattform ist eine der führenden Lösungen für die Vitrektomie (VR) und kombiniert Verfahren für die Kataraktbehandlung. Mit dieser Akquisition erweitert und ergänzt die Carl Zeiss Meditec Gruppe ihr breites ophthalmologisches Produktportfolio und das Angebot an digital vernetzten Workflowlösungen für die Behandlung unterschiedlichster Augenkrankheiten um eine Lösung für Vitrektomie (VR). Mit dieser Übernahme können medizinische Fachkräfte von einer umfassenden und einzigartigen Kombination aus digital vernetzten Geräten und Workflowlösungen profitieren, die von der präoperativen klinischen Diagnostik bis hin zum chirurgischen Eingriff im Operationssaal reichen. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe profitiert ebenfalls von den bestehenden Vertriebskanälen und verspricht sich durch die Vertriebsintegration in den USA, als größten Einzelmarkt von DORC, sowie in China, Cross-Selling-Möglichkeiten zu nutzen. In China hat DORC seine Präsenz in einem hybriden Markt mit Distributoren ausgebaut, während ZEISS bereits eine starke und etablierte Präsenz hat, die ungenutztes Marktpotenzial bietet. Der Kaufpreis inklusive erhaltener Zahlungsmittel beträgt 1.023,7 Mio. € und wurde am 3. April 2024 bezahlt.



**Beteiligungsstruktur der Carl Zeiss Meditec Gruppe zum 30. September 2024**



## Märkte

Mit Firmensitz in Jena sowie weiteren Betriebsstätten und Tochterunternehmen unter anderem in Deutschland, Frankreich, Niederlande, Spanien, den USA, Japan und China ist die Carl Zeiss Meditec Gruppe in wichtigen Märkten der Medizintechnik direkt vertreten. Weiterhin nutzt die Carl Zeiss Meditec Gruppe das Vertriebsnetz der ZEISS Gruppe<sup>1</sup> mit mehr als 60 Vertriebs- und Servicestandorten sowie mehr als 30 Produktionsstandorten. Auf diese Weise sichert sich die Gesellschaft die Kundennähe im internationalen Wettbewerb. Neben eigenen Forschungs- und Entwicklungsstandorten kann die Carl Zeiss Meditec Gruppe ebenso auf die Kompetenz der ZEISS Gruppe zurückgreifen. Von über 30 Forschungs- und Entwicklungsstandorten der ZEISS Gruppe weltweit sind insbesondere China und Indien wichtige Entwicklungszentren. Sie bieten die Möglichkeit, mit den Kundinnen und Kunden vor Ort zu arbeiten, um ein besseres regionales Marktverständnis zu erlangen und spezifische, den Marktbedürfnissen angepasste Produkte zu entwickeln.

## Organisation und Geschäftstätigkeit

Das Tätigkeitsfeld der Carl Zeiss Meditec Gruppe teilt sich in zwei Hauptbereiche bzw. Strategic Business Units (SBU) auf. Die Einteilung der Geschäftsfelder orientiert sich an den Anwendungsfeldern und Kundengruppen innerhalb der Augenheilkunde und Mikrochirurgie. Daher wird zwischen der SBU Ophthalmology (OPT) und SBU Microsurgery (MCS) unterschieden.

### Ophthalmology

Innerhalb der Ophthalmologie werden Krankheitsbilder wie Fehlsichtigkeit (Refraktion), Grauer Star (Katarakt) oder Grüner Star (Glaukom) sowie Netzhauterkrankungen, die mit zunehmendem Alter auftreten und chronisch verlaufen können, behandelt.

Um diese Behandlungen auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden sowie Patientinnen und Patienten anzupassen, wurden verschiedene Workflows entsprechend den Krankheitsbildern entworfen. Diese konzentrieren sich auf die klinischen Abläufe in Krankenhäusern sowie Operationszentren und bieten eine Verbindung für den Eingriff notwendiger Geräte sowie Verbrauchsmaterialien. Somit bieten die Workflowlösungen eine Vorgehensweise, die über die Einzelnutzung der Geräte hinausgeht. Die Workflows innerhalb der Ophthalmologie umfassen insgesamt vier Schritte. Diese einzelnen Schritte reichen von einem ganzheitlichen Prozess von der Diagnose

(Assess & Educate) über die Planung (Plan) sowie Durchführung (Treat) des Eingriffs selbst bis hin zur Nachsorge (Check).

Für die Diagnostik, die Behandlung und das Monitoring chronischer Augenkrankheiten bietet die Carl Zeiss Meditec Gruppe Geräte für die allgemeine augenärztliche Untersuchung und Versorgung an. Zum Produktportfolio gehören neben Spaltlampen, Refraktometer und Tonometer auch Geräte für die optische Kohärenztomographie (OCT) und Funduskameras, die in Kliniken und Praxen für die Untersuchung der Netzhaut eingesetzt werden. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Geräte für die funktionale Diagnostik (Perimeter) an. Ergänzend dazu werden digitale Produkte angeboten, die die Speicherung, Auswertung sowie das Teilen klinischer Daten ermöglichen. Zum Angebot für die chirurgische Ophthalmologie gehören Operationsmikroskope, Biometer und Phakoemulsifikations- bzw. Vitrektomiegeräte. Für die Mikroinversionschirurgie bietet die Carl Zeiss Meditec Gruppe zudem ein Angebot an Intraokularlinsen (IOLs) für Katarakt-Patienten an. Im Bereich der refraktiven Chirurgie umfasst das Produktportfolio primär Systeme und Verbrauchsmaterialien für Augenlaserkorrekturen. Dazu gehört unter anderem die Lentikel-extraktion mit SMILE®, die eine minimal-invasive Korrektur einer Fehlsichtigkeit ermöglicht.

### Microsurgery

Im strategischen Geschäftsbereich Microsurgery bietet die Carl Zeiss Meditec Gruppe Produkte und Lösungen für minimal-invasive chirurgische Behandlungen. Zu den Kundinnen und Kunden zählen Kliniken und Praxen für die Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie, HNO- und rekonstruktive Chirurgie sowie die Zahnheilkunde. Während chirurgischer Eingriffe unterstützen Workflowlösungen von ZEISS die intraoperative Diagnostik und stellen Informationen bereit, die für das menschliche Auge sonst nicht sichtbar wären, etwa mit Fluoreszenzmodulen.

Für die Neurochirurgie bietet die Carl Zeiss Meditec Gruppe eine Workflowlösung, die chirurgische Eingriffe über die Visualisierung hinaus unterstützt: Der ZEISS Tumor Workflow kombiniert ZEISS Technologien zur Visualisierung, Gewebeanalysen und intraoperativen Strahlentherapie. Neben der Nutzung robotischer Visualisierungssysteme und des intraoperativen Bestrahlungsgärts ist auch eine multidisziplinäre Behandlung von Gehirntumoren möglich, indem eine Konsultation von medizinischem Fachpersonal mittels Fernzugriff auf in-vivo-Bilder ermöglicht wird, um den Chirurgen direkt im Operationssaal zu unterstützen. Somit kann eine digitale Biopsie und damit eine direkte Interaktion zwischen Neurochirurgie und Neuropathologie stattfinden. Über den cloudbasierten Arbeitsplatz kann die Pathologie live und in Echtzeit Bildmaterial sichten, das während der OP mit zellulärer Auflösung aufgenommen wird.

<sup>1</sup> Carl Zeiss AG und alle Tochtergesellschaften

## Konzernstrategie

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ist ein international agierender medizintechnischer Konzern im Bereich der Ophthalmologie und Mikrochirurgie. Ziel des Konzerns ist es, das Gesundheitswesen mit Hilfe neuer Technologien so zu gestalten, dass der Fortschritt in der Medizin gefördert und die digitale Transformation unterstützt wird. Dementsprechend strebt die Carl Zeiss Meditec Gruppe an, Spitzentechnologie in der medizinischen Anwendung für Ärztinnen und Ärzte und Patientinnen und Patienten zugänglich zu machen. ZEISS Workflows verbessern die klinische Leistung und das Patientenerlebnis entlang des gesamten Behandlungsablaufs. Für den langfristigen Erfolg des Konzerns ist daher ein tiefes Verständnis der Herausforderungen der Kundinnen und Kunden sowie ein darauf zugeschnittenes Serviceangebot eine zentrale Voraussetzung.

Um die Arbeitsabläufe der Kundinnen und Kunden effizienter zu gestalten und gleichzeitig einen Beitrag zur Behandlungsqualität zu leisten, bietet die Carl Zeiss Meditec Gruppe integrierte Lösungen an. Eine wichtige Rolle spielt dabei das ZEISS Medical Ecosystem. Bei dem digitalen Ökosystem handelt es sich um eine integrierte Cloud-Umgebung von Geräten und Anwendungen, die durch Daten verbunden sind. Es umfasst das gesamte Portfolio an Geräten, Softwareanwendungen, IT-Systemen, Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Neben der engen Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden sowie der digitalen Vernetzung ist eine kontinuierliche Investition in Forschung und Entwicklung (F&E) der Schlüssel, um die Technologiebasis des Unternehmens zu sichern.

## Unternehmensführung

Innerhalb der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist das zentrale Führungsorgan der Vorstand, bestehend aus dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand. Unterstützt wird der Vorstand durch ein erweitertes Führungsgremium (M1). Diesem Gremium gehören neben den beiden Mitgliedern des Vorstands noch die Leiter der strategischen Geschäftseinheit Ophthalmology und Microsurgery sowie die Leiter der Funktionen Operation, Human Resources und Digital an. Die Führungsebenen unterhalb des M1 nehmen ihre Managementverantwortung gemäß der Organisationsstruktur regions- und standortübergreifend wahr. Organisationsübergreifende Funktionen wie beispielsweise Finance oder Communications werden zentral verantwortet. In den Ländergesellschaften erfolgt die lokale Umsetzung der Strategien und Projekte unter Berücksichtigung der jeweiligen

geltenden Gesetze, Geschäftsordnungen und Satzungen sowie der geltenden Unternehmenswerte und Grundsätze.

Als Unternehmen der ZEISS Gruppe gilt auch für die Carl Zeiss Meditec Gruppe der weltweite Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe („Verhaltenskodex für die ZEISS Gruppe“). Dieser legt die Grundregeln guten und fairen Verhaltens im Wettbewerb und im Umgang mit allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden fest. Der Verhaltenskodex legt die fundamentalen ethischen Verhaltensprinzipien und Werte fest, die das Handeln von Management sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmensalltag bestimmen sollen.

## Konzernsteuerung

Die konsequente Umsetzung der Konzernstrategie soll einen langfristigen Wertzuwachs sichern. Ein umfassendes Kennzahlensystem dient dabei als Instrumentarium für die finanzwirtschaftliche Steuerung der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Das größte Gewicht entfällt hierbei auf den Economic Value Added® (EVA®)<sup>2</sup>, den Free Cashflow (FCF)<sup>3</sup>, das EBIT sowie die EBIT-Marge und das Umsatzwachstum. Für die zukünftigen Geschäftsjahre wird nach der erstmals ganzjährigen Konsolidierung von DORC eine zunehmende Bedeutung der Kennzahl Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITA)<sup>4</sup> und EBITA-Marge erwartet. Diese Steuerungsgrößen definieren die Balance zwischen Wachstum, Rentabilität und Finanzkraft, auf der eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens aufbaut. Deswegen sind diese finanziellen Kennzahlen als bedeutsamste Steuerungsgrößen definiert. Diese werden durch strategische Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Customer Excellence, People/Performance Culture und Operational Excellence ergänzt.

<sup>2</sup> Berechnung: EVA® = operatives Ergebnis (EBIT) nach Steuern (Konzernsteuersatz 29,87 %) zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 54,4 Mio. € abzüglich Kapitalkosten in Höhe von 182,4 Mio. € für das Geschäftsjahr 2023/24. (Berechnung Kapitalkosten: durchschnittlich gebundenes Geschäftsvermögen, welches um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigt („Brutto“-Vermögensbasis) wird (2023/24: 2.390,1 Mio. €), multipliziert mit dem Kapitalkostensatz (2023/24: 9,6 %)).

<sup>3</sup> Berechnung: Free Cashflow (FCF) = EBIT ± Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ± Veränderungen der Vorräte einschließlich Vorauszahlungen ± Veränderungen der Rückstellungen (ohne Pensionsrückstellungen sowie Steuerrückstellungen) ± Veränderungen der kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten ± Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + Veränderung erhaltene Anzahlungen ± Veränderungen der Leasingverbindlichkeiten ± Veränderungen weiterer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - Zunahme an Investitionen in Sachanlagen (inkl. Zugänge in den Nutzungsrechten) und immateriellen Vermögenswerten + Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen - Erwerb von Beteiligungen.

<sup>4</sup> Berechnung: EBITA = EBIT + Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

#### Makroökonomische Rahmenbedingungen<sup>5 6</sup>

Gemäß der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem World Economic Outlook Report vom Oktober 2024 wird sich das weltweite Wirtschaftswachstum von 3,3 % im Kalenderjahr 2023 auf 3,2 % im Kalenderjahr 2024 leicht abschwächen und liegt damit unterhalb des durchschnittlichen Wachstums von 3,8 % der ersten beiden Jahrzehnte dieses Jahrhunderts. Weiter geht der IWF von einem Wachstum der Industrieländer im Kalenderjahr 2024 von 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr aus, während das Wirtschaftswachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer in diesem Zeitraum auf rund 4,2 % geschätzt wird. Die chinesische Volkswirtschaft wuchs im Kalenderjahr 2023 um 5,2 %. Der IWF prognostiziert ein Wachstum der chinesischen Wirtschaft von circa 4,8 % für das Kalenderjahr 2024. Die weltweite Inflation betrug im Kalenderjahr 2023 6,7 %. Für das Kalenderjahr 2024 wird eine Verringerung auf circa 5,8 % prognostiziert. Vor dem Hintergrund der rückläufigen Inflation senkten die US-amerikanische Notenbank und die Europäische Zentralbank im späteren Verlauf des Geschäftsjahrs die Leitzinsen geringfügig.

#### Branchensituation Medizintechnik<sup>5 6</sup>

Der Entwicklung des Markts für medizintechnische Geräte und Zubehör liegen grundsätzlich stabile Wachstumstreiber zugrunde. Diese sind der medizinische Fortschritt sowie Megatrends wie die demografische Entwicklung infolge steigender Lebenserwartung und das Bevölkerungswachstum. Das steigende Pro-Kopf-Einkommen erhöht die Nachfrage nach medizinischer Grundversorgung in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften. In Anbetracht steigender Gesundheitsausgaben und Patientenzahlen nimmt die Bedeutung von Lösungen zu, welche die Effizienz der Diagnostik und Therapie erhöhen, die Wirksamkeit der Therapien für die Patientinnen und Patienten steigern und die Kosten für das Gesundheitssystem reduzieren. Um Behandlungen dahingehend zu optimieren, wurden verschiedene Workflows entworfen, die sich an den klinischen Abläufen in Krankenhäusern sowie Operationszentren orientieren. Diese Workflow-

lösungen bieten eine Vorgehensweise, die über eine Einzelnutzung der Geräte hinausgeht, indem eine Verbindung zwischen Geräten, Verbrauchsmaterialien und Patientendaten geschaffen wird. Demgegenüber stellen zunehmende Regulierung sowie regional unterschiedliche regulatorische Erfordernisse im Zusammenhang mit der Produktentwicklung und -zulassung eine wachsende Herausforderung dar.

#### a) Markt für Produkte der Augenheilkunde

Der Markt für Produkte der Augenheilkunde im weiteren Sinne umfasst Geräte und Systeme zur Diagnose, Behandlung und Nachbehandlung von Augenkrankheiten, Implantate für die Augen Chirurgie sowie augenheilkundliche Pharmazeutika, Kontaktlinsen, Kontaktlinsenpflegemittel, Verbrauchsmaterialien mit Ausnahme von Brillen oder Brillenfassungen. Nach Einschätzung der Gesellschaft hatte der Markt im Jahr 2023 ein weltweites Volumen von rund 49,4 Mrd. US\$ beziehungsweise rund 46,3 Mrd. €<sup>7</sup> in Bezug auf den Umsatz. Das Produktportfolio des Konzerns umfasst Geräte und Systeme, Implantate, Verbrauchsmaterialien und Instrumente für die Augenheilkunde und -chirurgie. Das Volumen dieser Teilmärkte belief sich nach Einschätzung des Unternehmens im Jahr 2023 auf rund 14,7 Mrd. US\$ beziehungsweise rund 13,7 Mrd. €. Darauf bezogen beziffert das Unternehmen seinen Marktanteil nach Umsatz nach eigener Einschätzung im Jahr 2023 auf circa 11,5 % (Vorjahr: circa 11 %) und sieht sich hinter dem Augen Chirurgiegeschäft von Alcon als zweitgrößter Anbieter weltweit in diesem Markt.

Der Markt für Geräte und Systeme, Implantate, Verbrauchsmaterialien und Instrumente für die Augenheilkunde verzeichnete im Jahr 2023 ein Wachstum um circa +7 % gegenüber dem Vorjahr gemessen in Euro beziehungsweise +5 % in US-Dollar. Zukünftig erwartet die Carl Zeiss Meditec Gruppe abgesehen von jährlichen Schwankungen und vorbehaltlich eventueller globaler geopolitischer und wirtschaftlicher Verwerfungen wegen der intakten demografischen und sonstigen Wachstumstreiber, dass der Markt für Produkte der Augenheilkunde jährlich mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen wird.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft aufgrund des heutigen Kenntnisstands damit, dass sie ihren Marktanteil in den von ihr adressierten Produktbereichen im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr in Summe leicht ausgebaut haben dürfte.

<sup>5</sup> WEO October 2024, p.10, Table 1.1 (Dokument: 241023\_IMF World Economic Outlook\_October24); FT, (October 2024) (241023\_FT\_Inflation and interest rates tracker), „[...] global inflation eases from the multi-decade highs reached in many countries over the past two years.“, Zusätzlich: Graph „Stick or twist: policy rate decisions since the pandemic“

<sup>6</sup> FT, (October 2024) (241023\_FT\_Inflation and interest rates tracker), „[...] global inflation eases from the multi-decade highs reached in many countries over the past two years.“, Zusätzlich: Graph „Stick or twist: policy rate decisions since the pandemic“

<sup>7</sup> Zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2022/23 (1 € = 1,0676 US\$)

### **b) Markt für Produkte der Mikrochirurgie**

Neben der Augenheilkunde ist die Gesellschaft auch im Markt der Mikrochirurgie tätig. Operationsmikroskope stellen einen großen Teilbereich dieses Marktes dar.

Die Anwendungen liegen insbesondere in der Neuro- und Wirbelsäulen Chirurgie aber auch in weiteren Bereichen wie beispielsweise der HNO-, der plastischen und rekonstruktiven sowie der Dental-Chirurgie.

Das Marktvolumen des relevanten Produktbereichs der Operationsmikroskope beläuft sich nach Schätzungen des Unternehmens auf rund 0,8 Mrd. US\$ beziehungsweise über 0,7 Mrd. €<sup>8</sup>.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ist mit einem geschätzten Marktanteil von über 50 % in Bezug auf den Umsatz der größte Anbieter in diesem Bereich. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe erwartet mittelfristig und unabhängig von jährlichen Schwankungen, dass der Markt für Produkte der Mikrochirurgie weiter wachsen wird.

## **Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres und Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Carl Zeiss Meditec Gruppe zum Geschäftsjahresende**

Mit Vertrag vom 2. Februar 2024 und Wirkung zum 3. April 2024 erfolgte der Erwerb von 100 % der Anteile an DORC. Der Kaufpreis beträgt 1.023,7 Mio. € inkl. erhaltener Zahlungsmittel und wurde am 3. April 2024 größtenteils aus vorhandenen liquiden Mitteln bezahlt. Im Zuge der Akquisition hat die Carl Zeiss Meditec AG ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 400 Mio. € zu einem Zinssatz von 3,66 % p.a. und einer Laufzeit von 3 Jahren gegenüber einem verbundenen Unternehmen der ZEISS Gruppe zur teilweisen Finanzierung des Erwerbs aufgenommen (Veröffentlichung über Geschäfte mit nahestehenden Personen gemäß § 111c AktG vom 2. April 2024).

Weiterhin hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023/24 erstmalig eigene Anteile zurückgekauft. Zwischen dem 9. Februar 2024 und dem 9. August 2024 wurden 1.904.491 Aktien für in

Summe 149.999.973,11 € (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben, damit betrug der durchschnittliche Aktienerwerbsskurs 78,7612 €. Dies entspricht 2,1293 % des Grundkapitals der Carl Zeiss Meditec AG.

Im Geschäftsjahr 2023/24 kam es zur Markteinführung des ZEISS MICOR 700, eines neuartigen Instruments zur minimal-invasiven Entfernung der natürlichen Augenlinse im Rahmen der Kataraktchirurgie. Das ZEISS MICOR 700 wurde auf dem ASCRS-Kongress in Boston, MA, USA, im April 2024 mit ausgewählten Pilotkunden erprobt. Im Oktober 2024 wurde das MICOR 700 auf dem AAO-Kongress in Chicago, IL, USA, einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe verspricht sich von diesem aus der Akquisition von Carl Zeiss Meditec Cataract Technologies, Inc., Reno, NV, USA (vormals „IanTECH, Inc.“, auch „CZM CTI“) hervorgegangenen Produkt die Bereitstellung einer möglichen Alternative zur traditionellen Phakoemulsifikation der natürlichen Linse in der Kataraktchirurgie und langfristig ein strategisch wirksames Instrument zur wettbewerblchen Differenzierung des Lösungsangebots für Kataraktchirurgen.

Im Rahmen der Konkretisierung der Planung für die kommenden Geschäftsjahre kam es im vierten Quartal 2023/24 zu einer Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte der CZM CTI. Hierbei geht die Unternehmensleitung gegenüber der ursprünglichen Planung von konservativeren Umsatzannahmen nach Markteinführung aus, was unter anderem durch die Entwicklung und Markterprobung sowie Annahmen eines höheren Vertriebs- und Marketingaufwands pro Installation begründet ist. Infolge der Neubewertung wurden die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte einmalig um 31,5 Mio. € wertberichtigt (verbleibender Restbuchwert: 11,5 Mio. €), mit entsprechender Belastung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT). Gleichzeitig wurde die umsatzbasierte bedingte Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber den Alteigentümern der Carl Zeiss Meditec CTI um 32,4 Mio. € reduziert, was zu einem Ertrag im Finanzergebnis des Geschäftsjahres 2023/24 geführt hat. In Summe der beiden gegenläufigen Wertberichtigungen ergibt sich ein leicht positiver, aber insignifikanter Einfluss auf das Nettoergebnis der Carl Zeiss Meditec AG.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2023/24 einen Umsatz von 2.066,1 Mio. € (Vorjahr: 2.089,3 Mio. €), was einem Rückgang von -1,1 % entspricht (wechsellkursbereinigt: 0 %). Damit lag der Umsatz leicht unter der zuletzt am 17. Juni 2024 aufgestellten Prognose von ungefähr 2,1 Mrd. € für das Geschäftsjahr 2023/24 und unter der im Geschäftsbericht 2022/23 angegebenen Prognose eines Umsatzwachstums mindestens im mittleren einstelligen Prozentbereich.

<sup>8</sup>Zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2022/23 (1 € = 1,0676 US\$)

Die SBU **Ophthalmology** konnte mit einem Umsatz von 1.589,2 Mio. € (Vorjahr: 1.576,5 Mio. €) ein leichtes Wachstum von +0,8 % (wechsellkursbereinigt: +1,8 %) verzeichnen. Zu diesem Anstieg trug unter anderem die Konsolidierung von DORC im zweiten Halbjahr in Höhe von 99,9 Mio. € bei. Dämpfend wirkten hingegen der schwächere Verbrauchsmaterialienabsatz, insbesondere im Zusammenhang mit dem Beständeabbau der refraktiven Verbrauchsmaterialien im chinesischen Vertriebskanal sowie dem Volume-Based-Procurement von Intraokularlinsen in China und eine rückläufige Nachfrage im Gerätegeschäft, bedingt unter anderem durch das hohe Zinsniveau und gestiegene Finanzierungskosten sowie gesundheitspolitische Unsicherheiten in einigen Kernmärkten wie Nordamerika, Deutschland und Japan.

Die SBU **Microsurgery** erreichte einen Umsatz von 477,0 Mio. € (Vorjahr: 512,8 Mio. €) und verzeichnete somit einen Rückgang von -7,0 % (wechsellkursbereinigt: -5,6 %) gegenüber dem Vorjahr. Die rückläufige Entwicklung im Bereich der Operationsmikroskope, insbesondere im Neurochirurgie-Geschäft, war ebenfalls von Investitionszurückhaltung in einigen Kernmärkten hervorgerufen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) entwickelte sich im Berichtszeitraum mit 194,5 Mio. € (Vorjahr: 348,1 Mio. €) deutlich rückläufig. Bezogen auf den Umsatz erreichte die Carl Zeiss Meditec Gruppe eine EBIT-Marge von 9,4 % (Vorjahr: 16,7 %). Somit lag das berichtete EBIT deutlich unterhalb der ursprünglichen Prognose im Geschäftsbericht 2022/23, die ein etwa vergleichbares Niveau zum EBIT des Vorjahres vorgesehen hatte. Neben der schwächeren operativen Entwicklung wurde die EBIT-Entwicklung durch signifikante Amortisationsaufwendungen im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation von DORC, anfänglichen Integrationskosten der Akquisition wie auch der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte der CZM CTI (vormals „IanTECH, Inc.“) zusätzlich belastet.

Weiterhin wurde die Umsatz- und Ertragslage durch negative Währungseffekte, insbesondere infolge von Währungskursschwankungen des Euro gegenüber dem US-Dollar und asiatischen Währungen, belastet. Die Auswirkungen negativer Währungseffekte auf das EBIT im Geschäftsjahr 2023/24 belaufen sich auf einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag.

Im strategischen Geschäftsbereich **Ophthalmology** ging die EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahr erheblich zurück. Neben den Effekten aus der Amortisation der Kaufpreisallokation sowie

Integrationskosten im Zusammenhang mit der DORC-Akquisition und der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte der CZM CTI war der Rückgang maßgeblich auf den Bestandsabbau refraktiver Verbrauchsmaterialien im Vertriebskanal sowie das Volume-Based-Procurement von Intraokularlinsen in China und eine schwächere Nachfrage im Gerätegeschäft aufgrund des gedämpften Investitionsklimas in einigen Kernmärkten zurückzuführen. Hingegen lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten aufgrund eines strikten Kostenmanagements leicht unter dem Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr 2024/25 wird grundsätzlich mit erneutem Wachstum, mindestens in gleichem Maße wie der zugrunde liegende Markt, gerechnet. Hierbei dürfte sich jedoch das restriktive Investitionsklima im Gerätegeschäft sowie bei elektiven Prozeduren mit Abhängigkeit vom allgemeinen Konsumklima eher verlangsamernd auswirken.

Die EBIT-Marge des strategischen Geschäftsbereichs **Microsurgery** lag ebenfalls unter dem Vorjahresniveau. Trotz einer Normalisierung der Lieferketten und Auslieferungszeiten wirkte sich das verhaltene Investitionsklima in einigen Kernmärkten vor dem Hintergrund des hohen Zinsniveaus und gestiegener Finanzierungskosten sowie gesundheitspolitischer Unsicherheiten signifikant negativ aus. Die Rohertragsmarge lag leicht unter dem Vorjahresniveau, während die operativen Kosten im Wesentlichen stabil blieben. Für die Zukunft erwartet das Unternehmen im strategischen Geschäftsbereich Microsurgery weiterhin signifikante Ergebnisbeiträge und ist optimistisch, im kommenden Geschäftsjahr stärker als der zugrunde liegende Markt zu wachsen.

Der operative Cashflow (Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit) im Geschäftsjahr 2023/24 lag mit 247,3 Mio. € (Vorjahr: 250,9 Mio. €) leicht unter dem Wert des Vorjahres. Der leicht niedrigere Zahlungsmittelzufluss resultierte im Wesentlichen aus einem geringeren operativen Ergebnis.

Der Free Cashflow fiel im Geschäftsjahr 2023/24 auf 121,5 Mio. € (Vorjahr: 186,8 Mio. €), unter anderem infolge des niedrigeren operativen Ergebnisses. Der EVA® ist von 134,0 Mio. € im Vorjahr auf 8,4 Mio. € zurückgegangen. Der starke Rückgang des EVA® ist durch das geringere operative Ergebnis sowie durch gestiegene Kapitalkosten im Zusammenhang mit der DORC-Akquisition begründet.

Zur Aufrechterhaltung der Innovationsstärke und Absicherung des künftigen Wachstums investiert das Unternehmen kontinuierlich in Forschung und Entwicklung. Im Geschäftsjahr 2023/24 belief sich der Anteil der F&E-Ausgaben am Umsatz auf 16,6 % (Vorjahr: 16,7 %).

## Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2023/24<sup>9</sup>

	Ergebnisse 2023/24	Prognose 2023/24
Umsatzerlöse der Carl Zeiss Meditec Gruppe	2.066,1 Mio. €	Mindestens in Höhe des Marktwachstums (im mittleren einstelligen Prozentbereich; Vorjahr: 2.089,3 Mio. €)
Umsatzwachstum der SBU Ophthalmology	+0,8 %	Mindestens in Höhe des Marktwachstums (im mittleren einstelligen Prozentbereich; Vorjahr: 1.576,5 Mio. €)
Umsatzwachstum der SBU Microsurgery	-7,0 %	Mindestens in Höhe des Marktwachstums (im mittleren einstelligen Prozentbereich; Vorjahr: 512,8 Mio. €)
EBIT-Marge	9,4%	Rückläufig gegenüber Vorjahreswert von 16,7 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	247,3 Mio. €	Mindestens niedriger dreistelliger Millionenbetrag
Forschungs- und Entwicklungskosten (Vgl. Vj)	-1,8 %	Anstieg mindestens um einen niedrigen zweistelligen Prozentbetrag
Free Cashflow (FCF)	121,5 Mio. €	Mindestens niedriger dreistelliger Millionenbetrag
Economic Value Added® (EVA®)	8,4 Mio. €	Leicht unterhalb bis ungefähr auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2022/23 (134,0 Mio. €)

## Ertragslage

### Darstellung der Ertragslage

#### Zusammenfassung wesentlicher Größen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio. €, falls nicht angegeben

	2023/24	2022/23	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	2.066,1	2.089,3	-1,1 %
Bruttomarge	52,7 %	57,7 %	-5,0 %-Pkt.
EBIT	194,5	348,1	-44,1 %
EBIT-Marge	9,4 %	16,7 %	-7,3 %-Pkt.
EBITA	248,9	358,6	-30,6 %
EBITA-Marge	12,0 %	17,2 %	-5,1 %-Pkt.
Ergebnis vor Ertragssteuern	240,9	412,6	-41,6 %
Steuerquote	25,2 %	29,2 %	-4,0 %-Pkt.
Konzernergebnis nach Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter	178,7	290,4	-38,5 %
Gewinn je Aktie nach Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter	2,01 €	3,25 €	-38,5 %

### Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2023/24 erzielte die Carl Zeiss Meditec Gruppe einen Umsatz von 2.066,1 Mio. € (Vorjahr: 2.089,3 Mio. €), was einem Rückgang von -1,1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die am 3. April 2024 erstmalig erfolgte Konsolidierung von DORC trug ausschließlich in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2023/24 mit 99,9 Mio. € zur Umsatzentwicklung bei. Der währungs- und akquisitionsbereinigte Umsatz für das Geschäftsjahr 2023/24 ging um -4,8 % zurück.

Beide strategische Geschäftsbereiche waren vom unerwartet restriktiven Investitionsklima insbesondere in den Kernmärkten China, Nordamerika, Deutschland sowie Japan und den daraus resultierenden rückläufigen Umsätzen im Gerätegeschäft, sowie in der SBU Ophthalmology auch vom Bestandsabbau refraktiver Verbrauchsmaterialien im chinesischen Vertriebskanal negativ betroffen.

<sup>9</sup> Konkretisierte Prognose im Halbjahresbericht 2023/24: Umsatz ca. 2,1 bis 2,15 Mrd. €, EBIT und EBIT-Marge: deutliche Erholung ggü. ersten Halbjahr 2023/24

Der Auftragseingang stieg im Wesentlichen durch die erstmalige Konsolidierung von DORC im Geschäftsjahr 2023/24 von 1.882,6 Mio. € auf 1.934,8 Mio. € (+2,8 %; währungsbereinigt: +3,8 %).

**Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe** in Mio. €/Wachstum in %

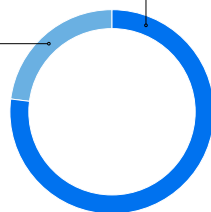
<b>2023/24</b>	<b>2.066,1 / -1,1</b>	
2022/23	2.089,3 / 9,8	
2021/22	1.902,8 / 15,5	

#### a) Umsatz nach strategischen Geschäftsbereichen

Der strategische Geschäftsbereich **Ophthalmology** steuerte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 76,9 % (Vorjahr: 75,5 %) etwas mehr als drei Viertel zum Gesamtumsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe bei. Auf den strategischen Geschäftsbereich **Microsurgery** entfielen 23,1 % (Vorjahr: 24,5 %) des Gesamtumsatzes.

**Anteil der strategischen Geschäftsbereiche am Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe** im Geschäftsjahr 2023/24

Ophthalmology	<b>76,9 %</b>
Microsurgery	<b>23,1 %</b>



Der Umsatz der SBU **Ophthalmology** lag mit +0,8 % (währungsbereinigt: +1,8 %) über dem Vorjahreswert und erreichte 1.589,2 Mio. € (Vorjahr: 1.576,5 Mio. €). Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus der erstmaligen Konsolidierung von DORC seit dem 3. April 2024 mit einem Beitrag von 99,9 Mio. €. Investitionszurückhaltung, insbesondere in Nordamerika in Verbindung mit einem hohen Zinsniveau und gesundheitspolitischen Unsicherheiten, führten zu einem Rückgang im Gerätegeschäft wie etwa bei Operationsmikroskopen. Der Bestandsabbau bei refraktiven Verbrauchsmaterialien im chinesischen Vertriebskanal belastete die Umsatzentwicklung mit einem mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag.

Der Auftragseingang stieg von 1.401,2 Mio. € auf 1.499,6 Mio. € um +7,0 % (währungsbereinigt: +8,0 %).

Der Umsatz der SBU **Microsurgery** lag für das Geschäftsjahr 2023/24 bei 477,0 Mio. € und damit -7,0 % unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 512,8 Mio. €). Wechselkursbereinigt belief sich der Umsatzrückgang auf -5,6 %. Eine zunehmende Investitionszurückhaltung insbesondere im nordamerikanischen Markt unter anderem aufgrund des hohen Zinsniveaus und infolge gestiegener Finanzierungskosten trugen maßgeblich zum Rückgang des Wachstums bei.

Der Auftragseingang in der Mikrochirurgie ging indes um -9,2 % (währungsbereinigt: -8,2 %) von 481,4 Mio. € auf 435,2 Mio. € zurück.

**Umsatz nach strategischen Geschäftsbereichen**

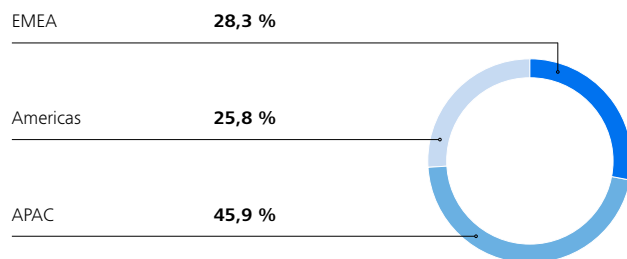
	<b>2023/24</b>	<b>2022/23</b>	Veränderung in %	
	Mio. €	Mio. €		währungsbereinigt
Ophthalmology	1.589,2	1.576,5	+0,8	+1,8
Microsurgery	477,0	512,8	-7,0	-5,6
<b>Carl Zeiss Meditec Gruppe</b>	<b>2.066,1</b>	<b>2.089,3</b>	<b>-1,1</b>	<b>0,0</b>

#### b) Umsatz nach Regionen

Im Geschäftsjahr 2023/24 entfielen 45,9 % (Vorjahr: 47,9 %) des Gesamtumsatzes auf die Region **APAC**. Die Region **EMEA** machte 28,3 % (Vorjahr: 24,8 %) vom Gesamtumsatz aus, während die Region **Americas** 25,8 % (Vorjahr: 27,3 %) des Gesamtumsatzes lieferte. Dabei wurde insgesamt mehr als die Hälfte des Umsatzes mit dem weltweiten Vertriebsnetz der ZEISS Gruppe erwirtschaftet.



#### Anteil der Regionen am Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe im Geschäftsjahr 2023/24



In der Region **EMEA** stieg der Umsatz um +12,9 % von 517,3 Mio. € auf 584,3 Mio. €. Wechselkursbereinigt belief sich der Anstieg auf +14,3 %. Dabei trugen insbesondere die Kernmärkte Frankreich, Italien und Spanien zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz in der Region **Americas** sank um -6,6 % von 570,7 Mio. € auf 532,9 Mio. € insbesondere aufgrund von Investitionszurückhaltung im nordamerikanischen Markt im Gerätegeschäft. Sowohl der Umsatz in den USA wie auch in Lateinamerika entwickelte sich dabei rückläufig. Das weiterhin hohe Zinsniveau wirkt sich nachteilig auf Finanzierungs- und Leasing-Konditionen im Gerätegeschäft aus.

Die Region **APAC** verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang von -5,2 % (wechsellkursbereinigt: -4,3 %) auf 949,0 Mio. € (Vorjahr: 1.001,2 Mio. €). Mit guten Wachstumsraten leisteten die Märkte Südostasien und Australien einen positiven Beitrag zur Umsatzentwicklung. Der chinesische Markt indes entwickelte sich im Zuge der Normalisierung der refraktiven Verbrauchsmaterialienbestände und aufgrund einer gegenüber dem Vorjahr gedämpften Hauptsaison für refraktive Laserchirurgie in den Sommermonaten 2024 erwartungsgemäß rückläufig. Die Märkte Japan und Südkorea zeigten ebenfalls eine schwächere Entwicklung.

#### Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe nach Regionen

	2023/24	2022/23	Veränderung in %	
	Mio. €	Mio. €		währungs- bereinigt
EMEA	584,3	517,3	+12,9	+14,3
Americas	532,9	570,7	-6,6	-5,4
APAC	949,0	1.001,2	-5,2	-4,3
<b>Carl Zeiss Meditec Gruppe</b>	<b>2.066,1</b>	<b>2.089,3</b>	<b>-1,1</b>	<b>0,0</b>

#### Bruttoergebnis vom Umsatz

Im Geschäftsjahr 2023/24 lag das Bruttoergebnis vom Umsatz bei 1.088,6 Mio. € (Vorjahr: 1.205,8 Mio. €). Die Bruttomarge erreichte im Berichtszeitraum 52,7 % (Vorjahr: 57,7 %). Der Bestandsabbau refraktiver Verbrauchsmaterialien im chinesischen Vertriebskanal, in Verbindung mit einer im Vorjahresvergleich gedämpft verlaufenden Hochsaison für refraktive Behandlungen in China in den Sommermonaten 2024 sowie Effekte aus der Einführung des Volume-Based-Procurement von Intraokularlinsen in China führten zu einem niedrigeren Anteil.

#### Funktionskosten

Die Funktionskosten beliefen sich im Berichtsjahr auf 912,3 Mio. € (Vorjahr: 853,3 Mio. €) und erhöhten sich damit um 6,9 %. Der Anstieg war im Wesentlichen durch die Akquisition von DORC bedingt. Ohne die Berücksichtigung der Akquisition von DORC und bereinigt um Integrationskosten i.H.v. 15,9 Mio. € wären die Funktionskosten um rund 1 % leicht zurückgegangen. Eine strikte Kostenkontrolle führte dabei insbesondere zu einer leicht rückläufigen Entwicklung der operativen Kosten in Forschung und Entwicklung. Der Anteil der Funktionskosten am Umsatz erhöhte sich insgesamt dennoch von 40,8 % im Vorjahreszeitraum auf 44,2 % im Geschäftsjahr 2023/24.

- » **Vertriebs- und Marketingkosten:** Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing stiegen von 420,3 Mio. € im Vorjahr auf 458,2 Mio. €. Der Anteil der Aufwendungen, bezogen auf den Gesamtumsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe, lag bei 22,2 % und hat sich durch die Akquisition von DORC im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls erhöht (Vorjahr 20,1 %).
- » **Allgemeine Verwaltungskosten:** Die Aufwendungen in diesem Bereich lagen bei 111,0 Mio. € (Vorjahr: 83,9 Mio. €). In Relation zum Umsatz stieg der Anteil der Allgemeinen Verwaltungskosten mit 5,4 % (Vorjahr: 4,1 %) an. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einmaligen Kosten im Zusammenhang mit der Integration von DORC.

» **Forschungs- und Entwicklungskosten:** Die Carl Zeiss Meditec Gruppe investiert zur Weiterentwicklung des Produktportfolios und zur Sicherung weiteren Wachstums kontinuierlich in den Bereich Forschung und Entwicklung (F&E). Die F&E-Aufwendungen sanken im Berichtszeitraum leicht auf 343,1 Mio. € (Vorjahr: 349,3 Mio. €) infolge von Maßnahmen zur strikten Kostenkontrolle. Die F&E-Quote blieb mit 16,6 % (Vorjahr: 16,7 %) etwa konstant gegenüber dem Vorjahr.

### Ergebnisentwicklung

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe erreichte im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern von 194,5 Mio. € (Vorjahr: 348,1 Mio. €), und verzeichnete somit einen Rückgang um -44,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 9,4 % (Vorjahr: 16,7 %). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der schwachen Umsatzentwicklung sowie eines deutlich ungünstigeren Produktmix gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich infolge des Bestandsabbaus von refraktiven Verbrauchsmaterialien im chinesischen Vertriebskanal sowie der gedämpften Hauptsaison für refraktive Behandlungen in China in den Sommermonaten. Trotz strikter Kostenkontrolle wirken sich hohe Investitionen in Vertrieb und Marketing sowie Forschung und Entwicklung belastend aus.

EBIT in Mio. € / EBIT-Marge in %

Jahr	EBIT in Mio. €	EBIT-Marge in %
2023/24	194,5	9,4
2022/23	348,1	16,7
2021/22	396,9	20,9

Bereinigt um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen vergangener Akquisitionen i.H.v. 10,0 Mio. €, Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation aus der Akquisition von DORC i.H.v. 13,0 Mio. € und der Wertminderung im Zuge einer Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte der Carl Zeiss Meditec CTI i.H.v. 31,5 Mio. € ergibt sich ein EBITA von 248,9 Mio. € (Vorjahr: 358,6 Mio. €). Dies entspricht einer EBITA-Marge von 12,0 % (Vorjahr: 17,2 %).

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis ist darüber hinaus eine einmalige Vergleichszahlung i.H.v. 18,0 Mio. € aus der vorteilhaften Beilegung eines Rechtsstreits in den USA mit dem Wettbewerber Topcon Ltd. enthalten.

### Übersicht im EBIT enthaltener Effekte aus Kaufpreisallokationen und sonstiges betriebliches Ergebnis<sup>10</sup>

	2023/24	2022/23	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
EBIT	194,5	348,1	-44,1
Effekte aus Kaufpreisallokationen	-54,4	-10,5	+417,2
<b>EBITA</b>	<b>248,9</b>	<b>358,6</b>	<b>-30,6</b>
Sonstiges betriebliches Ergebnis	+18,0	-4,0	-550,0
<b>Summe Effekte</b>	<b>-36,3</b>	<b>-14,8</b>	<b>+145,3</b>

Im strategischen Geschäftsbereich **Ophthalmology** entwickelte sich die EBIT-Marge deutlich rückläufig und lag mit 6,3 % (Vorjahr: 13,9 %) klar unter der EBIT-Marge des Gesamtkonzerns. Maßgeblich für den Rückgang war die schwache Umsatzentwicklung sowie der gegenüber dem Vorjahr deutlich ungünstigere Produktmix mit einem geringeren Anteil refraktiver Verbrauchsmaterialien. Negative Währungseffekte aufgrund von Kursschwankungen insbesondere des Euro zum US-Dollar und den asiatischen Währungen, dämpften zusätzlich die Profitabilität.

Die EBIT-Marge des strategischen Geschäftsbereichs **Microsurgery** entwickelte sich rückläufig von 25,3 % im Vorjahr auf 19,7 %. Dennoch lag diese klar oberhalb der EBIT-Marge des Gesamtkonzerns. Der Rückgang ergab sich im Wesentlichen aus einem schwachen Neurochirurgie-Geschäft, welches gleichfalls unter einer zunehmenden Investitionszurückhaltung insbesondere im nordamerikanischen Markt aufgrund des hohen Zinsniveaus und infolge gestiegener Finanzierungskosten litt. Zusätzlich wirkten sich negative Währungseffekte aufgrund von Kursschwankungen insbesondere des Euro zum US-Dollar und den asiatischen Währungen dämpfend aus.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 327,2 Mio. € (Vorjahr: 422,2 Mio. €). Die EBITDA-Marge belief sich auf 15,8 % (Vorjahr: 20,2 %).

<sup>10</sup> Es entstanden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen (PPA), im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Aaren Scientific, Inc., von Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc. sowie Catalyst Surgical LLC und Kogent Surgical LLC. Des Weiteren resultierten im Geschäftsjahr 2022/23 die negativen Sondereffekte im Wesentlichen aus der Dekonsolidierung von Photon Oy und Ophthalmic Laser Engines LLC.

Das Finanzergebnis verringerte sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf 46,4 Mio. € (Vorjahr: 64,4 Mio. €). Dies ist insbesondere auf gestiegene Zinsaufwendungen aus der Darlehensaufnahme im Zusammenhang mit der DORC-Akquisition und einem niedrigeren Hedging-Ergebnis zurückzuführen. Demgegenüber stehen erhöhte Finanzerträge aus der Neubewertung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten insbesondere der Carl Zeiss Meditec CTI und Preceyes B.V.

Der Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen belief sich im Berichtszeitraum auf -7,0 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €). Der Rückgang resultiert vor allem aus gestiegenen Zinsaufwendungen insbesondere durch die Darlehensaufnahme für die DORC-Akquisition und der jährlichen Aufzinsung der Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisverpflichtungen.

Die Steuerquote belief sich für den Berichtszeitraum auf 25,2 % (Vorjahr: 29,2 %). Das aktuelle Geschäftsjahr war im Wesentlichen durch die Neubewertung der bedingten Kaufpreisverpflichtung aus dem Erwerb der Carl Zeiss Meditec CTI und der Preceyes B.V. beeinflusst, die zu steuerfreien Erträgen führte. Generell wird von einer durchschnittlichen jährlichen Steuerquote von etwa 30 % ausgegangen.

Das auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis belief sich für das Geschäftsjahr 2023/24 auf 178,7 Mio. € (Vorjahr: 290,4 Mio. €). Auf die Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfielen 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2023/24 beläuft sich der unverwässerte Gewinn je Aktie des Mutterunternehmens auf 2,01 € (Vorjahr: 3,25 €).

## Finanzlage

### Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

Ein wesentliches Ziel des Finanzmanagements der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist die Sicherung der Liquidität sowie diese konzernweit effizient zu steigern.

Für die Carl Zeiss Meditec Gruppe stellt das operative Geschäft die Hauptliquiditätsquelle der einzelnen Geschäftsbereiche dar, woran sich auch die strategische Ausrichtung und finanzwirtschaftliche Aktivitäten orientieren. Im Zusammenhang mit der DORC-Akquisition wurde zusätzlich im Geschäftsjahr 2023/24 einmalig ein Darlehen von 400 Mio. EUR aus der ZEISS Gruppe

zur teilweisen Finanzierung der Transaktion aufgenommen. Die Carl Zeiss Meditec AG betreibt ein globales Finanzmanagement, welches alle Tochterunternehmen umfasst und zentral auf Konzernebene organisiert wird. Dafür werden Service-Leistungen des Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG bezogen. Des Weiteren gibt es Bestrebungen, die Finanzkraft kontinuierlich zu verbessern sowie finanzielle Risiken auch unter Einsatz von Finanzinstrumenten durch laufende Beobachtung der Bonitätsentwicklung ihrer Schuldner zu reduzieren.

Nicht benötigte Liquidität wird vom Unternehmen zu marktüblichen Konditionen über das Treasury der Carl Zeiss AG angelegt. Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht grundsätzlich die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Falle möglicher Akquisitionen schnell auf vorhandene Mittel zurückgreifen zu können. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe verfügt über Produktionsstandorte in den USA, Europa und China. Auf diese Weise kann der Einfluss von Wechselkursschwankungen vermindert werden. Die Absicherung des verbleibenden Währungsrisikos erfolgt über Termingeschäfte. Einzelheiten hierzu sind im Konzernanhang unter den Abschnitten „2 Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften“ und „25 Finanzinstrumente und Risikovorsorge“ sowie im Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG in den Abschnitten „Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie zu einzelnen Posten der Bilanz“ Absatz „12 Rückstellungen“ und „7 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ zu finden.

### Finanzmanagement

Der Quotient aus Fremdkapital und Eigenkapital, beläuft sich zum 30. September 2024 auf 65,0 % (Vorjahr: 39,6 %).

Der dynamische Verschuldungsgrad<sup>11</sup> der Carl Zeiss Meditec Gruppe lag im Berichtszeitraum bei 4,9 (Vorjahr: -0,1).

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Darlehen beim Treasury der Carl Zeiss AG oder bei Banken aufzunehmen.

Weitere Informationen zu finanziellen Verbindlichkeiten der Carl Zeiss Meditec Gruppe sind im Abschnitt „22 Finanzielle Verbindlichkeiten“, „23 Abgegrenzte Verbindlichkeiten“ sowie

<sup>11</sup> Berechnung: Fremdkapital ohne Minderheiten abzüglich liquider Mittel und abzüglich Forderungen aus Finanzausgleich/Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit.

„24 Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten“ des Konzernanhangs sowie im Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG in den Abschnitten „7 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ und „13 Verbindlichkeiten“ zu finden.

Änderungen in den Kreditkonditionen haben gegenwärtig keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage, da das Unternehmen über ausreichend Zahlungsmittel zur Finanzierung seiner operativen und strategischen Ziele verfügt. Die Darlehensaufnahme bei der ZEISS Gruppe ergeben durch den festen Zinssatz keine Änderungen an den Konditionen.

### Gesonderte Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in zahlreichen Währungen ergeben sich für die Carl Zeiss Meditec Gruppe Risiken aus Währungskursschwankungen. Auf Basis einer rollierenden Geschäftsplanung können wesentliche Währungsrisiken durch Sicherungsgeschäfte abgesichert werden.

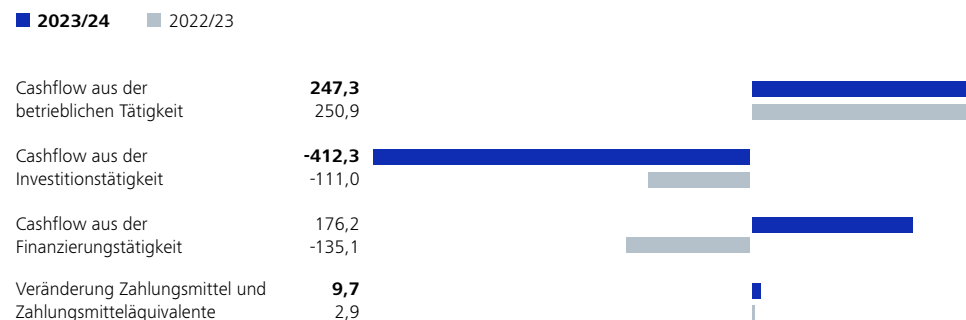
Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich zentral über die Carl Zeiss Financial Services GmbH getätigt. Die Leistungen der Carl Zeiss Financial Services GmbH gegenüber der Carl Zeiss Meditec AG und ihren Tochtergesellschaften werden durch entsprechende Rahmenverträge geregelt. Die Sicherungsgeschäfte werden durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH mit externen Geschäftsbanken abgewickelt. Die Abwicklung von Sicherungsgeschäften erfolgt ausschließlich mit Banken von hoher Bonität nach dem Rating führender Agenturen. Die Geschäftsumfänge werden unter strikter Funktionstrennung in Front- (Handel), Middle- (Financial-Risk-Management, Controlling) und Back-Office (Abwicklung, Dokumentation) durchgeführt.

Bei der Risikosteuerung und -überwachung zur Quantifizierung der Währungsrisiken werden Value-at-Risk-Analysen eingesetzt, ergänzt um Szenario-, Sensitivitäts- und Stress-Test-Analysen. Für die operative Steuerung aller relevanten Währungen werden Sicherungsquoten festgelegt. In Bezug auf Kontrahenten und Geschäftsarten wurden Risikobegrenzungen in Form von Limiten festgelegt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich für Sicherungszwecke eingesetzt.

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung der Carl Zeiss Meditec Gruppe zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme innerhalb eines Geschäftsjahres. Dabei wird zwischen dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

### Zusammenfassung wesentlicher Größen der Kapitalflussrechnung in Mio. €



Der **Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit** belief sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 247,3 Mio. € (Vorjahr: 250,9 Mio. €). Der leichte Rückgang ist insbesondere auf ein reduziertes operatives Konzernergebnis und höhere Ertragssteuerzahlungen zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag im Geschäftsjahr 2023/24 bei -412,3 Mio. € (Vorjahr: -111,0 Mio. €) im Wesentlichen bedingt durch die DORC-Akquisition sowie höhere Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, darunter der Ausbau von Produktionskapazitäten für Intraokularlinsen und refraktive Verbrauchsmaterialien. Gegenläufig wirkte der Abbau der Forderung gegenüber dem Konzern-Treasury infolge der Teil-Finanzierung der DORC-Akquisition aus verfügbarer Liquidität im Cash-Pool.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 176,2 Mio. € (Vorjahr: -135,1 Mio. €). Der höhere Zahlungsmittelzufluss im Geschäftsjahr 2023/24 resultierte insbesondere aus der Darlehensaufnahme bei der ZEISS Gruppe im Rahmen der Akquisition von DORC sowie der Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Konzernfinanzierung. Die Dividendenzahlung wie auch die Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile wirkten gegenläufig.

Der **Free Cashflow** ging im Geschäftsjahr 2023/24 auf 121,5 Mio. € (Vorjahr: 186,8 Mio. €) zurück. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf ein geringeres operatives Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr und hohe Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen.

führen. Gegenläufig wirkte die Entwicklung des Nettoumlaufvermögens. Der **Nettobestand an liquiden Mitteln**<sup>12</sup> war mit 72,9 Mio. € (Vorjahr: 863,9 Mio. €) ebenfalls rückläufig. Aufgrund der Darlehensaufnahme gegenüber der ZEISS Gruppe ergibt sich erstmalig eine **Nettofinanzverschuldung**<sup>12</sup> von 327,4 Mio. €.

### Investitions- und Abschreibungspolitik

Um die Marktstellung in der Medizintechnik noch weiter auszubauen, sind kontinuierliche Investitionen erforderlich. Dabei werden zwei Arten von Investitionen unterschieden: zum einen Kapazitätserweiterungen, zum anderen Ersatzinvestitionen. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt primär aus dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.

Bei der Fertigung von Geräten und Systemen beschränkt sich die Gesellschaft im Wesentlichen auf die Integration einzelner Komponenten zu Systemlösungen. Aus diesem Grund sind Investitionen in Sachanlagen auf Ebene der Carl Zeiss Meditec Gruppe vergleichsweise gering. Die Fertigung von Intraokularlinsen sowie chirurgischer Verbrauchsmaterialien stellt eine Ausnahme dar. Hierfür sind aufgrund der größeren Fertigungstiefe in der Regel höhere Investitionen erforderlich.

Dennoch ist im Unternehmen der erforderliche Kapitaleinsatz für Sachgüter begrenzt, was auch die Entwicklung der sogenannten Capex-Quote, dem Verhältnis von Gesamtinvestitionen<sup>13</sup> in das Immaterielle -und Sachanlagevermögen (Cash) zum Konzernumsatz, zeigt. Im Geschäftsjahr 2023/24 betrug sie 7,4 % (Vorjahr: 5,4 %), unter anderem aufgrund von Kapazitätsausweitungen für die Produktion von Verbrauchsmaterialien.

Die Carl Zeiss Meditec AG und ihre Tochtergesellschaften schreiben immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen grundsätzlich planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ab. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Abschnitt „2 Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften“ Absatz „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und „Sachanlagen“ des Konzernanhangs sowie im Abschnitt „4 Anlagevermögen“ des Jahresabschlusses der Carl Zeiss Meditec AG zu finden.

<sup>12</sup> Gemäß Definition in der nachfolgenden Tabelle „Kennzahlen zur Finanzlage“

<sup>13</sup> Die Gesamtsumme der Investitionen belief sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf 152,2 Mio. € nach 113,9 Mio. € im Vorjahr

### Kennzahlen zur Finanzlage

		30.9.2024	30.9.2023	Veränderung
Kennzahl	Definition	Mio. €	Mio. €	in %
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	20,3	10,6	+91,5
<b>Nettobestand an liquiden Mitteln</b>	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten + Forderungen gegen das Treasury der Carl Zeiss AG ./. Verbindlichkeiten gegenüber dem Treasury der Carl Zeiss AG	72,9	863,9	-91,6
<b>Nettofinanzverschuldung</b>	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten + Forderungen gegen das Treasury der Carl Zeiss AG ./. Verbindlichkeiten gegenüber dem Treasury der Carl Zeiss AG ./. Bankverbindlichkeiten inkl. Darlehen	-327,4	863,8	<-100
<b>Net Working Capital</b>	Kurzfristige Vermögenswerte inklusive Geldanlagen ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ./. Forderungen gegen das Treasury der Carl Zeiss AG ./. Kurzfristige Schulden exkl. Verbindlichkeiten gegenüber dem Treasury der Carl Zeiss AG	570,7	486,2	+17,4
<b>Working Capital</b>	Kurzfristige Vermögenswerte ./. Kurzfristige Schulden	643,6	1.350,1	-52,3
Kennzahl	Definition	2023/24	2022/23	Veränderung
<b>Cashflow je Aktie</b>	Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit  Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien	2,78 €	2,80 €	-0,8%
<b>Capex-Quote</b> <sup>12</sup>	Investitionen (Cash) in das Anlagevermögen  Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe	7,4 %	5,4 %	+2,0 %-Pkt

## Vermögenslage

### Darstellung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2024 auf 3.393,2 Mio. € (30. September 2023: 3.032,9 Mio. €).

Die **langfristigen Vermögenswerte** haben sich von 1.121,2 Mio. € am 30. September 2023 auf 2.180,7 Mio. € am 30. September 2024 erhöht. Ursächlich für den Anstieg waren im Wesentlichen die erworbenen immateriellen Vermögenswerte im Zuge der Akquisition von DORC.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich auf 1.212,5 Mio. € (30. September 2023: 1.911,7 Mio. €). Hierbei wirkten sich gesunkene Forderungen aus Finanzausgleich infolge der DORC-Akquisition reduzierend aus.

Das in der Bilanz der Carl Zeiss Meditec Gruppe ausgewiesene **Eigenkapital** belief sich am 30. September 2024 auf 2.056,5 Mio. € (30. September 2023: 2.172,9 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 60,6 % (30. September 2023: 71,6 %) und sank damit deutlich ab bedingt durch die Darlehensaufnahme gegenüber der ZEISS Gruppe, die Verringerung des Eigenkapitals im Rahmen des Aktienrückkaufs und den Anstieg der Bilanzsumme im Rahmen des anteilig fremdfinanzierten Erwerbs von DORC.

Die **langfristigen Schulden** stiegen zum 30. September 2024 auf 767,9 Mio. € (30. September 2023: 298,4 Mio. €) insbesondere durch die Darlehensaufnahme im Rahmen der DORC-Akquisition und den Anstieg der latenten Steuern der im Wesentlichen auf die Kaufpreisallokation von DORC zurückzuführen ist.

Zum 30. September 2024 erhöhten sich die **kurzfristigen Schulden** auf 568,8 Mio. € (30. September 2023: 561,6 Mio. €). Maßgeblich hierfür war der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich und der Anstieg der Schulden durch den Erwerb von DORC im abgelaufenen Geschäftsjahr.

### Bilanzstruktur – Aktiva in Mio. €



### Bilanzstruktur – Passiva in Mio. €



## Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl	Definition	30.9.2024	30.9.2023	Veränderung
		in %	in %	%-Punkte
<b>Eigenkapitalquote</b>	Eigenkapital (inklusive Mehrheitsanteil) Bilanzsumme	60,6	71,6	-11,0
<b>Vorräte in % vom rollierenden 12-Monatsumsatz</b>	Vorräte (netto) Rollierender Umsatz	26,0	24,9	+1,1
<b>Forderungen in % vom rollierenden 12-Monatsumsatz</b>	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag (inklusive langfristiger Forderungen) Rollierender Umsatz	21,6	20,5	+1,1

## Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der Carl Zeiss Meditec Gruppe reduzierte sich zum 30. September 2024 um -30,8 % auf 282,9 Mio. € (30. September 2023: 408,9 Mio. €).

## Vorgänge von besonderer Bedeutung

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im Geschäftsjahr 2023/24 nicht eingetreten.

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### Nachhaltigkeit

Traditionell legt das Unternehmen großen Wert auf das Engagement für Gemeinwohl und Umwelt. Unternehmerisches Handeln schließt aus Sicht des Vorstandes sowohl wirtschaftliche als auch gleichermaßen Nachhaltigkeitsziele ein. Soziale und gesellschaftliche Verantwortung aber auch Innovationen bilden den Kern der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Der Klimawandel und seine Auswirkungen sind weltweit deutlich zu erkennen. Extremwetterereignisse nehmen vermehrt und zum Teil mit gravierenden Folgen zu.

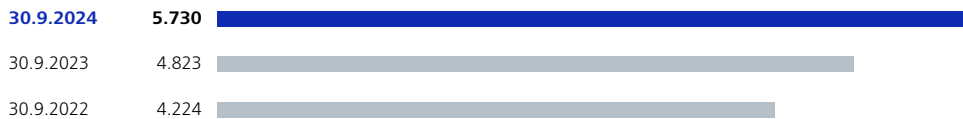
Die zentralen Wachstumsfaktoren, die innerhalb des medizintechnischen Branchenberichts dargestellt sind, werden durch den Klimawandel nicht wesentlich beeinträchtigt. Die Produktionsstandorte befinden sich nicht an Standorten, die in besonderem Maße von Naturgewalten gefährdet sind. Auch ist die Gesellschaft nicht auf den Erwerb von CO<sup>2</sup>-Zertifikaten angewiesen. Dennoch will das Unternehmen mit seinem Know-how und seinen Innovationen einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung klimatischer Herausforderungen leisten, sodass das Erreichen unserer ökonomischen Ziele und das damit verbundene anhaltende Wachstum nicht im Konflikt mit einem verantwortungsvollen Umgang gegenüber Umwelt und Gesellschaft steht.

Mit einem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht informiert die Carl Zeiss Meditec AG gemäß §§ 315 b und c i.V.m. §§ 289b ff. HGB und der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 („Taxonomie-Verordnung“) über wesentliche nichtfinanzielle Aspekte für das Geschäftsjahr 2023/24 der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Berichtet werden die erforderlichen Aspekte für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage der Carl Zeiss Meditec Gruppe sowie der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft. Dieser gesonderte nicht-finanzielle Bericht wird unter <https://www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/berichte-und-veroeffentlichungen.html> in deutscher und in englischer Sprache bereitgestellt.

## Mitarbeitende

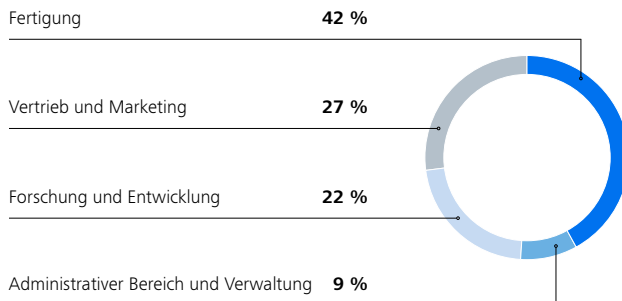
Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeitende sind die Voraussetzungen dafür, den Erfolg eines Unternehmens langfristig zu sichern. Verantwortungsvolle Personalentwicklung und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Zum 30. September 2024 waren in der Carl Zeiss Meditec Gruppe weltweit 5.730 (Vorjahr: 4.823) Mitarbeitende beschäftigt. Der Anstieg der Mitarbeitendenzahl ist überwiegend auf die Konsolidierung von 693 Mitarbeitenden bei DORC zurückzuführen.

### Mitarbeitende



Mit 42 % beziehungsweise 27 % war zum 30. September 2024 der Großteil der Mitarbeitenden in der Fertigung beziehungsweise im Bereich Vertrieb und Marketing beschäftigt. Hierunter sind insgesamt 666 Mitarbeitende im Service tätig, die über verschiedene Bereiche verteilt sind. Der Anteil der Mitarbeitenden im Bereich der Forschung und Entwicklung betrug zum Stichtag 22 %. Im administrativen Bereich lag der Anteil der Mitarbeitende zum 30. September 2024 bei 9 %.

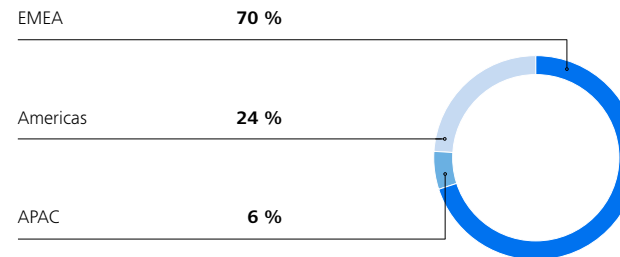
### Mitarbeitende nach Funktionsbereichen 30. September 2024



Mit 70 % arbeitete der Großteil der Mitarbeitenden der Carl Zeiss Meditec Gruppe zum 30. September 2024 in der Region EMEA. In der Region Americas waren 24 % und in der Region APAC 6 % aller Mitarbeitenden im Unternehmen beschäftigt.

In der Region APAC greift das Unternehmen mehrheitlich auf das Vertriebsnetz der ZEISS Gruppe zurück.

### Mitarbeitende nach Regionen 30. September 2024



Der Erfolg der Carl Zeiss Meditec Gruppe basiert auf den Kompetenzen und Leistungen der Mitarbeitenden des Unternehmens. Deshalb ist die Kernaufgabe des Personalmanagements die nachhaltige Entwicklung und gezielte Förderung der Potenziale. Insbesondere die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden sowie die Führungskräfteentwicklung stehen im Fokus. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, im Rahmen des internen ZEISS Qualifizierungsprogramms unterschiedliche Kurse auszuwählen. Zusätzlich können nebenberufliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote in Anspruch genommen werden.

## Compliance

Als Unternehmen der ZEISS Gruppe sind für die Unternehmensleitung Integrität und Compliance von höchster Bedeutung für das weltweite Ansehen der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Elementare Voraussetzung für Wachstum und Erfolg ist das Vertrauen der externen Stakeholder in ein verantwortungsbewusstes, gesetzestreu und ethisches Verhalten. Die Carl Zeiss Meditec AG hat sich als Konzernunternehmen der ZEISS Gruppe an das Compliance Management System der



Carl Zeiss AG angeschlossen. Das Compliance Management System stellt durch die Festlegung von Prozessen und Richtlinien die Einhaltung von Recht und Gesetz sowie die Befolgung interner Vorgaben sicher. Dabei wird sowohl ein zentraler als auch ein dezentraler Ansatz verfolgt. Die Carl Zeiss AG erarbeitet Richtlinien und Schulungsunterlagen, die auf Ebene der Tochtergesellschaften (also auch bei der Carl Zeiss Meditec AG) Anwendung finden. ZEISS Mitarbeitende sind dazu aufgefordert, im Fall eines Verstoßes gegen das Compliance-Gebot sowie bei Verdachtsmomenten diese zu melden. Das Meldemanagement für Compliance-Vorfälle garantiert die Anonymität jedes Hinweisgebers und regelt die Prüfung, Dokumentation sowie das Eingreifen bei sich erhaltenden Vorwürfen. Darüber hinaus ist der seit 2007 weltweit gültige und im Oktober 2023 aktualisierte ZEISS Verhaltenskodex („Code of Conduct“) mit den Grundregeln des guten und fairen Verhaltens im Wettbewerb und im Umgang mit Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden implementiert. Der Verhaltenskodex enthält unter anderem Regelungen zum Datenschutz, zur Produktsicherheit, zum Umweltschutz sowie zur Bekämpfung von Korruption. Der Verhaltenskodex legt die fundamentalen ethischen Verhaltensprinzipien und Werte fest, die das Handeln von Management sowie Mitarbeitenden im Unternehmensalltag bestimmen sollen. Im Rahmen der ZEISS Policy wurde Compliance als unverzichtbarer Bestandteil festgelegt, dem jedes geschäftliche Handeln zu entsprechen hat.

## Fertigung

### Produktionsstandorte

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe fertigt in Jena, Oberkochen und Berlin in Deutschland, in Dublin, Ontario und Chesterfield in den USA, in Suzhou und Guangzhou in China, in La Rochelle in Frankreich sowie in Zuidland den Niederlanden. Keiner dieser Produktionsstandorte ist in erhöhtem Maße von Naturgewalten gefährdet. Zusätzlich besitzt das Unternehmen unter anderem kleinere Standorte in Besançon, Frankreich, Livingston, Schottland, und Goodlands, Mauritius. In Jena, Dublin und Zuidland werden Systeme sowie Geräte für die Augenheilkunde hergestellt. Mikrochirurgische Visualisierungslösungen und Phakoemulsifikationssysteme fertigt das Unternehmen in Suzhou und Oberkochen, Intraokularlinsen (IOL) werden in La Rochelle, Berlin, Ontario sowie Guangzhou produziert. Grundsätzlich verfolgt die Carl Zeiss Meditec AG die Strategie, den Anteil lokal gefertigter Produkte insbesondere im Raum APAC zu erhöhen. Einzelne Produktgruppen werden von Partnern produziert, die entweder über günstigere Kostenstrukturen oder über spezielle Produktionsverfahren beziehungsweise Technologien verfügen, die Skaleneffekte im Einkauf realisieren können.

### Produktionskonzept

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe konzentriert sich in der Fertigung auf die Integration von Modulen und Systemkomponenten, die zum größten Teil von externen Partnern bezogen werden. Bei den Intraokularlinsen besteht hingegen eine höhere Fertigungstiefe. Die Herstellung erfolgt weitgehend im Unternehmen. Von externen Unternehmen werden lediglich einige spezifische Verfahrensschritte übernommen. Um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu verringern, ist das Unternehmen fortlaufend bei der Wahl der Lieferanten bestrebt, für wichtige Komponenten beziehungsweise Warengruppen jeweils zusätzliche Lieferanten zu qualifizieren.

Das Hauptaugenmerk bezüglich der Produktionsprozesse liegt vornehmlich auf der schnellen Reaktion auf Kundenanfragen und -anforderungen, indem kurze Entscheidungswege genutzt sowie Innovationen schnell und effizient in die Produktion überführt werden sollen. Verkürzte Durchlaufzeiten, die Reduzierung von Beständen bei gleichzeitiger Optimierung von Herstellungskosten sowie die Steigerung der Produktqualität und der Lieferperformance spielen dabei eine wesentliche Rolle.

### Produktionsplanung

Die Produktionsplanung in Jena, Oberkochen und Dublin erfolgt nach dem Verfahren der sogenannten rollierenden Vorschau. Diese erfolgt mehrheitlich auf monatlicher oder quartalsweiser Basis. Unter Berücksichtigung von Bestandsänderungen wird diese Absatzvorschau in eine Bedarfsvorschau für produzierende Einheiten übersetzt. Um die Lagerbestände möglichst gering zu halten, erfolgt die Systemintegration in der Regel nach Kundenauftrag (make-to-order).

Die ununterbrochene Versorgungssicherheit für die Kundinnen und Kunden im Bereich Refraktive Laser wird sichergestellt, indem für Verbrauchsmaterialien Bestände vorgehalten werden, die dem Planabsatz von mindestens drei Monaten entsprechen. Dies ist besonders wichtig, da die Kundinnen und Kunden ihre Geräte ohne das Verbrauchsmaterial nicht nutzen können. Deshalb werden sie nach dem First-In-First-Out-Prinzip aus dem Bestand bedient.

In der IOL-Fertigung wird ebenfalls das Verfahren der oben beschriebenen rollierenden Vorschau angewendet. Da die Kundinnen und Kunden sehr kurze Lieferzeiten bei Implantaten erwarten, werden die fertigen Produkte in begrenztem Umfang bevorratet. Hierzu werden Ersatzbestellungen seitens der Kundinnen und Kunden aus einem zentralen Distributionszentrum bedient. Anschließend werden dort Nachschubbestellungen direkt an diese Produktionsstandorte ausgelöst,

damit weitere Kundinnen und Kunden schnellstmöglich bedient werden können. Darüber hinaus unterhält die Carl Zeiss Meditec Gruppe Konsignationslager in Kliniken und Krankenhäusern, die – abhängig vom Verbrauch – fortlaufend bestückt werden.

## Forschung und Entwicklung

### Ziele und Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Innovationen sind ein wesentlicher Treiber für zukünftiges Wachstum. Deshalb kommt der Forschung und Entwicklung in der Carl Zeiss Meditec Gruppe traditionell eine entscheidende Rolle zu.

Das Unternehmen hat den Anspruch, das Produktportfolio stetig zu erweitern und bereits im Markt befindliche Produkte zu verbessern. Dabei strebt das Unternehmen an, in der medizinischen Diagnostik und Therapie Produkte als neue Maßstäbe („Goldstandards“) zu etablieren. Im Vordergrund steht dabei, die Arbeitsabläufe der Kundinnen und Kunden durch integrierte Lösungen effizienter zu gestalten und eine Verbesserung der klinischen Ergebnisse zu erreichen. Zentraler Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist dabei eine enge Zusammenarbeit mit den Kundinnen und Kunden bereits im frühen Stadium der Produktentwicklung.

Im Geschäftsjahr 2023/24 beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf 343,1 Mio. € (Vorjahr: 349,3 Mio. €; -1,8 %). Die F&E-Quote lag mit 16,6 % etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vorjahr: 16,7 %). Es wurden weiterhin originäre Entwicklungskosten in Höhe von 63,9 Mio. € aktiviert. Für weitere Angaben wird auf den Anhang verwiesen.

**F&E-Aufwendungen** in Mio. € / Anteil F&E am Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe in %

Jahr	Aufwendungen (Mio. €)	Anteil F&E am Umsatz (%)
2023/24	343,1	16,6%
2022/23	349,3	16,7%
2021/22	291,4	15,3%

Im Berichtszeitraum waren im Bereich Forschung und Entwicklung 22 % (Vorjahr: 23 %) der gesamten Belegschaft der Carl Zeiss Meditec Gruppe tätig. In begrenztem Umfang werden im Bereich Forschung und Entwicklung Leistungen von der Carl Zeiss AG, Oberkochen, und ihren

Tochtergesellschaften bezogen. Im Geschäftsjahr 2023/24 lagen die hierfür angefallenen Aufwendungen bei 20,9 % (Vorjahr: 19,1 %) der gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.

### Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten des Unternehmens sind:

- » die Untersuchung neuer technologischer Konzepte in Bezug auf ihre klinische Bedeutung und Wirksamkeit;
- » die kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios auch im Bereich von Verbrauchsmaterialien und Instrumenten;
- » die Entwicklung neuer Produkte und Produktplattformen auf der Grundlage verfügbarer Basistechnologien und
- » die digitale Vernetzung von Systemen und Geräten zur Steigerung der Diagnose- und Behandlungseffizienz sowie zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse für den Patienten durch optimierte Workflows.

## Marken und Patente

Das Unternehmen investiert in Innovationen und Lösungskonzepte und sichert seine Innovationen durch Patente. Gegenwärtig ist die Carl Zeiss Meditec Gruppe wie im Vorjahr Inhaberin von mehr als 900 Patentfamilien weltweit. Durchschnittlich mehr als zwei Patente wurden im Geschäftsjahr 2023/24 wöchentlich für die Carl Zeiss Meditec Gruppe erteilt. Wenngleich der Schutz für ein Patent von Land zu Land unterschiedlich ist, so strebt das Unternehmen doch danach, Produkte auf den verschiedenen Märkten patentrechtlich möglichst umfassend zu schützen. Da einige Produkte schon länger am Markt vertreten sind, erstreckt sich der Patentschutz nicht immer auf die Grundfunktionalität dieser Produkte, sondern auch auf einzelne Merkmale und Verbesserungen, die vorteilhafte Lösungen schützen.

Zusätzlich besitzt die Gesellschaft 197 (Vorjahr: 194) registrierte Markenfamilien (Stand: 30. September 2024). Darunter fallen unter anderem Namen für Produkte, Slogans, Bilder, Logos und andere spezifische Merkmale des Unternehmens.

## JAHRESABSCHLUSS DER CARL ZEISS MEDITEC AG

Die Carl Zeiss Meditec AG ist die Muttergesellschaft der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Ihr Ergebnis ist in erheblichem Maße von ihren Tochtergesellschaften beeinflusst. Die Geschäftsentwicklung unterliegt grundsätzlich den gleichen Chancen und Risiken wie die der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Der Ausblick für die Carl Zeiss Meditec Gruppe spiegelt aufgrund der Verflechtungen zwischen der Carl Zeiss Meditec AG und ihren Tochtergesellschaften und aufgrund des Gewichts der Carl Zeiss Meditec AG innerhalb der Carl Zeiss Meditec Gruppe auch größtenteils die Erwartungen für die Carl Zeiss Meditec AG wider. Daher gelten die vorstehenden Ausführungen sowie nachfolgende Prognoseaussagen bezüglich des Umsatzes sowie des EBIT der Carl Zeiss Meditec Gruppe auch für die Carl Zeiss Meditec AG.

Wichtigste Priorität für die Carl Zeiss Meditec AG ist es, die Unternehmensentwicklung langfristig und erfolgreich abzusichern sowie für die notwendige Liquidität zu sorgen. Zentrale Messgröße dabei ist die Steuerung des profitablen Wachstums auf Konzernebene.

### Abschlusserstellung

Der folgende Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG wird nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## Zusammenfassung des Geschäftsverlaufs

Die Carl Zeiss Meditec AG hat das Geschäftsjahr 2023/24 mit sinkendem Umsatz abgeschlossen. Damit konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr der Wachstumskurs der Vorjahre nicht fortgesetzt werden.

Der Umsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um -4,5 % und liegt damit etwas unter der Entwicklung der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Wechselkursänderungen hatten dabei insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Das EBIT (Umsatzerlöse zuzüglich der Bestandsveränderung, der anderen aktivierten Eigenleistungen, der sonstigen betrieblichen Erträge und abzüglich des Material- und Personalaufwands, der Abschreibungen sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen) sank im Vergleich zum Vorjahr (301,3 Mio. €) um -98,4 Mio. € auf 202,8 Mio. €. Die EBIT-Marge ist somit um 6 Prozentpunkte von 20,3 % im Vorjahr auf 14,3 % gesunken. Hiermit wurde das ursprüngliche Ziel eines EBITs ungefähr auf Vorjahresniveau nicht erreicht.

## Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB

	Anhang	2023/24 1.10.23 bis 30.9.24	2022/23 1.10.22 bis 30.9.23
		Tsd. €	Tsd. €
<b>Umsatzerlöse</b>	16	<b>1.418.434</b>	<b>1.485.204</b>
Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-21.765	39.297
Andere aktivierte Eigenleistungen		24.160	26.014
Sonstige betriebliche Erträge	17	70.230	95.338
Materialaufwand		-602.405	-686.647
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-597.250	-678.570
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-5.155	-8.077
Personalaufwand		-295.282	-256.526
a) Löhne und Gehälter		-233.264	-203.448
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-62.018	-53.078
» davon für Altersversorgung		-26.690	-22.673
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-30.194	-27.015
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	-360.352	-374.407
Erträge aus Beteiligungen	19	0	2.283
» davon aus verbundenen Unternehmen		0	2.283
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	20	-2.661	-542
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		4.130	1.979
» davon aus verbundenen Unternehmen		4.130	1.562
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		30.251	17.318
» davon aus verbundenen Unternehmen		14.375	17.094
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-7.910	-4.931
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21	-9.184	-1.615
» davon an verbundene Unternehmen		-8.941	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>217.452</b>	<b>315.750</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	-62.112	-95.834
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>155.340</b>	<b>219.916</b>
Sonstige Steuern	23	341	-377
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>155.681</b>	<b>219.539</b>

## Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr (1.485,2 Mio. €) sank der Umsatz um -4,5 % auf 1.418,4 Mio. €. Dabei hatten Währungsumrechnungen in Summe keinen wesentlichen Einfluss auf die Veränderung.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultierte im Wesentlichen aus dem deutlichen Rückgang der Währungsgewinne. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzieren sich hauptsächlich aufgrund der Währungskursverluste.

Der Materialaufwand ist um 12,3 % gesunken, der Personalaufwand ist mit 15,1 % gestiegen. Ausschlaggebend für den Rückgang des Materialaufwands waren vor allem die niedrigeren Umsatzerlöse sowie der veränderte Produktmix. Beim Personalaufwand haben sich weiterhin die Tarifierpassungen und der Mitarbeiteraufbau kostensteigernd ausgewirkt.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme stammten von der Tochtergesellschaft Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland. Weitere Informationen dazu sind im Anhang zum Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG unter dem Abschnitt „Erträge aus Gewinnabführungsverträgen“ zu finden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen mit 216,9 Mio. € (Vorjahr: 193 Mio. €) auf Dienstleistungen, die im Konzern und extern eingekauft werden und welche unter anderem im Zusammenhang mit der DORC-Akquisition und Geschäftsbesorgungsverträgen stehen beispielsweise für IT-Leistungen und in Vorbereitung auf die S/4HANA-Umstellung angefallen sind. Zudem sind 29,0 Mio. € (Vorjahr: 27,1 Mio. €) für Lizenz- und Patentkosten und 21,9 Mio. € (Vorjahr: 23,8 Mio. €) für Beratungskosten angefallen. Weitere 21,1 Mio. € (Vorjahr: 57,5 Mio. €) entfallen auf realisierte oder aus der Bewertung resultierende Kurseffekte. Aufgrund einer geänderten Erwartungshaltung erfolgte eine Abschreibung auf Finanzanlagen, die im Wesentlichen Anteile an der Beteiligung Precise Bio, Inc., Winston-Salem, USA betraf.

Der Anstieg der Zinsen und ähnlichen Erträge im Finanzergebnis stand neben dem Effekt aus den Pensionsverpflichtungen vor allem im Zusammenhang mit dem beim Treasury der Carl Zeiss AG angelegten Geldern. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Aufnahme des Darlehens eines verbundenen Unternehmens der ZEISS Gruppe über 400.000 Tsd. €, welches der Teilfinanzierung der Übernahme von DORC diente.

## Bilanz

Aktiva	Anhang	30.9.2024	30.9.2023
		Tsd. €	Tsd. €
<b>A. Anlagevermögen</b>	4	<b>1.846.050</b>	<b>832.599</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		22.268	36.088
II. Sachanlagen		81.370	86.093
III. Finanzanlagen		1.742.412	710.418
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>638.576</b>	<b>1.389.240</b>
I. Vorräte	5	316.744	317.497
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7	321.784	1.071.696
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8	48	47
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9	<b>2.913</b>	<b>2.760</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>2.487.539</b>	<b>2.224.599</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	10	<b>1.677.440</b>	<b>1.769.964</b>
Gezeichnetes Kapital		89.441	89.441
Nennbetrag eigener Anteile		-1.905	0
I. Ausgegebenes Kapital		87.536	89.441
II. Kapitalrücklage		954.942	954.942
III. Gewinnrücklagen		0	2.940
IV. Bilanzgewinn		634.962	722.641
<b>B. Sonderposten für Investitionszuwendungen</b>	11	<b>455</b>	<b>595</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	12	<b>200.488</b>	<b>224.067</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	13	<b>607.784</b>	<b>228.315</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	14	<b>1.372</b>	<b>1.658</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>2.487.539</b>	<b>2.224.599</b>

## Vermögens- und Finanzlage

Die handelsrechtliche Bilanzsumme der Carl Zeiss Meditec AG zum 30. September 2024 belief sich auf 2.487,5 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr (2.224,6 Mio. €) entspricht dies einem Anstieg um 11,8 %.

Die Finanzanlagen stiegen vor allem durch den Erwerb der DORC Topco B.V., Zuidland, Niederlande. Weiterhin führten die Ausgabe von Darlehen an die Carl Zeiss Meditec S.A.S. und an die HYALTECH Ltd. zu einem Anstieg. Gegenläufig wirkten sich Abschreibungen auf Beteiligungen der Precise Bio, Inc. aus.

Die Vorräte sind mit 316,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (317,5 Mio. €) ungefähr auf demselben Niveau geblieben.

Unter den flüssigen Mitteln sind ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Finanzmittel werden beim Treasury der Carl Zeiss AG angelegt bzw. aufgenommen und sind nach dem Erwerb von DORC als Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Der Bilanzgewinn erhöhte sich um den Jahresüberschuss in Höhe von 155,7 Mio. €, abzüglich der gezahlten Dividende in Höhe von 98,2 Mio. € sowie abzüglich des Anteils aus dem Aktienrückkauf in Höhe von 145,2 Mio. €.

Die Rückstellungen haben sich im Wesentlichen durch einen Rückgang der sonstigen Rückstellungen auf 200,5 Mio. € (Vorjahr: 224,1 Mio. €) verringert. Die Verbindlichkeiten waren vor allem aufgrund der Aufnahme des Darlehens der ZEISS Gruppe zur Teilfinanzierung der Übernahme der DORC Topco B.V., Zuidland, Niederlande angestiegen.

Der Verschuldungsgrad (Quotient aus Fremd- und Eigenkapital) erhöhte sich daher zum 30. September 2024 auf 48,3 % (Vorjahr: 25,7 %).

Wesentliche Finanzierungsquellen der Carl Zeiss Meditec AG sind die aus der operativen Geschäftstätigkeit erzielten Mittelzuflüsse. Zusätzlich dazu könnte sich die Gesellschaft durch die Ausgabe neuer Aktien am Kapitalmarkt weitere Liquidität beschaffen. Darüber hinaus hat das Unternehmen die Möglichkeit, Darlehen beim Treasury der Carl Zeiss AG oder bei Banken aufzunehmen. Die Carl Zeiss Meditec AG begegnet dem generellen Zinsänderungsrisiko im Rahmen des gesamten finanziellen Risikomanagements und schätzt dieses Risiko aktuell als unwesentlich ein.

Die Unternehmensleitung beurteilt die Vermögens- und Finanzlage der Carl Zeiss Meditec AG als solide. Sie trägt zur Erreichung der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensziele bei.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. September 2024 waren bei der Carl Zeiss Meditec AG 2.467 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. In dieser Zahl sind keine Vorstandsmitglieder enthalten.

## Gewinnverwendung

Das Geschäftsjahr 2023/24 schließt mit einem Jahresüberschuss von 155.680.305,60 € ab. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023/24 in Höhe von 634.961.547,36 € wie folgt zu verwenden:

- » Zahlung einer Dividende von 0,60 € je Stückaktie für 87.536.079 Stückaktien: 52.521.647,40 €.
- » Vortrag des verbleibenden Gewinns auf neue Rechnung 582.439.899,96 €.

## Erklärung zur Unternehmensführung (gem. § 289f HGB, 315 d HGB) und Bericht zur Corporate Governance

Die Erklärung zur Unternehmensführung (gem. § 289a HGB und 315 Abs. 5 HGB) beinhaltet die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, nebst Hinweis, wo sie öffentlich zugänglich sind, und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Diese ist auf der Internetseite [www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/corporate-governance.html](http://www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/corporate-governance.html) zu finden.

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist in die Nachhaltigkeitsstrategie der ZEISS Gruppe eingebunden.

Mit einem gesonderten nicht-finanziellen Bericht informiert die Carl Zeiss Meditec Gruppe gemäß § 315b und § 289b ff. HGB und der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 („Taxonomie-Verordnung“) über wesentliche nicht-finanzielle Aspekte für das Geschäftsjahr 2023/24 der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Berichtet werden die erforderlichen Aspekte für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gruppe sowie der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft. Dieser gesonderte nicht-finanzielle Bericht wird unter <https://www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/berichte-und-veroeffentlichungen.html> in deutscher und in englischer Sprache bereitgestellt.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Für eine weltweit tätige Gruppe gibt es viele unternehmerische Risiken und Chancen, die den Geschäftserfolg nachhaltig beeinflussen. Die Betrachtung von Risiken und Chancen sowie der bewusste Umgang mit unternehmerischer Unsicherheit sind ein wichtiger Teil der Corporate Governance der Carl Zeiss Meditec Gruppe.

### Risikomanagement

Das zentral gesteuerte Risikomanagementsystem der Carl Zeiss Meditec Gruppe legt einheitliche Regeln und Prozesse zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken fest. Risikokoordinatorinnen und -koordinatoren in den Tochterunternehmen und auf Konzernebene sind für die Anwendung der Vorgaben und Richtlinien verantwortlich. Das Management der Tochterunternehmen identifiziert und steuert die operativen und strategischen Risiken. Risiken aus Minderheitsbeteiligungen werden dabei ebenfalls berücksichtigt. Auch Risiken und Chancen aus allgemeinen gesellschaftlichen Anforderungen an Unternehmen und durch Megatrends, wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und den demografischen Wandel, werden regelmäßig geprüft. Die Gesamtverantwortung liegt beim Konzernvorstand. Zusammen mit dem Gruppen-Risiko-Manager bewertet er regelmäßig Risiken und deren Steuerung auf Konzernebene. Die Prüfung der Angemessenheit und Überwachung des Risikomanagementsystems erfolgt durch den Konzernvorstand sowie den Aufsichtsrat.

Das Risikomanagement der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist fester Bestandteil der Unternehmensführung und basiert auf den folgenden wesentlichen Komponenten **Risiko-Reporting-System** (einschließlich Risikofrüherkennungssystem), **Internes Kontrollsystem** und **Compliance-Management-System**.

#### Risiko-Reporting-System

Hierunter wird ein nachvollziehbarer, alle Unternehmensaktivitäten umfassender, in die organisatorische Struktur und in die Steuerungs- und Reporting-Prozesse integrierter Regelkreislauf verstanden, der ein systematisches und ständiges Vorgehen bezüglich der Identifikation, Bewertung, Steuerung/Kontrolle sowie der Dokumentation und Kommunikation etwaiger Risiken umfasst. Relevante Informationen können so unverzüglich an die verantwortlichen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Wesentliche Merkmale dieses Systems sind:

- » Das Risiko-Reporting-System erfasst ausschließlich Risiken. Es werden alle vollkonsolidierten Tochterunternehmen einbezogen. Risiken aus Beteiligungsunternehmen einschließlich At-Equity-Beteiligungen werden durch das Tochterunternehmen erfasst, welches die Beteiligung hält.
- » Die Geschäftsrisiken werden nach ihrer Tragweite über den Zeitraum ihres Bestehens eingeschätzt und nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bewertet und klassifiziert. Der Betrachtungszeitraum beträgt dabei maximal fünf Jahre. Die Risiken werden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern bewertet.
- » Auf Basis vorgegebener Schwellenwerte erfolgt eine regelmäßige Risikoberichterstattung an den Vorstand, das Management der Tochtergesellschaften und weitere Entscheidungsträger im Unternehmen. Kurzfristig bekannt gewordene wesentliche Risiken werden diesem Adressatenkreis unverzüglich angezeigt.
- » Auf dieser Grundlage ergreift und bewertet der Konzern geeignete Maßnahmen, um identifizierte Risiken zu vermeiden, deren Eintrittswahrscheinlichkeit oder den möglichen wirtschaftlichen Schaden zu verringern. Die Maßnahmen zur Risikoreduzierung und die daraus abgeleiteten Restrisiken werden regelmäßig aktualisiert und dokumentiert.

#### Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der Carl Zeiss Meditec Gruppe orientiert sich am COSO-Enterprise-Risk-Management-Modell (COSO-ERM-Modell). Das integrierte Enterprise-Risk-Management-System des Konzerns umfasst strategische und operative Risiken. Für zentrale Prozesse gibt es Schlüsselrisiken sowie festgelegte Kontrollmechanismen, die hinsichtlich ihrer Wirksamkeit durch die verantwortlichen Fachbereiche jährlich bewertet und bei Notwendigkeit inhaltlich adjustiert werden. Die Ergebnisse der im regelmäßigen Turnus vorgenommenen Evaluierung der Kontrollen werden an den Vorstand der Carl Zeiss Meditec Gruppe berichtet, überwacht sowie in die Ausführung der strategischen und operativen Tätigkeiten eingebunden.

Die Risikobetrachtung im Rahmen des internen Kontrollsystems geht über reine Finanzrisiken hinaus. Dabei werden wesentliche Geschäftsprozesse außerhalb der Rechnungslegung identifiziert und für die entsprechenden Geschäftsprozesse kritische Kontrollen durch die Fachbereiche definiert. Wesentliche Geschäftsprozesse umfassen in der Carl Zeiss Meditec Gruppe unter anderem die Bereiche Organisationsstruktur, Personalwesen, Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktionsplanung, Logistik, Exportkontrolle, Reklamationsmanagement, Compliance, IT-Sicherheit,

Informationsverarbeitung, Datenschutz, Risikomanagement und Nachhaltigkeit. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass das interne Kontrollsystem angemessen und wirksam ist<sup>14</sup>.

### **Internes Kontrollsystem in Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess**

Der rechnungslegungsbezogene Teil des internen Kontrollsystems stellt sicher, dass wesentliche Prozesse innerhalb der Rechnungslegung ordnungsgemäß und wirtschaftlich ablaufen, Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit dem Handelsgesetz (HGB) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) vollständig und pünktlich erfasst werden und die Basis für eine zuverlässige externe Berichterstattung geschaffen wird. Der Teil des internen Kontrollsystems mit konkretem Bezug zur Rechnungslegung untersteht der Verantwortung und Aufsicht des Finanzvorstands der Carl Zeiss Meditec Gruppe.

Das interne Kontrollsystem und in der Folge der rechnungslegungsbezogene Teil des internen Kontrollsystems der Carl Zeiss Meditec Gruppe wird durch das Risiko-Reporting-System ergänzt. Das Risiko-Reporting-System umfasst die systematische Früherkennung von relevanten operativen und strategischen Risiken. Im Hinblick auf die Rechnungslegung und die Konzernrechnungslegung trägt das Risiko-Reporting-System zur Sicherstellung der Vollständigkeit und der Richtigkeit des Konzernabschlusses und der Berichterstattung an die externen Adressaten bei.

Die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen Teils des internen Kontrollsystems nimmt im Zuge regelmäßiger Prüfungshandlungen die Interne Revision vor. Zudem prüft der Konzernabschlussprüfer rechnungslegungsbezogene Prozesse und Abschlüsse wesentlicher und im Rahmen des Scopes definierter Tochtergesellschaften, die in die Konzernrechnungslegung einbezogen sind.

### **Compliance-Management-System**

Das interne Kontrollsystem und das Risiko-Reporting- und Früherkennungssystem wird durch ein an die Risikosituation des Unternehmens ausgerichtetes Compliance-Management-System ergänzt.

Das Compliance-Management-System der Carl Zeiss Meditec Gruppe und die Vorgaben für angemessenes Handeln sind in alle wesentlichen Geschäftsprozessen integriert. Kernelement des Compliance-Managementsystems der Gruppe ist ein umfangreiches internes Verhaltenskodex-Regelwerk. Dieser basiert auf den Bausteinen Vorbeugen, Erkennen und Reagieren und fasst Prinzipien und Handlungsgrundsätze für verantwortungsvolles Verhalten zusammen. Der Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeiter und ist auf der Internetseite des Unternehmens hinterlegt. Neben den klassischen Anti-Korruptions-Regelungen zur Gewährleistungen eines fairen Wettbewerbs, der Verhinderung des Gewährs und der Entgegennahme von Vorteilen sowie der Vermeidung von Interessenskonflikten wird eine Vielzahl weiterer Handlungsgrundsätze geregelt, wie z.B. zur Gewährleistung des fairen Umgangs mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern, dem Umgang mit Geschäftsgeheimnissen und privaten Daten, Insiderregelungen, Umgang mit Unternehmenseigentum, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz und so weiter.

Compliance-Manager in den Tochterunternehmen und auf Konzernebene sind für die Anwendung der Vorgaben und Richtlinien verantwortlich sowie für die Kommunikation von Verstößen oder Verdachtsfällen an die Geschäftsführungen.

Steuerungs- und Weiterentwicklungsmaßnahmen wie auch Trainingskonzepte tragen dazu bei, dass die Compliance-Grundsätze konzernweit bekannt und beachtet werden und dass das Compliance-Management-System an die aktuelle Risikolage des Unternehmens ausgerichtet ist. Zudem ermutigen wir unsere Mitarbeiter, sich mit Kollegen und Führungskräften an Diskussionen zum Thema Compliance zu beteiligen und auch Bedenken hinsichtlich bestimmter Geschäftsvorgänge zu thematisieren. Auch in Beratungsgesprächen mit den internen Compliance-Verantwortlichen können diese Bedenken angesprochen werden. Darüber hinaus existieren telefonische und webbasierte „Whistleblower“-Kommunikationskanäle, die weltweit für alle Mitarbeiter, aber auch Dritte, verfügbar sind und mit welchen die Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz erfüllt werden.

Die Arbeit der Compliance-Funktion umfasste im abgelaufenen Geschäftsjahr neben der umfassenden Beratung zu den oben genannten Compliance-Bausteinen vor allem die Beschäftigung mit folgenden Themen:

- » Durchführung anlassbezogener Untersuchungen nach entsprechenden Hinweisen
- » Regelmäßige Abstimmung zwischen Segment Compliance Office und den Local Compliance Officers

<sup>14</sup> Die Einschätzung des Vorstands zur Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgt in Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und geht über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinaus. Insofern in die Angabe von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen.



Der Compliance-Verantwortliche für den Konzern berichtet regelmäßig und im Bedarfsfall auch ad hoc an den Vorstand. Der Vorstand wird in Regelterminen mit dem Compliance-Verantwortlichen für den Konzern über wesentliche Themen der Compliance-Funktion informiert. Der Vorstand erhält einmal im Jahr einen ausführlichen Compliance-Bericht. In diesem Jahresbericht wird dem Vorstand ein Gesamtbild über die unternehmensweite Compliance-Risikolage sowie die Entwicklung der Compliance Bausteine bezogen auf die drei Grundfunktionen der Compliance (Vorbeugen, Erkennen und Reagieren) vermittelt. In der jeweils letzten Sitzung des Jahres berichtet die Compliance-Funktion im Auftrag des Vorstands außerdem im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec Gruppe.

Das gesamte Compliance-Management-System wird permanent an die unternehmensspezifischen Risiken und verschiedene lokale gesetzliche Anforderungen angepasst. Dabei werden unter anderem die Erkenntnisse aus internen Beratungen und Untersuchungen, der Austausch mit der globalen Compliance-Organisation genutzt, um Maßnahmen für die Weiterentwicklung des Systems abzuleiten.

Die Wirksamkeit des Systems wird durch regelmäßige Bewertungen und Abfragen gewährleistet. Zudem unterliegt es der Überwachung durch die interne Revision.

### **Zertifiziertes Qualitätsmanagement**

Wichtiger Bestandteil zur Risikofrüherkennung ist das zertifizierte Qualitätsmanagement des Konzerns. Klar strukturierte und eindeutig dokumentierte Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements sorgen nicht nur für Transparenz, sondern sind mittlerweile in den meisten Märkten eine Vorbedingung für die Vermarktung von Medizin-Produkten. Das von der Carl Zeiss Meditec Gruppe angewendete Qualitätsmanagementsystem wurde von der DQS GmbH Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen zertifiziert und steht in Übereinstimmung mit der US-amerikanischen Norm für Good Manufacturing Practice („GMP“), 21 C.F.R. part 820, QSR.

### **Überwachungssystem**

Der Konzernvorstand ist verantwortlich für die Sicherstellung eines angemessenen und wirksamen internen Kontrollsystems und dessen kontinuierliche Verbesserung. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit von Risikomanagement, internem Kontrollsystem einschließlich des Rechnungslegungsprozesses und Compliance-Management-System. Hierzu

bedient er sich auch des Instruments der internen Revision, deren Aufgaben er gleichzeitig ebenfalls überwacht und steuert.

Durch eine Verbindung von internem Kontrollsystem, Risiko-Reporting- und Früherkennungssystem und Compliance-Management-System sollen Risiken möglichst effektiv gesteuert werden. Die Interne Revision erstellt jährlich einen risikoorientierten Prüfungsplan. Sie prüft stichprobenartig, ob die internen Richtlinien für das gesamte Kontroll- und Risikomanagementsystem der Gruppe eingehalten werden. Zu dieser Überwachungsfunktion gehört auch die Prüfung der Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit der festgelegten Kontrollen. Hierfür werden standardisierte Risiko-Kontroll-Matrizen genutzt und kontinuierlich weiterentwickelt. In Bezug auf gruppenweite Schlüsselkontrollen nutzen wir darüber hinaus eine strukturierte Bewertung, wie im Kapitel internes Kontrollsystem beschrieben, die von der Internen Revision ebenfalls im Rahmen ihrer Standortprüfungen verifiziert wird. Der Vorstand und der Aufsichtsrat, hier insbesondere der Prüfungsausschuss, sind in die regelmäßigen Prüfungen durch die Interne Revision eingebunden und lassen sich regelmäßig über den aktuellen Stand und die Prüfungsergebnisse sowie den Fortschritt der Mitigierung der Feststellungen berichten. Auf Grundlage der risikoorientierten Prüfungsplanung führte die Interne Revision im Geschäftsjahr 2023/24 Prüfungen in ausgewählten Tochtergesellschaften und Konzernfunktionen durch. Mit den geprüften Bereichen wurden konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Kontrollsystems vereinbart. Ebenso wird die Umsetzung dieser Maßnahmen von der Internen Revision kontinuierlich nachverfolgt.

### **Bewertung der Risikotragfähigkeit**

Die Risikotragfähigkeit der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist die Differenz zwischen den aggregierten gesamten Risiken und dem Risikodeckungspotenzial. Die Bewertung der Risiken erfolgt dabei mittels Verteilungsfunktionen und die Aggregation der Risiken wird unter Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation durchgeführt. Das Risikodeckungspotenzial ermittelt sich als Summe des geplanten Ergebnisses vor Zinsen und Ertragsteuern des aktuellen Geschäftsjahres und dem Minimum aus Eigenkapital und kurzfristigen Vermögenswerten. Die Risikotragfähigkeit ist gefährdet, wenn das Risikodeckungspotenzial in der Aggregation aller Risiken mit einer Wahrscheinlichkeit von 1 % überschritten wird.

## Wesentliche Chancen

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ist ein führendes Unternehmen im Bereich der Medizintechnik, das sich auf innovative Produkte und Lösungen für die Augenheilkunde und chirurgische Mikroskopie spezialisiert hat. Das Unternehmen profitiert von einem kontinuierlich wachsenden Gesundheitssektor, insbesondere in den Bereichen Augenheilkunde und chirurgische Eingriffe, was die Nachfrage nach hochwertigen medizinischen Geräten erhöht. Durch starke Investitionen in Forschung und Entwicklung kann die Carl Zeiss Meditec Gruppe technologische Innovationen vorantreiben, wie die Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) in Diagnose- und Behandlungsgeräte, um sich von der Konkurrenz abzuheben. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hat eine im Industrievergleich hohe Quote von Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Verhältnis zum Umsatz (2023/24: 16,6 %) und könnte durch hieraus resultierende Innovationen zusätzliche Marktanteile gewinnen.

Der demografische Wandel, insbesondere die alternde Bevölkerung, führt zu einem Anstieg von Augenkrankheiten, was die Nachfrage nach chirurgischen Eingriffen und damit nach den Produkten der Carl Zeiss Meditec Gruppe steigert. Zudem bieten Wachstumsmärkte großes Potenzial, wobei der Zugang zu neuen Märkten durch Partnerschaften oder lokale Produktionsstätten erleichtert werden kann. Die Digitalisierung im Gesundheitswesen eröffnet zusätzlich neue Geschäftsmöglichkeiten.

Strategische Akquisitionen können das Produktportfolio erweitern und neue Technologien integrieren, die das Wachstum fördern. Insgesamt ergeben sich somit für die Carl Zeiss Meditec Gruppe vielfältige Chancen, die Position als Marktführer durch strategische Maßnahmen und Investitionen weiter zu festigen.

Der chinesische Markt bietet für den Konzern zusätzliche Chancen, die das Unternehmen nutzen kann. China war in den letzten Jahren einer der am schnellsten wachsenden Märkte für Medizintechnik und hat spezifische Merkmale, die für die Carl Zeiss Meditec Gruppe von Vorteil sein können. Mit der zunehmenden Urbanisierung und dem steigenden Einkommen der Bevölkerung wächst die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Gesundheitsdienstleistungen.

In China nimmt zudem die Prävalenz von Augenkrankheiten, insbesondere aufgrund von Lebensstiländerungen und Umweltfaktoren sowie demografischen Faktoren, zu. Insbesondere besteht eine hohe Prävalenz der Myopie (Kurzsichtigkeit) in der jungen Bevölkerung, während die ältere

Bevölkerung gleichzeitig verstärkt von Krankheitsbildern wie Katarakt- und Netzhauterkrankungen betroffen ist. Dies schafft eine erhöhte Nachfrage nach diagnostischen und chirurgischen Lösungen, die der Konzern anbietet. Die chinesische Regierung fördert aktiv die Entwicklung des Gesundheitssektors durch verschiedene Initiativen und Programme. Investitionen in die Gesundheitsinfrastruktur und die Verbesserung des Zugangs zu medizinischer Versorgung können der Gruppe neue Geschäftsmöglichkeiten bieten.

Die Einführung innovativer Produkte, die auf modernster Technologie basieren, könnte auf dem chinesischen Markt gut angenommen werden. Durch strategische Partnerschaften oder Joint Ventures mit lokalen Unternehmen kann die Carl Zeiss Meditec Gruppe ihre Marktpräsenz in China stärken und von lokalem Wissen und Netzwerken profitieren.

Im Gegensatz zum Risikomanagement werden Chancen in der Carl Zeiss Meditec Gruppe nicht systematisch quantifiziert.

## Wesentliche Risiken

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe analysiert und bewertet Risiken systematisch. Besonderes Augenmerk wird dabei auf mögliche wirtschaftliche Auswirkungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit gelegt. So werden die Risiken quantifiziert und klassifiziert. Aufgrund des breiten Portfolios sowie der globalen Aufstellung des Konzerns sind die strategischen und operativen Risiken stark gestreut.

Quantitative Angaben basieren auf einer Nettobetrachtung nach Anwendung und vollständiger Umsetzung von Maßnahmen und beziehen sich auf den Risikobetrachtungszeitraum. Die implementierten Maßnahmen werden in den Abschnitten der einzelnen Risiken skizziert. Die qualitativen Angaben zu den Eintrittswahrscheinlichkeiten entsprechen folgenden quantitativen Wahrscheinlichkeitsgrenzen:

- » Sehr niedrige Wahrscheinlichkeit: 0 % bis 5 %
- » Niedrige Wahrscheinlichkeit: größer 5 % bis 25 %
- » Mittlere Wahrscheinlichkeit: größer 25 % bis 50 %
- » Hohe Wahrscheinlichkeit: größer 50 % bis 75 %
- » Sehr hohe Wahrscheinlichkeit: größer 75 % bis 100 %

## **Ukraine-Krieg**

Der Krieg in der Ukraine hatte noch im Vorjahr wesentliche Auswirkungen auf die Risikosituation der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Diese Risiken haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich reduziert. Die Verlagerung von Beschaffungsmaterialien und Komponenten von einem weiß-russischen Lieferanten zu anderen Lieferanten konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Die Lieferketten insgesamt haben sich ebenfalls stabilisiert. Die durch den Ukraine-Krieg gestiegene Inflation hat sich zwischenzeitlich wieder auf ein normales Niveau reduziert und Preissteigerungen konnten durch Weitergabe an Kunden sowie interne Effizienzsteigerungsmaßnahmen weitgehend abgefangen werden.

Einen weiteren Einfluss übt der Krieg auf die Absatzseite aus, insbesondere auf die Verkäufe und Dienstleistungen in Russland selbst. Jedoch ist der Vertrieb der Produkte der Carl Zeiss Meditec Gruppe in Russland derzeit durch bestehende Sanktionen nur in Teilen beeinträchtigt. Dies kann bei einer Verschärfung von Sanktionen in Zukunft jedoch der Fall sein. Um den Patienten und der Bevölkerung in Russland auch weiterhin eine hochwertige Behandlung im Augenheilkundebereich zu ermöglichen, hat sich die Carl Zeiss Meditec Gruppe entschlossen, die Geschäftsbeziehungen nach Russland nicht abzubrechen.

Insgesamt beziffern sich die durch den Ukraine-Krieg verbleibenden Risiken mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit auf einen niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Diese Angabe soll hier allerdings nur der Einordnung der Effekte dienen und versteht sich nicht zusätzlich zu den in den folgenden Abschnitten erläuterten Risiken.

## **Wirtschaftliches und politisches Umfeld**

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die Carl Zeiss Meditec Gruppe risikobehafteten Entwicklungen der Weltwirtschaft ausgesetzt. Daher können sich die allgemeine weltpolitische Lage insbesondere in unseren wesentlichen Märkten (USA, China und Deutschland), große Naturereignisse, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie das Marktgeschehen in einzelnen Regionen der Welt in vielfältiger Weise auf die Erfolgchancen der Carl Zeiss Meditec Gruppe in allen Geschäftssegmenten auswirken.

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die in den letzten Jahren bereits volatiler und die konjunkturellen Risiken dadurch insgesamt größer geworden sind, haben sich aufgrund der COVID-19-Pandemie und zuletzt aufgrund des Ukraine-Krieges sowie des Konflikts in Israel nochmals negativ verändert. Das Geschäft der Carl Zeiss Meditec Gruppe war durch die Kriege und

Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten im abgelaufenen Geschäftsjahr nur sehr moderat von negativen Einflüssen betroffen. Diese oben genannten Faktoren und eine zusätzlich rückläufige Nachfrage in vielen Sektoren führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu ersten Rezessionsanzeichen in Deutschland, einigen Ländern der EU, den USA. In Deutschland trägt ebenfalls das stark gestiegene Energiepreisniveau dazu bei. Auch in China ist eine Abkühlung der Konjunktur zu beobachten.

Neben den genannten Einflüssen kann die konjunkturelle Entwicklung auch durch eine verringerte Stabilität der EU sowie einer allgemeinen Konjunkturabschwächung zusätzlich gedämpft werden. Zudem ist in wesentlichen Märkten, in denen die Carl Zeiss Meditec Gruppe tätig ist, wie den USA oder China, eine zunehmend protektionistische Wirtschaftspolitik zu beobachten, deren zukünftige Ausgestaltung sich nur schwer antizipieren lässt. Eskalierende Handelsspannungen und Konflikte zwischen China und den USA sowie der EU können Auswirkungen auf das globale Wachstum im Allgemeinen und das Wachstum der Carl Zeiss Meditec Gruppe, im Speziellen in diesen Ländern, haben. Hinzu kommen lokale Risiken und Instabilitäten in Wachstumsmärkten, wie zum Beispiel der Türkei oder in Südamerika, welche globale Kettenreaktionen nach sich ziehen können.

Die gestiegene Inflation führte dazu, dass die Kosten der Produktionsfaktoren, der Produktion und des Absatzes der Produkte der Carl Zeiss Meditec Gruppe anstiegen. Teilweise war es möglich, diese erhöhten Kosten an die Kundinnen und Kunden weiterzugegeben. Teilweise müssen diese Kostensteigerungen aber auch durch Effizienzmaßnahmen abgedeckt werden und hier besteht das Risiko, dass dies nicht vollständig gelingt. Risikomindernd wirkt sich aber aus, dass die Inflation im abgelaufenen Geschäftsjahr auf ein normales Niveau zurückgegangen ist.

Zudem ist das Zinsniveau in den Vorjahren stark angestiegen. Die leichten Zinssenkungen im zweiten Halbjahr des abgelaufenen Geschäftsjahres wirken hierbei auch nur leicht risikoreduzierend, zumal nicht klar ist, wie sich die weitere Zinspolitik gestalten wird. Durch das weiterhin hohe Zinsniveau steigt auf Seiten der Kunden, welche die Produkte des Konzerns mit Fremdfinanzierung erwerben, die Zinsbelastung an. In Märkten, in denen häufiger derartige Fremdfinanzierungen gewählt werden, wie z.B. in den USA, kann dieser Zinsanstieg zu einer Kaufzurückhaltung und damit zu geringeren Umsatzerlösen für die Gruppe in diesen Märkten führen.

In China kommt zunehmend die sogenannte Volume-Based-Procurement-Richtlinie bei Ausschreibungen von öffentlichen Kliniken zur Anwendung. Nach diesem Ansatz werden stück-

zahlenmäßig hohe Einkaufsvolumen ausgeschrieben, jedoch mit geringeren Preisen pro Stück. Dies kann dazu führen, dass die Umsätze pro Produkt der Gruppe im Rahmen einer gewonnenen Ausschreibung zurückgehen. Auf der anderen Seite besteht hierbei die Chance, aufgrund höheren Volumens ein insgesamt positiveres Ergebnis zu erreichen durch eine stärkere Fixkostendegression.

Diese Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage kann die wirtschaftliche Situation der Kundinnen und Kunden und deren Nachfrage nach Produkten der Carl Zeiss Meditec Gruppe negativ beeinflussen, was zu negativen Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis führen kann. Durch das im Unternehmen etablierte Risikofrüherkennungssystem und die Beobachtung gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen können diese Risiken frühzeitig erkannt werden und es kann entsprechend gegengesteuert werden. Zudem macht die internationale Präsenz der Carl Zeiss Meditec Gruppe, welche weiter ausgebaut werden soll, unabhängiger von regionalen Krisen und die stark differenzierte Produkt- und Kundenstruktur des Unternehmens, welche ebenfalls verstärkt werden soll, begrenzt ihre Absatzrisiken. Weiterhin arbeitet der Konzern an einer effizienteren Kostenbasis und insbesondere im abgelaufenen Geschäftsjahr beginnend an stringenten Kostenreduktionsmaßnahmen und versucht, Preissteigerungen im Markt weiterzugeben. Nach gegenwärtiger Einschätzung bestehen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld derzeit Risiken mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

### **Markt und Wettbewerb**

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ist in beiden strategischen Geschäftsbereichen einem intensiven und weiter steigenden Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Neben dem Markteintritt neuer Wettbewerber besteht das Risiko, dass im Fall von starken Wechselkursveränderungen Wettbewerber aus den begünstigten Ländern zu wesentlich niedrigeren Preisen im Markt anbieten können und sich somit ihre Wettbewerbsposition verbessern könnte. Einige Wettbewerber können aufgrund ihres höheren Gesamtumsatzes und der finanziellen Ressourcen dem Wettbewerbsdruck besser begegnen.

Zudem können bestehende Wettbewerber durch große finanzstarke Unternehmen aufgekauft werden oder sich zu Allianzen zusammenschließen, was zu verstärktem Wettbewerbsdruck, sinkenden Absatzpreisen, Margendruck und/oder dem Verlust von Marktanteilen führen kann. Auf derartige Risiken bereitet sich die Gesellschaft durch kontinuierliche Marktbeobachtung und -analyse vor, um mit entsprechender Voraussicht agieren zu können.

Die Kosten für einige medizinische Behandlungen, die mit Hilfe der Produkte der Carl Zeiss Meditec Gruppe vorgenommen werden, werden von Krankenkassen, Versicherungen oder staatlichen Gesundheitsprogrammen erstattet. Änderungen der Gesundheits- und Erstattungspolitik im In- oder Ausland und insbesondere Sparmaßnahmen als Auswirkung einer sich abschwächenden Konjunktur können zur Ablehnung oder Reduzierung von Erstattungsleistungen führen, wodurch die Nachfrage nach Produkten der Carl Zeiss Meditec Gruppe sinken könnte. Bei neuen Produkten, bei denen die Erstattung noch nicht sicher vorhergesagt werden kann, kann die Nachfrage durch die wirtschaftliche Situation der Verbraucher empfindlich gedämpft werden. Die refraktive Chirurgie ist im Allgemeinen ein Wahleingriff, den die Patienten selbst bezahlen. Die Nachfrage hängt deshalb von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ab. Weiterhin kann auf Seiten der Kundinnen und Kunden, insbesondere im Bereich des privaten Gesundheitssektors eine zunehmende Bildung von regionalen und überregionalen Beschaffungsgemeinschaften sowie Klinikketten beobachtet werden. Eine derartige Entwicklung kann tendenziell zu sinkenden Absatzpreisen in diesem Kundensegment führen.

Diese markt- und wettbewerbsbezogenen Risiken mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit können zusammengefasst eine negative Auswirkung auf das Ergebnis des Konzerns im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich darstellen. Die demografische Entwicklung in den Industrieländern und die wirtschaftliche Entwicklung in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften sowie die steigenden Anforderungen an medizintechnische Geräte zur Diagnose und Therapie von altersbedingten Augenkrankheiten ergeben jedoch auch Wachstumschancen für das Unternehmen. Neben einer stetigen Optimierung der Herstellkosten- und Prozesseffizienz tätigt die Carl Zeiss Meditec Gruppe zudem seit Jahren hohe Aufwendungen im Bereich Forschung- und Entwicklung, welche sich seit einigen Jahren auch verstärkt auf digitale Anwendungen erstrecken, um organische Wachstumschancen und Gewinne von Marktanteilen zu erhöhen. Darüber hinaus versucht der Konzern, sein Produktportfolio durch interne Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, aber auch externe Akquisitionen zu erweitern, um einen Vorsprung vor anderen Wettbewerbern zu halten und durch die Verstärkung des Key-Account-Ansatzes ein effizienter Partner für seine Kunden zu sein. Durch die Akquisition von DORC im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte das Produktportfolio und der Kundenkreis zusätzlich erweitert werden.

### **Absatzmarkt Russland**

Der Vertrieb der Produkte der Carl Zeiss Meditec Gruppe in Russland ist weiterhin durch bestehende Sanktionen nur teilweise beeinträchtigt. Wir verweisen auf unsere Aussagen im Abschnitt „Ukraine-Krieg“. Die Risiken mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit liegen im Hinblick auf

diesen Absatzmarkt im niedrigeren einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Der Konzern versucht, durch die Stärkung anderer Märkte, mögliche Ausfälle im russischen- und ukrainischen Markt zu kompensieren.

### **Absatzmarkt China**

Die anhaltend positive Geschäftsentwicklung der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist stark beeinflusst durch die dynamische Entwicklung des Absatzmarktes in China und dessen hohen Ergebnisbeitrags insbesondere im Bereich der refraktiven Chirurgie. Dieser Markt kann aufgrund seiner Größe, Demografie und einem steigenden Wohlstandsniveau der Bevölkerung auch in Zukunft die Ergebnisse der Carl Zeiss Meditec Gruppe signifikant positiv beeinflussen. Allerdings bestehen Risiken in Bezug auf die Vermögens- und Ertragslage dahingehend, dass zunehmend regionale Wettbewerber in den Markt eintreten und in diesem Zusammenhang China verstärkt eine protektionistische Politik auch im Bereich Medizintechnik verfolgt, was zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse und Marktanteile der Carl Zeiss Meditec Gruppe führen könnte. Ein analoger Effekt könnte aus einer deutlichen Abschwächung der Konjunktur in China resultieren.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe versucht diese Risiken zu reduzieren, indem vermehrt Produktionskapazitäten in China selbst ausgebaut werden, die im Falle protektionistischer Maßnahmen nicht betroffen sind. Darüber hinaus wird die Bearbeitung anderer Märkte intensiviert, um die geografische Diversifizierung zu erhöhen.

Die Risiken liegen im Hinblick auf diesen Absatzmarkt derzeit im niedrigeren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich und haben eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit. Weitere Risiken hinsichtlich dieses Absatzmarktes sind auch unter der Rubrik „Wirtschaftliches und politisches Umfeld“ benannt.

### **Risiken bei Beschaffung und Produktion**

Mit einem integrierten Managementsystem, das die Themen Qualität, Umwelt- sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz umfasst, sichert die Gruppe die Konformität mit nationalen und internationalen Normen, Richtlinien und gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf ihre Lieferkette.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe nutzt für die Herstellung ihrer Produkte in allen Geschäftssegmenten teilweise Komponenten von externen Lieferanten. Die Verteuerung von Rohstoffen, Energie oder Material, die steigende Komplexität der Zukaufteile und eine begrenzte Zahl an Zulieferern

(Single Source) für bestimmte Technologien können negative Auswirkungen auf die Produktion, den Absatz und auch auf die Qualität der Produkte des Unternehmens haben.

Durch den Krieg in der Ukraine hatte sich das Beschaffungsrisiko der Carl Zeiss Meditec Gruppe in den Vorjahren erhöht. Hier kam insbesondere das Risiko der Beschaffung bei einem weißrussischen Lieferanten zum Tragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte dieses Risiko vollständig mitigiert werden, hauptsächlich durch Verlagerung der Zukaufteile auf andere Lieferanten. Insgesamt haben sich die durch den Ukraine-Krieg, aber auch die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie, angespannten Lieferketten wieder normalisiert.

Der Konzern arbeitet weiter daran, Lieferketten zu stabilisieren und die Abhängigkeit von einzelnen Zulieferern zu reduzieren, auch um die damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen gering zu halten. Es werden zudem Chancen genutzt, die sich aus einer Bündelung von Beschaffungsaktivitäten ergeben. Darüber hinaus wählt die Carl Zeiss Meditec Gruppe ihre Lieferanten im Rahmen von festgelegten Prozessen und Kriterien aus. Mit consequenten Supply-Chain-Maßnahmen wie der Qualifizierung von Lieferanten, der Identifizierung von Zweitlieferanten und der Aufstellung eines strategischen Bevorratungsplanes sichert sich die Carl Zeiss Meditec Gruppe gegen Lieferantenabhängigkeiten und Veränderungen am Rohstoffmarkt ab.

Zwischen der Carl Zeiss Meditec Gruppe und der ZEISS Gruppe bestehen in einigen Bereichen enge vertragliche Beziehungen. Dies betrifft vor allem den Bezug von IT-Dienstleistungen, die lizenzvertragliche Nutzung der Marke „ZEISS“ und Vereinbarungen mit Vertriebsgesellschaften der ZEISS Gruppe. Dieses Vertriebsnetz bietet wesentliche Chancen, die insbesondere in der weltweit engmaschigen Flächendeckung und einer effizienten Marktbearbeitung angesiedelt sind.

Der Ergebniseinfluss der Lieferantenrisiken mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit ist im höheren einstelligen Millionen-Euro-Bereich angesiedelt.

### **Nachhaltigkeitsrisiken**

Für die Carl Zeiss Meditec Gruppe sind Nachhaltigkeit und Geschäftserfolg unmittelbar miteinander verbunden. Eine nachhaltige Wertschöpfung ist fester Bestandteil der Geschäftstätigkeit, die auf innovative Lösungen abzielt, zu einer positiven Entwicklung der Gesellschaft beiträgt und langfristiges profitables Wachstum ermöglicht.

Der Konzern prüft regelmäßig die für die Europäische Union und landesspezifisch verabschiedeten Richtlinien und Vorgaben im Bereich Nachhaltigkeit und Menschenrechte hinsichtlich potenzieller Verstöße und Risiken in den Tochterunternehmen der Gruppe.

Als wesentliches Risiko wurde das von der Europäischen Union geplante Verbot für die Verwendung per- und polyfluorierter Chemikalien (PFAS) identifiziert. Diese Stoffe sind in zahlreichen Produkten des Konzerns und in Herstellungsprozessen enthalten und ein Ersatz ist derzeit nur für eine geringe Zahl dieser Stoffe beziehungsweise technisch realisierbar. Die Regelungen sehen zwar lange Übergangszeiträume vor, welche aber anspruchsvoll erscheinen, wenn in diesem Zeitraum die Entwicklung von Ersatzstoffen erfolgen muss, die Implementierung in die Produkte und Prozesse der Gruppe sowie die erneute langjährige Zulassung dieser Produkte in verschiedenen Märkten.

Sollte dieses Verbot verabschiedet werden, kann dies, ebenso wie bei den Wettbewerbern des Konzerns, schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Meditec Gruppe haben aufgrund der Tatsache, dass Produkte nicht mehr verkauft werden können oder sich deren Umstellung wesentlich verzögert. Die Auswirkungen sind derzeit im unteren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich angesiedelt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Eintrittswahrscheinlichkeit von einer niedrigen zu einer sehr niedrigen Wahrscheinlichkeit dieses Risikos reduziert werden, da sich auf Ebene der EU und in den Mitgliedsländern eine deutlich gesunkene Akzeptanz einer Regelung in der geplanten Ausprägung abzeichnet. Sollte sich die Realisierung des Verbotes jedoch konkretisieren, wird der Konzern an Maßnahmen wie dem Aufbau von Sicherheitsbeständen und der Evaluierung, Analyse und Implementierung alternativer Stoffe arbeiten.

### **Innovationsrisiken**

Geschäftserfolg und Reputation der Carl Zeiss Meditec Gruppe hängen stark von einer zügigen Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen ab. Neue Trends und aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung können Technologiewechsel und neue Kundenanforderungen auslösen sowie neue Geschäftsmodelle erforderlich machen. Sollte die Carl Zeiss Meditec Gruppe technologisch den Anschluss an die Marktentwicklung verlieren oder auf Trends und Weiterentwicklungen zu spät reagieren, so könnte sich dadurch ihre Wettbewerbsposition verschlechtern. Weiterhin besteht die Gefahr, dass Produkte des Konzerns durch alternative Technologien, Verfahren oder Behandlungsmethoden vollständig substituiert werden, was aufgrund einer rückläufigen Nachfrage zu Umsatz- und Ergebnisausfällen führen könnte. Mögliche Optimierungs-

potentiale in den eigenen Produktionsprozessen können diese Risiken weiter verstärken. Negative Ergebniseffekte für diese Risiken mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit beziffern sich im Bereich eines mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrages.

Um hier Chancen frühzeitig zu nutzen und die Eintrittswahrscheinlichkeit und die wirtschaftliche Auswirkung des Risikos in allen Segmenten gering zu halten, tätigt die Carl Zeiss Meditec Gruppe Investitionen in die Forschung und Entwicklung und vorgelagerte Bereiche von Produkten mit technologischem Vorsprung und Alleinstellungsmerkmalen sowie den Ausbau ihrer Strategie als Lösungsanbieter. Weiterhin werden verstärkt Entwicklungen im Bereich digitaler Lösungen vorangetrieben und Produktions- und Vertriebsprozesse laufend optimiert.

### **Personalrisiken**

Der demografische Wandel, der Fachkräftemangel in technischen Berufen und die weltweit unterschiedlichen Ausbildungs- und Qualifizierungsstandards sorgen für Herausforderungen bei der Besetzung von offenen Stellen. Durch unbesetzte Positionen können die technische Fortentwicklung sowie der Vertrieb der angebotenen Produkte und Dienstleistungen in allen Segmenten eingeschränkt werden. Mit ihrer Rekrutierungsstrategie und durch Mitarbeiterentwicklung und Nachfolgeplanung steuert die Carl Zeiss Meditec Gruppe hier entgegen, wodurch es gelingt, die Eintrittswahrscheinlichkeit niedrig zu halten. Um Fachkräfte langfristig ans Unternehmen zu binden, bietet die Carl Zeiss Meditec Gruppe unterschiedliche, standortbezogene Sozialleistungen an – dazu zählen etwa Angebote zur Gesundheitsförderung oder Kinderbetreuung. Das Management rechnet aktuell bei diesen Risiken mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und mit sehr geringen Effekten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Meditec Gruppe im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

### **Risiken der Informationstechnologie**

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe prüft und nutzt die Chancen der Digitalisierung kontinuierlich. Hier entstehen viele neue Möglichkeiten, den Kundinnen und Kunden zusätzliche Services anzubieten. Gleichzeitig optimiert der Konzern permanent seine bestehenden Informationstechnologie (IT)-Systeme sowie die IT-Schutz- und -Sicherheitseinrichtungen. Funktionsfähige und angemessen dokumentierte IT-Systeme sind zudem Voraussetzung für die Erlangung von Produktzulassungen in verschiedenen Ländern. Risiken, die im Schadensfall eine Unterbrechung der Geschäftsprozesse aufgrund von IT-Systemausfällen oder den Verlust oder die Verfälschung von Daten zur Folge haben könnten, werden deshalb über den gesamten Lebenszyklus der Applikationen und IT-Systeme hinweg identifiziert und bewertet. Pläne für den Fall von Betriebsunterbrechungen wurden erstellt

und werden stetig optimiert. Im letzten Geschäftsjahr wurden hierbei insbesondere Analysen durchgeführt und Maßnahmen ergriffen, die Schäden durch Cyberattacken und Virenangriffe auf die IT-Infrastruktur der Carl Zeiss Meditec AG und die Medizingeräte bei Kundinnen und Kunden abwenden sollen. Das Management arbeitet an einer ständigen Verbesserung der IT-Sicherheit angesichts einer deutlich zunehmenden Bedrohungslage durch Cyberkriminalität. Je nach Art und Umfang möglicher erfolgreicher Cyberattacken können diese wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Carl Zeiss Meditec Gruppe haben. Teilweise betreiben externe Partner die IT-Systeme des Konzerns. Für diese Dienstleister hat der Konzern Standards bezüglich der eingesetzten Hard- und Software sowie des Datenschutzes definiert. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe kontrolliert die Umsetzung und Einhaltung dieser Vorgaben.

Risiken in diesem Bereich beziffern sich mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit auf einen niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

### **Produktzulassung**

Da die Produkte der Carl Zeiss Meditec Gruppe weltweit verkauft werden, sind bei der Herstellung und Markteinführung staatliche Regulierungen zu beachten, speziell wenn spezifische Zulassungen und Zertifizierungen notwendig sind. Obwohl diese Anforderungen in sämtliche Schritte der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs einbezogen werden, kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass Zulassungen überhaupt oder rechtzeitig zur geplanten Markteinführung erteilt werden oder dass die zahlreichen Registrierungen des Konzerns in Zukunft fortbestehen oder erneuert werden. Dies kann zu Umsatzeinbußen und bei verspätet auf den Markt gebrachten Produkten zu Wettbewerbsnachteilen führen. Zudem können sich Registrierungsanforderungen zukünftig verschärfen, insbesondere auch aufgrund sich verstärkender protektionistischer Tendenzen in verschiedenen Ländern.

Um solche Entwicklungen rechtzeitig erkennen und angemessen darauf reagieren zu können, überwacht die Gesellschaft Entwicklungen und Zulassungsverfahren auf diesem Gebiet äußerst genau im Rahmen ihres implementierten Qualitätsmanagementsystems. Dies trifft aktuell insbesondere auf die 2017 in Kraft getretene neue EU-Medizinprodukte-Verordnung zu, deren Übergangsvorschriften nochmals verlängert wurden. Wenn Problemstellungen in Zulassungsverfahren auftreten, setzt der Konzern auf eine enge Kommunikation mit den Regulierungsbehörden und arbeitet fokussiert an den offenen Punkten. Verbleibende Restrisiken bewegen sich im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Sie werden mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit eingeschätzt.

### **Qualitäts- und Produkthaftungsrisiko**

Einige der vom Unternehmen hergestellten medizintechnischen Geräte und Systemlösungen sowie Implantate bergen grundsätzlich das Risiko, dass, trotz des Einsatzes aller vertretbaren Maßnahmen des zertifizierten Qualitätsmanagements und der Beachtung aller gesetzlichen Vorschriften, Fehlfunktionen zu Verletzungen oder Beeinträchtigungen der Patientinnen und Patienten führen können. Dies kann unter anderem darauf basieren, dass von externen Lieferanten bezogene Komponenten und Rohstoffe nicht die vorgegebenen Qualitätsanforderungen erfüllen. Auch wenn bis heute noch keine bedeutenden Schadenersatzansprüche aus Produkthaftung gegen das Unternehmen geltend gemacht wurden, kann dies für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Dies kann die Reputation des Konzerns nachhaltig schädigen und zu erheblichen Kosten für die Rechtsverteidigung führen, unabhängig davon, ob letztendlich ein Schadenersatzanspruch besteht. Risikohaftungsansprüche können speziell in den USA besonders hoch sein. Hinzu können die ebenfalls kostspieligen Rückrufaktionen kommen.

Das Unternehmen sichert sich gegen mögliche Produkthaftungsklagen durch eine Produkthaftpflichtversicherung ab. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass der bestehende Versicherungsschutz der Carl Zeiss Meditec Gruppe für die Absicherung potenzieller Ansprüche nicht ausreicht. Zudem wird fokussiert daran gearbeitet, bei aufgetretenen Qualitätsproblemen diese kundenfreundlich und so schnell wie möglich zu beheben. Verbleibende Restrisiken mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit bewegen sich im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

### **Infrastrukturelle Risiken**

Nicht kontrollierbare Umwelteinflüsse wie Naturkatastrophen oder Terroranschläge könnten die Unterbrechung der Geschäftstätigkeiten an entsprechenden Standorten zur Folge haben und das Unternehmen daran hindern, reguläre Produktions- sowie Vertriebs- und Dienstleistungen in diesen Gebieten zu erbringen und den erwarteten Ertrag zu erwirtschaften. Hiervon können alle Geschäftssegmente betroffen sein. Negative Auswirkungen können sich zudem auf im betroffenen Gebiet ansässige Kundinnen und Kunden und ihre Investitionsbereitschaft sowie die dortigen Lieferantinnen und Lieferanten und deren Lieferbereitschaft ergeben.

Der Hauptsitz des Unternehmens mit wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen sowie weiteren zentralen Unternehmensfunktionen befindet sich in Deutschland, einem Gebiet mit einem vergleichsweise geringen Risiko hinsichtlich Naturkatastrophen. Ein zweiter wesentlicher Standort befindet sich im Großraum von San Francisco in den USA, einem Gebiet mit erhöhtem

Erdbebenrisiko. Um mögliche Schäden zu minimieren hat die Carl Zeiss Meditec Gruppe ein Krisenmanagement eingerichtet sowie lokale und zentrale Pläne zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse (Business-Continuity-Pläne) erarbeitet.

Risiken aus der Produktionsunterbrechung können neben den genannten Gründen auch aus dem Ausfall von Produktionsanlagen aufgrund technischer Defekte resultieren. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe versucht das Risiko aus derartigen Ausfällen durch regelmäßige Wartungen, Ersatz technisch verbrauchter Anlagen und einem entsprechenden Notfallmanagement zu minimieren.

Im Rahmen des Ukraine-Krieges und der daraus resultierenden Konflikte von Deutschland und der Europäischen Union mit Russland stellt Deutschland seine Energieversorgung auf von Russland unabhängige Energiequellen um. In dieser Übergangsphase können sich Engpässe oder Ausfälle im Bereich der Strom-, Gas- und Ölversorgung ergeben, welche zu Unterbrechungen der Energieversorgung der europäischen Standorte der Carl Zeiss Meditec Gruppe oder deren Lieferanten in diesem Gebiet führen können. Der Konzern arbeitet daran, mögliche derartige Ausfällen durch alternative Energie- und Wärmeerzeugungsmaßnahmen sowie den Aufbau von Sicherheitsbeständen von für Kunden wichtigen Verbrauchsprodukten zu begegnen.

Risiken in diesem Bereich beziffern sich auf einen niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag. Sie werden mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit eingeschätzt.

### **Rechtliche Risiken, Patente und geistiges Eigentum**

Die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft hängt vom Schutz ihrer technologischen Innovationen gegen die Nutzung dieser Innovationen durch Dritte ab. Angriffe auf Intellectual Property und Patentschutz können eventuell bestehende Technologie und damit Wettbewerbsvorteile in allen Geschäftssegmenten beeinträchtigen. Das Auslaufen von Schutzrechten, insbesondere von Patenten, sowie die geografische Beschränkung von Schutzrechten könnten dazu führen, dass neue oder bestehende Wettbewerber die Erfindungen der Carl Zeiss Meditec Gruppe nutzen, um damit in den Markt eintreten zu können oder ihre Position zu stärken. Darüber hinaus könnten trotz der getroffenen Maßnahmen Dritte versuchen, Produkte des Unternehmens ganz oder teilweise zu kopieren, da der nicht genehmigte Gebrauch von geistigem Eigentum grundsätzlich schwierig zu überwachen ist und Gesetze zum Urheberrecht lediglich begrenzten Schutz bieten.

Mit einer Schutzrechtsstrategie schützt das Unternehmen seine Technologien und Produkte. Werden eigene Patent- und Markenrechte durch Dritte verletzt, leitet der Konzern rechtliche Schritte ein, um dem damit verbundenen hohen wirtschaftlichen Risiko zu begegnen. In Anbetracht der Bedeutung von Innovationen für das Unternehmen ist mit derartigen Fällen für die Zukunft zu rechnen, wenngleich in der Vergangenheit solche Fälle selten aufgetreten sind. Bei der Produkt- und Technologieentwicklung prüft die Carl Zeiss Meditec Gruppe, ob fremde Rechte berührt werden, entwickelt gegebenenfalls schutzrechtsfreie Lösungen oder erwirbt notwendige Lizenzen und Rechte beziehungsweise sucht anderweitige vertragliche Lösungen. Insgesamt rechnet das Management im Bereich der Patente und des geistigen Eigentums mit keinen wesentlichen Effekten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Meditec Gruppe.

Rechtliche Risiken können unter anderem durch die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen in den relevanten Märkten und durch Rechtsstreitigkeiten mit Wettbewerbern, Geschäftspartnern oder Kunden hervorgerufen werden. Weiterhin können Rechtsstreitigkeiten entstehen bezüglich unterschiedlicher Sichtweisen bei der Erfüllung von nachgelagerten bedingten Kaufpreisbestandteilen von Unternehmenserwerben in der Vergangenheit. Schwebende Rechtsstreitigkeiten mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit beziffern sich in Höhe eines höheren einstelligen Millionenbetrags und sind nicht substantiell gefährdend für die Carl Zeiss Meditec Gruppe. Im gegebenen Fall trüge die Carl Zeiss Meditec Gruppe ausreichend Vorsorge in Form von Rückstellungen. Weitere Angaben zu Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren, die die Carl Zeiss Meditec Gruppe betreffen, sind im Abschnitt „(31) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ im Konzernanhang zu finden.

Als global agierendes börsennotiertes Medizintechnikunternehmen unterliegt die Carl Zeiss Meditec Gruppe in den Ländern, in denen der Konzern tätig ist, einer Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien. Um die Einhaltung dieser Regelungen zu gewährleisten, werden diese regelmäßig hinsichtlich Änderungen analysiert und bei Bedarf Anpassungen der internen Prozesse und Richtlinien vorgenommen. In einem Kodex hat das Unternehmen zudem die Grundlagen korrekten Verhaltens bei geschäftlichen Aktivitäten festgeschrieben. Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültig. Um Compliance-Verstöße zu vermeiden und Reputationsrisiken zu minimieren, hat der Konzern eine konzernweite Compliance-Organisation etabliert. Darüber hinaus erfolgen regelmäßig Trainingsmaßnahmen, durch welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den internen Richtlinien vertraut gemacht und hinsichtlich der negativen Auswirkungen von Verstößen sensibilisiert werden.



Das Management rechnet mit Effekten im höheren einstelligen Millionen-Euro-Bereich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Meditec Gruppe.

### **Risiken aus Akquisitionen**

Akquisitionen oder Beteiligungen sollen der Carl Zeiss Meditec Gruppe die Chance bieten, ihr Kompetenz- und Technologieportfolio zu erweitern oder ihre regionalen Marktzugänge auszubauen. Im Bereich der Kataraktchirurgie erfolgte im März 2022 eine weitere Akquisition. Der Erwerb der Preceyes B.V. soll es der Carl Zeiss Meditec Gruppe ermöglichen, ihre technologische Position sowie ihr Produktportfolio insbesondere im Bereich der Retina-Chirurgie durch robotische Technologien und Implantate zu stärken. Im April 2022 folgte der Erwerb der Katalyst Surgical LLC und der Kogent Surgical LLC als Produzenten chirurgischer Instrumente. Mithilfe dieser Akquisition könnte die Stellung des Konzerns als Lösungsanbieter weiter ausgebaut und mittelfristig zusätzlicher wiederkehrender Umsatz erzielt werden. Mit der Beteiligung an der Vibrosonic GmbH im Januar 2023 und der Akquisition der Audioptics Medical, Inc. im Juli 2023 baute der Konzern sein Portfolio im neuen Bereich der Diagnose und Therapie von Ohrenkrankheiten aus. Im April 2024 konnte die Gruppe ihr Portfolio im Bereich der Therapie von Krankheiten des hinteren Augenabschnittes mit dem Erwerb von DORC verbreitern.

Bei Akquisitionen besteht das unternehmerische Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen wirtschaftlich nicht wie erwartet im Markt entwickelt und die mit seinem Erwerb verfolgten Umsatz- und Ertragsziele nicht erreicht oder dass die beabsichtigten Synergieeffekte mit der Carl Zeiss Meditec Gruppe nicht erzielt werden können. Risiken in diesem Bereich mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit beziffern sich auf einen niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag. Die damit verbundenen Risiken und Chancen hält die Carl Zeiss Meditec Gruppe im Zeitablauf nach. Ein wesentliches Element vor Abschluss einer Transaktion ist ein standardisierter Prozess für Mergers & Acquisitions einschließlich einer Due-Diligence-Prüfung, um die zu erwartende Geschäftsentwicklung zu beurteilen.

In der Konzernbilanz ist aus Akquisitionstätigkeiten ein Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) von 982,5 Mio. € enthalten, der jährlich gemäß IAS 36 auf Werthaltigkeit geprüft wird. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert entfällt in Höhe von 952,0 Mio. € auf den strategischen Geschäftsbereich Ophthalmology und mit 30,5 Mio. € auf den Bereich Microsurgery. Die im laufenden Geschäftsjahr durchgeführten Impairment Tests ergaben keine Anzeichen für eine Wertminderung

der goodwilltragenden Zahlungsmittel generierenden Einheiten (ZGE). Auf Grund der Geschäftsentwicklung rechnet die Gruppe auch bei den folgenden Überprüfungen mit positiven Ergebnissen. Durch Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder Änderungen von Geschäftsmodellen sind Wertberichtigungen auf die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte nicht auszuschließen. Aktuell werden keine zukünftigen Wertberichtigungen erwartet.

### **Finanzielle Risiken**

Im Zuge der angespannten Wirtschaftslage besteht ein latentes Bonitätsrisiko von Geschäftsbanken, bei denen die Carl Zeiss Meditec Gruppe Einlagen unterhält. Gleichwohl hat das Unternehmen verschiedene Maßnahmen zur Risikobegrenzung ergriffen, beispielsweise wurde ein Monitoring Verfahren zur Beobachtung der aktuellen Lage an den Kapitalmärkten eingeführt. Das Unternehmen stuft die finanziellen Risiken für sich als moderat ein. Basis hierfür ist die solide Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 60,6 %, der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie ein starker operativer Cashflow. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bei der Carl Zeiss Meditec Gruppe werden auf Basis einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung innerhalb eines festen Planungszeitraums vorrätig gehalten und im Rahmen eines ZEISS konzernweiten Cash Pooling verwaltet.

Zu den finanziellen Risiken zählen zudem Liquiditätsrisiken, Preisänderungsrisiken von Finanzinstrumenten sowie Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme. Diese Risiken und deren Management sind im Konzernanhang im Abschnitt „36 Finanzielles Risikomanagement“ beschrieben. Über die bereits in der Bilanz berücksichtigten Wagnisse hinaus bestehen keine weiteren wesentlichen Risiken.

### **Risiken im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess**

Die Hauptrisiken im Rechnungslegungsprozess bestehen darin, dass Abschlüsse aufgrund unbeabsichtigter Fehler oder vorsätzlichen Handelns nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln oder dass ihre Veröffentlichung verspätet erfolgt. Die Rechnungslegung vermittelt in diesem Fall kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Unternehmens. Abweichungen werden als wesentlich eingestuft, wenn sie einzeln oder insgesamt die auf Basis der Abschlüsse getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen der Abschlussadressaten beeinflussen könnten.

Im Bereich der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung sichern Prozesse mit regelmäßig überprüften, integrierten präventiven und aufdeckenden Kontrollen die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses. Alle konzerninternen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien sind in einem Bilanzierungshandbuch gesammelt, das über das konzerninterne Intranet zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender allen relevanten Organisationseinheiten und sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens vorliegt. Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen, standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Die operative, zeitgerechte Umsetzung der systemischen Vorgaben erfolgt durch die betroffenen Bereiche der Carl Zeiss Meditec AG und ihrer Tochtergesellschaften. Diese werden dabei von der Abteilung Carl Zeiss Meditec Group Finance unterstützt und überwacht. Die Abteilung Group Finance ist für die Konzernberichterstattung, einschließlich konzernweiter Finanz- und Managementinformationen, Prognosen, Planungen sowie der Risikoberichterstattung, zuständig. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkung auf den Konzern- und Jahresabschluss analysiert.

#### **Weitere Angaben gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB, § 315 Abs. 2 Nr. 1 HGB**

Preisänderungsrisiken können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Allerdings begegnet die Carl Zeiss Meditec Gruppe diesen Risiken durch eine Fokussierung auf Produktinnovationen und die Optimierung der Herstellungskosten durch Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen. Mögliche Risiken des Ausfalls von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere vor dem Hintergrund einer zunehmenden weltweiten Verschuldungssituation und eines damit möglichen einhergehenden Forderungsausfallrisikos, werden durch ein aktives Forderungsmanagement minimiert. Darüber hinaus bildet die Carl Zeiss Meditec Gruppe hierfür regelmäßig eine ausreichende Risikovorsorge. Insgesamt kann das Risiko jedoch als begrenzt angesehen werden. Das Verhältnis von Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Konzernumsatz belief sich im Berichtszeitraum auf 0,3 % (Vorjahr: 0,4 %).

Die Finanzierungssituation der Carl Zeiss Meditec Gruppe kann als solide eingeschätzt werden. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug zum Bilanzstichtag 30. September 2024 20,3 Mio. €. Hinzu kommen Guthaben, ausgewiesen als Forderungen gegen das Treasury der Carl Zeiss AG, in Höhe von 116,7 Mio. €. Darüber hinaus erwirtschaftete

der Konzern im Berichtszeitraum einen operativen Cashflow in Höhe von 247,3 Mio. €. Damit bestehen aus heutiger Sicht keine bedeutenden Liquiditätsrisiken.

Der gesamte Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten einschließlich der Guthaben beim Treasury der Carl Zeiss AG ist bei Banken angelegt. Sollte es, insbesondere aufgrund einer zunehmend instabileren gesamtwirtschaftlichen Lage, zu einem Ausfall einzelner Institute kommen, können die dort bestehenden Guthaben gefährdet sein. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe begegnet diesem Risiko durch ein laufendes Monitoring der Bonität der Banken, mit welchen eine Geschäftsbeziehung besteht, sowie durch eine Streuung der Guthaben auf mehrere Institute durch das Treasury der Carl Zeiss AG.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ist als weltweit operierendes Unternehmen den Auswirkungen von Währungsschwankungen ausgesetzt. Zur Absicherung des Kursrisikos schließt der Konzern auf der Grundlage geplanter Fremdwährungstransaktionen Devisentermingeschäfte ab. Diese Kontrakte erstrecken sich im Allgemeinen auf einen Zeitraum von bis zu einem Jahr. Ausgehend von der derzeitigen Währungsentwicklung können auch weiterhin die Währungseffekte das Finanzergebnis in Abhängigkeit vom Umfang der Schwankungen belasten. Weitere Ausführungen zu den Devisentermingeschäften sind im Anhang angegeben.

#### **Gesamtaussagen zur Risiko- und Chancensituation des Unternehmens**

Bei der Erstellung des Berichts waren keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Carl Zeiss Meditec Gruppe gefährden könnten. Die Risikotragfähigkeit ist nicht gefährdet. Für die Gesamtbewertung ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine betragsmäßig niedrigere Risikosituation, die insbesondere aus den normalisierten Lieferketten und mitigierte Lieferantenrisiken im Zuge des Ukraine-Konfliktes, einer Abflachung der Inflation und aus der reduzierten Wahrscheinlichkeit des möglichen Verbotes der ewigen Chemikalien (PFAS) beruht. Der Vorstand sieht auch weiterhin eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung des Konzerns und stellt mit einem systematischen Strategie- und Planungsprozess die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, die für die Nutzung der Chancen notwendig sind. Das Risikomanagement-System mit seinen Komponenten Risiko-Reporting- und Früherkennung, internes Kontrollsystem und Compliance-Management-System wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr als angemessen und effektiv beurteilt.

## ANGABEN NACH §§ 289 A UND 315 A HGB

Das gezeichnete Kapital der Carl Zeiss Meditec AG beträgt 89.440.570,00 € und ist eingeteilt in 89.440.570 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 € je Stückaktie. Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht und gewährt einen gleichen Anteil am Gewinn.

Andere Aktien, auch solche mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht. Beschränkungen seitens der Carl Zeiss Meditec AG, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, existieren ebenfalls nicht. Darüber hinaus sind dem Vorstand sonstige Vereinbarungen, die beispielsweise zwischen einzelnen Gesellschaftern getroffen wurden, nicht bekannt.

Folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital der Carl Zeiss Meditec AG, die zehn Prozent der Stimmrechte übersteigen, sind der Carl Zeiss Meditec AG bekannt. Die Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland, hält insgesamt sowohl direkt als auch indirekt rund 59,1 % der Stimmrechte der Carl Zeiss Meditec AG. Dies entspricht 52.893.270 Stückaktien. Darin enthalten sind 6,8 % der Stimmrechte bzw. 6.074.256 der Stückaktien der Carl Zeiss Meditec AG, welche die Carl Zeiss AG indirekt über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Carl Zeiss, Inc., White Plains, USA, hält.

Arbeitnehmer der Carl Zeiss Meditec AG oder verbundener Unternehmen gemäß §§ 15 ff. AktG, die über Belegschaftsaktienprogramme in Vorjahren am Grundkapital der Carl Zeiss Meditec AG an der Gesellschaft beteiligt worden sind, üben ihre Kontrollrechte wie alle anderen Aktionäre der Gesellschaft unmittelbar aus.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach den §§ 179, 133 des Aktiengesetzes eines Beschlusses der Hauptversammlung, für den die einfache Stimmenmehrheit erforderlich ist und eine Mehrheit, die mindestens Dreiviertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit, für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit bestimmen. § 25 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG bestimmt, dass in den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrie-

ben ist. Gemäß § 28 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Dies steht in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG.

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 des Aktiengesetzes enthalten. Damit übereinstimmend sieht die Satzung der Carl Zeiss Meditec AG in § 6 Abs. 2 vor, dass die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und der Widerruf ihrer Bestellung durch den Aufsichtsrat erfolgen. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist ein Widerruf einer Bestellung zum Mitglied des Vorstands nur aus wichtigem Grund möglich.

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG besteht ein genehmigtes Kapital. Dementsprechend ist der Vorstand bis zum 29. März 2027 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig das Grundkapital um bis zu insgesamt 26.500.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022). Die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien kann dabei gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- » Für Spitzenbeträge.
- » Wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf die Begrenzung in Höhe von 10 % des Grundkapitals sind Veräußerungen eigener Aktien aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG anzurechnen.
- » Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung der Carl Zeiss Meditec AG vom 21. März 2024 wurde die durch die Hauptversammlung vom 6. August 2020 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile, soweit von ihr kein Gebrauch gemacht wurde, aufgehoben und durch eine neue Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile ersetzt. Die Ermächtigung gilt bis zum 20. März 2029. Die Aktien dürfen erworben werden, um sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats:

- » Arbeitnehmern der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten – wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- » als (Teil-)Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie von sonstigen Vermögensgegenständen, zum Beispiel Grundstücken oder Gebäuden oder Forderungen gegen die Gesellschaft oder mit ihr im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundener Unternehmen zu verwenden – wobei ebenfalls das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- » einzuziehen.

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Schlusskurs im Xetra-Handelssystem (bzw. einem das Xetra-System ersetzenden vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse am vorangegangenen Börsentag um nicht mehr als 10 % über- bzw. unterschreiten. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden und ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen.

Zwischen dem 9. Februar 2024 und dem 9. August 2024 wurden 1.904.491 Aktien für in Summe 149.999.973,11 € (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben, damit betrug der durchschnittliche Aktienerwerbkurs 78,7612 €. Das entspricht 2,1293 % des Grundkapitals der Carl Zeiss Meditec AG. Der Kurs des Aktienrückkaufs lag damit in einer Spanne zwischen 60,2364 € und 121,9240 € je Aktie.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen ebenfalls nicht.

## PROGNOSEBERICHT

### Künftige Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

#### Makroökonomische Rahmenbedingungen<sup>15</sup>

Gemäß der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem World Economic Outlook Update von Oktober 2024 wird sich das globale Wachstum auch im Jahr 2025 mit 3,2 % nicht signifikant verändern und verbleibt somit weiterhin unter dem historischen Durchschnitt (2000-2019) von 3,8 %. Für die Wachstumsmärkte wird mit einem gleichbleibenden Wirtschaftswachstum von rund 4,2 % in den Jahren 2024 und 2025 gerechnet. Der Prognose zufolge wird die Wachstumsdynamik der chinesischen Wirtschaft leicht nachlassen und von circa 4,8 % im Kalenderjahr 2024 auf circa 4,5 % im Folgejahr sinken.

Die globale Inflation wird den Prognosen des IWF zufolge stetig sinken. Es wird erwartet, dass die globale Gesamtinflation von durchschnittlich 6,7 % im Jahr 2023 auf 5,8 % im Jahr 2024 zurückgeht, wobei die fortgeschrittenen Volkswirtschaften früher zu ihren Inflationszielen zurückkehren als die Schwellen- und Entwicklungsländer. Bis Ende 2025 soll die Inflationsrate voraussichtlich in etwa 3,5 % betragen und läge damit wieder unter dem globalen Durchschnitt von 3,6 % der Jahre 2000-2019.

Der IWF geht davon aus, dass die im Vergleich zu den Vorjahren gestiegenen Zinsen in Verbindung mit der Inflation zu vermehrten Zahlungsausfällen sowie zu einer Zurückhaltung beim Konsum und bei Investitionen führen können. In Summe könnte das das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen.

<sup>15</sup> IMF, World Economic Outlook, October 2024

## **Künftige Branchensituation Medizintechnik<sup>16</sup>**

Der medizintechnische Markt ist ein essenzieller Bestandteil des Gesundheitssektors. Grundsätzlich kann mit weiterem Marktwachstum gerechnet werden, da die hierfür verantwortlichen Faktoren, wie beispielsweise die alternde Bevölkerung oder das technologische Fortschrittspotenzial, langfristigen Bestand haben. Die Kundenpräferenzen weltweit sind vielfältig und abhängig von dem Land, dem Gesundheitssystem und den medizinischen Fachkräften. Einige Märkte erfordern hochwertige, innovative Geräte mit fortschrittlichen Technologien und Funktionen, in anderen liegt der Fokus auf kostengünstigen Lösungen.<sup>17</sup>

Darüber hinaus eröffnet die Beschleunigung der Digitalisierung im medizintechnischen Sektor mit neuen Fortschritten bei der Datenanalyse weitere Möglichkeiten für die Zukunft der Branche. Die Konvergenz dieser technologischen Fortschritte mit der gestiegenen Nachfrage nach personalisierten, flexiblen Versorgungsansätzen bildet die Grundlage für eine neue Vision der Gesundheitsversorgung der Zukunft, die auch als intelligentes Gesundheitsökosystem bezeichnet werden kann. Dies stellt eine große Chance für das Unternehmen dar, digitale Produkte und Lösungen im Gesundheitswesen mitzugestalten und somit zu besseren Behandlungsergebnissen beizutragen. Die Integration von Medizintechnik und Informationstechnologie wird in der Zukunft aus Sicht des Unternehmens in hohem Tempo weiter voranschreiten.

Demgegenüber stehen geopolitische Umwälzungen, eine langsame Erholung des Handels, ein sich veränderndes regulatorisches Umfeld und eine hartnäckige globale Inflation. Diese Faktoren haben zu Unsicherheiten in der medizintechnischen Branche beigetragen. Die sich rasch entwickelnden Technologien, die immer anspruchsvollere Nachfrage der Verbraucher nach einer individuelleren und bequemerer Gesundheitsversorgung, der Druck zur Änderung der Bezahlungsmodelle aufgrund der alternden Bevölkerung und die Zunahme chronischer Krankheiten sind allesamt langfristige Trends, die unvermeidliche und erhebliche Auswirkungen auf die Branche haben und letztlich die Verantwortlichen im Gesundheitswesen dazu bringen werden, die Art und Weise, wie die Gesundheitsversorgung in Zukunft erbracht werden soll, zu überdenken.

Ein zukunftssträchtiges Modell in der Gesundheitsversorgung wird auf einer ökosystemweiten Zusammenarbeit und einem reibungslosen Datenaustausch zwischen den Beteiligten beruhen. Dieser Datenaustausch sollte über eine nahtlose Integration virtueller und digitaler Versorgungskanäle erfolgen, die durch Konvergenz neuer Technologien und Daten ermöglicht wird. Der

Aufstieg dieser neuen Technologien in der Medizintechnikbranche ist weithin bekannt. In einem allgemein schwachen Jahr für die Branche hat sich das Innovationstempo für diese Spitzentechnologien weiter beschleunigt. Um sich an das wandelnde Umfeld anzupassen, sind visionäre Strategien und neue Versorgungsansätze nötig, um eine intelligente Infrastruktur für die medizinische Versorgung zu jeder Zeit und an jedem Ort, die über die herkömmlichen institutionellen Versorgungswege hinausgeht, zu bilden.

## **Künftige Entwicklung in den Geschäftsbereichen der Carl Zeiss Meditec Gruppe**

### **Strategischer Geschäftsbereich Ophthalmology**

Im Geschäftsjahr 2023/24 verzeichnete der Geschäftsbereich Ophthalmology einen auf wechselkursbereinigter Basis seitwärts verlaufenden Umsatz gegenüber dem Vorjahr. Stützend wirkte sich hierbei die ab dem 3. April 2024 erstmalig konsolidierte Akquisition von DORC aus, wohingegen der planmäßige Vorratsabbau im chinesischen Vertriebskanal bei chirurgischen Verbrauchsmaterialien sowie der Preisdruck aus der Einführung neuer staatlicher Vergabesysteme für Intraokularlinsen in China belastend wirkten. Im Gerätegeschäft war eine Investitionszurückhaltung bei verschiedenen Kundengruppen zu beobachten – insbesondere im nordamerikanischen Markt. In Summe geht die Unternehmensleitung davon aus, dass sich der Marktanteil der Carl Zeiss Meditec AG im Geschäftsjahr 2023/24 in der SBU Ophthalmology nicht wesentlich geändert hat. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass sich der im Vergleich zum Marktdurchschnitt hohe Anteil der Carl Zeiss Meditec AG am Gerätegeschäft sowie der hohe Umsatzanteil in China im Berichtszeitraum gegenüber Wettbewerbern mit höherem Anteil an Verbrauchsmaterialiengeschäft nachteilig auswirkten.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wird grundsätzlich mit erneutem Wachstum, mindestens in gleichem Maße wie der zugrunde liegende Markt, gerechnet. Hierbei dürfte sich jedoch das restriktive Investitionsklima im Gerätegeschäft sowie bei elektiven Prozeduren mit Abhängigkeit vom allgemeinen Konsumklima eher verlangsamend auswirken. Aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen wird ein moderates Wachstum etwa im mittleren einstelligen Prozentbereich, inklusive der erstmals ganzjährigen Konsolidierung von DORC, erwartet. Der Auftragsbestand ist gegenüber dem Vorjahr stark zurückgegangen, die Fertigungszeiten im Gerätegeschäft haben sich gegenüber den Vorjahren weitgehend normalisiert. Insbesondere seit

<sup>16</sup> EY, Pulse of the Industry medical technology report 2024

<sup>17</sup> Statista Markets Insights, August 2024

dem vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres ist es der Carl Zeiss Meditec AG jedoch gelungen, trotz der bestehenden Unsicherheiten wieder Wachstum bei den Auftragseingängen zu erzielen.

Für EBIT und EBITA wird im Geschäftsjahr 2024/25 mit einem leichten Anstieg gerechnet. Die EBIT- und EBITA-Marge wird sich voraussichtlich stabil bis leicht ansteigend entwickeln.

### **Strategischer Geschäftsbereich Microsurgery**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/24 verzeichnete der strategische Geschäftsbereich Microsurgery infolge einer Investitionszurückhaltung bei verschiedenen Kundengruppen – insbesondere im nordamerikanischen Markt – einen Umsatzrückgang.

Für die Zukunft erwartet das Unternehmen im strategischen Geschäftsbereich Microsurgery weiterhin signifikante Ergebnisbeiträge und ist optimistisch, im kommenden Geschäftsjahr stärker als der zugrunde liegende Markt zu wachsen. Aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen wird sich der Markt im Geschäftsjahr 2024/25 in etwa seitwärts entwickeln. Der Auftragsbestand ist gegenüber dem Vorjahr stark zurückgegangen, die Fertigungszeiten im Gerätegeschäft haben sich gegenüber den Vorjahren weitgehend normalisiert.

EBIT und EBITA sollten sich im Geschäftsjahr 2024/25 mindestens in etwa auf vergleichbarem Niveau wie im Vorjahr bewegen. EBIT und EBITA-Marge werden sich voraussichtlich seitwärts entwickeln.

### **Künftige Absatzmärkte**

In der Region APAC sieht das Unternehmen langfristig besonders vielversprechende Geschäftsperspektiven aufgrund ihrer wirtschaftlich rasanten Entwicklung. Mittelfristig sieht die Carl Zeiss Meditec AG auch Chancen für weiteres Wachstum im nordamerikanischen Markt aufgrund der angestrebten Ausweitung der Marktanteile im chirurgischen Verbrauchsmaterialien-geschäft.

## **Künftige Forschung und Entwicklung**

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe investiert kontinuierlich in Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Hierbei spielen effiziente und zielgerichtete Entwicklungsprozesse eine zentrale Rolle. Das Unternehmen sucht nach neuen Technologien und Markttrends, um sich anschließend mit neuen Lösungen am Markt zu etablieren. Um das zu erreichen, werden regionale Marktgegebenheiten sowie die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden von Anfang an in den Entwicklungsprozess miteinbezogen. Eine besondere Rolle kommt den Investitionen in die Digitalisierung zu. Im Geschäftsjahr 2024/25 dürften die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in etwa auf einem vergleichbaren Betrag zum Vorjahr verbleiben (2023/24: 343,1 Mio. €).

## **Künftige Investitionen**

Die Investitionsquote war in der Carl Zeiss Meditec Gruppe in den letzten Jahren weitgehend konstant. Auch die zur Realisierung der Wachstumsziele erforderlichen Investitionen werden im nächsten Geschäftsjahr nicht zu einer wesentlichen Veränderung der derzeitigen Investitionsquote führen. Das Unternehmen strebt für das Geschäftsjahr 2024/25 an, rund 5 bis 6 % des Umsatzes für Investitionen in Sachanlagen und Investitionen in Immaterielles Anlagevermögen aufzuwenden (2023/24: 7,4 %).

## **Künftige Dividendenpolitik**

Die Carl Zeiss Meditec AG verfolgt eine langfristige und ergebnisorientierte Dividendenpolitik. Für das abgelaufene Geschäftsjahr plant die Unternehmensleitung der Hauptversammlung eine reduzierte Dividende pro Aktie in Höhe von 0,60 € vorzuschlagen. Die Ausschüttungsquote läge damit bei 29,9 % (Vorjahr: 33,9 %). Grundsätzlich orientiert sich der Dividendenvorschlag dabei weiterhin an der Höhe von etwa einem Drittel des Gewinns pro Aktie. Mit der gegenüber dieser üblichen Ausschüttungspolitik leichten Reduzierung der Ausschüttungsquote soll ein beschleunigter Ausgleich der im Wesentlichen durch die DORC-Akquisition entstandenen Nettofinanzverschuldung erreicht werden.

## Künftige Mitarbeiterentwicklung

Um auch in Zukunft innovativ und profitabel arbeiten zu können, sind qualifizierte und hoch-motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich für den Erfolg des Unternehmens. Es ist von zentraler Bedeutung, auch künftig in die Weiterentwicklung der bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu investieren sowie gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte zu gewinnen. Für die kommenden Perioden erwartet das Unternehmen daher ein Mitarbeiterwachstum, welches mit dem Geschäftsverlauf des Unternehmens korreliert.

## Künftige Finanzlage

Aufgrund der DORC-Akquisition hat sich erstmalig in der Historie der Carl Zeiss Meditec AG eine Nettofinanzverschuldung ergeben, nachdem dem Unternehmen zuvor signifikante liquide Mittel zur Verfügung standen und zinstragend im Konzern-Treasury angelegt waren. Vor diesem Hintergrund werden für 2024/25 deutlich geringere Zinserträge sowie steigende Zinsaufwendungen erwartet (im Wesentlichen für das Darlehen der ZEISS-Gruppe über 400 Mio. € zu einem Zinssatz von 3,66 % p.a.).

Für 2024/25 erwartet die Carl Zeiss Meditec AG aufgrund eines aktiven Working-Capital-Managements mindestens einen stabilen bis leicht steigenden operativen Cashflow. Auf dieser Basis sowie der Möglichkeit, bei Bedarf weitere Finanzierungsinstrumente und -quellen zu nutzen, sieht die Unternehmensleitung die Finanzierungskapazität der Carl Zeiss Meditec Gruppe als ausreichend gegeben an.

## Künftige Chancen

Der weltweite Markt für Medizintechnikprodukte zeichnet sich durch grundlegend nachhaltiges Wachstum aus. Dies gilt sowohl für die Ophthalmologie als auch für die Mikrochirurgie und sichert gute Absatzbedingungen für das Unternehmen. Weitere Möglichkeiten bietet zudem das Produktportfolio, das auch im kommenden Geschäftsjahr ausgebaut werden soll. Positiv auswirken sollte sich auch das starke Finanzprofil, das die Unternehmensentwicklung gegen äußere Einflüsse absichert. Die zukünftige Entwicklung schließt in einigen Bereichen auch externe

Wachstumsoptionen ein. In einem systematischen Prozess sucht die Carl Zeiss Meditec AG kontinuierlich nach strategisch sinnvollen Erweiterungen. Inwieweit sich solche Optionen jedoch realisieren lassen, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden.

## Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Lageberichts erwartet das Management der Carl Zeiss Meditec Gruppe für das kommende Geschäftsjahr weiterhin ein schwieriges globales makroökonomisches Umfeld und rechnet nicht mit einer schnellen Erholung des Investitionsklimas für Geräte sowie anhaltendem Druck auf die Verbraucherausgaben für elektive Prozeduren – obwohl die bereits beschriebenen zugrunde liegenden langfristig positiven Entwicklungstrends für den Markt grundsätzlich intakt bleiben. Die aktuell jedoch weiterhin ausgeprägten Unsicherheitsfaktoren sind nach Einschätzung des Unternehmens unter anderem das hohe Zinsniveau, die Inflation, das von Rezessionsängsten geprägte Konsumverhalten sowie geopolitische Konflikte und das damit verbundene Risiko neuer Handelssanktionen sowie Währungsschwankungen.

Für eine größere Stabilität des Gesamtgeschäfts ist ein steigender Anteil des Umsatzes mit fallzahlabhängigen Produkten und Serviceleistungen von entscheidendem Vorteil, da in diesen Bereichen im Allgemeinen geringere Schwankungen als beispielsweise im Investitionsgütergeschäft auftreten. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde ein Wert von rund 47 % erreicht. Der deutliche Anstieg im Geschäftsjahr 2023/24 war unter anderem auf die erstmalige Konsolidierung von DORC zurückzuführen, deren Umsätze überwiegend aus Verbrauchsmaterialien stammen. Dämpfend wirkten dagegen der einmalige, geplante Abbau der refraktiven Verbrauchsmaterialienbestände im chinesischen Vertriebskanal der Vertriebsgesellschaft der Carl Zeiss AG im ersten Halbjahr 2023/24 sowie der Preisrückgang infolge der Einführung staatlicher Vergabesysteme im Markt für Intraokularlinsen in China. Mittelfristig wird eine weitere Steigerung des Anteils wiederkehrender Umsätze erwartet.

Unter der Prämisse, dass die obengenannten Unsicherheitsfaktoren sich nicht weiter verschärfen, erwartet die Carl Zeiss Meditec Gruppe für das Geschäftsjahr 2024/25 ein moderates Umsatzwachstum.

Im Geschäftsjahr 2024/25 dürfte das EBIT mindestens leicht wachsen, und die EBIT-Marge mindestens leicht höher ausfallen. EBITA und EBITA-Marge dürften im Geschäftsjahr 2024/25 stabil bis leicht höher ausfallen (Geschäftsjahr 2023/24: EBITA 248,9 Mio. €, EBITA-Marge 12,0 %.) Die Maßnahmen zur Kostendämpfung („Resilience“-Programm) bleiben in Kraft, um die Kostenentwicklung vor Konsolidierung von DORC ungefähr stabil zu halten. Neueinführungen von Produkten wie beispielsweise KINEVO® 900 S und mögliche weitere VISUMAX® 800-Zulassungen bieten zusätzliches Potenzial für die Geschäftsentwicklung im Laufe des Jahres.

In den Folgejahren wird eine schrittweise Steigerung der EBITA-Marge angestrebt. Langfristig erwartet das Unternehmen, wieder eine EBITA-Marge im Bereich von etwa 16-20 % zu erreichen. (2023/24: 12,0 %). Dies soll durch den steigenden Anteil wiederkehrender Umsätze unterstützt werden.

Für den Free Cashflow strebt die Carl Zeiss Meditec Gruppe für das Geschäftsjahr 2024/25 einen Wert auf etwa stabilem bis leicht steigendem Niveau an. Den Economic Value Added® (EVA®) erwartet das Unternehmen im kommenden Geschäftsjahr zumindest moderat rückläufig gegenüber dem Geschäftsjahr 2023/24, insbesondere bedingt durch die höheren Kapitalkosten im Zusammenhang mit der erstmals ganzjährigen Konsolidierung von DORC.

Sollten sich im Laufe des Geschäftsjahres deutliche Änderungen des derzeit prognostizierten wirtschaftlichen Umfelds ergeben und in der Folge die Notwendigkeit zur Anpassung der aus heutiger Sicht getroffenen Aussagen zur Geschäftsentwicklung bestehen, werden diese zeitnah veröffentlicht und dabei die Erwartungen präzisiert werden.

Der Ausblick für die Carl Zeiss Meditec Gruppe spiegelt aufgrund der Verflechtungen zwischen der Carl Zeiss Meditec AG und ihren Tochtergesellschaften und aufgrund des Gewichts der Carl Zeiss Meditec AG innerhalb der Carl Zeiss Meditec Gruppe auch größtenteils die Erwartungen für die Carl Zeiss Meditec AG wider. Daher gelten die vorstehenden Ausführungen auch für die Carl Zeiss Meditec AG.

## **ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT NACH § 312 ABS. 3 AKTG**

Die Carl Zeiss Meditec AG hat als Konzernunternehmen der Carl Zeiss AG einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, in dem die im Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, hat die Gesellschaft bei den Rechtsgeschäften eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

## **ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (GEM. §§ 289F, 315D HGB) UND BERICHT ZUR CORPORATE GOVERNANCE**

Die Erklärung zur Unternehmensführung (gem. §§ 289f HGB und 315d HGB) beinhaltet die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, nebst Hinweis, wo sie öffentlich zugänglich sind, und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Zusätzlich werden Angaben über die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand sowie den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands und die Fristen zur Erreichung dieser Zielgrößen gemacht, ebenso wie zur Einhaltung der Mindestanteile von Frauen und Männern im Aufsichtsrat.

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist unter [www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/corporate-governance.html](http://www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/corporate-governance.html) verfügbar.

Jena, den 2. Dezember 2024

Dr. Markus Weber  
Vorsitzender des Vorstands

Justus Felix Wehmer  
Mitglied des Vorstands



# Vergütungsbericht

<b>Vergütungsbericht</b>	<b>66</b>
Vorstandsvergütung	66
Vergütung des Aufsichtsrats	73
<b>Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers</b>	<b>76</b>

# Vergütungsbericht

Vorstand und Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG berichten entsprechend der Anforderungen des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrichtlinie (ARUG II) gemäß § 162 AktG (in der Fassung vom 22. Dezember 2020) über die gewährte und geschuldete Vergütung der Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023/24. Die Vergütung gilt als gewährt, wenn sie dem Organmitglied tatsächlich zugeflossen und somit in sein Vermögen übergegangen ist (Zuflussprinzip). Die Inhalte des Vergütungsberichts fassen die wesentlichen Elemente des Vergütungssystems zusammen, welches am 21. März 2023 von der Hauptversammlung gebilligt wurde. Des Weiteren entsprechen sie den regulatorischen Vorgaben des Aktiengesetzes und orientieren sich zudem an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022.

Vorstand und Aufsichtsrat haben entschieden, neben der gesetzlich geforderten formellen Prüfung auch eine inhaltliche Prüfung der Angaben durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, durchführen zu lassen.

Der Unternehmenserfolg ist mit der Leistung des Vorstands unmittelbar verknüpft und spiegelt sich im Prinzip „Pay für Performance“ folgend auch in der variablen Vergütung wider.

## VORSTANDSVERGÜTUNG

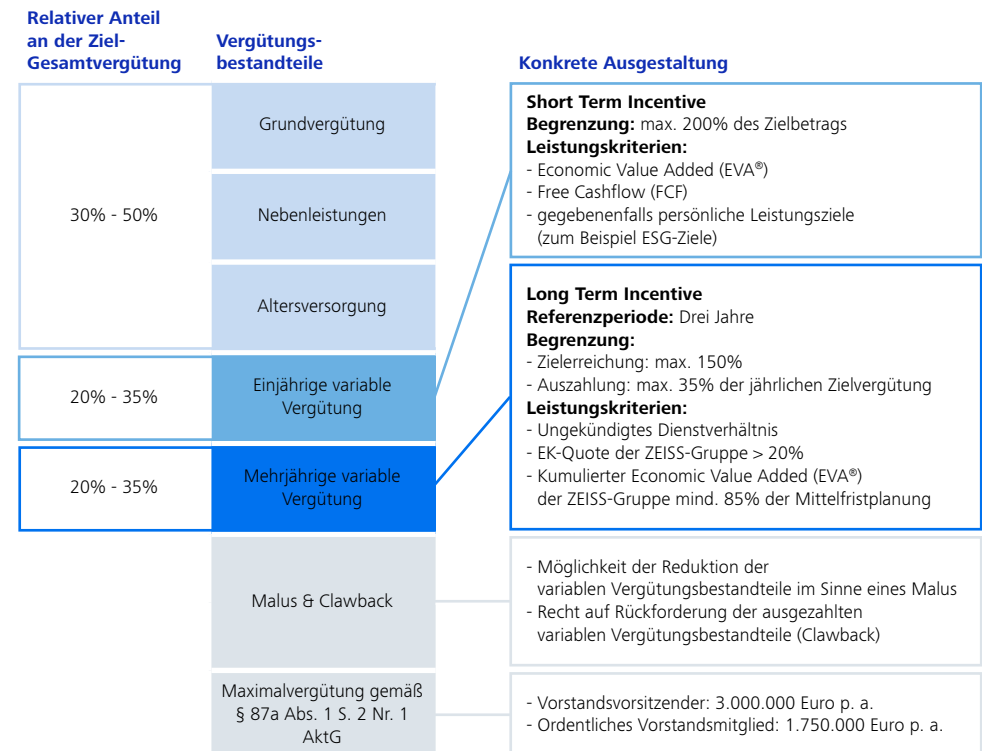
### I. Grundzüge des Vorstandsvergütungssystems

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands erfolgt auf der Grundlage von § 87 AktG i.V.m § 87a AktG sowie dem durch die Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystem. Danach wird die Vergütung, die feste und variable Bestandteile sowie Sachbezüge umfasst, vom Aufsichtsrat festgelegt. Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung werden vom Präsidialausschuss des Aufsichtsrats vorgeschlagen und vom gesamten Aufsichtsrat festgesetzt.

Das aktuelle Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG wurde von der Hauptversammlung am 21. März 2023 mit einer Mehrheit von 78,28 % des vertretenen Grundkapitals gebilligt und gilt seitdem für alle neu abgeschlossenen Vorstandsdienstverträge.

Insgesamt findet der Vergütungsbericht bei den Investorinnen und Investoren hinreichende Zustimmungsqoten (75,60 %). Damit wurde aus Sicht des Aufsichtsrates eine erhebliche und ausreichende Zustimmung des bestehenden Vergütungssystems erzielt.

Zu finden ist das neue Vergütungssystem auf der Internetseite der Carl Zeiss Meditec AG unter <https://www.zeiss.com/meditec-ag/de/investor-relations/finanzkalender/hauptversammlung.html>



Die Ausgestaltung der Vorstandsvergütung der Carl Zeiss Meditec AG ist darauf ausgerichtet, einen Beitrag zur Umsetzung der auf langfristige Wertsteigerung angelegten Unternehmensführung zu leisten. Das Vergütungssystem soll Anreize zur Umsetzung der Unternehmensstrategie setzen, indem es gleichzeitig ein langfristiges Engagement der Vorstandsmitglieder sicherstellt. Ebenso ist das Vergütungssystem auf eine dauerhaft erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft insgesamt ausgerichtet und berücksichtigt zudem ebenfalls die kurz- bis mittelfristigen Ziele des Konzerns. Die festgelegten Ziele stehen im Einklang mit der angestrebten Unternehmensentwicklung und sollen diese messbar machen. Durch die Gewährung eines mehrjährigen variablen Vergütungsbestandteils soll dem Ziel der langfristigen und nachhaltigen Entwicklung Rechnung getragen werden. Die nachhaltige Unternehmensentwicklung kann dabei insbesondere auch mit persönlich für die Vorstandsmitglieder vereinbarten Zielen verknüpft werden, hierbei können auch nicht-finanzielle Ziele vereinbart werden. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden jedoch keine persönlichen bzw. nicht-finanziellen Ziele vereinbart.

## II. Maximalvergütung

Das Vergütungssystem sieht für jedes Mitglied des Vorstands eine betragsmäßige Höchstgrenze für die jährliche Gesamtvergütung (Maximalvergütung) als absoluten Wert vor. Durch die Maximalvergütung sind die einem Mitglied des Vorstands zufließenden Auszahlungen aus der vertraglich zugesagten Vergütung begrenzt. Die Maximalvergütung umfasst die Grundvergütung und die kurzfristige sowie langfristige variable Vergütung zuzüglich aller sonstigen Nebenleistungen. Die in den festen Vergütungsbestandteilen enthaltene Versorgungszusage fließt mit dem im Geschäftsjahr anfallenden Dienstzeitaufwand ebenfalls in die Ermittlung der Maximalvergütung ein.

Die von der Hauptversammlung 2023 für die Mitglieder des Vorstands festgelegte Maximalvergütung (einschließlich Altersversorgungsbeiträge und Nebenleistungen) beträgt 3.000 Tsd. € je Geschäftsjahr für den Vorstandsvorsitzenden und 1.750 Tsd. € für ordentliche Vorstandsmitglieder.

Die Einhaltung der Maximalvergütung wird jährlich überprüft. Erstmals nach erfolgtem Zufluss aller für ein Geschäftsjahr vertraglich zugesagten Vergütungsbestandteile des zu dem Zeitpunkt geltenden Vergütungssystems kann die Einhaltung der Maximalvergütung final bestimmt werden. Somit wird der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG erstmals im Geschäftsjahr 2024/25 nach Ablauf des ersten Bemessungszeitraums der langfristigen variablen Vergütung des im Jahr 2021 gebilligten Vergütungssystems den final zufließenden Betrag vor dem Hintergrund der Maximalvergütung überprüfen.

## III. Angemessenheit & Üblichkeit

Die Angemessenheit der Vorstandsbezüge orientiert sich an den Aufgaben der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Marktumfeld des Unternehmens sowie den gezeigten und zukünftig erwarteten Leistungen.

Die Überprüfung der Angemessenheit erfolgt anhand eines externen Vergleichs der Üblichkeit der Vergütung mit vergleichbaren Unternehmen. Als Vergleichsgruppe dienen grundsätzlich die im MDAX der Deutschen Börse notierten Gesellschaften mit vergleichbarer Marktkapitalisierung im Streubesitz und vergleichbarer Branche. Zusätzlich können weitere Faktoren wie die Anzahl der Beschäftigten in den Vergleich mit einfließen. Auf einen Vertikalvergleich mit der Vergütung einer definierten Vergleichsgruppe (zum Beispiel Belegschaft) im Unternehmen wurde verzichtet. Aufgrund der globalen Struktur des Unternehmens betrachtet der Aufsichtsrat einen solchen Vergleich als nicht zielführend.

## IV. Vergütungsbestandteile im Detail

Für das Geschäftsjahr 2023/24 hat der Aufsichtsrat die Höhe der Zielvergütung für die Mitglieder des Vorstands wie folgt festgelegt. Die Vergütung des Vorstandsvorsitzenden erfolgt entsprechend des von der Hauptversammlung 2021 beschlossenen Vergütungssystems.

Zielvergütung für das Geschäftsjahr 2023/24 in Tsd. €

	Dr. Markus Weber Vorstandsvorsitzender			Justus Felix Wehmer Mitglied des Vorstands		
	Zielvergütung	Minimalwert	Maximalwert	Zielvergütung	Minimalwert	Maximalwert
<b>Erfolgsunabhängige Vergütung</b>						
Festvergütung	435,0	435,0	435,0	344,7	344,7	344,7
Nebenleistungen	9,1	9,1	9,1	14,5	14,5	14,5
Versorgungsaufwand	188,0	188,0	188,0	36,2	36,2	36,2
<b>Summe</b>	<b>632,1</b>	<b>632,1</b>	<b>632,1</b>	<b>395,4</b>	<b>395,4</b>	<b>395,4</b>
<b>Erfolgsabhängige Vergütung</b>						
Short Term Incentive	290,0	-	580,0	229,8	-	459,6
Long Term Incentive	145,0	-	290,0	159,3	-	310,7
<b>Summe</b>	<b>435,0</b>	<b>-</b>	<b>870,0</b>	<b>389,1</b>	<b>-</b>	<b>770,3</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.067,1</b>	<b>632,1</b>	<b>1.502,1</b>	<b>784,5</b>	<b>395,4</b>	<b>1.165,7</b>

## 1. Erfolgsunabhängige Vergütung

### Festvergütung

Die Festvergütung umfasst eine feste, erfolgsunabhängige Grundvergütung und ist nicht an die Erreichung bestimmter Ziele gebunden. Die Auszahlung erfolgt anteilig pro Monat als Gehalt.

Diese betrug im Geschäftsjahr 2023/24 für Dr. Markus Weber insgesamt 435,0 Tsd. € (Vj. 425,6 Tsd. €) sowie für Justus Felix Wehmer 344,7 Tsd. € (Vj. 333,0 Tsd. €).

### Nebenleistungen

Für die Mitglieder des Vorstands bestehen Nebenleistungen wie etwa die Bereitstellung eines Dienstwagens (für den Vorstandsvorsitzenden einschließlich eines Fahrers), betriebliche Altersvorsorge, Zuschüsse für eine individuelle private Altersversorgung, Kranken- und Pflegeversicherung und die Kostenübernahme für sonstige Versicherungen sowie gegebenenfalls Unterbringungs- und Umzugs- einschließlich Maklerkosten.

Im aktuellen Geschäftsjahr sind Nebenleistungen in Höhe von insgesamt 23,6 Tsd. € gewährt worden. Hierin sind keine Kosten für den Fahrdienst enthalten, da dieser im Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen wurde.

Weiterhin hat die Carl Zeiss Meditec AG für die Mitglieder des Vorstands eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (Directors- and Officers-Versicherung, D&O) abgeschlossen. Diese sieht einen Selbstbehalt von 10 Prozent des Schadens bis maximal dem Eineinhalbfachen der jährlichen Festvergütung vor.

### Versorgungszusagen (IFRS)

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine Zusage auf eine rein arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung, das heißt es gelten die in der ZEISS Gruppe gültigen leistungsorientierten Zusagen. Abhängig vom Erfolg der ZEISS Gruppe wird für jedes Geschäftsjahr ein Beitrag zwischen 1 bis 5 % des Grundeinkommens mit Hilfe von zins- und altersabhängigen Verrentungsfaktoren in einen Rentenbaustein umgewandelt. Die Summe aller in der Dienstzeit erworbenen Rentenbausteine ergibt die monatliche Rente. Der Dienstzeitaufwand für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt für Justus Felix Wehmer 36,2 Tsd. €.

Für den Vorstandsvorsitzenden handelt es sich um eine entgeltabhängige Leistungszusage der Carl Zeiss AG, welche einer jährlichen Verzinsung unterliegt. Anteilig wird der Carl Zeiss Meditec AG 75 % des Dienstzeitaufwands von der Carl Zeiss AG weiterbelastet. Im Geschäftsjahr 2023/24 betrug der Dienstzeitaufwand für Dr. Markus Weber 188,0 Tsd. €.

Bei den für die Mitglieder des Vorstands bestehenden Altersversorgungszusagen soll jährlich die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen oder Pensionsfonds angegeben werden. Die auf die einzelnen Vorstandsmitglieder entfallenden Aufwendungen für Pensionszusagen sind in der nachstehenden Übersicht dargestellt.

**Individualisierte Darstellung der Pensionszusagen der Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG**

	Geschäftsjahr	Dienstzeitaufwand	Barwert der Pensionszusage gesamt	
			Tsd. €	Tsd. €
Dr. Markus Weber	2023/24	188,0	-	
	2022/23	186,8	-	
Justus Felix Wehmer	2023/24	36,2	350,1	
	2022/23	39,3	251,1	

Der Pensionsanspruch von Dr. Markus Weber besteht direkt gegenüber der Carl Zeiss AG und ist dort als entsprechende Verpflichtung bilanziert, während seiner Dienstzeit in der Carl Zeiss Meditec AG trägt diese die Kosten anteilig.

**2. Erfolgsabhängige variable Vergütung**

Die variable Vergütung des Vorstands ist an den Unternehmenserfolg gebunden und basiert auf Zielvereinbarungen, die mit dem jeweiligen Mitglied des Vorstands individuell vereinbart werden.

Die nachhaltige und erfolgreiche Unternehmensentwicklung der Carl Zeiss Meditec AG wird durch die Gewährung eines mehrjährigen variablen Vergütungsbestandteils und durch die Berücksichtigung persönlicher Leistungsziele in der einjährigen variablen Vergütung gefördert. Persönliche Leistungsziele können hierbei auch nicht-finanzielle Ziele wie Nachhaltigkeitskriterien (Environmental, Social, Governance – ESG Kriterien) umfassen.

Die variable Vergütung setzt sich aus zwei Komponenten zusammen – einer kurzfristig orientierten variablen Vergütung (Short Term Incentive) sowie einer langfristig orientierten variablen Vergütung (Long Term Incentive). Wie hoch beide Komponenten ausfallen, hängt vom Erreichen der vereinbarten Leistungsziele ab, die sich an den Kennzahlen Economic Value Added (EVA®) und Free Cashflow (FCF) orientieren.

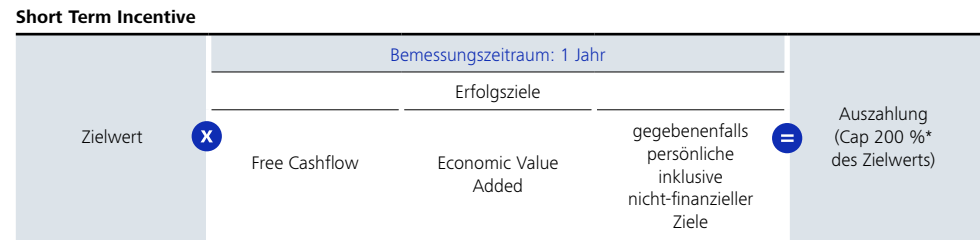
Der (einjährige) Short Term Incentive (STI) basiert auf dem Erreichen quantitativer Ziele innerhalb eines Geschäftsjahres und wird nach dessen Ablauf ausgezahlt.

In der zweiten Komponente der variablen Vergütung, dem Long Term Incentive (LTI), steht die Stärkung eines profitablen und nachhaltigen Unternehmenswachstums im Fokus. Daher basiert der LTI auf einer mehrjährigen Laufzeit. Für jede gewährte Tranche wird nach Ablauf einer Dreijahresperiode die Zielerreichung ermittelt und der sich nach einer vordefinierten Berechnungsmethode ergebende Betrag ausgezahlt.

Für den jeweiligen Höchstbetrag müssen die Ziele der einjährig variablen Vergütung zu 200 % und die Ziele der mehrjährigen variablen Vergütung zu 150 % beim ordentlichen Mitglied des Vorstands beziehungsweise 200 % beim Vorstandsvorsitzenden erreicht werden.

Im aktuellen Geschäftsjahr 2023/24 betrug die Auszahlung der variablen Vergütungsbestandteile für Dr. Markus Weber 187,3 Tsd. € (STI für das Geschäftsjahr 2022/23) und für Justus Felix Wehmer 445,8 Tsd. € (STI für das Geschäftsjahr 2022/23 in Höhe von 265,5 Tsd. €, LTI-Tranche in Höhe von 180,3 Tsd. €).

**Short Term Incentive**



Der STI richtet sich primär nach den erzielten Erfolgen im Geschäftsjahr und wird vollständig in bar gewährt. Vor Beginn eines Geschäftsjahres legt der Aufsichtsrat auf das jeweilige Geschäftsjahr bezogene Ziele fest. Der betragsmäßige Zielwert des STI bei 100 % Zielerreichung wird in Abhängigkeit zur Festvergütung gebildet, das heißt der Wert entspricht zwei Drittel der Festvergütung. Für das Geschäftsjahr 2023/24 bewegt sich die Zielvergütung (100 % Zielerreichung) in einer Bandbreite von 229,8 Tsd. € bis 290,0 Tsd. €.

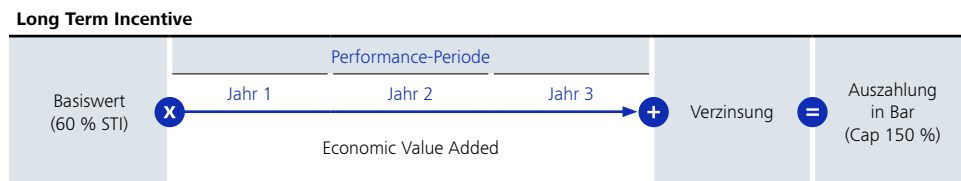
In der ersten Aufsichtsratssitzung nach Ablauf des Geschäftsjahres wird für das jeweilige Vorstandsmitglied die tatsächliche Zielerreichung des STI vom Aufsichtsrat festgestellt. Weiterhin können persönliche Ziele anteilig gewichtet im STI mit abgebildet werden – diese können auch nicht-finanzielle Ziele (wie zum Beispiel ESG-Ziele), die der nachhaltigen Unternehmensentwicklung dienen, enthalten. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden jedoch keine persönlichen bzw. nicht-finanziellen Ziele vereinbart. Die Zielerreichung des STI wird an den Kennziffern EVA® und FCF sowie ggf. entsprechender persönlicher Ziele gemessen.

Entsprechende Ziele finden auch bei den Angestellten des oberen Führungskreises Anwendung, um die Durchgängigkeit des Zielsystems im Unternehmen zu erreichen. Die Zielerreichung des STI kann 100 % übersteigen. Der Maximalwert (Cap) wird vertraglich individuell festgelegt und soll 200 % nicht übersteigen. Das STI wird im Regelfall einige Wochen nach der Abrechnung im Dezember in bar ausgezahlt.

Die Ermittlung der Gesamtzielerreichung für Justus Felix Wehmer erfolgte anhand der Kennzahlen EVA® und FCF (Carl Zeiss Meditec) mit einer Gewichtung von jeweils 30 % sowie der Kennzahl EVA® (Carl Zeiss Gruppe) mit einer Gewichtung von 40 %. Die Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2022/23 wurde durch den Aufsichtsrat mit rund 116 % für EVA®, rund 16 % für FCF (Carl Zeiss Meditec) und 200 % für EVA® (Carl Zeiss Gruppe) festgestellt und ergab somit eine Gesamtzielerreichung von rund 120 %.

Für die Berechnung der Gesamtzielerreichung für Dr. Markus Weber werden die Kennzahlen EVA® und FCF (Carl Zeiss Meditec) mit einer jeweiligen Gewichtung von 50 % zu Grunde gelegt. Für das Geschäftsjahr 2022/23 wurde durch den Aufsichtsrat die Zielerreichung für EVA® von rund 116 % und für FCF von rund 16 % festgestellt. In Summe ergab sich eine Gesamtzielerreichung in Höhe von rund 66 %.

### Long Term Incentive



Zur Berechnung des LTI wird zunächst ein Basiswert ermittelt. Dieser beträgt entsprechend des seit 2023 geltenden Vergütungssystems 60 % der individuellen kurzfristigen variablen Zielvergütung des Geschäftsjahres, das dem Beginn der Laufzeit einer LTI-Tranche vorausgeht, gewichtet mit dem Zielerreichungsgrad der Kennzahl EVA® (Carl Zeiss Gruppe). Es folgt eine dreijährige Verzinsungsphase. Der Zinssatz wird pro Geschäftsjahr auf Basis der konsolidierten Profit-Marge (IFRS; Carl Zeiss Gruppe) in Prozent vom Umsatz (bereinigt um einmalige Effekte) ermittelt. Dieser kann seit dem Geschäftsjahr 2022/23 maximal 10 % per annum (vorher bis 16 %) betragen.

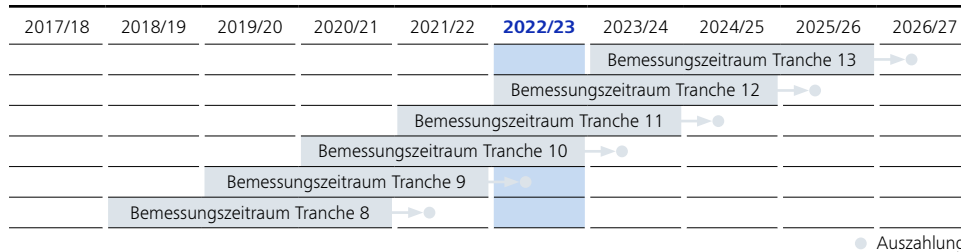
Am Ende der Performance-Periode wird ein Performance-Faktor ermittelt, welcher sich an der Kennzahl EVA® (Carl Zeiss Gruppe) orientiert. Der endgültige Auszahlungsbetrag richtet sich nach dem Zielerreichungsgrad der zuvor vereinbarten Finanzziele. Die mittelfristige Finanzplanung des ersten Leistungsjahrs definiert hierbei den Zielwert. Zur Berechnung des Gesamtauszahlungsbetrags wird der entsprechende LTI-Basiswert inklusive der aufgelaufenen Zinsen mit dem Zielerreichungsgrad (Performance-Faktor) multipliziert. Eine Übererfüllung des Ziels ist bis zu 150 % möglich. Für jede Auszahlung ist eine Mindestbefüllung von 85 % erforderlich.

Im Geschäftsjahr 2023/24 kam die Tranche 10 (Geschäftsjahr 2020/21 – 2022/23) zur Auszahlung. Gemäß des im Geschäftsjahr 2020/21 geltenden Vergütungssystems wurde für Justus Felix Wehmer ein Basiswert in Höhe von 81,2 Tsd. € ermittelt. Dieser wurde prozentual (40 %) aus dem im Geschäftsjahr 2019/20 zur Auszahlung gekommenen STI-Wert abgeleitet. Zum jeweiligen Geschäftsjahresende erfolgte die Ermittlung der Verzinsung und des Performance-Faktors. Für die Tranche 10 lag der Zins bei 16 % und der Performance-Faktor wurde durch den Aufsichtsrat mit 150 % festgestellt. Woraus sich ein Auszahlungsbetrag von 180,3 Tsd. € ergab.

Abweichend von der oben ausgeführten LTI-Berechnung gilt für den Vorstandsvorsitzenden eine andere Regelung. Der Basiswert des Vorstandsvorsitzenden beträgt 50 % der Bemessungsgrundlage (zwei Drittel des jeweiligen Festgehalts). Zum Ende der Performance-Periode erfolgt eine Zielabrechnung bezogen auf die zuvor vereinbarten Finanzziele für die Kennzahl EVA® für den gesamten Bemessungszeitraum, abgeleitet aus der mittelfristigen Finanzplanung. Anders als bei ordentlichen Vorstandsmitgliedern erfolgt keine Verzinsung des Basisbetrags. Der aktuell vereinbarte Zielwert bei 100 % Zielerreichung beträgt 145,0 Tsd. € für die Tranche 13. Eine Übererfüllung ist bis zu 200 % möglich. Grundsätzlich soll die mehrjährige variable Vergütung die Höhe des Festgehalts nicht übersteigen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 kam es bei Dr. Markus Weber noch zu keiner Auszahlung einer LTI-Tranche, da die Bemessungszeiträume seit seiner Bestellung noch nicht abgelaufen sind.

#### Zeitliches Profil der zugesagten LTIP-Tranchen



### 3. Aktienhalterregelung

Die Mitglieder des Vorstands halten keine Aktien der Carl Zeiss Meditec AG und erhalten keine aktienbasierte Vergütung. Der Aufsichtsrat ist der Überzeugung, dass sich die vorliegende Struktur der Vergütung, insbesondere die langfristige Anreizwirkung durch die Fokussierung auf die Kennzahlen EVA® und FCF einerseits wie auch durch die Ausgestaltung des LTI andererseits, bewährt hat und dem Unternehmensinteresse entspricht.

### 4. Vergütungsbezogene Rechtsgeschäfte

#### Leistungszusagen von Dritten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keinem Vorstandsmitglied Leistungen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt oder zugesagt.

#### Leistungszusagen bei Beendigung der Tätigkeit

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder sind entsprechend § 84 Abs. 1 AktG auf höchstens fünf Jahre befristet. Im Falle der Beendigung eines Vorstandsvertrags werden noch offene variable Vergütungsbestandteile zu Vereinfachungszwecken in der Regel in einer Summe ausgezahlt, sobald die Zielerreichung im Geschäftsjahr feststeht.

Endet ein Vorstandsvertrag unterjährig in einem Geschäftsjahr, so werden der STI pro rata anteilig der geleisteten Dienstzeit gewährt. Ein pro rata LTI-Anspruch besteht nur bei Renteneintritt. Die variable Vergütung wird nicht für den Fall gewährt, wenn der Dienstvertrag aus einem in der Person des Vorstandsmitglieds liegenden und von ihm zu vertretenden wichtigen Grund fristlos gekündigt wurde.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung aufgrund einer Abberufung des Vorstandsmitglieds nach § 84 Abs. 3 wird eine Abfindung gezahlt. Diese beträgt maximal zwei Jahresvergütungen bzw. die für die Restlaufzeit des Dienstvertrags geschuldete Vergütung, je nachdem welcher Betrag geringer ist („Abfindungs-Cap“). Ein nachträgliches Wettbewerbsverbot kann vereinbart werden. In diesem Falle soll die Abfindungszahlung auf eine Karenzentschädigung angerechnet werden.

Erfolgt die Beendigung der Tätigkeit mittels eines einvernehmlichen Aufhebungsvertrags, wird der Gesamtwert der im Rahmen der zugesagten Leistungen für die ursprüngliche Restlaufzeit des Anstellungsvertrages voraussichtlich geschuldete Vergütung, maximal jedoch den Wert von zwei Jahresvergütungen, ausgezahlt.

Über diese Abfindung hinausgehende Leistungen sind ausgeschlossen. Leistungen bei Betriebsübergang (Change of Control) sind in der Vorstandsvergütung nicht vorgesehen.

#### Leistungszusagen für im Geschäftsjahr 2023/24 ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2023/24 ist kein Mitglied des Vorstands ausgeschieden.

## V. Individualisierte Offenlegung

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet die individuelle Offenlegung der für das Geschäftsjahr 2023/24 gewährten Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder. Unter gewährter Vergütung wird dabei die Vergütung verstanden, die im Geschäftsjahr 2023/24 zur Auszahlung gekommen ist.

### Individualisierte Vergütung der Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG

Geschäftsjahr		Vorstandsvergütung										
		Festvergütung	Sachbezüge und sonstige Bezüge <sup>1</sup>	Variable Vergütung	Gesamtziel-erreichung <sup>2</sup>	LTIP	Gesamtziel-erreichung <sup>3</sup>	Einmalige Sonderzahlung	Gesamt- vergütung nach § 162 AktG	Versorgungs- aufwand	Gesamtvergütung nach § 162 AktG zuzüglich Versorgungs-aufwand	
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Dr. Markus Weber (seit 1.1.2022)	2023/24	absolut	435,0	9,1	187,3	66%	0,0	0%	0,0	<b>631,4</b>	188,0	<b>819,4</b>
		relativ	69%	1%	30%	0%	0%	0%	0%	<b>100%</b>	-	-
	2022/23	absolut	425,6	9,2	345,7	174%	0,0	0%	0,0	<b>780,5</b>	186,8	<b>967,3</b>
		relativ	55%	1%	44%	0%	0%	0%	0%	<b>100%</b>	-	-
Justus Felix Wehmer	2023/24	absolut	344,7	14,5	265,5	120%	180,3	150%	0,0	<b>805,0</b>	36,2	<b>841,1</b>
		relativ	43%	2%	33%	0%	22%	0%	0%	<b>100%</b>	-	-
	2022/23	absolut	333,0	15,4	316,5	150%	201,7	137%	0,0	<b>866,3</b>	39,3	<b>905,6</b>
		relativ	38%	2%	37%	0%	23%	0%	0%	<b>100%</b>	-	-

## VI. Vergleichende Darstellung der Vergütungsentwicklung

Die Entwicklung der den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährten Vergütung, die Ertragsentwicklung und die Entwicklung der durchschnittlichen Arbeitnehmervergütung wird in der nachstehenden Tabelle für einen Vierjahreszeitraum 2020/21 bis 2023/24 vergleichend dargestellt. Unter gewährter Vergütung wird dabei die Vergütung verstanden, die im Geschäftsjahr 2023/24 tatsächlich zugeflossen ist. Aus diesem Grund kommt es zu einem zeitlichen Ver-

satz zwischen Ertragslage und Vergütungsentwicklung, da die variablen Vergütungsbestandteile erst im folgenden Geschäftsjahr zur Auszahlung kommen. Durch einen unterjährigen Ein- oder Austritt in das jeweilige Organ ist der Vergleich mit dem entsprechenden Jahr eingeschränkt aussagekräftig.

<sup>1</sup> Unter Sachbezüge und sonstige Bezüge sind Nebenleistungen entsprechend der Erläuterung im Abschnitt "Erfolgsunabhängige Vergütung" zu verstehen.

<sup>2</sup> Die Gesamtzielerreichung des STI kann für ordentliche Vorstandsmitglieder zwischen 0 % (Minimum) und 150 % (Maximum) sowie für den Vorstandsvorsitzenden zwischen 0 % (Minimum) und 200 % (Maximum) für das Geschäftsjahr 2022/23 liegen.

<sup>3</sup> Die Gesamtzielerreichung des LTI kann für ordentliche Vorstandsmitglieder zwischen 0 % (Minimum) und 150 % (Maximum) sowie für den Vorstandsvorsitzenden zwischen 0 % (Minimum) und 200 % (Maximum) für das Geschäftsjahr 2022/23 liegen.



	2020/21 ggü. 2019/20	2021/22 ggü. 2020/21	2022/23 ggü. 2021/22	2023/24 ggü. 2022/23
<b>Im Jahr 2023/24 amtierende Vorstandsmitglieder</b>				
Dr. Markus Weber (seit 1.1.2022)	0%	0%	151%	-19%
Justus Felix Wehmer (seit 1.10.2018)	-16%	6%	20%	-7%
<b>Im Jahr 2023/24 amtierende Aufsichtsratsmitglieder</b>				
Dr. Karl Lamprecht <sup>4</sup> (seit 25.6.2020)	0%	0%	0%	0%
Renè Denner (seit 1.10.2019)	0%	-3%	13%	37%
Peter Kameritsch (seit 27.5.2021)	0%	0%	166%	0%
Stefan Müller <sup>4</sup> (seit 22.3.2024)	0%	0%	0%	0%
Isabel De Paoli (seit 25.6.2020)	0%	-7%	-5%	0%
Torsten Reitze <sup>4</sup> (seit 27.5.2021)	0%	0%	0%	0%
Tania von der Goltz (seit 10.4.2018)	13%	-4%	0%	-17%
Jeffrey Marx (seit 6.3.2020)	0%	-7%	0%	7%
Brigitte Koblizek (seit 30.3.2022)	0%	0%	0%	87%
Heike Madan (seit 23.3.2023)	0%	0%	0%	0%
Dr. Christian Münster (seit 23.3.2023)	0%	0%	0%	0%
Falk Bindheim (seit 23.3.2023)	0%	0%	0%	0%
Susan-Stefanie Breitkopf <sup>4</sup> (von 2.11.2023 bis 21.3.2024)	0%	0%	0%	0%
<b>Ertragsentwicklung/ Kennziffern</b>				
EVA®	213%	-4%	-35%	-94%
FCF	105%	-34%	-26%	-35%
Carl Zeiss Meditec AG Jahresergebnis (HBG)	92%	-16%	33%	-29%
<b>Durchschnittliche Arbeitnehmervergütung auf Vollzeitäquivalenzbasis</b>				
Belegschaft Meditec Gruppe (Deutsche Standorte)	12%	0%	5%	2%

<sup>4</sup>Die Vorstandsmitglieder der Carl Zeiss AG, Dr. Karl Lamprecht, Stefan Müller, Susan-Stefanie Breitkopf und der Geschäftsführer der Carl Zeiss SMT GmbH, Torsten Reitze, haben auf eine Vergütung für ihre Arbeit im Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG verzichtet.

## VII. Vergütung ehemaliger Vorstandsmitglieder

Es bestehen Pensionsanwartschaften für sechs ausgeschiedene Vorstandsmitglieder gemäß IAS 19 in Höhe von 1.176,4 Tsd. € für das Geschäftsjahr 2023/24.

## VIII. Clawback & Malus

Bei den Verträgen, die nach dem neuen Vergütungssystem geschlossen wurden, besteht ein Recht der Gesellschaft bei wesentlichen Verstößen gegen interne Richtlinien oder gesetzliche und vertragliche Pflichten sowie bei fehlerhaften Konzernabschlüssen variable Vergütungsbestandteile einzubehalten (Malus) oder zurückzufordern (Clawback). Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden keine variablen Vergütungsbestandteile einbehalten oder zurückgefordert.

## VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG (der „Aufsichtsrat“) berät und überwacht die Geschäftsführung durch die Mitglieder des Vorstands und nimmt die Aufgaben wahr, die ihm durch Gesetz und Satzung zugewiesen sind. Er ist in die Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Mit Blick auf diese verantwortungsvollen Aufgaben sollen die Mitglieder des Aufsichtsrats eine angemessene Vergütung erhalten, die auch den zeitlichen Anforderungen an das Aufsichtsratsamt hinreichend Rechnung trägt. Darüber hinaus stellt eine auch im Hinblick auf das Marktumfeld angemessene Aufsichtsratsvergütung sicher, dass der Gesellschaft auch in Zukunft qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten für den Aufsichtsrat zur Verfügung stehen. Damit trägt die angemessene Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder zur Förderung der Geschäftsstrategie und der langfristigen Entwicklung der Carl Zeiss Meditec AG bei.

Diesem Anspruch wird die in § 19 der Satzung geltende Vergütung gerecht. Die Carl Zeiss Meditec AG schätzt die Höhe und Struktur der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Vergleich zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder anderer MDAX-Unternehmen als marktüblich (Peer-Group-Vergleich) ein.

<b>Grundvergütung Aufsichtsrat</b>			
	Vorsitzender 60.000 €	Stellvertreter 45.000 €	Mitglied 30.000 €
<b>Zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten</b>			
in €	Prüfungsausschuss	Personal- und Präsidialausschuss	Nominierungsausschuss
Vorsitzender	45.000	-	-
Stellvertreter	5.000	-	-
Mitglied	5.000	5.000	-
<b>Sitzungsgeld je 1.000 €</b>			

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt auf der Grundlage von § 19 der Satzung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Festvergütung, Nebenleistungen (bestehend aus Auslagenersatz und Versicherungsschutz) und, sofern sie eine Tätigkeit in Ausschüssen des Aufsichtsrats ausüben, eine Vergütung für diese Ausschusstätigkeit, sowie Sitzungsgeld.

Die Grundvergütung beläuft sich für jedes Mitglied des Aufsichtsrats einheitlich auf 30,0 Tsd. €. Der Vorsitzende erhält das Doppelte und der Stellvertretende das Eineinhalbfache dieses Betrags. Mitglieder in Ausschüssen erhalten eine zusätzliche feste Vergütung von 5,0 Tsd. €. Von dieser Regelung sind Mitglieder des Nominierungsausschusses, der Vorsitzende sowie der Stellvertretende des Personal- und Präsidialausschusses ausgenommen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält zudem das Eineinhalbfache der Grundvergütung. Zusätzlich erhält jedes teilnehmende Aufsichtsratsmitglied einer Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von 1,0 Tsd. €.

Die ausschließlich feste Vergütung des Aufsichtsrats ist nach Auffassung der Gesellschaft geeignet, der unabhängigen Beratungs- und Kontrollfunktion des Aufsichtsrats Rechnung zu tragen, stärkt die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder und entspricht den Erwartungen zahlreicher Investoren und Stimmrechtsberater.

Die Gesellschaft hält diese fixe Vergütung ohne variable erfolgsbezogene Vergütungskomponente für sachgerecht, nicht zuletzt aufgrund der Überlegung, dass die Arbeitsbelastung und das Risikoprofil der Aufsichtsrats Tätigkeit bei schwierigen Unternehmenslagen steigt und in einer solchen Situation keine Fehlanreize durch eine dann sich verringernde Vergütung gesetzt werden sollen.

Zudem wird so der Anschein vermieden, dass der Aufsichtsrat bei der Erfüllung seiner Kontrollaufgabe nicht unabhängig agiert, was bei gleichlaufenden Strukturen der erfolgsorientierten Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat der Fall sein könnte. Aus diesem Grund ist auch vorgesehen, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Aktien der Gesellschaft halten sollen.

Die individualisierte Offenlegung der im Geschäftsjahr 2023/24 zugeflossenen Gesamtvergütung eines jeden Aufsichtsratsmitglieds ist in der nebenstehenden Tabelle dargestellt.

Vergütungsbezogene Rechtsgeschäfte im Sinne von § 87a Absatz 1 Satz 2 Nr. 8 AktG wurden mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats nicht abgeschlossen. Da die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats auf der Grundlage der durch die Hauptversammlung beschlossenen Satzungsregelung erfolgt, wurden die Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Arbeitnehmer bei der Festsetzung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats nicht berücksichtigt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden vom Unternehmen im Geschäftsjahr 2023/24 keine sonstigen Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen (insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen) gezahlt.

#### Individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG

	Geschäftsjahr	Grundvergütung und Ausschüsse	Sitzungsgeld	Vergütung gesamt
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Dr. Karl Lamprecht <sup>5</sup> (Vorsitzender)	2023/24	0,0	0,0	0,0
	2022/23	0,0	0,0	0,0
Renè Denner (stellvertr. Vorsitzende)	2023/24	45,6	10,0	55,6
	2022/23	32,5	8,0	40,5
Peter Kameritsch	2023/24	45,0	10,0	55,0
	2022/23	45,0	10,0	55,0
Dr. Christian Müller <sup>5</sup>	2023/24	0,0	0,0	0,0
	2022/23	0,0	0,0	0,0
Isabel De Paoli	2023/24	30,0	6,0	36,0
	2022/23	30,0	6,0	36,0
Torsten Reitze <sup>5</sup>	2023/24	0,0	0,0	0,0
	2022/23	0,0	0,0	0,0
Tania von der Goltz	2023/24	37,1	6,0	43,1
	2022/23	45,0	7,0	52,0
Jeffrey Marx	2023/24	32,6	6,0	38,6
	2022/23	30,0	6,0	36,0
Cornelia Grandy (bis 29.3.2022)	2023/24	0,0	0,0	0,0
	2022/23	17,3	0,0	17,3
Brigitte Koblizek (seit 30.3.2022)	2023/24	30,0	6,0	36,0
	2022/23	15,2	4,0	19,2
Heike Madan (seit 23.3.2023)	2023/24	18,5	6,0	24,5
	2022/23	0,0	0,0	0,0
Dr. Christian Münster (seit 23.3.2023)	2023/24	18,5	4,0	22,5
	2022/23	0,0	0,0	0,0
Falk Bindheim (seit 23.3.2023)	2023/24	15,9	4,0	19,9
	2022/23	0,0	0,0	0,0

<sup>5</sup>Die Vorstandsmitglieder der Carl Zeiss AG, Dr. Karl Lamprecht, Dr. Christian Müller und der Geschäftsführer der Carl Zeiss SMT GmbH, Torsten Reitze, haben auf eine Vergütung für ihre Arbeit im Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG verzichtet.

# Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An die Carl Zeiss Meditec AG, Jena

Wir haben den zur Erfüllung des § 162 AktG aufgestellten Vergütungsbericht der Carl Zeiss Meditec AG, Jena für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 einschließlich der dazugehörigen Angaben geprüft.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats**

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

## **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Wertansätze einschließlich der dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Vergütungsbericht einschließlich der dazugehörigen Angaben ein.

Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Unternehmens abzugeben. Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern und dem Aufsichtsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 einschließlich der dazugehörigen Angaben in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG.

## **Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG**

Die in diesem Prüfungsvermerk beschriebene inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil über die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

**Verwendungsbeschränkung**

Wir erteilen diesen Prüfungsvermerk auf Grundlage des mit der Carl Zeiss Meditec AG geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Prüfungsvermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt. Unsere Verantwortung für die Prüfung und für unseren Prüfungsvermerk besteht gemäß diesem Auftrag allein der Gesellschaft gegenüber. Der Prüfungsvermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Anlage- und/oder Vermögens-)Entscheidungen treffen. Dritten gegenüber übernehmen wir demzufolge keine Verantwortung, Sorgfaltspflicht oder Haftung; insbesondere sind keine Dritten in den Schutzbereich dieses Vertrages einbezogen. § 334 BGB, wonach Einwendungen aus einem Vertrag auch Dritten entgegengehalten werden können, ist nicht abbedungen.

Leipzig, den 2. Dezember 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marcus Nickel  
Wirtschaftsprüfer

Carl Erik Daum  
Wirtschaftsprüfer

# Konzernabschluss

<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)</b>	<b>79</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)</b>	<b>80</b>
<b>Konzernbilanz (IFRS)</b>	<b>81</b>
<b>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)</b>	<b>82</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)</b>	<b>83</b>
<b>Konzernanhang</b>	<b>84</b>
Grundlagen und Methoden	84
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	90
Erläuterungen zur Konzernbilanz	96
Sonstige Angaben	125
<b>Erklärung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>139</b>
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>140</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

	Anhang	2023/24	2022/23
		Tsd. €	Tsd. €
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5</b>	<b>2.066.127</b>	<b>2.089.300</b>
Umsatzkosten		-977.497	-883.535
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>1.088.630</b>	<b>1.205.765</b>
Vertriebs- und Marketingkosten		-458.198	-420.279
Allgemeine Verwaltungskosten		-111.010	-83.778
Forschungs- und Entwicklungskosten	30	-343.089	-349.278
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6	18.119	-4.306
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>		<b>194.452</b>	<b>348.124</b>
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	8	-3.022	-893
Zinserträge	8	22.396	28.111
Zinsaufwendungen	8	-29.424	-15.250
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	8	877	936
Kursgewinne (+) / Kursverluste (-), netto	8	11.584	38.202
Sonstiges Finanzergebnis	8	44.003	13.334
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>240.866</b>	<b>412.564</b>
Ertragsteuern	9	-60.712	-120.555
<b>Konzernergebnis</b>		<b>180.154</b>	<b>292.009</b>
» davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		178.726	290.396
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		1.428	1.613
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (in €) (EPS):</b>	<b>10</b>	<b>2,01</b>	<b>3,25</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

	Anhang	2023/24	2022/23
		Tsd. €	Tsd. €
<b>Konzernergebnis</b>		<b>180.154</b>	<b>292.009</b>
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann:			
Umrechnungsdifferenzen		-32.988	-54.160
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird:			
Neubewertung aus Eigenkapitalinstrumenten	25	-9.473	4.249
Latente Steuern auf Neubewertung aus Eigenkapitalinstrumenten	9	449	-387
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	20	-12.862	3.411
Latente Steuern auf Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	9	6.575	-1.816
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>		<b>-48.299</b>	<b>-48.703</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>		<b>131.855</b>	<b>243.306</b>
» davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		130.523	243.243
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		1.332	63



# Konzernbilanz (IFRS)

## zum 30. September 2024

Aktiva	Anhang	30.9.2024	30.9.2023
		Tsd. €	Tsd. €
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	11	982.505	415.783
Übrige immaterielle Vermögenswerte	12	706.850	259.489
Sachanlagen	13	353.763	315.773
At-equity bilanzierte Beteiligungen	14	11.767	12.871
Sonstige Beteiligungen und Anteile verbundene nicht-konsolidierte Unternehmen	25	8.611	8.584
Ausleihungen	25	6.664	6.117
Latente Steueransprüche	9	86.320	63.704
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	8.560	7.021
Übrige Vermögenswerte	16, 17, 20, 25	15.677	31.855
		<b>2.180.717</b>	<b>1.121.197</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	15	536.556	520.228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	209.053	196.916
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen	25	229.063	224.535
Forderungen aus Finanzausgleich	30	116.660	869.990
Ertragsteuererstattungsansprüche		28.159	5.711
Übrige finanzielle Vermögenswerte	16	19.225	28.168
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	17	53.482	55.578
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	20.285	10.601
		<b>1.212.483</b>	<b>1.911.727</b>
		<b>3.393.200</b>	<b>3.032.924</b>

Passiva	Anhang	30.9.2024	30.9.2023
		Tsd. €	Tsd. €
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	19	89.441	89.441
Kapitalrücklage	19	620.137	620.137
Gewinnrücklagen	19	1.486.423	1.405.901
Eigene Anteile	19	-150.075	0
Übrige Rücklagen	19	-4.229	43.974
Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	19	14.782	13.450
		<b>2.056.479</b>	<b>2.172.903</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	20	14.899	7.663
Übrige Rückstellungen	21	10.847	7.948
Finanzielle Verbindlichkeiten	22, 25	458.897	96.030
Leasingverbindlichkeiten	27	126.757	133.880
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	24	18.004	17.815
Latente Steuerverbindlichkeiten	9	138.482	35.039
		<b>767.886</b>	<b>298.375</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Übrige Rückstellungen	21	33.405	21.033
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	23	160.630	155.237
Finanzielle Verbindlichkeiten	22, 25	19.110	24.182
Leasingverbindlichkeiten	27	24.590	21.816
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	110.553	157.829
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	25	72.989	81.963
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	30	64.039	16.736
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		9.840	18.883
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	24	73.679	63.967
		<b>568.835</b>	<b>561.646</b>
		<b>3.393.200</b>	<b>3.032.924</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Übrige Rücklagen			Eigenkapital ohne Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
					aus der Währungs-umrechnung	aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	aus finanziellen Vermögenswerten, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert			
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.10.2022</b>	<b>89.441</b>	<b>620.137</b>	<b>1.213.890</b>	<b>0</b>	<b>95.071</b>	<b>-1.308</b>	<b>-2.131</b>	<b>2.015.100</b>	<b>14.991</b>	<b>2.030.091</b>
Konzernergebnis	0	0	290.396	0	0	0	0	290.396	1.613	292.009
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-52.561	1.546	3.862	-47.153	-1.550	-48.703
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>290.396</b>	<b>0</b>	<b>-52.561</b>	<b>1.546</b>	<b>3.862</b>	<b>243.243</b>	<b>63</b>	<b>243.306</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	-505	0	0	-505	590	85
Dividende	0	0	-98.385	0	0	0	0	-98.385	-2.194	-100.579
<b>Stand 30.9.2023</b>	<b>89.441</b>	<b>620.137</b>	<b>1.405.901</b>	<b>0</b>	<b>42.005</b>	<b>238</b>	<b>1.731</b>	<b>2.159.453</b>	<b>13.450</b>	<b>2.172.903</b>
<b>Stand 1.10.2023</b>	<b>89.441</b>	<b>620.137</b>	<b>1.405.901</b>	<b>0</b>	<b>42.005</b>	<b>238</b>	<b>1.731</b>	<b>2.159.453</b>	<b>13.450</b>	<b>2.172.903</b>
Konzernergebnis	0	0	178.726	0	0	0	0	178.726	1.428	180.154
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-32.882	-6.297	-9.024	-48.203	-96	-48.299
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>178.726</b>	<b>0</b>	<b>-32.882</b>	<b>-6.297</b>	<b>-9.024</b>	<b>130.523</b>	<b>1.332</b>	<b>131.855</b>
Dividende	0	0	-98.204	0	0	0	0	-98.204	0	-98.204
Eigene Anteile	0	0	0	-150.075	0	0	0	-150.075	0	-150.075
<b>Stand 30.9.2024</b>	<b>89.441</b>	<b>620.137</b>	<b>1.486.423</b>	<b>-150.075</b>	<b>9.123</b>	<b>-6.059</b>	<b>-7.293</b>	<b>2.041.697</b>	<b>14.782</b>	<b>2.056.479</b>

Angaben zur Eigenkapitalentwicklung können Abschnitt 19 „Eigenkapital“ entnommen werden.

# Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

## vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

	Anhang	2023/24	2022/23
		Tsd. €	Tsd. €
Konzernergebnis		180.154	292.009
Ertragsteuern	9	60.712	120.555
Zinserträge/Zinsaufwendungen	8	6.151	-13.797
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	8	3.022	893
Ergebnis aus der Marktwertveränderung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	8, 22	-43.798	-15.187
Abschreibungen	12, 13	132.771	74.063
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		313	662
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		696	5.303
Erhaltene Zinsen und Dividenden		21.060	23.296
Gezahlte Zinsen		-12.283	-3.951
Ertragsteuerzahlungen		-116.583	-107.106
Veränderung der Vorräte	15	24.377	-152.604
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	21.616	-21.178
Veränderung anderer Vermögenswerte	16, 17	41.476	-9.699
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-63.298	47.098
Veränderung der Rückstellungen und finanziellen Verbindlichkeiten	20, 21, 22, 23	-15.726	-6.734
Veränderung anderer Verbindlichkeiten	24	6.659	17.238
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>247.319</b>	<b>250.861</b>

	Anhang	2023/24	2022/23
		Tsd. €	Tsd. €
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	13	-86.814	-65.651
Auszahlungen für Investitionen in übrige immaterielle Vermögenswerte	12	-65.390	-48.210
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		66	355
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten		0	2.423
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		-3.904	-21.594
Veränderung der Forderungen aus Finanzausgleich	30	750.016	32.361
Erwerb von konsolidierten Tochterunternehmen abzügl. erhaltener Zahlungsmittel	3	-1.006.279	-10.664
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-412.305</b>	<b>-110.980</b>
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	26	206	-8
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	26	400.000	0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	26, 30	47.625	-11.517
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	26, 27	-23.303	-22.990
Erwerb eigener Anteile	19	-150.075	0
Dividendenzahlung an die Aktionäre der Carl Zeiss Meditec AG	19	-98.204	-98.385
Dividendenzahlung an nicht-beherrschende Gesellschafter		0	-2.194
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>176.249</b>	<b>-135.094</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-1.579	-1.915
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>9.684</b>	<b>2.872</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Oktober	18	10.601	7.729
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September</b>	<b>18</b>	<b>20.285</b>	<b>10.601</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

# Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023/24 (IFRS)

## GRUNDLAGEN UND METHODEN

### 1 Allgemeine Grundlagen

Die Carl Zeiss Meditec AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts und Mutterunternehmen der Carl Zeiss Meditec Gruppe („Carl Zeiss Meditec“, „das Unternehmen“, „die Gruppe“, „die Gesellschaft“) mit Sitz in der Göschwitzer Straße 51-52, 07745 Jena (Deutschland) und im Handelsregister beim Amtsgericht Jena eingetragen (HRB 205623).

Die Gruppe bietet Komplettlösungen zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten einschließlich Implantaten und Verbrauchsmaterialien an. In der Mikrochirurgie stellt die Gruppe innovative Visualisierungslösungen bereit. Die Endkunden des Unternehmens sind Ärzte in verschiedenen Bereichen und Kliniken weltweit.

Der vorliegende Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG, bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Konzernanhang, basiert auf der Annahme der Unternehmensfortführung. Er wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit sind in der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert aufgliedert und erläutert.

Das Geschäftsjahr der Carl Zeiss Meditec Gruppe beginnt am 1. Oktober und endet zum 30. September.

Der zum 30. September 2024 aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht wurden am 2. Dezember 2024 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernabschluss wird im Internet sowie im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ein Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig kleinsten Kreis der verbundenen Unternehmen wird von der Carl Zeiss AG mit Sitz in 73447 Oberkochen, Deutschland (Carl-Zeiss-Straße 22) erstellt. Die Offenlegung erfolgt im Internet sowie im Bundesanzeiger.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind einheitlich nach den für die Carl Zeiss Meditec Gruppe geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Sofern die landesrechtlichen Abschlüsse einzelner Gesellschaften von diesen Grundsätzen abweichen, werden die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Für Tochterunternehmen mit vom Stichtag des Konzernabschlusses abweichendem Bilanzstichtag werden Zwischenabschlüsse zugrunde gelegt.

#### Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Im Berichtsjahr waren folgende Rechnungslegungsvorschriften erstmalig anzuwenden:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung
18.5.2017	IFRS 17 <i>Versicherungsverträge</i>	Grundsätze in Bezug auf Ansatz, Bewertung, Ausweis und Angabe von Versicherungsverträgen (ersetzt IFRS 4)
12.2.2021	Änderung an IAS 1 <i>Darstellung des Abschlusses</i>	Hilfestellung bei der Entscheidung, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss angegeben werden müssen
12.2.2021	Änderung an IAS 8 <i>Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern</i>	Klarstellung zur besseren Unterscheidung zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und Schätzungsänderungen
7.5.2021	Änderung an IAS 12 <i>Ertragsteuern</i>	Teilweise Rücknahme einer Ausnahme zur Bildung von latenten Steuern in besonderen Fällen

Die Anwendung der neuen und geänderten Rechnungslegungsvorschriften (einschließlich Agenda Decisions) hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewendet.

Das IASB beziehungsweise das IFRS Interpretations Committee haben eine Reihe von Standards, Änderungen von Standards beziehungsweise Interpretationen herausgegeben, die im Berichtsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die in der nachfolgenden Tabelle genannten neuen oder geänderten Vorschriften finden im vorliegenden Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG keine vorzeitige Anwendung und werden nach gegenwärtiger Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Meditec Gruppe haben. Eine Anwendung erfolgt ab dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung.

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung	Datum der verpflichtenden Erstanwendung	Von der EU übernommen
23.1.2020 / 15.7.2020	Änderung an IAS 1 <i>Darstellung des Abschlusses</i>	Klarstellung zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig; Verschiebung Erstanwendung	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen	ja
22.9.2022	Änderung an IFRS 16 <i>Leasingverhältnisse</i>	Vorgaben für die Folgebewertung bei Leasingverhältnissen im Rahmen eines Sale-and-lease-back für Verkäufer-Leasingnehmer	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen	ja
25.5.2023	Änderungen an IAS 7 <i>Kapitalflussrechnungen</i> und IFRS 7 <i>Finanzinstrumente: Angaben</i>	Zusätzliche Angabepflichten im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen	ja
15.8.2023	Änderung an IAS 21 <i>Auswirkungen von Wechselkursänderungen</i>	Änderungen zur verpflichtenden Anwendung eines einheitlichen Ansatzes bei der Beurteilung, ob eine Währung in eine andere Währung umtauschbar ist	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen	nein
9.4.2024	IFRS 18 <i>Darstellung Angaben im Abschluss</i>	Verbesserung der Berichterstattung über die finanzielle Leistung mit Schwerpunkt auf der Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen	nein
9.5.2024	IFRS 19 <i>Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben</i>	Möglichkeit für bestimmte Tochterunternehmen unter bestimmten Voraussetzungen reduzierte Angaben offenzulegen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen	nein
30.5.2024	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderung an IFRS 7 und 9)	Änderungen bezüglich Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten, Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten und Angaben zu Eigenkapitalinstrumenten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen	nein
18.7.2024	Jährliche Verbesserungen Band 11	Verbesserungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen	nein

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Grundlage für den Konzernabschluss sind die zum 30. September 2024 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse*. Dabei werden im Rahmen der Erstbewertung die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil am zu Zeitwerten bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens aufgerechnet.

Die Ergebnisse der erworbenen Tochterunternehmen werden, entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit, das heißt ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt (Möglichkeit der Beherrschung), in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem Carl Zeiss Meditec die Beherrschung über das Unternehmen verliert.

Die auf konzernfremde Dritte entfallenden Anteile am Eigenkapital werden im Konzernabschluss innerhalb des Konzern-Eigenkapitals unter dem Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden eliminiert.

Den ertragsteuerlichen Aspekten bei der Konsolidierung wird durch den Ansatz latenter Steuern Rechnung getragen.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Wesentliche Gesellschaften, bei denen der Konzern mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen (assoziierte

Unternehmen), oder sich mittelbar oder unmittelbar die Beherrschung teilt (Gemeinschaftsunternehmen), werden nach der Equity-Methode bilanziert. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von untergeordneter Bedeutung werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert.

Bei Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 *Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen* werden die Anteile beim erstmaligen Ansatz in der Bilanz mit den Anschaffungskosten angesetzt, die im Rahmen der Folgebewertung um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Eigenkapital (Reinvermögen) nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen fortgeschrieben werden.

### **Währungsumrechnung**

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, da der Hauptteil der Konzerntransaktionen in dieser Währung realisiert wird und diese Währung die funktionale Währung der Carl Zeiss Meditec AG darstellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

In den Abschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden Fremdwährungstransaktionen mit dem relevanten Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Monetäre Posten in Fremdwährung werden bis zur Abrechnung zu jedem Berichtszeitpunkt mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag neu bewertet, wobei die sich hieraus ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses erfasst werden.

Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 *Auswirkungen von Wechselkursänderungen*. Die Vermögenswerte und Schulden jener ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro sondern die lokale Währung der jeweiligen Tochtergesellschaft ist, werden unter Anwendung der Stichtagskursmethode umgerechnet. Die Umrechnung von Eigenkapitaltransaktionen erfolgt mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden dagegen mit dem durchschnittlichen Umrechnungskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral in den übrigen Rücklagen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. In Ländern mit Hyperinflation erfolgt die Währungsumrechnung immer zum jeweiligen Stichtagskurs.

Die funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Carl Zeiss Meditec Medikal Cözümler Ticaret ve Sanay A.Ş., Ankara, Türkei, ist als hochinflationär im Sinne des IAS 29 *Rechnungslegung in Hochinflationländern* einzuschätzen und die Bilanzierung erfolgt entsprechend nach IAS 29. Zur Indexierung der nicht monetären Vermögenswerte und Schulden sowie der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden die vom Turkish Statistical Institut veröffentlichten Preisindizes verwendet. Der Preisindex CPI lag zum 30. September 2023 bei 1.691 Punkten und stieg im laufenden Geschäftsjahr um 49 % auf 2.526 Punkte zum 30. September 2024. Gewinne und Verluste aus der laufenden Hyperinflationierung nicht monetärer Vermögenswerte und Schulden sowie des Eigenkapitals in Höhe von -432 Tsd. € wurden im sonstigen Finanzergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Dem Konzernabschluss zum 30. September 2024 lagen folgende Umrechnungskurse für Fremdwährungen mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss zugrunde:

	1 € =	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
		30.9.2024	30.9.2023	2023/24	2022/23
China	CNY	7,85	7,74	7,81	7,53
Großbritannien	GBP	0,84	0,86	0,86	0,87
Japan	JPY	159,82	158,10	162,94	148,19
Südkorea	KRW	1.469,11	1.425,26	1.457,56	1.404,26
Türkei	TRY	38,27	29,05	34,02	22,80
USA	USD	1,12	1,06	1,08	1,07

### Gebrauch von Schätzungen

Für die Erstellung von Abschlüssen nach IFRS müssen Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen werden. Diese können Einfluss auf die Bewertung der Aktiva und Passiva, die Art und den Umfang von Haftungsverhältnissen und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum haben. Die Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen beziehen sich im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte:

- » die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern unterliegt der Einschätzung des Managements;
- » die Bewertungsparameter für die durchzuführenden Werthaltigkeitstests, insbesondere für die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte (siehe Abschnitt 11 „Geschäfts- oder Firmenwert“);
- » die versicherungsmathematischen Parameter, die der Ermittlung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungszusagen zugrunde gelegt werden (siehe Abschnitt 20 „Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen“);
- » die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen;
- » den Zeitpunkt der Aktivierung immaterieller Vermögenswerte gemäß IAS 38 *Immaterielle Vermögenswerte*;
- » die Einschätzung der erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit im Rahmen der Beurteilung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten;
- » die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 *Leasingverhältnisse*. Insbesondere bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten;
- » die Höhe der Umsatzerlöse, bei denen das vertragliche Entgelt teilweise variabel beziehungsweise vom Eintritt zukünftiger Ereignisse abhängig ist;
- » die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation;
- » die Anpassung der Buchwerte sowie die Ermittlung des Preisindex aus der Hyperinflationierung;
- » Beurteilung der Art der Einbeziehung von Beteiligungen in den Konzernabschluss.

Darüber hinaus sind für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Vorratsvermögens sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen und bedingten Kaufpreisverpflichtungen im Rahmen von Unternehmenserwerben Schätzungen vorzunehmen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und werden fortlaufend überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

### **Klassifizierung in kurzfristig und langfristig**

In der Bilanz werden Vermögenswerte und Schulden unter Berücksichtigung ihrer Fristigkeit in kurz- und langfristige Vermögenswerte beziehungsweise Schulden gegliedert. Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich als kurzfristig klassifiziert, wenn erwartet wird, dass sie innerhalb eines Jahres fällig werden. Aktive und passive latente Steuern sowie Vermögenswerte und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden grundsätzlich als langfristige Posten dargestellt.

## **3 Konsolidierungskreis**

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der Carl Zeiss Meditec AG und ihrer Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind alle Gesellschaften, die von der Carl Zeiss Meditec AG beherrscht werden. Eine Beherrschung liegt vor, wenn die Carl Zeiss Meditec Gruppe variablen Rückflüssen aus ihrer Beziehung zu einem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die maßgeblichen Tätigkeiten, die diese Rückflüsse beeinflussen, steuern kann. In der Regel beruht die Beherrschungsmöglichkeit bei Tochtergesellschaften auf einer mittel- oder unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit der Carl Zeiss Meditec AG. Die konsolidierten Unternehmen ergeben sich aus der Anteilsbesitzliste und können dem Abschnitt 34 „Ergänzende Pflichtangaben gemäß § 315e HGB“ entnommen werden.

### **Zugänge Konsolidierungskreis**

Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurden folgende Gesellschaften:

- » D.O.R.C. Deutschland GmbH, Düsseldorf (Deutschland), vom 3. April 2024 an (Erwerb)
- » D.O.R.C. France S.A.R.L., Issy les Moulineaux (Frankreich), vom 3. April 2024 an (Erwerb)
- » D.O.R.C. Dutch Ophthalmic Research Center (International) B.V., Zuidland (Niederlande), vom 3. April 2024 an (Erwerb)
- » DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande), vom 3. April 2024 an (Erwerb)
- » DORC Bidco B.V., Zuidland (Niederlande), vom 3. April 2024 an (Erwerb)
- » Dutch Ophthalmic USA Inc., Exeter (USA), vom 3. April 2024 an (Erwerb)
- » MicroVision Inc., Seabrook (USA), vom 3. April 2024 an (Erwerb)
- » Peregrine Surgical Ltd., New Britain (USA), vom 3. April 2024 an (Erwerb)

### **Zugänge Konsolidierungskreis aus Erwerben im Geschäftsjahr 2023/24**

#### **DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande) und deren Tochterunternehmen**

Mit Vertrag vom 2. Februar 2024 und Wirkung zum 3. April 2024 hat die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, 100 % der Anteile an der DORC Topco B.V., Zuidland, Niederlande (im Folgenden: DORC), erworben.

DORC hat sich auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Produkten und Verfahren im Bereich retinaler chirurgischer Geräte und Verbrauchsmaterialien spezialisiert. Die EVA NEXUS Plattform von DORC ist das Herzstück eines Portfolios, das ein komplettes Sortiment an Zubehör, Instrumenten und Flüssigkeiten umfasst. Die Plattform ist eine der führenden Lösungen für die Vitrektomie (VR) und kombiniert Verfahren für die Kataraktbehandlung. Mit dieser Akquisition erweitert und ergänzt die Carl Zeiss Meditec Gruppe ihr breites ophthalmologisches Produktportfolio und das Angebot an digital vernetzten Workflowlösungen für die Behandlung unterschiedlichster Augenkrankheiten.

Die Kaufpreisallokation wurde im Berichtsjahr unter Anwendung von IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* durchgeführt. Der Kaufpreis beträgt 1.023,7 Mio. € und wurde am 3. April 2024 bezahlt. Er setzt sich zusammen aus einem Fixum von 709,6 Mio. € und der Ablösung externer Finanzierungen von DORC in Höhe von 314,1 Mio. €.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb resultiert hauptsächlich aus den zu erwartenden Synergieeffekten bei der Integration der DORC in das bestehende Geschäft der strategischen Geschäftseinheit (SBU) „Ophthalmology“. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird erwartungsgemäß nicht für Steuerzwecke abzugsfähig sein.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses der Carl Zeiss Meditec AG war die Aufteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden des übernommenen Unternehmens noch nicht abgeschlossen, da noch nicht alle Informationen zu den Vermögenswerten und Schulden vorhanden waren.



Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

	Tsd. €
Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte	468.706
Sachanlagen	19.425
Sonstige Beteiligungen und Anteile verbundene nicht-konsolidierte Unternehmen	8.611
Latente Steueransprüche	11.618
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>508.360</b>
Vorräte	54.298
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.296
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	6.579
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.380
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>112.553</b>
Übrige Rückstellungen	409
Finanzielle Verbindlichkeiten	8.717
Latente Steuerverbindlichkeiten	118.565
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>127.691</b>
Übrige Rückstellungen	10.338
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	12.585
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.373
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.754
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.146
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	5.976
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>51.172</b>
<b>Identifizierbares Nettovermögen</b>	<b>442.050</b>
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb	581.609
<b>Anschaffungskosten</b>	<b>1.023.659</b>
Erhaltene Zahlungsmittel	17.380
Abfluss von Zahlungsmitteln zum Erwerbszeitpunkt	1.023.659
<b>Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb</b>	<b>1.006.279</b>

Die identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen in Höhe von 259,8 Mio. €, Technologie und geistiges Eigentum in Höhe von 164,1 Mio. € sowie Markenrechte in Höhe von 32,7 Mio. €.

Die übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen dem Marktwert.

Anschaffungsnebenkosten sind im Geschäftsjahr 2023/24 in Höhe von 10,2 Mio. € angefallen. Die Erfassung erfolgte in den allgemeinen Verwaltungskosten.

DORC trug mit 99,9 Mio. € zu den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen sowie mit -8,8 Mio. € zum Konzernergebnis für den Zeitraum zwischen dem Erwerbszeitpunkt und dem Bilanzstichtag bei. Der negative Ergebnisbeitrag resultiert aus der Kaufpreisallokation und den damit verbundenen Effekten.

Unter der Annahme, dass die unterjährige Akquisition bereits am ersten Tag des Geschäftsjahres stattgefunden hätte, ergäbe sich ein Pro-forma-Konzernumsatz in Höhe von 2.166,0 Mio. € und ein Pro-forma-Konzernergebnis in Höhe von 178,6 Mio. €. Diese Pro-forma-Zahlen wurden ausschließlich zu Vergleichszwecken erstellt. Sie geben weder zuverlässigen Aufschluss über die operativen Ergebnisse, die tatsächlich erzielt worden wären, noch über die zukünftigen Ergebnisse.

#### 4 Zusammengefasste Finanzinformationen wesentlicher Tochterunternehmen mit Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter

Wesentliches Tochterunternehmen mit Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter in der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist seit diesem Geschäftsjahr nur noch die Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio (Japan), deren Anteil nicht-beherrschender Gesellschafter 49 % beträgt. Im Vorjahr fiel unter diese Definition zu Beginn des Jahres auch noch die Ophthalmic Laser Engines, LLC, Lafayette (USA) (im Folgenden: OLE), deren Anteil nicht-beherrschender Gesellschafter sich auf 48 % beläuft. Die Gesellschaft wurde aufgrund des Beherrschungsverlustes im letzten Geschäftsjahr entkonsolidiert und ist in dieser Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung nur noch mit ihrem anteiligen Beitrag bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung enthalten.

Die Finanzinformationen von wesentlichen konsolidierten Tochterunternehmen mit nicht-beherrschenden Anteilen vor Konsolidierungseffekten (wie zum Beispiel Eliminierungen) stellen sich wie folgt dar:

#### Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis:

	2023/24	2022/23	
	<b>Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.</b>	Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.	Ophthalmic Laser Engines LLC
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	82.916	99.686	0
Ergebnis	2.915	3.346	-40
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	1.428	1.640	-19
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasst)	-196	-3.294	133
Gesamtergebnis	2.719	52	93
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	1.332	25	45

#### Zusammengefasste Bilanz:

	30.9.2024	30.9.2023	
	<b>Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.</b>	Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.	Ophthalmic Laser Engines LLC
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	7.450	5.361	0
Kurzfristige Vermögenswerte	46.340	40.569	0
Langfristige Schulden	4.880	4.694	0
Kurzfristige Schulden	20.763	15.807	0
Eigenkapital	28.147	25.429	0
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	14.785	13.453	0

#### Zusammengefasste Kapitalflussrechnung:

	2023/24	2022/23	
	<b>Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.</b>	Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.	Ophthalmic Laser Engines LLC
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	3.813	-133	98
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-83	-40	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.050	1.100	-98
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-36	-293	0
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-356</b>	<b>634</b>	<b>0</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 5 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden nach IFRS 15 realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, sobald der Kunde die Fähigkeit besitzt, über die Nutzung der übertragenen Güter und Dienstleistungen zu bestimmen, und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Bei Carl Zeiss Meditec ist dies normalerweise bei Lieferung der Güter der Fall. Zum gleichen Zeitpunkt erfolgt üblicherweise die Rechnungsstellung. Voraussetzung ist das Vorliegen einer vertraglichen Vereinbarung, die rechtlich durchsetzbare Rechte und Pflichten begründet. Die Erfassung von Umsatzerlösen aus Dienstleistungen, bei denen es sich im Wesentlichen um Servicedienstleistungen wie z.B. Wartungsverträge handelt, erfolgt über einen bestimmten Zeitraum, da dem Kunden der Nutzen gleichmäßig über den Zeitraum der Leistungserbringung zufließt und er diesen Nutzen gleichzeitig verbraucht. Sofern die Leistungserfüllung nicht linear erfolgt, wird der Umsatz entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen realisiert. Die Umsatzerlöse werden in Höhe des Transaktionspreises realisiert. Das bedeutet in Höhe der Gegenleistung, die das Unternehmen im Austausch

für die vereinbarte Übertragung von Waren und Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Lizenzgebühren, welche die Gruppe im Sinne einer Nutzungsvergütung (Vergütung für das Recht auf Zugriff) über die Laufzeit der Nutzung einnimmt, werden periodengerecht in Übereinstimmung mit dem wirtschaftlichen Gehalt des zugrunde liegenden Vertrages erfasst. In allen beschriebenen Fällen erfolgt die Realisierung nach der outputbasierten Methode, da Kunden sowohl die Lizenzen als auch die Dienstleistungen in der Regel gleichmäßig über das Jahr nutzen. Die Serviceverträge bestehen dabei aus einer festgelegten Dienstleistung (z.B. Reparaturservice), die bereitgestellt wird, sobald der Kunde sich zur Nutzung entscheidet.

Die Umsatzerlöse werden gegebenenfalls um variable Preiskomponenten wie Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte angepasst. Rabatte werden im Regelfall anhand der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen allokiert.

Neben den klassischen Produktverkäufen bietet das Unternehmen teilweise auch mehrere Leistungsverpflichtungen in sogenannten Mehrkomponentenverträgen an. Dabei kann es sich beispielsweise um die Kombination eines Produktverkaufes mit einer Garantieverlängerung oder mit Verbrauchsmaterialien handeln. Sofern in einem einzigen Vertrag mit einem Kunden mehrere Leistungsverpflichtungen enthalten sind und die jeweiligen Erfüllungszeitpunkte voneinander abweichen, wird der vereinbarte Transaktionspreis entsprechend der vertraglich vereinbarten Aufteilung, welches in der Regel den relativen Einzelveräußerungspreisen auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen entspricht, verteilt.

Zusätzlich erzielt die Gruppe auch Umsatzerlöse durch Leasinggeschäfte, die gemäß IFRS 16 *Leasingverhältnisse* bilanziert werden. Dabei handelt es sich entweder um Produktverkäufe im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen (als Hersteller/Händler), bei denen die Umsatzerlöse am Bereitstellungsdatum des Produktes realisiert werden, oder um Operating-Leasinggeschäfte, deren Umsätze linear über die vereinbarte Laufzeit erfasst werden.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Gütern werden mindestens auch die üblichen gesetzlichen Garantien gewährt. Deren erwartete Inanspruchnahme wird über die Bildung von Rückstellungen abgebildet.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von separat erwerbbaaren Garantieverlängerungen (service type warranties) werden anteilig über den vertraglich zugesagten Zeitraum der Garantieverpflichtung realisiert und sind in den Umsatzerlösen aus Dienstleistungen enthalten.

Eine Finanzierungskomponente bleibt für die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung unberücksichtigt, wenn die Zeitspanne zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und der Bezahlung durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt. Abgesehen von Finanzierungsleasing bietet die Carl Zeiss Meditec Gruppe grundsätzlich keine langfristigen Finanzierungsmöglichkeiten an. Das Zahlungsziel beträgt im Regelfall zwischen 30 und 90 Tagen.

Zusätzliche Kosten für die Vertragsanbahnung (im Wesentlichen Verkaufsprovisionen), deren Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde, werden grundsätzlich sofort als Aufwand erfasst.

	2023/24	2022/23
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse aus Verkauf von Gütern	1.877.833	1.905.496
Erlöse aus Erbringung von Dienstleistungen (inkl. Ersatzteilverkauf)	178.440	177.270
Erlöse aus Nutzungsentgelten/Lizenzen	880	1.354
<b>Erlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>2.057.153</b>	<b>2.084.120</b>
Erlöse aus Operating-Leasing	4.191	1.496
Erlöse aus Finanzierungsleasing	4.783	3.684
	<b>2.066.127</b>	<b>2.089.300</b>

Erfasste Umsatzerlöse in Höhe von 43.044 Tsd. € (Vorjahr: 39.908 Tsd. €) waren zu Beginn der Berichtsperiode noch in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten. Die derzeit noch in den kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten abgegrenzten Beträge in Höhe von 44.418 Tsd. € (Vorjahr: 43.044 Tsd. €) werden voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr zu Umsatzerlösen führen.

Der den (ganz oder teilweise nicht erfüllten) verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis aus den Verträgen über die Erbringung von Dienstleistungen, deren ursprüngliche Laufzeit länger als ein Jahr betragen, wird voraussichtlich in Höhe von 8.051 Tsd. € zu

Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2025/26 (Vorjahr für Geschäftsjahr 2024/25: 7.698 Tsd. €) und in Höhe von 6.801 Tsd. € zu Umsatzerlösen in darauffolgenden Geschäftsjahren (Vorjahr: 6.675 Tsd. €) führen. Zusätzlich bestehen Leistungsverpflichtungen als Auftragsbestand in Höhe von 282.864 Tsd. € (Vorjahr: 408.897 Tsd. €).

Für die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Kategorien wird auf die Segmentberichterstattung sowie die Angaben zur regionalen Entwicklung im Lagebericht verwiesen.

## 6 Sonstiges betriebliches Ergebnis

Die Position „Sonstiges betriebliches Ergebnis“ enthält in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen den Ertrag aus der vorteilhaften Beilegung des Rechtsstreites in den USA mit Topcon Ltd., der in der SBU „Ophthalmology“ erfasst wurde.

Im Vorjahr resultierte die Position im Wesentlichen aus dem Ergebnis aus der Entkonsolidierung der Photono Oy, Helsinki, Finnland, und der Ophthalmic Laser Engines, LLC, Lafayette, USA. Beide Effekte waren ebenfalls ausschließlich in der SBU „Ophthalmology“ enthalten.

## 7 Personalaufwendungen

	2023/24	2022/23
	Tsd. €	Tsd. €
Löhne und Gehälter	506.165	437.329
Soziale Abgaben	88.747	71.906
Altersversorgungsaufwand	21.348	18.399
	<b>616.260</b>	<b>527.634</b>

Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung ist in den sozialen Abgaben enthalten. Die Summe aller zusätzlichen beitragsorientierten Pensionsaufwendungen (Defined Contribution Plans) betrug im aktuellen Geschäftsjahr 9.764 Tsd. € (Vorjahr: 7.300 Tsd. €).

Die Personalzahlen (Mitarbeiter) sowie -struktur der Gruppe stellen sich wie folgt dar:

	30. September 2024	30. September 2023	Durchschnitt 2023/24	Durchschnitt 2022/23
Fertigung	2.414	1.981	2.415	1.914
Vertrieb & Marketing	1.536	1.297	1.523	1.272
Forschung & Entwicklung	1.236	1.130	1.239	1.041
Verwaltung	540	415	519	399
<b>Gesamt</b>	<b>5.726</b>	<b>4.823</b>	<b>5.696</b>	<b>4.626</b>
Auszubildende	25	8	15	11

Der Anstieg der Personalzahlen gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus der DORC-Akquisition.

## 8 Finanzergebnis

	2023/24	2022/23
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen</b>	<b>-3.022</b>	<b>-893</b>
Zinserträge	22.396	28.111
Zinsaufwendungen	-29.424	-15.250
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	877	936
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-6.151</b>	<b>13.797</b>
Erträge aus Währungskurseffekten	10.955	20.595
Aufwendungen aus Währungskurseffekten	-16.462	-38.877
Erträge aus währungsbezogenen Derivaten	26.195	86.954
Aufwendungen aus währungsbezogenen Derivaten	-9.104	-30.470
<b>Kursgewinne (+) / Kursverluste (-), netto</b>	<b>11.584</b>	<b>38.202</b>
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>44.003</b>	<b>13.334</b>
	<b>46.414</b>	<b>64.440</b>

Die Veränderung der Zinserträge resultiert im Wesentlichen aus den bei der Carl Zeiss Financial Services GmbH im Rahmen des Konzern-Treasury angelegten Geldern. Weiterhin sind in den Zinserträgen die Anpassungen der Kapitalkosten für die Bewertung der bedingten Kaufpreisverpflichtungen enthalten. Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der jährlichen Aufzinsung der Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisverpflichtungen sowie dem neu aufgenommenen Darlehen gegenüber der ZEISS Gruppe zur Refinanzierung der DORC-Akquisition.

Die Kursgewinne/Kursverluste sind vor allem durch die Währungseffekte aus der Realisierung und Bewertung der Devisentermingeschäfte sowie die Bewertung der originären Finanzinstrumente beeinflusst.

Das sonstige Finanzergebnis ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Neubewertung der bedingten Kaufpreisverpflichtung aus dem Erwerb der Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc., der Preceyes B.V. und der InfiniteVision Optics S.A.S.

Weiterführende Informationen sind im Abschnitt 22 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ enthalten.

## 9 Ertragsteuern

Laufende Steuern werden für geschuldete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung durch die Konzernunternehmen erfasst.

Latente Steuern werden grundsätzlich auf der Grundlage der bilanzorientierten Methode nach IAS 12 *Ertragsteuern* gebildet. Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden dabei auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den Steuerbilanzwerten der einbezogenen Gesellschaften sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen.

Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen und nicht genutzten Steuergutschriften in der Höhe berücksichtigt, für die ihre Nutzung innerhalb eines bestimmten Zeitraums wahrscheinlich ist. Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgt die Gruppe eine langfristige Geschäftsstrategie, welche sich unmittelbar auf die Steuerstrategie und den Prognosezeitraum auswirkt.

In Deutschland ist am 27. Dezember 2023 das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz - MinStG) verkündet worden. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe fällt als ansässiges Unternehmen in Deutschland grundsätzlich in den Anwendungsbereich der Regelung. Das Gesetz basiert auf der OECD-Regelung zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar Two“). Das Gesetz gilt erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen, daher unterlag die Gruppe im Geschäftsjahr 2023/24 keiner Steuerbelastung aus dem MinStG.

Das Projekt zur Umsetzung der entsprechenden Vorschriften ist aufgrund der hohen Komplexität noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der Analysen der Daten des Geschäftsjahres 2022/23 und unter Berücksichtigung der für den weit überwiegenden Teil der Länder in Anspruch zu nehmenden übergangsweisen Ausnahmeregelungen wird davon ausgegangen, dass die globale Mindestbesteuerung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Carl Zeiss Meditec Gruppe haben wird. Latente Steuern, die im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung stehen, werden nicht angesetzt.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden ebenfalls jährlich überprüft und werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass der künftige Vermögensvorteil genutzt werden kann.

Auf erwartete Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen werden passive latente Steuern für die voraussichtlich anfallenden Ertragsteuern und Quellensteuern angesetzt. Für thesaurierte Ergebnisse von Tochterunternehmen werden keine passiven latenten Steuern gebildet, soweit keine entsprechenden Dividendenausschüttungen in absehbarer Zeit beabsichtigt sind.

Latente Steuern, die sich auf temporäre Differenzen beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Dementsprechend werden auch aktive und passive latente Steuern innerhalb der steuerlichen Organschaften miteinander verrechnet.

	2023/24	2022/23
	Tsd. €	Tsd. €
Laufende Steuern	81.606	108.155
Latente Steuern	-20.894	12.400
	<b>60.712</b>	<b>120.555</b>

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der Rechtslage in den einzelnen Ländern zum erwarteten Realisationszeitpunkt gelten beziehungsweise mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind. In Deutschland gilt derzeit ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 % (Vorjahr: 15,0 %). Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages sowie der unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 29,87 % (Vorjahr: 29,87 %). Die im Geschäftsjahr nominalen Steuersätze außerhalb Deutschlands liegen zwischen 21,00 % und 34,59 % (Vorjahr: 19,00 % und 34,59 %).

Als anzuwendender Steuersatz für die Überleitung des erwarteten Ertragsteueraufwandes wird der im abgelaufenen Geschäftsjahr gültige Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Carl Zeiss Meditec AG, Jena, von 29,87 % (Vorjahr: 29,87 %) herangezogen. Latente Steuern auf Zwischengewinne werden jeweils mit dem aktuellen beziehungsweise zukünftig geltenden Steuersatz des empfangenden Konzernunternehmens berechnet. Hierbei ergibt sich eine Bandbreite von 21,00 % bis 34,59 % (Vorjahr: 19,00 % bis 34,59 %). Die Veränderung des unteren Endes der Bandbreite resultiert aus einer Steuererhöhung in Großbritannien als Sitz unserer britischen Tochtergesellschaft. Die aktuelle Untergrenze resultiert aus der portugiesischen Tochtergesellschaft.

Die steuerliche Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2023/24	2022/23
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>240.866</b>	<b>412.564</b>
Erwarteter Ertragsteueraufwand	71.947	123.233
Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen	1.374	-913
Effekte aus Steuersatzänderungen	-164	824
Effekte aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	2.490	1.374
Effekte aus steuerfreien Erträgen	-11.788	-1.511
Periodenfremde Effekte	-216	-158
Zur Ausschüttung vorgesehene thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften	637	209
Erfassung und Bewertung aktiver latenter Steuern	-1.980	-1.411
Permanente Effekte	-1.227	-628
Sonstiges	-361	-464
<b>Tatsächlicher Ertragsteueraufwand</b>	<b>60.712</b>	<b>120.555</b>
Effektive Steuerquote	25,2 %	29,2 %

Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Schätzungsentscheidung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftigen zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Aufgrund der geplanten Geschäftsentwicklung der Folgejahre wird von einer Werthaltigkeit der latenten Steueransprüche ausgegangen.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern zum 30. September 2024 ist den einzelnen Bilanzposten wie folgt zuzuordnen:

	30.9.2024		30.9.2023	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte	22.627	164.536	9.116	53.359
Sachanlagen	3.331	5.728	2.906	5.922
Finanzanlagen	2.429	103	1.629	118
Vorräte	23.317	1.453	24.232	1.902
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.014	101	1.103	1.218
Sonstige Aktiva	1.615	2.178	2.279	6.087
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	32.396	1.772	24.212	0
Übrige Rückstellungen	8.108	2.165	4.173	1.572
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71	158	71	24
Sonstige Passiva	30.348	76	24.535	338
Einbehaltene Gewinne	0	934	0	297
Verlustvorträge	1.786	0	5.246	0
<b>Summe latente Steuern</b>	<b>127.042</b>	<b>179.204</b>	<b>99.502</b>	<b>70.837</b>
Saldierung	40.722	40.722	35.798	35.798
<b>Latente Steuern (netto)</b>	<b>86.320</b>	<b>138.482</b>	<b>63.704</b>	<b>35.039</b>

Der Anstieg der passiven latenten Steuern auf immaterielle Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition von DORC und der Identifikation immaterieller Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation. Wir verweisen hierzu auf Abschnitt 3 „Konsolidierungskreis“.

Für zur Ausschüttung vorgesehene thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften in Höhe von 40.920 Tsd. € (Vorjahr: 8.205 Tsd. €) wurden im Geschäftsjahr latente Steuern in Höhe von 934 Tsd. € (Vorjahr: 297 Tsd. €) passiviert. Passive latente Steuern in Höhe von 23.251 Tsd. € (Vorjahr: 12.510 Tsd. €) auf einbehaltene Gewinne und andere ausschüttbare Eigenkapitalbestandteile bei Tochterunternehmen in Höhe von 1.540.851 Tsd. € (Vorjahr: 827.841 Tsd. €) sind nicht passiviert worden, weil diese Beträge aus heutiger Sicht permanent investiert bleiben sollen.

Die Verlustvorträge resultieren im Wesentlichen aus den US-amerikanischen Tochtergesellschaften und sind zeitlich unbegrenzt nutzbar. Verlustvorträge einer Tochtergesellschaft in den USA in Höhe von 4.383 Tsd. € wurden in Vorjahren bereits vollständig wertberichtigt, da nicht von einer Verwendung in der Zukunft ausgegangen werden kann. Für die im Vorjahr beziehungsweise im aktuellen Geschäftsjahr verlustträchtigen chinesischen Tochtergesellschaften in Guangzhou beziehungsweise Suzhou werden die latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 1.200 Tsd. € als werthaltig eingeschätzt, da in absehbarer Zukunft eine Verrechnung mit geplanten positiven Ergebnisbeiträgen erfolgen kann. Latente Steuern in Höhe von 6.559 Tsd. € auf Verlustvorträge wurden nicht gebildet, da nicht von einer Verwendung in der Zukunft ausgegangen werden kann.

## 10 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während jeder einzelnen Periode ausgegebenen Stammaktien berechnet.

	2023/24	2022/23
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis (in Tsd. €)	178.726	290.396
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	88.851.061	89.440.570
<b>Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert (in €)</b>	<b>2,01</b>	<b>3,25</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 11 Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben und deshalb mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich außerplanmäßiger Wertminderungen angesetzt. Die Zuordnung der bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU = Cash Generating Unit) erfolgt gemäß IAS 36.80. Demgemäß werden die entsprechenden Geschäfts- oder Firmenwerte innerhalb der Gruppe unabhängig von anderen Einzelvermögenswerten und Schulden der kleinsten Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die vermutlich von den Synergieeffekten des Unternehmenszusammenschlusses profitiert.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte ist eine jährliche Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) vorgeschrieben. Die Überwachung des Geschäfts- und Firmenwertes erfolgt bei Carl Zeiss Meditec für interne Managementzwecke auf Ebene der SBUs. Somit wird der Impairment-Test auf Ebene der SBUs und damit in Übereinstimmung mit IAS 36.80 für eine Gruppe von CGUs durchgeführt.

Ein Wertminderungsbedarf besteht, wenn der Buchwert der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten über dem erzielbaren Betrag liegt. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert – jeweils bezogen auf die Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Eine außerplanmäßige Wertminderung würde sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

In den Buchwert einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gehen alle Vermögenswerte ein, die der Zahlungsstromgenerierung dienen, das heißt, die einen Beitrag zur Erstellung einer absatzfähigen Leistung erbringen. Damit bleiben alle nicht betriebsnotwendigen Positionen sowie das verzinsliche Fremdkapital bei der Ermittlung unberücksichtigt.

Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz nach Steuern unter Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode auf den Barwert abgezinst. Die Abzinsungssätze ermitteln sich aus den Parametern risikofreier Basiszins, Risikozuschlag (Marktrisikoprämie, Länderrisiko und Beta-Faktor), Fremdkapitalkostensatz sowie Steuereffekt und spiegeln die Kapitalstruktur der zahlungsmittelgene-

rierenden Einheit wider. Der für die Cashflow Prognosen verwendete Vorsteuer-Abzinsungssatz liegt bei rund 13 % (Vorjahr: rund 13 %).

Der detaillierte Planungszeitraum für die zukünftigen Zahlungsströme umfasst in der Regel drei Geschäftsjahre und basiert auf den von der Unternehmensleitung genehmigten Finanzplänen beziehungsweise Prognosen des Managements bezüglich Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung. Grundlage für deren Ermittlung sind historische Entwicklungen, Budgetplanungen des Folgejahres sowie die zukünftige strategische Ausrichtung des Geschäftsbereichs beziehungsweise der SBU (Mittelfristplanung). Des Weiteren werden externe Informationsquellen, wie Marktstudien sowie Ergebnisse aus Marktbeobachtungen und Publikationen, in die Betrachtung einbezogen, um makroökonomische Trends angemessen zu berücksichtigen. Die aus den Finanzplänen des Managements resultierenden Cashflow Prognosen zur Ermittlung des Nutzungswertes enthalten keine Zahlungsströme aus zukünftigen Restrukturierungsmaßnahmen oder Erweiterungen beziehungsweise Verbesserungen zur Erhöhung der Ertragskraft. Zur Ermittlung der zukünftigen Entwicklung des Working Capitals werden aktuell Reichweiten für jede SBU verwendet. Gleichzeitig wird das Ergebnis des jeweiligen Planjahres zur Ermittlung der Free Cashflows um die erwarteten Abschreibungen bereinigt sowie um Anlagenzugänge korrigiert – sofern die Investitionen dafür zum Zeitpunkt des Werthaltigkeitstests bereits begonnen wurden.

Für die nachfolgenden Geschäftsjahre (ewige Rente) wird der Cashflow des dritten Detailplanungsjahres unter Berücksichtigung eines angemessenen Wachstums fortgeschrieben. Dafür wird eine Wachstumsrate der Cashflows in Höhe von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) angesetzt.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts erwartet das Management der Carl Zeiss Meditec Gruppe für das kommende Geschäftsjahr weiterhin ein schwieriges globales makroökonomisches Umfeld und rechnet nicht mit einer schnellen Erholung des Investitionsklimas für Geräte sowie anhaltendem Druck auf die Verbraucherausgaben für elektive Prozeduren – obwohl die zugrunde liegenden langfristig positiven Entwicklungstrends für den Markt grundsätzlich intakt bleiben. Die aktuell jedoch weiterhin ausgeprägten Unsicherheitsfaktoren sind nach Einschätzung des Unternehmens unter anderem das hohe Zinsniveau, die Inflation, das von Rezessionsängsten geprägte Konsumverhalten sowie geopolitische Konflikte und das damit verbundene Risiko neuer Handelssanktionen sowie Währungsschwankungen. Für mehr Details wird auf den Risikobericht im Lagebericht verwiesen.



Für eine größere Stabilität des Gesamtgeschäftes ist ein steigender Anteil des Umsatzes mit fallzahlabhängigen Produkten und Serviceleistungen von entscheidendem Vorteil, da in diesen Bereichen im Allgemeinen geringere Schwankungen als beispielsweise im Investitionsgütergeschäft auftreten. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde ein Wert von rund 47 % erreicht. Der deutliche Anstieg im Geschäftsjahr 2023/24 war unter anderem auf die erstmalige Konsolidierung von DORC zurückzuführen, deren Umsätze überwiegend aus Verbrauchsmaterialien stammen. Dämpfend wirkten dagegen der einmalige, geplante Abbau der refraktiven Verbrauchsmaterialienbestände im chinesischen Vertriebskanal der Vertriebsgesellschaft der Carl Zeiss AG im ersten Halbjahr 2023/24 sowie der Preisrückgang infolge der Einführung staatlicher Vergabesysteme im Markt für Intraokularlinsen in China. Mittelfristig wird eine weitere Steigerung des Anteils wiederkehrender Umsätze erwartet.

Unter der Prämisse, dass die obengenannten Unsicherheitsfaktoren sich nicht weiter verschärfen, erwartet die Carl Zeiss Meditec Gruppe für das Geschäftsjahr 2024/25 ein moderates Umsatzwachstum. Die Kostenplanung erfolgt ebenfalls nach strategischen Aspekten sowie unter Beachtung von Preisentwicklungen auf den Beschaffungsmärkten.

EBIT dürfte im Geschäftsjahr 2024/25 mindestens leicht wachsen und die EBIT-Marge mindestens leicht höher ausfallen. EBITA und EBITA-Marge dürften im Geschäftsjahr 2024/25 stabil bis leicht höher ausfallen (Geschäftsjahr 2023/24: EBITA 248,9 Mio. €, EBITA-Marge 12,0 %).

In den Folgejahren wird eine schrittweise Steigerung der EBITA-Marge angestrebt. Langfristig erwartet das Unternehmen, wieder eine EBITA-Marge im Bereich von etwa 16-20 % zu erreichen. (2023/24: 12,0 %). Dies soll durch den steigenden Anteil wiederkehrender Umsätze unterstützt werden.

Im strategischen Geschäftsbereich (SBU) „Ophthalmology“ wird im Geschäftsjahr 2024/25 grundsätzlich mit erneutem Wachstum, mindestens in gleichem Maße wie der zugrunde liegende Markt, gerechnet. Hierbei dürfte sich jedoch das restriktive Investitionsklima im Gerätegeschäft sowie bei elektiven Prozeduren mit Abhängigkeit vom allgemeinen Konsumklima eher verlangsamend auswirken. Aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen wird ein moderates Wachstum etwa im mittleren einstelligen Prozentbereich, inklusive der erstmals

ganzjährigen Konsolidierung von DORC, erwartet. Der Auftragsbestand ist gegenüber dem Vorjahr stark zurückgegangen, die Fertigungszeiten im Gerätegeschäft haben sich gegenüber den Vorjahren weitgehend normalisiert. Insbesondere seit dem vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres ist es der Carl Zeiss Meditec AG jedoch gelungen, trotz der bestehenden Unsicherheiten wieder Wachstum bei den Auftragseingängen zu erzielen. Für EBIT und EBITA wird im Geschäftsjahr 2024/25 mit einem leichten Anstieg gerechnet. Die EBIT- und EBITA-Marge wird sich voraussichtlich stabil bis leicht ansteigend entwickeln.

Im strategischen Geschäftsbereich „Microsurgery“ erwartet das Unternehmen für die Zukunft weiterhin signifikante Ergebnisbeiträge und ist optimistisch, im kommenden Geschäftsjahr stärker als der zugrunde liegende Markt zu wachsen. Aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen wird sich der Markt im Geschäftsjahr 2024/25 in etwa seitwärts entwickeln. Der Auftragsbestand ist gegenüber dem Vorjahr stark zurückgegangen, die Fertigungszeiten im Gerätegeschäft haben sich gegenüber den Vorjahren weitgehend normalisiert. EBIT und EBITA sollten sich im Geschäftsjahr 2024/25 mindestens in etwa auf vergleichbarem Niveau wie im Vorjahr bewegen. EBIT- und EBITA-Marge werden sich voraussichtlich seitwärts entwickeln.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hat die jährliche planmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts zum 30. Juni 2024 abgeschlossen. Im Rahmen dieser Überprüfung ergab sich auf Basis der Nutzungswerte kein Wertminderungsbedarf. Auch haben sich bis zum Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben, auf deren Basis sich die Einschätzung per Ende Juni ändern könnte.

Die von der Gesellschaft durchgeführten Sensitivitätsanalysen für die jeweiligen Impairment-Tests der beiden SBUs „Microsurgery“ und „Ophthalmology“ beziehen sich auf vom Management als möglich erachtete Änderungen der Bewertungsparameter Kapitalisierungszinssatz, langfristige Wachstumsrate und zukünftige Cashflows (EBIT-Erwartung). Dabei wurde eine Erhöhung des Kapitalisierungszinssatzes nach Steuern um einen Prozentpunkt, eine Reduktion der langfristigen Wachstumsrate für den Zeitraum der ewigen Rente um einen halben Prozentpunkt sowie eine Verringerung des EBITs bzw. der EBIT-Marge des letzten detaillierten Planungsjahres um zehn Prozent angenommen. Keine dieser Sensitivitätsanalysen führt zu einem Wertminderungsbedarf.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte der beiden SBUs haben sich wie folgt entwickelt:

	SBU „Ophthalmology“	SBU „Microsurgery“	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 30.9.2022</b>	<b>405.144</b>	<b>24.504</b>	<b>429.648</b>
Zugänge	0	9.166	9.166
Umrechnungsdifferenzen	-21.380	-1.651	-23.031
<b>Stand 30.9.2023</b>	<b>383.764</b>	<b>32.019</b>	<b>415.783</b>
Zugänge	581.609	0	581.609
Umrechnungsdifferenzen	-13.411	-1.476	-14.887
<b>Stand 30.9.2024</b>	<b>951.962</b>	<b>30.543</b>	<b>982.505</b>

Die Zugänge des Geschäfts- oder Firmenwertes der SBU „Ophthalmology“ in 2023/24 resultieren aus dem Erwerb von 100 % der Anteile an der DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande). Die Umrechnungsdifferenzen betreffen im Wesentlichen Wechselkurseffekte der Geschäfts- oder Firmenwerte in USD. Gleichzeitig sind darin auch die Effekte aus der Inflationsanpassung der Buchwerte des Geschäfts- oder Firmenwertes in TRY enthalten.

## 12 Übrige immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 *Immaterielle Vermögenswerte* nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes in der Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuverlässig bestimmt werden können.

Diese Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei immateriellen Vermögenswerten, welche im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, entsprechen die Anschaffungskosten ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt. Der wesentliche Teil der planmäßigen Abschreibung bildet sich in den Umsatzkosten ab.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern und sobald die in IAS 38.57 genannten Kriterien kumulativ erfüllt sind. Grundsätzlich orientiert sich die Erreichung der Kriterien an bestimmten Meilensteinen des internen Entwicklungsprozesses. Entwicklungskosten werden mit dem Betrag angesetzt, der der Summe der entstandenen Aufwendungen entspricht.

Bei den meisten digitalen Entwicklungsprojekten wird ein agiler Ansatz in der Entwicklung verfolgt. Dabei können im Allgemeinen keine konkreten Meilensteine als Maßstab zur Erfüllung der Kriterien nach IAS 38.57 verwendet werden, daher erfolgt die Überprüfung der Kriterien kontinuierlich.

Wenn keine Entwicklungskosten vorliegen, werden die Aufwendungen als Forschungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen, und auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht nachträglich aktiviert.

Die Carl Zeiss Meditec AG entwickelt innovative Lösungen und setzt neue technologische Maßstäbe. Deshalb wird in der Carl Zeiss Meditec Gruppe nur ein geringer Anteil der Entwicklungskosten aktiviert, da die entsprechenden Aktivierungskriterien häufig erst zu einem relativ späten Zeitpunkt kumulativ erfüllt sind.

Als Herstellungskosten werden die direkt der Entwicklung zurechenbaren Kosten einschließlich angemessener entwicklungsbezogener Gemeinkosten angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Marken-, Patent- und Technologierechten oder ähnlichen Vermögenswerten, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden unter Anwendung der Methode der Lizenzpreisanalogie (Relief-From-Royalty Method) oder der Multi-Period-Excess-Earning Method (MEEM) determiniert. Bei der Lizenzpreisanalogie werden unter Verwendung eines Analogieschlusses die finanziellen Erfolgsbeiträge (Cashflows) eines immateriellen Vermögenswertes durch Lizenzentgelte geschätzt, die dem Eigentümer dieses Vermögenswertes gegenüber der Alternative der Lizenzierung eines nutzen-äquivalenten Vergleichsobjekts erspart bleiben. Dabei wird ermittelt, welche Lizenzzahlungen fiktiv zu entrichten wären, wenn sich der betreffende immaterielle Vermögenswert im Eigentum eines Dritten befände. Bei dem MEEM-Ansatz werden ausgehend von dem Vermögenswert über die Laufzeit

zurechenbaren EBITDA hypothetische Leasingzahlungen für sogenannte unterstützende Vermögenswerte in Abzug gebracht. Diese residualen Cashflows werden dann unter Berücksichtigung von Steuern zum Barwert verdichtet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	<b>Nutzungsdauern</b>
Markenrechte	2 bis 15 Jahre
Software	1 bis 10 Jahre
Lizenzen, Patent- und Technologierechte	1 bis 19 Jahre
Kundenbeziehungen	9 bis 15 Jahre
Entwicklungskosten	3 bis 16 Jahre
Sonstige übrige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 10 Jahre

Noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte werden mindestens einmal jährlich oder bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte auf ihre Werthaltigkeit untersucht. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes bestimmt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln.

Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert – jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert.

Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz nach Steuern unter Verwendung einer Discounted-Cashflow-Methode auf den Barwert abgezinst. Für Details zur Ermittlung des Abzinsungssatzes sowie der zugrundeliegenden Planung der Zahlungsströme wird auf Abschnitt 11 „Geschäfts- oder Firmenwert“ verwiesen.

Der Nettobuchwert der aktivierten Entwicklungskosten betrifft eigenentwickelte Technologien sowie Geräte und enthält noch nicht fertiggestellte Entwicklungen in Höhe von 178.580 Tsd. € (Vorjahr: 152.236 Tsd. €). Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hat die jährliche planmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit der noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerte durchgeführt. Im Rahmen dieser Überprüfung ergab sich auf Basis der Nutzungswerte kein Wertminderungsbedarf.

In den Abschreibungen auf Entwicklungskosten des aktuellen Geschäftsjahres sind Wertberichtigungen in Höhe von 31.468 Tsd. € enthalten, welche erstmalig auf bereits in Nutzung befindliche, im Rahmen der Akquisition von Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc. identifizierte Technologien bzw. Entwicklungen vorgenommen wurden. Die Wertberichtigungen sind in den Umsatzkosten in der SBU „Ophthalmology“ erfasst. Der Wertberichtigungsbedarf ergab sich aufgrund reduzierter Erwartungen bezüglich der zukünftigen Ergebnisbeiträge der übernommenen Technologien. Der erzielbare Betrag in Höhe von 11.537 Tsd. € entspricht den Nutzungswerten, wobei sich der zugrundeliegende Kapitalisierungszinssatz weitestgehend an dem der Gruppe von CGUs orientiert.

Aufgrund der im Rahmen der Kaufpreisallokation von DORC erworbenen Größenordnung des Kundenstamms wurde die Darstellung der übrigen immateriellen Vermögenswerte überarbeitet und die Kundenbeziehungen entsprechend separiert. Demgegenüber konnten die Kategorien Lizenzen und Patent – und Technologierechte aus Wesentlichkeitsgründen zusammengefasst werden. Die Vorjahresdarstellung wurde entsprechend angepasst.

	Markenrechte	Software	Lizenzen, Patent- und Technologierechte	Kunden- beziehungen	Entwicklungs- kosten	Sonstige übrige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2023</b>	<b>8.911</b>	<b>46.339</b>	<b>51.764</b>	<b>6.154</b>	<b>373.643</b>	<b>28.389</b>	<b>515.200</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	32.700	6.797	900	259.800	164.094	4.415	468.706
Zugänge	0	217	365	0	63.872	906	65.360
Abgänge	0	-4	-14	0	0	-2	-20
Umbuchungen	0	535	0	0	0	-535	0
Umrechnungsdifferenzen	-93	-991	-393	-10	-11.570	-869	-13.926
<b>Stand 30.9.2024</b>	<b>41.518</b>	<b>52.893</b>	<b>52.622</b>	<b>265.944</b>	<b>590.039</b>	<b>32.304</b>	<b>1.035.320</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.10.2023</b>	<b>8.798</b>	<b>42.743</b>	<b>47.537</b>	<b>6.092</b>	<b>127.460</b>	<b>23.081</b>	<b>255.711</b>
Zugänge	1.538	2.678	1.179	9.342	66.059	63	80.859
Abgänge	0	-4	-14	0	0	0	-18
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-87	-1.013	-273	-7	-5.855	-847	-8.082
<b>Stand 30.9.2024</b>	<b>10.249</b>	<b>44.404</b>	<b>48.429</b>	<b>15.427</b>	<b>187.664</b>	<b>22.297</b>	<b>328.470</b>
<b>Nettobuchwert zum 30.9.2024</b>	<b>31.269</b>	<b>8.489</b>	<b>4.193</b>	<b>250.517</b>	<b>402.375</b>	<b>10.007</b>	<b>706.850</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2022</b>	<b>9.061</b>	<b>47.259</b>	<b>54.008</b>	<b>6.076</b>	<b>331.850</b>	<b>30.519</b>	<b>478.773</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	-1.476	0	10.633	-1.678	7.479
Zugänge	0	569	128	86	46.127	1.444	48.354
Abgänge	0	0	-74	0	0	0	-74
Umbuchungen	0	252	24	0	0	-276	0
Umrechnungsdifferenzen	-150	-1.741	-846	-8	-14.967	-1.620	-19.332
<b>Stand 30.9.2023</b>	<b>8.911</b>	<b>46.339</b>	<b>51.764</b>	<b>6.154</b>	<b>373.643</b>	<b>28.389</b>	<b>515.200</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.10.2022</b>	<b>8.910</b>	<b>42.005</b>	<b>48.140</b>	<b>5.980</b>	<b>107.018</b>	<b>26.293</b>	<b>238.346</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	-1.004	0	-391	-1.678	-3.073
Zugänge	26	2.412	1.033	112	26.530	53	30.166
Abgänge	0	0	-22	0	0	0	-22
Umbuchungen	0	6	0	0	0	-6	0
Umrechnungsdifferenzen	-138	-1.680	-610	0	-5.697	-1.581	-9.706
<b>Stand 30.9.2023</b>	<b>8.798</b>	<b>42.743</b>	<b>47.537</b>	<b>6.092</b>	<b>127.460</b>	<b>23.081</b>	<b>255.711</b>
<b>Nettobuchwert zum 30.9.2023</b>	<b>113</b>	<b>3.596</b>	<b>4.227</b>	<b>62</b>	<b>246.183</b>	<b>5.308</b>	<b>259.489</b>

## 13 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen, mit Ausnahme der Leasing-Nutzungsrechte, wird entsprechend IAS 16 *Sachanlagen* mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen sowie außerplanmäßige Wertminderungen, bewertet. Bei Sachanlagevermögen, welches im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurde, entsprechen die Anschaffungskosten ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen, neben den Einzelkosten, anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die Abschreibungen werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	<u>Nutzungsdauern</u>
Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen	2 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 21 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 23 Jahre

Die planmäßigen Abschreibungsbeträge sowie gegebenenfalls in der Periode erfasste Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen für Sachanlagen werden entsprechend den Funktionen, in denen die Vermögenswerte genutzt werden, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hat Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten für Sachanlagen in Höhe von 24.299 Tsd. € (Vorjahr: 31.567 Tsd. €).

	Grundstücke, Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2023</b>	<b>208.387</b>	<b>97.399</b>	<b>177.261</b>	<b>65.110</b>	<b>548.157</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	8.879	2.750	7.796	0	19.425
Zugänge	14.800	6.204	23.265	57.654	101.923
Abgänge	-6.633	-4.526	-12.283	-21.909	-45.351
Umbuchungen	1.555	7.155	1.861	-10.571	0
Umrechnungsdifferenzen	-4.296	-1.174	-2.926	-410	-8.806
<b>Stand 30.9.2024</b>	<b>222.692</b>	<b>107.808</b>	<b>194.974</b>	<b>89.874</b>	<b>615.348</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.10.2023</b>	<b>60.417</b>	<b>53.219</b>	<b>118.748</b>	<b>0</b>	<b>232.384</b>
Zugänge	23.198	9.104	19.610	0	51.912
Abgänge	-2.944	-4.420	-11.393	0	-18.757
Umrechnungsdifferenzen	-1.320	-850	-1.784	0	-3.954
<b>Stand 30.9.2024</b>	<b>79.351</b>	<b>57.053</b>	<b>125.181</b>	<b>0</b>	<b>261.585</b>
<b>Nettobuchwert zum 30.9.2024</b>	<b>143.341</b>	<b>50.755</b>	<b>69.793</b>	<b>89.874</b>	<b>353.763</b>
» davon geleaste Sachanlagen (Nutzungsrechte)	126.790	0	15.606	0	142.396
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2022</b>	<b>181.882</b>	<b>82.477</b>	<b>159.566</b>	<b>34.846</b>	<b>458.771</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-730	0	-164	0	-894
Zugänge	56.741	9.254	24.506	42.702	133.203
Abgänge	-23.353	-764	-4.027	-214	-28.358
Umbuchungen	128	9.091	2.494	-11.713	0
Umrechnungsdifferenzen	-6.281	-2.659	-5.114	-511	-14.565
<b>Stand 30.9.2023</b>	<b>208.387</b>	<b>97.399</b>	<b>177.261</b>	<b>65.110</b>	<b>548.157</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.10.2022</b>	<b>64.801</b>	<b>49.043</b>	<b>108.782</b>	<b>0</b>	<b>222.626</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-730	0	-160	0	-890
Zugänge	20.914	6.366	16.617	0	43.897
Abgänge	-23.144	-566	-3.424	0	-27.134
Umbuchungen	0	-59	59	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-1.424	-1.565	-3.126	0	-6.115
<b>Stand 30.9.2023</b>	<b>60.417</b>	<b>53.219</b>	<b>118.748</b>	<b>0</b>	<b>232.384</b>
<b>Nettobuchwert zum 30.9.2023</b>	<b>147.970</b>	<b>44.180</b>	<b>58.513</b>	<b>65.110</b>	<b>315.773</b>
» davon geleaste Sachanlagen (Nutzungsrechte)	134.481	0	14.785	0	149.266

## 14 At-equity bilanzierte Beteiligungen

Zum Ende des Geschäftsjahres hält die Gruppe 25 % der Anteile an der Photono Oy mit Sitz in Helsinki, Finnland, um die Beteiligung an einem Entwicklungsprojekt zu ermöglichen.

Zusätzlich hält die Gruppe 21,7 % der Anteile an der Vibrosonic GmbH mit Sitz in Mannheim, Deutschland, um sich an einem Entwicklungsprojekt zu beteiligen.

Daneben hält die Gruppe, unverändert zum Vorjahr, 50 % der Anteile an der Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd., mit Sitz in Wuxi, China. Dabei handelt es sich um ein für Zwecke der Erbringung von Entwicklungsleistungen gegründetes Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) gemäß IFRS 11, das nach der Equity-Methode bilanziert wird. Die Gesellschaft hatte im Durchschnitt des aktuellen Geschäftsjahres 23 Arbeitnehmer.

Die Tabellen für die zusammengefasste Bilanz und Gesamtergebnisrechnung enthalten Finanzinformationen der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen auf einer Basis von 100 %.

	2023/24			2022/23		
	Photono Oy	Vibrosonic GmbH	Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd.	Photono Oy	Vibrosonic GmbH	Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd.
<b>Zusammengefasste Bilanz:</b>	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	1.157	9.193	10.014	1.626	8.442	5.546
Kurzfristige Vermögenswerte	181	5.080	3.139	160	3.786	6.976
» davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	162	4.437	1.531	139	3.217	919
Langfristige Schulden	1.592	8.433	0	1.592	7.832	0
» davon Finanzschulden	1.592	8.433	0	1.592	7.832	0
Kurzfristige Schulden	98	494	5.342	90	543	27
» davon Finanzschulden	4	0	0	6	0	0
<b>Reinvermögen</b>	<b>-366</b>	<b>5.344</b>	<b>7.811</b>	<b>104</b>	<b>3.853</b>	<b>12.495</b>
Anteil Konzern in %	25,0	21,7	50,0	49,0	18,8	50,0
Buchwert	61	7.738	3.968	403	6.224	6.244

	2023/24			2022/23		
	Photono Oy	Vibrosonic GmbH	Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd.	Photono Oy	Vibrosonic GmbH	Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd.
<b>Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung:</b>	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	0	5	0	0	0	0
planmäßige Abschreibungen	0	-192	-1.581	-1	-136	-331
Zinserträge	0	18	98	0	19	14
Zinsaufwendungen	-29	-601	0	0	-484	0
Ertragsteuern	77	-4	0	0	-5	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-308</b>	<b>-3.008</b>	<b>-4.454</b>	<b>-87</b>	<b>-2.307</b>	<b>-790</b>
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-3	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-308</b>	<b>-3.008</b>	<b>-4.454</b>	<b>-87</b>	<b>-2.310</b>	<b>-790</b>

## 15 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bewertet, die grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode ermittelt werden. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese beinhalten neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie produktionsbezogene Abschreibungen und produktionsbezogene Verwaltungskosten. Darüber hinaus werden die Kosten für die betriebliche Altersversorgung, für soziale Einrichtungen des Betriebes sowie für freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens einbezogen, soweit sie dem Herstellungsbereich zuzuordnen sind.

Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung, den Vertrieb und gegebenenfalls sonstige notwendige Kosten (z.B. Lagerung). Sofern die Gründe für eine Wertberichtigung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung auf den niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem erwarteten Nettoveräußerungserlös.

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2024	30.9.2023
	Tsd. €	Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	270.745	229.104
Unfertige Erzeugnisse	47.188	57.620
Fertige Erzeugnisse	267.319	282.441
Geleistete Anzahlungen	393	613
<b>Vorräte gesamt, brutto</b>	<b>585.645</b>	<b>569.778</b>
Wertberichtigungen	-49.089	-49.550
<b>Vorräte gesamt, netto</b>	<b>536.556</b>	<b>520.228</b>

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert bilanzierten Vorräte betrug zum 30. September 2024 229.674 Tsd. € (Vorjahr: 251.877 Tsd. €). Wertminderungen wurden in Höhe von 24.222 Tsd. € (Vorjahr: 25.726 Tsd. €) ergebniswirksam erfasst. Wertaufholungen wurden in Höhe von 6.313 Tsd. € (Vorjahr: 4.960 Tsd. €) ergebniswirksam erfasst. Die Wertaufholungen im Geschäftsjahr 2023/24 sind im Wesentlichen auf einen geringeren Abwertungsbedarf gegenüber



dem Vorjahr zurückzuführen. Der Materialaufwand belief sich für die Geschäftsjahre 2023/24 und 2022/23 auf 658.680 Tsd. € und 626.477 Tsd. €. Diese Aufwendungen werden gemäß Gesamtkostenverfahren ermittelt und beinhalten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen und Waren zuzüglich etwaiger Wertberichtigungen.

## 16 Übrige finanzielle Vermögenswerte

	30.9.2024	30.9.2023
	Tsd. €	Tsd. €
Planvermögen für Pensionsverpflichtungen	7.165	23.273
Derivative Finanzinstrumente	6.424	23.806
Vermögen für Gleitzeitguthaben	7.825	7.619
Kreditkartenforderungen	313	1.092
Debitorische Kreditoren	1.056	944
Forderungen gegenüber der ZEISS Gruppe	82	191
Provisionsforderungen	140	148
Forderungen aus Rückabwicklung von Verträgen	7.505	0
Forderungen gegenüber Lieferanten	2.676	1.071
Sonstige Forderungen	1.292	1.288
	<b>34.478</b>	<b>59.432</b>

Von den gesamten übrigen finanziellen Vermögenswerten haben 15.253 Tsd. € (Vorjahr: 31.264 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Für weitere Details zum Planvermögen für Pensionsverpflichtungen wird auf Abschnitt 20 „Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

## 17 Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte

	30.9.2024	30.9.2023
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen gegen das Finanzamt / sonstige Steuerforderungen	33.263	39.493
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	14.425	10.126
Geleistete Anzahlungen	4.612	5.975
Sonstige Forderungen	1.606	575
	<b>53.906</b>	<b>56.169</b>

Die Forderungen gegen das Finanzamt enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuervorauszahlungen. Von den gesamten übrigen nicht-finanziellen Vermögenswerten haben 424 Tsd. € (Vorjahr: 591 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## 18 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Finanzinvestitionen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten, die nur unwesentlichen Werteschwankungsrisiken unterliegen, werden als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen. Die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit im Wesentlichen deren Zeitwerten.

	30.9.2024	30.9.2023
	Tsd. €	Tsd. €
Bankguthaben	20.276	10.591
Barmittel	9	10
	<b>20.285</b>	<b>10.601</b>

## 19 Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Carl Zeiss Meditec AG ist, unverändert zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2022/23, auf 89.440.570 nennwertlose Stückaktien mit gleichen Rechten zu einem rechnerischen Betrag von je 1 € aufgeteilt und war voll eingezahlt. Mit der Inhaberschaft an den Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

### Genehmigtes Kapital

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30. März 2022 und Eintragung in das Handelsregister am 6. April 2022 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 29. März 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder gegen Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, um bis zu insgesamt 26.500 Tsd. € (26.500.000 Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschießen.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die bei der Ausgabe der Aktien über den rechnerischen Betrag hinaus erzielten Beträge.

### Gewinnrücklagen

Der zur Ausschüttung an die Aktionäre verfügbare Dividendenbetrag ist laut Aktiengesetz vom Eigenkapital abhängig, wie es im Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG entsprechend dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) ausgewiesen wird. Dividenden können nur aus einem etwaigen Bilanzgewinn (nach Dotierung gesetzlicher Rücklagen) beschlossen und ausgeschüttet werden. Zum 30. September 2024 wies der Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 634.962 Tsd. € (Vorjahr: 722.641 Tsd. €) aus. Aus dem Konzernergebnis wurde für das Geschäftsjahr 2022/23 pro Stückaktie eine Dividende von 1,10 € gezahlt. Die vorgeschlagene Dividende für das Geschäftsjahr 2023/24 beträgt 0,60 € pro Stückaktie, was bei der derzeitigen Anzahl an Aktien einem Ausschüttungsvolumen von 52.522 Tsd. € entspricht.

Die vorgeschlagene Dividende ist abhängig von der Zustimmung durch die Aktionäre auf der Hauptversammlung und wird daher nicht als Verbindlichkeit im Konzernabschluss erfasst.

### Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung der Carl Zeiss Meditec AG vom 21. März 2024 wurde die durch die Hauptversammlung vom 6. August 2020 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile, soweit von ihr noch kein Gebrauch gemacht wurde, aufgehoben und durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Danach ist der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG ermächtigt, bis zum 20. März 2029 eigene Anteile der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist mit der Maßgabe verbunden, dass auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Anteile zusammen mit anderen Anteilen der Gesellschaft, welche das Unternehmen bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des gezeichneten Kapitals der Carl Zeiss Meditec AG entfallen. Obwohl eigene Anteile rechtlich als im Umlauf befindlich anzusehen sind, entstehen aus ihnen keine Dividenden- oder Stimmrechte.

Bis zum Abschluss des Aktienrückkaufprogramms am 9. August 2024 wurden 1.904.491 Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 78,76 pro Aktie gekauft und als Gegenposition im Eigenkapital unter dem Posten „Eigene Anteile“ ausgewiesen.

### Übrige Rücklagen

In den übrigen Rücklagen sind im Wesentlichen die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen ausgewiesen. Daneben enthält diese Position außerdem die im Eigenkapital erfassten Bewertungseffekte aus der Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen zur Bewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen sowie finanziellen Vermögenswerten aus der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“.

### Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter umfasst die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio (Japan). Die Veränderung dieser Position resultierte im Wesentlichen aus dem erzielten Ergebnis und aus der Währungsumrechnung.

## 20 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Unternehmen der Gruppe verfügen über verschiedene Pensionspläne. Darüber hinaus haben sich teilweise ausländische Tochterunternehmen bereit erklärt, in bestimmtem Umfang Gesundheitsfürsorgeleistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erbringen.

Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen inklusive Beiträgen zu den gesetzlichen Rentenversicherungen werden als Aufwand der Periode erfasst, in der sie getätigt werden.

Die Bewertung von Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen erfolgt gemäß IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von erwarteten zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind bei inländischen Konzernunternehmen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei ausländischen Gesellschaften werden Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen nach entsprechenden landesspezifischen Rechnungsgrundlagen und Parametern ermittelt.

Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts der Verpflichtungen wird grundsätzlich auf Basis der Renditen für erstrangige festverzinsliche Unternehmensanleihen des jeweiligen Währungsraumes ermittelt. Dabei werden grundsätzlich Anleihen mit einem Rating von mindestens „AA“ berücksichtigt. Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen und Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen werden saldiert im Zinsergebnis ausgewiesen.

Externe Zweckvermögen, die angelegt sind, um leistungsorientierte Pensionszusagen zu decken, werden mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Planvermögens die entsprechenden Verpflichtungen, wird der übersteigende Betrag in den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trends von den unterstellten Rechnungsparametern sowie Änderungen der Annahmen für die Bewertung leistungsorientierter Pensionszusagen führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten, die unmittelbar erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden und sich somit direkt in der Konzernbilanz beziehungsweise in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung auswirken.

Der Saldo aus leistungsorientierter Verpflichtung und Planvermögen (Nettopensionsverpflichtung oder Nettopensionsvermögen) wird mit dem der Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zugrunde liegenden Rechnungszins verzinst. Die daraus resultierenden Nettozinsaufwendungen beziehungsweise -erträge werden erfolgswirksam in den Zinsaufwendungen beziehungsweise den Zinserträgen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Dienstzeitaufwand wird im Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) ausgewiesen.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ermöglicht Mitarbeitern, die in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen, unbesteuerbares Arbeitsentgelt zur Altersvorsorge zu nutzen. Auf der Grundlage einzelvertraglicher Regelungen kann jeder Mitarbeiter maximal drei Monatsgehälter jährlich umwandeln. Die umgewandelten Beträge werden in eine Rückdeckungsversicherung einbezahlt und die damit verbundene Leistung an den Arbeitnehmer verpfändet. Die Forderung gegen die Rückdeckungsversicherung ist im Wesentlichen leistungskongruent mit der Verpflichtung gegenüber den Mitarbeitern und wird, da sie aufgrund der Verpfändung grundsätzlich die Voraussetzungen für Planvermögen erfüllt, saldiert dargestellt. Sollten künftige Leistungen der Rückdeckungsversicherung höher sein als die dem Mitarbeiter zugesagten Leistungen, erhält der Mitarbeiter den Mehrbetrag.

Die Höhe der Leistung ist abhängig vom Alter des Mitarbeiters zum Zeitpunkt der Einkommensumwandlung und von der Entscheidung des Mitarbeiters, ob er die aufgeschobene Vergütung als Einmalzahlung oder auf Rentenbasis ausbezahlt haben möchte. Neben der reinen Einkommensumwandlung enthält das System der aufgeschobenen Vergütung in Abhängigkeit vom gewählten Modell noch Leistungsansprüche auf Invaliden- beziehungsweise Hinterbliebenenpension.

Im Folgenden werden die für die Carl Zeiss Meditec Gruppe bedeutendsten leistungsorientierten Altersvorsorgepläne sowie Pläne für die medizinische Versorgung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beschrieben. Diese Pläne unterliegen versicherungsmathematischen Risiken wie Langlebkeitsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Kapitalmarktrisiken und variieren in Abhängigkeit von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes.

## **Deutschland**

Bei der aktuell gültigen Versorgungsregelung für Mitarbeiter in Deutschland handelt es sich um eine arbeitgeberfinanzierte Leistungszusage, die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen umfasst. Grundsätzlich werden diese Leistungen ab einer Betriebszugehörigkeit von mindestens fünf Jahren gewährt.

Die Leistungszusage ist ein Bausteinsystem, in dem für jedes Geschäftsjahr ein Rentenbaustein ermittelt und festgeschrieben wird. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters und dem Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr, wobei ein Grundbeitrag garantiert wird. Die Umrechnung des Beitrags in einen Rentenbaustein erfolgt durch altersabhängige Faktoren. Die erworbenen Rentenbausteine werden addiert und als lebenslange Rente ausbezahlt.

Zur Reduzierung der mit leistungsorientierten Pensionsplänen verbundenen Risiken, insbesondere Langlebigkeit, Gehaltssteigerung sowie Inflation, werden die Leistungen über externes Planvermögen finanziert. Dazu besteht seit dem Jahr 2006 ein Contractual Trust Arrangement (CTA) zwischen dem Unternehmen und dem unabhängigen Treuhänder Carl Zeiss Pensions-Treuhand e.V. für die Rentenansprüche der zum damaligen Zeitpunkt aktiven Mitarbeiter. Die vom Treuhänder mit der Verwaltung des Sondervermögens beauftragte Allianz Global Investors Advisory GmbH investiert das Sondervermögen am Kapitalmarkt gemäß den vom Treuhänder vorgegebenen Anlagegrundsätzen.

Über die arbeitgeberfinanzierte Versorgung hinaus besteht für Mitarbeiter in Deutschland die Möglichkeit der Teilnahme an der Deferred Compensation. Dabei handelt es sich um eine durch Entgeltumwandlung finanzierte leistungsorientierte Pensionszusage, für die vom Unternehmen Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen werden.

## **USA**

Die Leistungszusage für Mitarbeiter in den USA ist durch drei Versorgungspläne geregelt. Dabei handelt es sich um arbeitgeberfinanzierte Leistungszusagen, die je nach Ausgestaltung Alters- und Hinterbliebenenleistungen sowie medizinische Leistungen beinhalten.

Zwei Pläne betreffen ausschließlich Altersversorgungsleistungen und wurden für Neueintritte ebenso wie für die Erdienung weiterer Ansprüche am 31. Dezember 2012 geschlossen. Es handelt sich um eine Zusage auf Basis des durchschnittlichen Gehaltes unmittelbar vor Schließung

des Plans. Die rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der Pläne basieren auf dem US-amerikanischen Employee Retirement Income Security Act (ERISA). Eine regulatorische Anforderung schreibt ein Mindestfinanzierungsniveau in diesen leistungsorientierten Plänen in Höhe der Verwaltungskosten sowie weiterer erwarteter Kosten vor, um Leistungsbeschränkungen zu vermeiden.

Der dritte Plan regelt medizinische und Hinterbliebenenleistungen. Analog zu den bereits beschriebenen Plänen ist auch dieser bereits geschlossen und umfasst nur Leistungen an Begünstigte, die bis zum 31. Oktober 2006 in die Rentenphase eingetreten sind. Für diesen Plan bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

Aus diesen geschlossenen leistungsorientierten Plänen verbleiben versicherungsmathematische Risiken, wie das Anlagerisiko, das Zinsrisiko sowie das Langlebigkeitsrisiko.

Das Planvermögen wird in einem sogenannten Trust verwaltet. Die Gruppe hat als finanzierender Arbeitgeber die Aufsicht über die Kapitalanlage an einen Anlageausschuss delegiert. Die Mitglieder des Anlageausschusses haben die treuhänderische Verpflichtung gemäß US-amerikanischem Recht und dem Treuhandvertrag im ausschließlichen Interesse der Begünstigten zu handeln. Der Ausschuss hat in einer Investmentstrategie die Grundsätze und Ziele der Vermögensverwaltung festgeschrieben, einschließlich der Vorgabe, das Vermögen des Trusts diversifiziert anzulegen, um Konzentrationsrisiken angemessen zu begegnen. Der Treuhänder des Trusts, der für die rechtmäßige Verwaltung der Vermögenswerte verantwortlich ist, handelt lediglich nach Vorgabe des Anlageausschusses und besitzt keine eigenständige Entscheidungsbefugnis über das Planvermögen.

## **Japan**

Für Mitarbeiter in Japan gewährt das Unternehmen eine arbeitgeberfinanzierte Leistungszusage für Altersversorgungsleistungen im Rahmen eines sogenannten Retirement Allowance Plan. Diese Leistungszusage ist ein Bausteinsystem, in dem für jedes Geschäftsjahr ein Rentenbaustein ermittelt und festgeschrieben wird. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters und dem Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr. Die Leistungszahlung erfolgt in Form einer Einmalzahlung bei Eintritt in die Rentenphase.

Aus diesem leistungsorientierten Plan verbleiben versicherungsmathematische Risiken, wie das Zinsrisiko, das Langlebigkeitsrisiko sowie das Risiko aus Gehaltssteigerungen.

Die Überleitung vom Finanzierungsstatus zu den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Beträgen stellt sich wie folgt dar:

	30.9.2024	30.9.2023
	Tsd. €	Tsd. €
Barwert der fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	192.758	152.965
Planvermögen	192.037	176.238
<b>Finanzierungsstatus (Saldo)</b>	<b>721</b>	<b>-23.273</b>
Barwert der nicht fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	7.013	7.663
<b>Bilanzwert</b>	<b>7.734</b>	<b>-15.610</b>
» davon in: Übrige Vermögenswerte	7.165	23.273
» davon in: Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	14.899	7.663

Die folgenden Beträge wurden für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

	2023/24	2022/23
	Tsd. €	Tsd. €
Dienstzeitaufwand	11.583	11.099
Nettozinsergebnis	-877	-936
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Nettoaufwand des Geschäftsjahres</b>	<b>10.706</b>	<b>10.163</b>
Neubewertungen (Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Planvermögen ohne bereits in den Zinsen enthaltene Beträge)	-13.691	5.453
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	26.553	-8.864
<b>Erfolgsneutrales Ergebnis</b>	<b>12.862</b>	<b>-3.411</b>
Tatsächliche Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus Planvermögen	-21.002	-1.249

Der laufende Dienstzeitaufwand in Höhe von 11.583 Tsd. € (Vorjahr: 11.099 Tsd. €) ist sowohl in den Umsatzkosten als auch in den Funktionskosten enthalten, abhängig von der Zuordnung der Personalkosten zu den Funktionsbereichen.

Die leistungsorientierte Verpflichtung und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens setzen sich dabei wie folgt zusammen:

	30.9.2024			30.9.2023		
	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettobilanzansatz	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettobilanzansatz
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Deutschland	181.718	172.788	8.930	140.941	158.029	-17.088
USA	12.084	19.249	-7.165	13.067	18.209	-5.142
Japan	4.128	0	4.128	4.330	0	4.330
Sonstige	1.841	0	1.841	2.290	0	2.290
<b>Bilanzwert</b>	<b>199.771</b>	<b>192.037</b>	<b>7.734</b>	<b>160.628</b>	<b>176.238</b>	<b>-15.610</b>
» davon in: Übrige Vermögenswerte			7.165			23.273
» davon in: Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen			14.899			7.663

Während der Berichtsperiode veränderte sich der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wie folgt:

	2023/24	2022/23
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.10.</b>	<b>160.628</b>	<b>158.220</b>
Dienstzeitaufwand	11.583	11.099
Zinsaufwand	6.434	5.766
Leistungszahlungen	-4.501	-4.356
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) aufgrund demografischer Annahmen	-847	-153
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) aufgrund finanzieller Annahmen	25.853	-10.150
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) aufgrund von erfahrungsbedingten Annahmen	1.547	1.439
Zu-/Abgänge	-183	546
Umrechnungsdifferenzen	-743	-1.783
<b>Stand 30.9.</b>	<b>199.771</b>	<b>160.628</b>

Eine detaillierte Überleitung der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2023/24	2022/23
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.10.</b>	<b>176.238</b>	<b>177.494</b>
Zinsertrag	7.311	6.702
Neubewertungen (Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Planvermögen ohne bereits in den Zinsen enthaltene Beträge)	13.690	-5.453
Arbeitgeberbeiträge	254	2.471
Arbeitnehmerbeiträge	-264	516
Entnahmen für Rentenzahlungen	-4.148	-3.857
Umrechnungsdifferenzen	-1.044	-1.635
<b>Stand 30.9.</b>	<b>192.037</b>	<b>176.238</b>

Für das kommende Geschäftsjahr beabsichtigt die Gruppe, in den leistungsorientierten Plänen einen Beitrag von 291 Tsd. € (Vorjahr: 292 Tsd. €) zu leisten.

Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung der definierten Leistungsverpflichtungen. Die Unterlegung dieser Leistungsverpflichtungen mit Finanzmitteln stellt eine Vorsorge für künftige Mittelabflüsse dar, die in einigen Ländern aufgrund bestehender gesetzlicher Vorgaben, in anderen Ländern auf freiwilliger Basis erfolgt.

Die Gruppe verfolgt das Ziel, innerhalb eines mittelfristigen Zeitraums die deutschen Pensionsverpflichtungen komplett durch Kapitalzuführungen und eine positive Kapitalmarktrendite zu decken. Dazu werden regelmäßig jährliche Zuführungen in das Planvermögen getätigt. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe steuert und überwacht die sich aus der Auslagerung von Pensionsverpflichtungen ergebenden finanziellen Risiken. Es werden im Wesentlichen Renten, Aktien und ähnliche Wertpapiere eingesetzt, die durch eine breite Streuung hinsichtlich Währung und Anlageregion sowohl eine attraktive Rendite als auch eine sachgerechte Risikoreduktion erzielen sollen. Die Allokation der ausgelagerten Mittel auf Anlageklassen erfolgt auf Basis von durch den Treuhänder in Abstimmung mit der Gruppe und dem vermögensverwaltenden Dienstleister durchgeführten Analysen. Um in regelmäßigen Abständen die Ausfinanzierungsstrategie zu überprüfen und Anpassungen vorzunehmen, wird auch regelmäßig eine Asset-Liability-Matching-(ALM)-Studie in Zusammenarbeit mit einem externen Berater erstellt.

Das Portfolio des Planvermögens setzt sich wie folgt zusammen:

	30.9.2024	30.9.2023
	Tsd. €	Tsd. €
Entwickelte Märkte	34.604	34.850
Wachstumsmärkte	11.487	11.024
<b>Eigenkapitalinstrumente (Aktien)</b>	<b>46.091</b>	<b>45.874</b>
Staatsanleihen	3.790	3.218
Unternehmensanleihen	53.619	42.327
Sonstige	2.651	12.368
<b>Schuldinstrumente (Renten, Anleihen)</b>	<b>60.060</b>	<b>57.913</b>
<b>Immobilien und Immobilienfonds</b>	<b>24.452</b>	<b>25.064</b>
<b>Alternative Investments</b>	<b>37.652</b>	<b>30.799</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>23.782</b>	<b>16.588</b>
<b>Summe des Planvermögens</b>	<b>192.037</b>	<b>176.238</b>

Für die Aktien und Aktienfonds sowie Renten und Rentenfonds bestehen im Regelfall Preisnotierungen in einem aktiven Markt, für die übrigen Anlagen bestehen regelmäßig keine Marktpreisnotierungen.

Im Planvermögen (Immobilien und Immobilienfonds) sind selbst genutzte Immobilien in Höhe von 19.726 Tsd. € (Vorjahr: 20.330 Tsd. €) enthalten.

Bei allen leistungsorientierten Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Annahmen unumgänglich. Neben der Lebenserwartung, die sich im Inland aus den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und im Ausland aus vergleichbaren landesüblichen Bewertungsgrundlagen ergibt, wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Ansätze gewählt:

	Deutschland		USA		Japan	
	30.9.2024	30.9.2023	30.9.2024	30.9.2023	30.9.2024	30.9.2023
	%	%	%	%	%	%
Rechnungszins	3,40	4,10	4,70	5,60	1,14	1,13
Gehaltstrend	3,00	3,00	0,00	0,00	2,97	2,97
Rententrend	2,25	2,25	0,00	0,00	0,00	0,00

Die der Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) zugrunde gelegten Annahmen zu Rechnungszinssätzen, Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten variieren in Abhängigkeit von den wirtschaftlichen und anderen Rahmenbedingungen des Landes, in dem die Pläne bestehen. Die Rechnungszinssätze wurden zum jeweiligen Bilanzstichtag unternehmensspezifisch in Abhängigkeit von der mittleren gewichteten Laufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen fristen- und währungskongruent bestimmt. Bei der Berechnung wurde die Mitarbeiterfluktuation berücksichtigt. Als Pensionsalter wurden abhängig vom jeweiligen Plan 62 bis 65 Jahre angesetzt.

Inflationsbedingt wird die erwartete Rentenanpassung für Rentner zum 1. Januar 2025 ca. 14 % bei dreijährigem Anpassungssturnus betragen. Für die Rentner, deren Anpassungsstichtag nach 2025 liegt, wird kein Anpassungsstau berücksichtigt. Um diese Überinflation in der Bewertung zu berücksichtigen, wurde ein Aufschlag von 2,5 % auf alle Rentner mit einer Anpassung gemäß Verbraucherpreisindex angewendet.

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung zum Bilanzstichtag:

Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO)	Tsd. €
Rechnungszins	
» Veränderung um +0,5 %	-18.927
» Veränderung um -0,5 %	22.088
Gehaltstrend	
» Veränderung um +0,5 %	876
» Veränderung um -0,5 %	-798
Rententrend	
» Veränderung um +0,5 %	4.388
» Veränderung um -0,5 %	-4.018

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen, unter Beibehaltung der Berechnungsmethode, jeweils ceteris paribus die Änderung eines Parameters. Die angesetzten Variationsbreiten der Bewertungsannahmen wurden so gewählt, dass sich die jeweilige Annahme innerhalb eines Jahres mit einer Wahrscheinlichkeit von 60 % bis 90 % nicht außerhalb der Bandbreite bewegt.

Zur Untersuchung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten in dem Maße abgesenkt, dass die Absenkung in etwa zu einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr führt. Die leistungsorientierte Verpflichtung zum 30. September 2024 wäre dabei um 5.778 Tsd. € höher gewesen.

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden leistungsorientierten Versorgungszusagen werden für die nächsten zehn Jahre folgende Pensionszahlungen prognostiziert:

	30.9.2024	30.9.2023
	Tsd. €	Tsd. €
im nächsten Geschäftsjahr	4.685	4.243
im zweiten Geschäftsjahr	4.829	4.585
im dritten Geschäftsjahr	5.071	5.125
im vierten Geschäftsjahr	5.537	5.247
im fünften Geschäftsjahr	5.845	5.853
im sechsten bis zehnten Geschäftsjahr	38.092	35.107

Die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtungen (Macaulay Duration) betrug 21,6 Jahre zum 30. September 2024 (Vorjahr: 19,6 Jahre). Die Duration ist ein Ausdruck der Bindungsdauer des angelegten Kapitals für die Pensionsverpflichtungen und abhängig vom Auszahlungsprofil sowie vom Zinsniveau.

## 21 Übrige Rückstellungen

Innerhalb der übrigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen* gegenwärtige (faktische oder rechtliche) Verpflichtungen gegenüber Dritten aus einem vergangenen Ereignis ausgewiesen, sofern ein Mittelabfluss wahrscheinlich und hinsichtlich seiner Höhe zuverlässig schätzbar ist.

	Personal- und Sozialbereich	Laufender Geschäftsbetrieb	Sonstige	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.10.2023</b>	<b>5.701</b>	<b>14.822</b>	<b>8.458</b>	<b>28.981</b>
Zugänge Konsolidierungskreis/Akquisitionen	409	10.338	0	10.747
Zuführungen	3.376	13.917	6.879	24.172
Verzinsung	46	0	58	104
Auflösungen	-11	-2.452	-2.228	-4.691
Inanspruchnahmen	-1.223	-12.383	-969	-14.575
Umrechnungsdifferenzen	-452	-45	11	-486
<b>Stand 30.9.2024</b>	<b>7.846</b>	<b>24.197</b>	<b>12.209</b>	<b>44.252</b>
» davon kurzfristige Rückstellungen	1.682	23.493	8.230	33.405
» davon langfristige Rückstellungen	6.164	704	3.979	10.847
<b>Stand 30.9.2023</b>	<b>5.701</b>	<b>14.822</b>	<b>8.458</b>	<b>28.981</b>
» davon kurzfristige Rückstellungen	2.012	14.201	4.820	21.033
» davon langfristige Rückstellungen	3.689	621	3.638	7.948

## Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich

In den Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sind im Wesentlichen Verpflichtungen für Altersteilzeit- und Jubiläumsaufwendungen, die nach IAS 19.133 vollständig langfristig ausgewiesen werden, enthalten.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen werden anhand eines Anwartschaftsbarwertverfahrens durch versicherungsmathematische Gutachten bewertet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst. Die Bewertungsparameter entsprechen den wirtschaftlichen Annahmen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen. Planvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit seinem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag mit der Altersteilzeitrückstellung saldiert.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde zum Bilanzstichtag wie folgt mit der Rückstellung verrechnet:

	30.9.2024	30.9.2023
	Tsd. €	Tsd. €
Barwert der Altersteilzeitverpflichtungen	2.154	1.339
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	743	732
<b>Bilanzierte Nettoschuld der Altersteilzeitverpflichtungen</b>	<b>1.411</b>	<b>607</b>

## Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb

Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb enthalten im Wesentlichen Garantierückstellungen. Das Unternehmen haftet dem Käufer gegenüber für die einwandfreie Funktionalität der verkauften Produkte während der vertraglich garantierten Laufzeit (Gewährleistung). Hierfür werden Rückstellungen auf der Grundlage von Durchschnittswerten der in der Vergangenheit geltend gemachten Gewährleistungsansprüche gebildet. Sie werden regelmäßig den tatsächlichen Erfahrungen angepasst. Die Zuführung zu diesen Garantierückstellungen wird in den Umsatzkosten ausgewiesen.



### Sonstige Verpflichtungen

Die Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen betreffen erkennbare Einzelrisiken und ungewisse Verpflichtungen zum Beispiel für rechtliche Risiken, Risiken aus Produktrückrufen, Rückbauverpflichtungen bei Gebäuden oder ertragsunabhängige Steuern. Die Rückstellungen für rechtliche Risiken bemessen sich dabei im Wesentlichen nach möglichen Inanspruchnahmen aus anhängigen Klagen sowie staatlichen Rückforderungen. Die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen enthalten die geschätzten Kosten im Wesentlichen für den Rückbau von Mietereinbauten und der Rückversetzung des Mietobjektes in den ursprünglichen Zustand.

## 22 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert.

	30.9.2024	30.9.2023
	Tsd. €	Tsd. €
Darlehen von nahe stehenden Unternehmen (inkl. aufgelaufener Zinsen)	402.481	0
Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisbestandteilen	64.272	96.030
» davon Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc., Reno (USA)	0	28.428
» davon Preceyes B.V., Eindhoven (Niederlande)	20.103	25.313
» davon Kogent Surgical LLC, Chesterfield (USA)	25.121	23.638
» davon Audioptics Medical, Inc., Halifax (Kanada)	10.320	9.770
» davon InfiniteVision Optics S.A.S., Straßburg (Frankreich)	4.113	5.511
» davon Katalyst Surgical LLC, Chesterfield (USA)	3.551	3.370
» davon Peregrine Surgical Ltd., New Britain (USA)	1.064	0
Devisentermingeschäfte	3.756	12.609
Kreditorische Debitoren	5.160	10.048
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.338	1.525
	<b>478.007</b>	<b>120.212</b>

Von den gesamten finanziellen Verbindlichkeiten haben 458.897 Tsd. € (Vorjahr: 96.030 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die in der Tabelle dargestellten Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisbestandteilen enthalten den beizulegenden Zeitwert für die erfolgsabhängigen Komponenten des Kaufpreises und resultieren im Wesentlichen aus den Erwerben der letzten Jahre.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisbestandteilen resultierte im Wesentlichen aus den Neubewertungen aller bedingten Kaufpreisverpflichtungen aufgrund reduzierter Erwartungen bezüglich der zukünftigen Ergebnisbeiträge des übernommenen Geschäftes, insbesondere aufgrund zeitlicher Verzögerungen, in Höhe von -43.798 Tsd. €. Im Rahmen dieser Neubewertung wurde die Kaufpreisverbindlichkeit im Rahmen des Erwerbs der Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc. vollständig erfolgswirksam ausgebucht. Weiterhin erfolgte bei allen Gesellschaften eine Neubewertung der Kaufpreisbestandteile aus geänderten Kapitalkosten in Höhe von +4.287 Tsd. €. Neu hinzugekommen ist in diesem Geschäftsjahr eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit für Peregrine Surgical Ltd., die bei DORC bereits im Rahmen der Eröffnungsbilanz vorhanden war und aus einem Erwerb der vergangenen Jahre resultiert.

Sämtliche Kaufpreisbestandteile und -verpflichtungen beinhalten die bisherige Aufzinsung und, sofern die Verpflichtung in Fremdwährung besteht, die dazugehörigen Währungseffekte aus der Umrechnung.

## 23 Abgegrenzte Verbindlichkeiten

	30.9.2024	30.9.2023
	Tsd. €	Tsd. €
Weihnachtsgeld, Sonderzahlungen sowie andere Verbindlichkeiten im Personalbereich	107.006	94.441
Ausstehende Rechnungen	38.676	50.731
Provisionen/Boni	6.725	6.814
Prüfungskosten	1.782	1.010
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	6.441	2.241
	<b>160.630</b>	<b>155.237</b>

## 24 Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

	30.9.2024	30.9.2023
	Tsd. €	Tsd. €
Vertragsverbindlichkeiten	59.270	57.417
Verbindlichkeiten aus ertragsunabhängigen Steuern	13.390	12.801
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.926	3.143
Lohnsteuereinbehalte	10.113	3.913
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.753	2.086
Sonstige übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.231	2.422
	<b>91.683</b>	<b>81.782</b>

Von den gesamten übrigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten haben 18.004 Tsd. € (Vorjahr: 17.815 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die in der Tabelle dargestellten Vertragsverbindlichkeiten beinhalten erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 8.120 Tsd. € (Vorjahr: 8.939 Tsd. €) sowie Umsatzabgrenzungen aufgrund zeitraumbezogener Umsatzrealisierung in Höhe von 51.150 Tsd. € (Vorjahr: 48.478 Tsd. €). Der Anstieg der Lohnsteuereinbehalte ist im Wesentlichen auf die DORC-Akquisition zurückzuführen.

## 25 Finanzinstrumente und Risikovorsorge

Bei einem Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt, spricht man von einem Finanzinstrument.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem die Gruppe Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben beziehungsweise veräußert werden, erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag (Settlement Date). Zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes sind finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlich-

keiten zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten und entsprechend den Vorschriften des IFRS 9 *Finanzinstrumente* zu klassifizieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfasst, wenn gegen den Kunden ein unbedingter Anspruch auf Gegenleistung besteht. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder für die der Konzern den praktischen Behelf angewandt hat, werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet. In diesem Zusammenhang wird auf die Rechnungslegungsmethoden im Abschnitt 5 „Umsatzerlöse“ verwiesen.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter Bewertungsmethoden (zum Beispiel Barwertmethode oder Optionspreismodelle) ermittelt. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Rückzahlungen, Abschreibungen, Wertminderungen und der Amortisation eines Agios oder Disagios.

IFRS 9 unterteilt finanzielle Vermögenswerte dabei in die folgenden Bewertungskategorien:

- » Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC, at amortised cost)
- » Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL, at fair value through profit or loss)
- » Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI, at fair value through other comprehensive income)

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten hängt von dem Geschäftsmodell, unter dem die Instrumente vom Unternehmen gehalten werden, sowie von den spezifischen Merkmalen der vertraglichen Zahlungsströme des einzelnen Instrumentes ab. Entscheidend für die Klassifizierung ist somit

- » ob das zugrundeliegende Geschäftsmodell darauf ausgerichtet ist, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme zu halten (Geschäftsmodell „Halten“) und
- » ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen (solely payment of principal and interest, SPPI).

Die Bestimmung des Geschäftsmodells erfolgt auf Basis der Unternehmenssteuerung der Carl Zeiss Meditec AG. Die Finanzinstrumente werden zu diesem Zweck in Gruppen zusammengefasst, denen jeweils ein einheitliches Geschäftsmodell zugrunde liegt. Alle in der Carl Zeiss Meditec Gruppe vorliegenden Geschäftsmodelle erfüllen aktuell die Voraussetzungen des Geschäftsmodells „Halten“. Die Überprüfung der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme wird auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.

Finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf das eingesetzte Kapital darstellen und die im Rahmen des Geschäftsmodells „Halten“ gehalten werden, sind zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Es handelt sich hierbei um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, flüssige Mittel, Guthaben bei Kreditinstituten, Ausleihungen, Wertpapiere sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die Folgebewertung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne und Verluste aus Wertminderungen oder aus der Ausbuchung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Zahlungsstrombedingung nicht erfüllt ist oder die im Rahmen des Geschäftsmodells „Verkaufen“ gehalten werden, sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts sind unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. In diese Kategorie fallen per Definition auch alle Derivate mit positivem Marktwert.

Für Eigenkapitalinstrumente macht Carl Zeiss Meditec gegebenenfalls im Einzelfall von dem Wahlrecht Gebrauch, diese Finanzinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Derzeit wurde für alle wesentlichen Beteiligungen das Wahlrecht ausgeübt, da die derzeitige Intention bei all diesen Beteiligungen darin besteht, die Beteiligung langfristig zu halten. Die Bewertung zum Fair Value erfolgt mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode.

Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert werden, fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 und IFRS 7.

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen Ausfallrisiken, welche durch die Bilanzierung einer Risikovorsorge oder bei bereits eingetretenen Verlusten durch Erfassung einer Wertminderung berücksichtigt werden. Dem Ausfallrisiko wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Basis des Modells der erwarteten Verluste Rechnung getragen. Der Umfang der Erfassung der erwarteten Verluste richtet sich nach einem dreistufigen Modell (allgemeines Verfahren). Danach wird unterschieden, ob sich das Ausfallrisiko bei einem Finanzinstrument seit seinem Zugang wesentlich verschlechtert hat. Objektive Hinweise liegen vor bei Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen beziehungsweise bei Informationen über finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder die Anmeldung eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner. Mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen findet das allgemeine Verfahren zur Ermittlung der erwarteten Verluste Anwendung.

Für kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegende Zeitwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit grundsätzlich dem Nennwert. Langfristige unverzinsliche Forderungen und Ausleihungen werden entsprechend den marktüblichen Konditionen abgezinst. Zinsbeträge werden nach der Effektivzinsmethode vereinnahmt.

Das Unternehmen ist als weltweit operierende Unternehmensgruppe den Auswirkungen von Währungsschwankungen ausgesetzt und schließt zur Absicherung seines Währungsrisikos auf der Grundlage geplanter Fremdwährungstransaktionen ausschließlich Devisentermingeschäfte ab. Diese Kontrakte erstrecken sich im Allgemeinen über einen Zeitraum von bis zu einem Jahr. Zur Absicherung von konzerninternen Darlehen kann es in Ausnahmefällen jedoch auch zu längeren Laufzeiten kommen. Diese derivativen Finanzinstrumente dienen im Wesentlichen der Währungssicherung. Die Regelungen des Hedge-Accountings werden dabei nicht angewendet und die Änderung der Marktwerte entsprechend erfolgswirksam bilanziert.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hält zur Währungssicherung ausschließlich Devisenterminkontrakte als derivative Finanzinstrumente im Bestand und klassifiziert diese als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe betreibt ein globales finanzielles Risikomanagement, welches alle Tochterunternehmen umfasst, und zentral auf Konzernebene organisiert wird. Das vorrangige Ziel des finanziellen Risikomanagements besteht darin, für die Konzernunternehmen im operativen Geschäft die notwendige Liquidität bereitzustellen und die finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen.

Die Gruppe ist durch den Gebrauch ihres Finanzinstrumentariums Risiken ausgesetzt, die sich insbesondere aus der Veränderung der Wechselkurse, der Zinssätze und durch Veränderung der Bonität der beteiligten Vertragspartner ergeben.

Die nachfolgenden Ausführungen erläutern die Exposition des Unternehmens zu jedem der oben aufgeführten Risiken. Bei der Betrachtung einzelner Risiken wird auch die mögliche Konzentration berücksichtigt. Weiterhin werden die Ziele, Strategien und Verfahren zur Steuerung sowie die Methoden zur Bemessung der Risiken angegeben. Darüber hinaus erfolgen Angaben zum Risikomanagement-System im Risikobericht des Lageberichts.

### Kreditrisiko

Die Gruppe ist aus ihrem operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Für alle den originären Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen gilt, dass zur Minimierung des Kreditrisikos in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt, Kreditauskünfte/Referenzen eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, genutzt

werden. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Kreditrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst. Das maximale Kreditrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte ausgedrückt.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über das verbleibende Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

	30.9.2024	30.9.2023
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)</b>	<b>224.104</b>	<b>211.256</b>
Wertberichtigungen	-7.118	-8.803
Effekte aus der Fremdwährungsbewertung	627	1.484
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)</b>	<b>217.613</b>	<b>203.937</b>
» davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	8.560	7.021

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Leasingforderungen in Höhe von 9.644 Tsd. € (Vorjahr: 7.979 Tsd. €).

Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt und sind in Höhe von 6.490 Tsd. € (Vorjahr: 7.860 Tsd. €) in den Wertberichtigungen enthalten. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen sowie Forderungen aus Finanzausgleich waren nicht einzeln wertberichtigt.

Die Risiken in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Ansatz von Wertberichtigungen ausreichend berücksichtigt. Die Wertberichtigungen wurden mittels historischer Ausfallraten unter Berücksichtigung zukunftsorientierter Informationen abgeleitet. Die sich daraus ergebenden Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Wertberichtigungen auf			
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	Forderungen aus Finanzausgleich	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.10.2023</b>	<b>8.803</b>	<b>791</b>	<b>121</b>	<b>9.715</b>
Zuführung	1.269	531	14	1.814
Verbrauch	-971	0	0	-971
Auflösung	-1.784	-791	-121	-2.696
Umrechnungsdifferenzen	-199	-1	0	-200
<b>Stand 30.9.2024</b>	<b>7.118</b>	<b>530</b>	<b>14</b>	<b>7.662</b>

	Wertberichtigung auf			
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	Forderungen aus Finanzausgleich	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.10.2022</b>	<b>10.423</b>	<b>1.564</b>	<b>2.678</b>	<b>14.665</b>
Zuführung	1.518	789	121	2.428
Verbrauch	-428	0	0	-428
Auflösung	-2.268	-1.564	-2.678	-6.510
Umrechnungsdifferenzen	-442	2	0	-440
<b>Stand 30.9.2023</b>	<b>8.803</b>	<b>791</b>	<b>121</b>	<b>9.715</b>

Die nachfolgende Tabelle stellt die Bruttobuchwerte sowie die durchschnittlichen Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach dem Modell des erwarteten Kreditverlustes dar:

	Ausfallraten 30.9.2024	Ausfallraten 30.9.2023	Brutto- forderungen 30.9.2024	Brutto- forderungen 30.9.2023
	%	%	Tsd. €	Tsd. €
nicht überfällig	0,2	0,2	174.469	162.578
bis zu 30 Tage überfällig	0,6	0,8	22.398	25.729
von 31 bis zu 60 Tage überfällig	1,1	1,4	9.427	9.825
von 61 bis zu 90 Tage überfällig	1,7	2,0	4.233	4.949
über 90 Tage überfällig	2,2	2,6	13.577	8.175

Bei der Bewertung der erwarteten Verluste wurden makroökonomische Prognosen berücksichtigt, um der Abweichung des vom Markt erwarteten Ausfallrisikos – verglichen mit vergangenen Jahren – Rechnung zu tragen. Im Allgemeinen wird ab einer Überfälligkeit von 365 Tagen von einem vollständigen Ausfall ausgegangen. Die Anpassung der zukunftsgerichteten Informationen an das aktuelle Umfeld hatte hierbei keine wesentliche Auswirkung auf die durchschnittlichen Ausfallraten. Eine Erhöhung dieses Faktors im Rahmen des Ausfallrisikos um 2 %-Punkte würde zu einer Erhöhung der Wertberichtigungen im unteren einstelligen Millionenbereich führen.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der Carl Zeiss Meditec Gruppe besteht darin, dass den finanziellen Verpflichtungen (Rückzahlung von Schulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachgekommen werden kann. Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität innerhalb der Gruppe sicherzustellen, prognostiziert die Carl Zeiss Meditec AG innerhalb eines festen Planungszeitraums die benötigten finanziellen Mittel mittels einer Liquiditätsvorschau und hält eine entsprechende Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und nicht genutzten Kreditlinien bei dem Treasury der Carl Zeiss AG vor.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

	Bilanzstichtag	Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse mit Erfüllung auf Bruttobasis			
		Summe	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahre	nach mehr als 5 Jahren
Leasingverbindlichkeiten	<b>30.9.2024</b>	168.793	27.924	85.361	55.508
	30.9.2023	174.294	25.456	81.725	67.113
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>30.9.2024</b>	110.553	110.553	0	0
	30.9.2023	157.829	157.829	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	<b>30.9.2024</b>	72.989	72.989	0	0
	30.9.2023	81.963	81.963	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	<b>30.9.2024</b>	64.039	64.039	0	0
	30.9.2023	16.736	16.736	0	0
Ausstehende Rechnungen	<b>30.9.2024</b>	38.676	38.676	0	0
	30.9.2023	50.731	50.731	0	0
Sonstige finanzielle abgegrenzte Verbindlichkeiten	<b>30.9.2024</b>	8.507	8.507	0	0
	30.9.2023	7.824	7.824	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	<b>30.9.2024</b>	278	278	0	0
	30.9.2023	83	83	0	0
Darlehen von nahe stehenden Unternehmen (inkl. aufgelaufener Zinsen)	<b>30.9.2024</b>	402.481	2.481	400.000	0
	30.9.2023	0	0	0	0
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	<b>30.9.2024</b>	80.290	985	40.268	39.037
	30.9.2023	146.567	0	68.531	78.036
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	<b>30.9.2024</b>	11.910	11.610	300	0
	30.9.2023	11.490	11.490	0	0

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse der derivativen Finanzinstrumente mit negativem Marktwert ersichtlich:

	Bilanzstichtag	Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Bruttobasis				
		Summe	bis zu 30 Tagen	31 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 365 Tage
Zahlungsmittelzuflüsse	<b>30.9.2024</b>	94.639	12.984	33.348	48.307	0
	30.9.2023	464.408	40.420	47.651	57.092	319.245
Zahlungsmittelabflüsse	<b>30.9.2024</b>	98.370	13.543	34.772	50.055	0
	30.9.2023	474.868	41.457	49.123	58.543	325.745

## Marktrisiko

### Währungsrisiko

Das Währungsrisiko der Gruppe im Sinne von IFRS 7 resultiert aus dem Bestand von Finanzinstrumenten, die aus der operativen Geschäftstätigkeit beziehungsweise aus Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen entstanden sind. Das Unternehmen begegnet einem Risiko, das nach der Kompensation von Aus- und Einzahlungen in derselben Fremdwährung verbleibt, im Wesentlichen durch den Abschluss von einfachen Devisentermingeschäften. Diese Transaktionen beziehen sich im Wesentlichen auf die in der folgenden Tabelle dargestellten Währungen. Die Carl Zeiss Meditec AG und ihre Tochtergesellschaften sind in die Währungssicherungsprozesse der Carl Zeiss AG, Oberkochen, mittels deren Treasury-Gesellschaft – Carl Zeiss Financial Services GmbH – integriert. So werden die durch die Tochtergesellschaften der Gruppe im Allgemeinen monatlich an das Treasury gemeldeten Salden an Fremdwährungsein- und -ausgängen mittels Devisentermingeschäften in Höhe der festgelegten Quote gegenüber dem Euro gesichert.

Die Durchschnittskurse der abgeschlossenen Devisentermingeschäfte für die wesentlichen Währungen stellen sich wie folgt dar:

	1 € =	<b>30.9.2024</b>	30.9.2023
China	CNY	7,6003	7,2365
Großbritannien	GBP	0,8735	0,8624
Japan	JPY	146,8576	134,6242
Südkorea	KRW	1.410,4596	1.372,2754
Taiwan	TWD	33,4345	31,0872
USA	USD	1,0918	1,0810

Derivate werden als freistehende Derivate bilanziert. Die Nominalbeträge sowie die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	30.9.2024		30.9.2023	
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Derivate ohne Hedge Accounting				
» Derivate mit positivem Marktwert	333.144	4.729	644.251	23.806
» Derivate mit negativem Marktwert	97.801	3.756	466.418	12.609

Die Buchwerte der in der Carl Zeiss Meditec Gruppe erfassten finanziellen Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten in fremden Währungen stellen die Risikoexposition zum Abschlussstichtag dar. Die beizulegenden Zeitwerte werden ausschließlich mit Hilfe anerkannter finanzmathematischer Methoden unter Verwendung öffentlich zugänglicher Marktinformationen ermittelt.

Einen Überblick über die Fremdwährungs-Finanzinstrumente des Unternehmens bieten die nachfolgenden Tabellen.

Aktiva		Gesamt		Davon: in den folgenden Währungen, umgerechnet in EUR										
		EUR	EUR	AUD	BRL	CAD	CNY	GBP	JPY	KRW	THB	TWD	USD	Rest
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Ausleihungen	30.9.2024	<b>6.664</b>	6.664	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	30.9.2023	<b>6.117</b>	6.117	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2024	<b>217.613</b>	215.685	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.928	0
	30.9.2023	<b>203.937</b>	202.661	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.276	0
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	30.9.2024	<b>229.063</b>	63.276	3.135	2.198	5.740	102.647	4.819	0	1.995	6.136	6.163	13.238	19.716
	30.9.2023	<b>224.535</b>	29.488	4.236	2.045	7.443	115.023	6.221	0	12.365	5.726	8.412	15.091	18.485
Aktive Währungssicherungs-kontrakte	30.9.2024	<b>4.729</b>	0	0	0	84	1.508	0	102	1.076	0	763	385	811
	30.9.2023	<b>23.806</b>	0	579	0	24	13.632	138	5.269	1.390	406	969	490	909
<b>Summe Aktiva</b>	30.9.2024	<b>458.069</b>	<b>285.625</b>	<b>3.135</b>	<b>2.198</b>	<b>5.824</b>	<b>104.155</b>	<b>4.819</b>	<b>102</b>	<b>3.071</b>	<b>6.136</b>	<b>6.926</b>	<b>15.551</b>	<b>20.527</b>
	30.9.2023	<b>458.395</b>	<b>238.266</b>	<b>4.815</b>	<b>2.045</b>	<b>7.467</b>	<b>128.655</b>	<b>6.359</b>	<b>5.269</b>	<b>13.755</b>	<b>6.132</b>	<b>9.381</b>	<b>16.857</b>	<b>19.394</b>
<b>Passiva</b>														
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2024	<b>110.553</b>	99.191	0	0	0	44	69	2.255	0	0	1	8.917	76
	30.9.2023	<b>157.829</b>	140.616	0	0	0	61	434	1.736	0	0	0	14.968	14
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	30.9.2024	<b>72.989</b>	67.281	343	356	0	2.461	372	0	36	20	229	959	932
	30.9.2023	<b>81.963</b>	74.493	99	89	0	3.970	273	0	589	17	38	1.091	1.304
Passive Währungssicherungs-kontrakte	30.9.2024	<b>3.756</b>	0	464	0	6	67	625	60	2	818	85	0	1.629
	30.9.2023	<b>12.609</b>	0	191	0	444	7.092	270	317	198	44	349	1.792	1.912
<b>Summe Passiva</b>	30.9.2024	<b>187.298</b>	<b>166.472</b>	<b>807</b>	<b>356</b>	<b>6</b>	<b>2.572</b>	<b>1.066</b>	<b>2.315</b>	<b>38</b>	<b>838</b>	<b>315</b>	<b>9.876</b>	<b>2.637</b>
	30.9.2023	<b>252.401</b>	<b>215.109</b>	<b>290</b>	<b>89</b>	<b>444</b>	<b>11.123</b>	<b>977</b>	<b>2.053</b>	<b>787</b>	<b>61</b>	<b>387</b>	<b>17.851</b>	<b>3.230</b>

In der oberen Tabelle sind keine konzerninternen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten enthalten. Diese wurden lediglich für Zwecke der Sensitivitätsermittlung berücksichtigt. Zur besseren Darstellung der bestehenden Währungsrisiken werden im Folgenden die Auswirkungen von hypothetischen Veränderungen relevanter Währungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital mittels einer Währungssensitivitätsanalyse dargestellt. Bei einer hypothetischen Stärkung bzw. Schwächung des Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen in der Gruppe – zum Bilanzstichtag um 10 %, ceteris paribus – hätten sich folgende Effekte auf das Ergebnis vor Steuern und das Eigenkapital ergeben:

		Buchwert	Effekte aus Wechselkursrisiken auf Ergebnis	
		EUR	+10 %	-10 %
<b>Aktiva</b>		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Ausleihungen	30.9.2024	6.664	0	0
	30.9.2023	6.117	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2024	217.613	224	-224
	30.9.2023	203.937	127	-127
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	30.9.2024	229.063	-19.531	19.531
	30.9.2023	224.535	-22.034	22.034
Aktive Währungssicherungskontrakte	30.9.2024	4.729	32.249	-32.249
	30.9.2023	23.806	52.429	-52.429
<b>Summe Aktiva</b>	<b>30.9.2024</b>	<b>458.069</b>	<b>12.942</b>	<b>-12.942</b>
	<b>30.9.2023</b>	<b>458.395</b>	<b>30.522</b>	<b>-30.522</b>
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2024	110.553	1.094	-1.094
	30.9.2023	157.829	1.675	-1.675
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	30.9.2024	72.989	2.115	-2.115
	30.9.2023	81.963	2.962	-2.962
Passive Währungssicherungskontrakte	30.9.2024	3.756	9.693	-9.693
	30.9.2023	12.609	43.045	-43.045
<b>Summe Passiva</b>	<b>30.9.2024</b>	<b>187.298</b>	<b>12.902</b>	<b>-12.902</b>
	<b>30.9.2023</b>	<b>252.401</b>	<b>47.682</b>	<b>-47.682</b>

Der wesentlichste Effekt aus Währungsrisiken resultierte zum 30. September 2024 bei den aktiven und passiven Währungssicherungskontrakten aus CNY, KRW, JPY sowie USD. Auch in den Positionen der Forderungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind die hier dargestellten Effekte aus Währungsrisiken vor allem auf CNY und USD zurückzuführen. Auswirkungen auf das Eigenkapital durch Wechselkursschwankungen ergeben sich nur durch Translation der Abschlüsse. Zusätzlich hätten sich Schwankungen des GBP sowie des CAD um +10 % bzw. -10 % bei konzerninternen Darlehen mit -2,4 Mio. € bzw. +2,4 Mio. € im Ergebnis ausgewirkt.

### Zinsrisiko

Zinstragende Finanzinstrumente hält die Gruppe im Wesentlichen durch den Bestand an kurzfristig angelegten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Krediten und Forderungen aus Finanzausgleich – im Wesentlichen gegenüber dem Carl Zeiss Konzern-Cash-Management, der Carl Zeiss Financial Services GmbH, Oberkochen. Darüber hinaus hält die Carl Zeiss Meditec Gruppe verzinsliche langfristige finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Leasingforderungen und -verbindlichkeiten. Seit diesem Geschäftsjahr hat die Carl Zeiss Meditec AG zusätzlich ein langfristiges Darlehen von der ZEISS Gruppe in Höhe von 400.000 Tsd. € erhalten, welches festverzinslich ist und somit keinem Zinsrisiko unterliegt.

Einer Zinssensitivitätsanalyse liegen die nachfolgenden Annahmen zu Grunde: Marktzinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne des IFRS 7. Darüber hinaus unterliegen Währungsderivate keinen wesentlichen Zinsänderungsrisiken und haben daher keinen Einfluss auf Zinssensitivitäten.

Das Unternehmen hält zum Bilanzstichtag im Wesentlichen festverzinsliche Finanzinstrumente, welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Dem generellen Zinsänderungsrisiko wird im Rahmen des gesamten finanziellen Risikomanagements begegnet, indem wesentliche Posten und deren inhärente Zinsänderungsrisiken regelmäßig überwacht werden, mit dem Ziel, diese gegebenenfalls zu begrenzen. Aktuell kann dieses Risiko als unwesentlich eingeschätzt werden.

### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte, welche in allen Positionen den beizulegenden Zeitwerten entsprechen, der bilanzierten Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien dar.



	Bewertungs- kategorie IFRS 9	Buchwert	
		30.9.2024	30.9.2023
		Tsd. €	Tsd. €
<b>Originäre Finanzinstrumente</b>			
<b>Aktiva</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	217.613	203.937
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	AC	229.063	224.535
Forderungen aus Finanzausgleich	AC	116.660	869.990
Beteiligungen	FVOCI	0	8.584
Ausleihungen	AC	6.664	6.117
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	13.064	4.734
Zahlungsmittel	AC	20.285	10.601
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	110.553	157.829
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	AC	72.989	81.963
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	AC	64.039	16.736
Ausstehende Rechnungen	AC	38.676	50.731
Sonstige finanzielle abgegrenzte Verbindlichkeiten	AC	8.507	7.824
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	AC	278	83
Darlehen von nahe stehenden Unternehmen (inkl. aufgelaufener Zinsen)	AC	402.481	0
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	FVPL	64.272	96.030
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	7.220	11.490
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>			
<b>Aktiva</b>			
Optionen	FVPL	1.695	0
Währungssicherungskontrakte	FVPL	4.729	23.806
<b>Passiva</b>			
Währungssicherungskontrakte	FVPL	3.756	12.609
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9</b>			
Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)		1.308.092	1.646.570
Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral (FVOCI)		0	8.584
Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (FVPL)		74.452	132.445

Für einen Vergleich der Bewertungskategorien mit den Posten der Bilanz sind folgende Umgliederungen zu beachten:

Klasse nach IFRS 7	Kategorie nach IFRS 9	Bilanzposten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	AC	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen
Forderungen aus Finanzausgleich	AC	Forderungen aus Finanzausgleich
Beteiligungen	FVOCI	Sonstige Beteiligungen und Anteile verbundene nicht-konsolidierte Unternehmen
Ausleihungen	AC	Ausleihungen
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	Übrige Vermögenswerte Übrige finanzielle Vermögenswerte
Aktive Währungssicherungskontrakte	FVPL	Übrige Vermögenswerte Übrige finanzielle Vermögenswerte
Optionen	FVPL	Übrige finanzielle Vermögenswerte
Zahlungsmittel	AC	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	AC	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	AC	Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich
Ausstehende Rechnungen	AC	Abgegrenzte Verbindlichkeiten
Sonstige finanzielle abgegrenzte Verbindlichkeiten		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	Finanzielle Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	AC	Finanzielle Verbindlichkeiten
Darlehen von nahe stehenden Unternehmen (inkl. aufgelaufener Zinsen)	AC	Finanzielle Verbindlichkeiten
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	FVPL	Finanzielle Verbindlichkeiten
Passive Währungssicherungskontrakte	FVPL	Finanzielle Verbindlichkeiten

### Angaben zur Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert

Die Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert erfolgt auf Basis einer dreistufigen Bewertungshierarchie:

Stufe 1: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf Basis notierter, nicht angepasster Marktpreise auf aktiven Märkten.

Stufe 2: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf Basis von Marktdaten wie Aktienkursen, Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren (z.B. Barwertmethode oder Optionspreismodell).

Stufe 3: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf Basis von Modellen mit nicht beobachtbaren Marktdaten (z.B. Discounted-Cashflow-Verfahren).

Die Entscheidung über die Einstufung findet am Bilanzstichtag statt. Die Bandbreite der verwendeten Zinssätze über die verschiedenen Laufzeiten und Fremdwährungen beträgt -0,3 % bis +16,2 % (Vorjahr: -0,7 % bis +12,6 %).

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente sowie die jeweilige Einstufung:

		Kategorie 1	Kategorie 2	Kategorie 3	Gesamt
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	<b>30.9.2024</b>	0	0	0	<b>0</b>
	30.9.2023	0	0	8.584	<b>8.584</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	<b>30.9.2024</b>	0	4.729	1.695	<b>6.424</b>
	30.9.2023	0	23.806	0	<b>23.806</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	<b>30.9.2024</b>	0	3.756	64.272	<b>68.028</b>
	30.9.2023	0	12.609	96.030	<b>108.639</b>

Die Entwicklung der in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Finanzinstrumente ist in folgender Tabelle dargestellt:

	Beteiligungen	Optionen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.10.2023</b>	<b>8.584</b>	<b>0</b>	<b>96.030</b>
Zu- und Abgänge	943	0	1.064
Erfolgswirksam erfasste Fair-Value-Änderungen	0	1.695	-30.004
Erfolgsneutral erfasste Fair-Value-Änderungen	-9.473	0	0
Zahlung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-54	0	-2.818
<b>Stand 30.9.2024</b>	<b>0</b>	<b>1.695</b>	<b>64.272</b>

	Beteiligungen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.10.2022</b>	<b>10.803</b>	<b>91.179</b>
Zu- und Abgänge	-6.263	9.561
Erfolgswirksam erfasste Fair-Value-Änderungen	0	751
Erfolgsneutral erfasste Fair-Value-Änderungen	4.249	0
Zahlung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	0	-755
Umrechnungsdifferenzen	-205	-4.706
<b>Stand 30.9.2023</b>	<b>8.584</b>	<b>96.030</b>

Bei den finanziellen Vermögenswerten, die der Stufe 3 zugeordnet wurden, handelt es sich unter anderem um Beteiligungen, die sowohl der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ als auch der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet sind. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Beteiligungen: OcuTerra Therapeutics, Inc. (0 Tsd. €; Vorjahr: 2.360 Tsd. €), Ophthalmic Laser Engines, LLC (0 Tsd. €; Vorjahr: 0 Tsd. €) und Precise Bio, Inc. (0 Tsd. €; Vorjahr: 6.224 Tsd. €). In Stufe 3 sind außerdem Optionen enthalten, die im Rahmen des Erwerbs der Anteile der Vibrosonic GmbH erworben wurden und zum Erwerb weiterer Anteile berechtigen. Aufgrund der Änderung der Kapitalkosten sind die Optionen zum 30. September 2024 „im Geld“, weshalb der Effekt erfolgswirksam im sonstigen Finanzergebnis erfasst wurde. Eine Schwankung des Zinssatzes um 1 %-Punkt nach oben bzw. unten hätte eine Verringerung bzw. Erhöhung der Optionen im mittleren bis oberen einstelligen Millionenbereich zur Folge. Eine Verzögerung des Businessplans um mindestens ein Jahr würde die Optionen auf null reduzieren.

Bei den Stufe 3 zugeordneten finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um bedingte Kaufpreisverpflichtungen aus den Akquisitionen der Preceyes B.V., der Kogent Surgical LLC, der Katalyst Surgical LLC, der Audioptics Medical Inc. sowie der im Rahmen eines Asset Deals erworbenen InfiniteVision Optics S.A.S. Die erfolgswirksam erfasste Veränderung des Fair Value enthält einerseits die jährliche Aufzinsung dieser Verbindlichkeiten und andererseits die Anpassung der Kapitalkosten für die Bewertung der Verbindlichkeiten. Beide Effekte wurden im Zinsaufwand erfasst. Zusätzlich wurden im sonstigen Finanzergebnis die Erträge aus den Neubewertungen der bedingten Kaufpreisverpflichtungen erfasst, welche ebenfalls Bestandteil der hier dargestellten erfolgswirksam erfassten Fair-Value-Änderung sind.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistungen erfolgte anhand der im Kaufvertrag vereinbarten Kriterien und der nach aktuellem Stand erwarteten wahrscheinlichen Zielerreichung und ist diskontiert um einen marktüblichen Zinssatz. Eine Schwankung des Zinssatzes um 1 %-Punkt nach oben bzw. unten hätte eine Verringerung bzw. Erhöhung der bedingten Gegenleistungen im unteren einstelligen Millionenbereich zur Folge. Eine Verzögerung der an Meilensteine gekoppelten Zielerreichungen bei gleichzeitiger Reduzierung der geplanten Umsatzwerte um 15 % würde zu einer Reduzierung der Verpflichtungen in Höhe von rund 16 Mio. € führen.

### **Nettoergebnis**

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, wie sich das Ergebnis aus Zinsen, aus der Folgebewertung von Finanzinstrumenten zum Fair Value sowie aus der Währungsumrechnung auf die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 verteilt und wie sich das jeweilige Nettoergebnis berechnet.

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten sind im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Effekte aus der Währungsumrechnung finden sich zusammen mit der Fair-Value-Bewertung der Devisentermingeschäfte in der Position „Kursgewinne (+) / Kursverluste (-), netto“ in der Gewinn- und Verlustrechnung wieder. Die übrigen erfolgswirksamen Komponenten des Nettoergebnisses erfasst die Carl Zeiss Meditec Gruppe im sonstigen Finanzergebnis. Davon ausgenommen sind die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen nahe stehende Unternehmen, die der Bewertungskategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten zugeordnet und unter den Vertriebskosten ausgewiesen werden.

		Zinseffekte	Aus der Folgebewertung			Ausbuchungen	Nettoergebnis
			Zum Fair Value	Währungsumrechnung	Wertberichtigung		
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	30.9.2024	20.949	n.a.	-8.094	394	-110	<b>13.139</b>
	30.9.2023	22.751	n.a.	-20.871	1.053	-20	<b>2.913</b>
Aus zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral bewerteten finanziellen Vermögenswerten	30.9.2024	0	-9.473	0	0	0	<b>-9.473</b>
	30.9.2023	0	4.249	0	0	0	<b>4.249</b>
Aus zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	30.9.2024	-13.794	46.391	16.192	0	0	<b>48.789</b>
	30.9.2023	-6.938	26.223	45.702	0	0	<b>64.987</b>
Aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	30.9.2024	-10.503	n.a.	2.492	n.a.	n.a.	<b>-8.011</b>
	30.9.2023	-1.493	n.a.	2.275	n.a.	n.a.	<b>782</b>
Sonstiges	30.9.2024	-2.803	-881	0	-133	0	<b>-3.817</b>
	30.9.2023	-523	-1.350	0	29	0	<b>-1.844</b>
<b>Gesamt</b>	<b>30.9.2024</b>	<b>-6.151</b>	<b>36.037</b>	<b>10.590</b>	<b>261</b>	<b>-110</b>	<b>40.627</b>
	<b>30.9.2023</b>	<b>13.797</b>	<b>29.122</b>	<b>27.106</b>	<b>1.082</b>	<b>-20</b>	<b>71.087</b>
» davon erfolgswirksam	30.9.2024	-6.151	45.510	10.590	261	-110	<b>50.100</b>
	30.9.2023	13.797	24.873	27.106	1.082	-20	<b>66.838</b>
» davon Vertriebs- und Marketingkosten	30.9.2024	0	0	0	775	0	<b>775</b>
	30.9.2023	0	0	0	1.525	0	<b>1.525</b>

## SONSTIGE ANGABEN

### 26 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Gruppe durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert haben. Entsprechend IAS 7 *Kapitalflussrechnungen* wird zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird ausgehend vom Konzernergebnis indirekt abgeleitet. Bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und unter Ein-

beziehung zahlungswirksamer Finanzaufwendungen, Finanzerträge und Steuern sowie unter Berücksichtigung von Veränderungen des Working Capital ergibt sich der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden grundsätzlich zahlungsbezogen ermittelt.

Die im Rahmen der indirekten Ermittlung berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen werden um Effekte aus der Währungsumrechnung, aus Änderungen des Konsolidierungskreises sowie zahlungsunwirksame Effekte bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten der Konzernbilanz abgestimmt werden.

Die Veränderung des Bestandes der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

	Stand 1.10.2023	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			Stand 30.9.2024	
	Tsd. €		Tsd. €	Umrechnungseffekte	Konsolidierungskreisänderungen	sonstige Veränderungen	Tsd. €
				Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	83	206	-11	0	0	<b>278</b>	
Leasingverbindlichkeiten	155.696	-23.303	-3.992	9.617	13.329	<b>151.347</b>	
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	16.736	47.625	-322	0	0	<b>64.039</b>	
Darlehen von nahe stehenden Unternehmen	0	400.000	0	0	0	<b>400.000</b>	
	Stand 1.10.2022	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			Stand 30.9.2023	
	Tsd. €		Tsd. €	Umrechnungseffekte	Konsolidierungskreisänderungen	sonstige Veränderungen	Tsd. €
				Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	98	-8	-7	0	0	<b>83</b>	
Leasingverbindlichkeiten	127.903	-22.990	-6.235	-313	57.331	<b>155.696</b>	
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	29.675	-11.517	-1.422	0	0	<b>16.736</b>	

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen betreffen Neuverträge bzw. Vertragsänderungen aus Leasing.

## 27 Leasing

Gemäß IFRS 16 *Leasingverhältnisse* haben Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Der Wert des Nutzungsrechts wird um angefallene anfängliche direkte Kosten sowie erhaltene Erstattungen korrigiert. Die Leasingverbindlichkeit wird mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet. Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt als Finanzierungsvorgang, sodass das Nutzungsrecht linear abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuschreiben ist. Bei der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit werden Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen berücksichtigt, sofern deren Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird (im Wesentlichen bei Immobilienleasingverträgen). Leasingverträge über veräußerte und zurückgemietete Vermögenswerte (*Sale-and-lease-back*) werden nach denselben Grundsätzen dargestellt.

Leasingverträge können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Die Gruppe geht davon aus, dass man bei größeren Verträgen (z.B. bei Gebäuden) im Regelfall eine hinreichend sichere Einschätzung über die Ausübung vornehmen kann, wenn diese innerhalb der kommenden 5 Jahre zu treffen ist. Bei wesentlichen Produktions- und Verwaltungsgebäuden können auch später auszuübende Optionen als hinreichend sicher eingestuft werden, was dann ebenfalls zu einer Berücksichtigung führt. Bei kleineren Verträgen hinsichtlich austauschbarer Güter wird dagegen regelmäßig davon ausgegangen, dass es zu keiner Verlängerung kommt.

Die Gruppe nimmt die Vereinfachungsregel in Anspruch, Leasingverhältnisse mit einer Gesamtlaufzeit (auch unter Berücksichtigung der hinreichend sicheren Ausübung vertraglich bestehender Optionen) von maximal 12 Monaten sowie Leasingverhältnisse über sogenannte geringwertige Vermögenswerte vergleichbar mit dem bisherigen Operating-Leasing-Model zu bilanzieren. Folglich wird der Aufwand linear über die Laufzeit erfasst. Das Unternehmen stuft Vermögenswerte als geringwertige Vermögenswerte im Sinne des Standards ein, sofern die Anschaffungskosten für ein entsprechendes Neugerät kleiner oder gleich 5 Tsd. € (oder einem vergleichbaren Betrag in Fremdwährung) sind.

Die Anzahl und der Umfang der Fahrzeug-Leasingverträge in der Gruppe sind insgesamt auf einem stabilen Niveau und verändern sich im Zeitablauf nur geringfügig. Unter dieser Voraussetzung wird die Bilanzierung von Fahrzeug-Leasingverträgen nach IFRS 16 vereinfacht, indem für die gesamten Fahrzeug-Leasingverträge einer Gesellschaft ein fixer Betrag (Festwert) für die Höhe der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten angesetzt wird. Diese Festwerte werden regelmäßig alle fünf Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst.

Leasinggeber haben zum Bereitstellungszeitpunkt zu prüfen, ob ein Operating- oder ein Finanzierungsleasingverhältnis vorliegt. Sofern alle wesentlichen Chancen und Risiken übertragen werden, handelt es sich um ein Finanzierungsleasingverhältnis. In diesem Fall wird eine Forderung in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis bilanziert. Die entsprechenden Zinserträge werden im Finanzergebnis gezeigt. Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden grundsätzlich linear als Leasingerträge über die Laufzeit des Leasingverhältnisses vereinnahmt.

### **Carl Zeiss Meditec Gruppe als Leasingnehmer**

Die Gruppe mietet im Bereich Immobilien vor allem Verwaltungs- und Produktionsgebäude an. In den Nutzungsrechten der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind im Wesentlichen gemietete Fahrzeuge enthalten. Die Leasingvertragskonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die separat dargestellten Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die im Rahmen von Leasingvereinbarungen im Anlagevermögen bilanziert sind. Die dargestellten sonstigen Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus Abgängen bzw. Vertragsanpassungen sowie Währungseffekten.

	<b>Grundstücke, Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen</b>	<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung</b>	<b>Gesamt</b>
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Nettobuchwert Stand 1.10.2023</b>	<b>134.481</b>	<b>0</b>	<b>14.785</b>	<b>149.266</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	8.155	0	1.282	9.437
Zugänge	11.877	0	5.641	17.518
Abschreibungen	-21.289	0	-5.104	-26.393
Sonstige Veränderungen inkl. Umrechnungsdifferenzen	-6.434	0	-998	-7.432
<b>Stand 30.9.2024</b>	<b>126.790</b>	<b>0</b>	<b>15.606</b>	<b>142.396</b>
<b>Nettobuchwert Stand 1.10.2022</b>	<b>106.461</b>	<b>0</b>	<b>14.749</b>	<b>121.210</b>
Zugänge	51.872	0	5.733	57.605
Abschreibungen	-19.155	0	-4.318	-23.473
Sonstige Veränderungen inkl. Umrechnungsdifferenzen	-4.697	0	-1.379	-6.076
<b>Stand 30.9.2023</b>	<b>134.481</b>	<b>0</b>	<b>14.785</b>	<b>149.266</b>

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 23.303 Tsd. € (Vorjahr: 22.990 Tsd. €) getilgt. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten sind im Finanzergebnis ausgewiesen und betragen 4.114 Tsd. € (Vorjahr: 2.536 Tsd. €). Die Gesamtzahlung für Leasingverbindlichkeiten einschließlich der Zahlungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, welche nicht im Finanzierungscashflow erfasst sind, betragen im aktuellen Geschäftsjahr 26.385 Tsd. € (Vorjahr: 25.099 Tsd. €). Zum Bilanzstichtag ergaben sich künftige Mittelabflüsse in Höhe von 151.347 Tsd. €, für deren Fälligkeitsanalyse der undiskontierten Leasingzahlungen auf Abschnitt 25 „Finanzinstrumente und Risikoversorge“ verwiesen wird.

Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen:

	<b>2023/24</b>	2022/23
	Tsd. €	Tsd. €
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	1.671	760
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	1.411	1.349
Ertrag aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten	964	1.218

Als nicht wahrscheinlich eingeschätzte Kündigungs- und Verlängerungsoptionen in Höhe von 24.473 Tsd. € betreffen im Wesentlichen die Anmietung eines Verwaltungsgebäudes inklusive Besucher- und Ausstellungsflächen in Berlin sowie eines Verwaltungsgebäudes des Konzerns in Jena Göschwitz. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden keine Leasingverhältnisse eingegangen, deren Laufzeit noch nicht begonnen hat.

### **Carl Zeiss Meditec Gruppe als Leasinggeber**

#### ***Operating-Leasingverhältnisse***

Das Unternehmen bietet im Rahmen des Absatzes seiner Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund ihrer Beschaffenheit als Operating-Leasing einzustufen sind.

Risiken aus Leasingverträgen bestehen insbesondere darin, dass vereinbarte Konditionen oder Abnahmemengen von den Leasingnehmern nicht eingehalten werden. In diesen Fällen werden zur Absicherung derartiger Risiken in den zugrunde liegenden Verträgen beispielsweise die Vergütung von Mindestabnahmen trotz fehlender Abnahme oder die Rückübertragung des Leasingobjektes an den Leasinggeber einschließlich angemessener Ausgleichszahlung für die vorzeitige Vertragsbeendigung vereinbart. Wesentliche Maßnahmen zur Risikominimierung vor Vertragsabschluss sind zudem eine Bonitätsprüfung des Kunden, Wirtschaftlichkeitsberechnung des Leasingvertrages sowie eine umfassende Analyse des realistischen Bedarfs des Kunden.

Die Leasingerträge im aktuellen Geschäftsjahr belaufen sich auf 4.191 Tsd. €. Leasingerträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Zins abhängen, sind nicht angefallen.

Die zukünftigen kumulierten Mindestmiet- und -leasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverhältnissen belaufen sich auf:

	<b>30.9.2024</b>
<b>Laufzeit</b>	Tsd. €
Fällig innerhalb des 1. Jahres	1.890
Fällig innerhalb des 2. Jahres	1.520
Fällig innerhalb des 3. Jahres	809
Fällig innerhalb des 4. Jahres	425
Fällig innerhalb des 5. Jahres	154
<b>Gesamte Mindestmiet- und Mindestleasingzahlungen</b>	<b>4.798</b>

Der Buchwert der den operativen Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Sachanlagen beträgt zum Stichtag 3.852 Tsd. € und betrifft in Höhe von 1.422 Tsd. € technische Anlagen und Maschinen und in Höhe von 2.430 Tsd. € andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### **Finanzierungsleasingverhältnisse**

Das Unternehmen bietet im Rahmen des Absatzes seiner Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund ihrer Beschaffenheit als Finanzierungsleasing einzustufen sind.

Hinsichtlich Risiken aus Finanzierungsleasingverträgen wird auf die Aussagen im Abschnitt zu Operating-Leasingverhältnissen verwiesen.

Im aktuellen Geschäftsjahr sind Gewinne aus Finanzierungsleasinggeschäften in Höhe von 1.980 Tsd. € (Vorjahr: 1.476 Tsd. €) angefallen.

Die ausstehenden Mindestmiet- und -leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

	<b>30.9.2024</b>	30.9.2023
<b>Laufzeit</b>	Tsd. €	Tsd. €
Fällig innerhalb des 1. Jahres	3.106	2.461
Fällig innerhalb des 2. Jahres	2.585	2.256
Fällig innerhalb des 3. Jahres	2.123	1.655
Fällig innerhalb des 4. Jahres	1.493	1.217
Fällig innerhalb des 5. Jahres	918	486
Fällig nach mehr als 5 Jahren	26	53
<b>Zukünftige undiskontierte Mittelzuflüsse</b>	<b>10.251</b>	<b>8.128</b>
Nicht realisierte Finanzerträge	-674	-518
<b>Barwert der künftigen Leasingzahlungen</b>	<b>9.577</b>	<b>7.610</b>

Die Veränderung des Buchwertes der Nettoinvestition in den Finanzierungsleasingverhältnissen beruht im aktuellen Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, ausschließlich auf neu abgeschlossenen Verträgen sowie planmäßigen Leasingzahlungen der Leasingnehmer. Wertberichtigungen für den erwarteten Kreditverlust von Leasingforderungen sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

## **28 Segmentberichterstattung**

Gemäß IFRS 8 *Geschäftssegmente* definiert die Gruppe ihre Geschäftssegmente basierend auf den Informationen, die intern an den Vorstand berichtet werden, welcher gleichzeitig als Chief Operating Decision Maker im Sinne des IFRS 8 fungiert. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe verfügt über zwei operative Segmente, die zugleich die Strategischen Geschäftsbereiche („SBUs“) des Unternehmens darstellen. Sämtliche Geschäftsaktivitäten im Bereich der Augenheilkunde, wie beispielsweise das Geschäft mit medizinischen Laser- und Diagnosesystemen sowie chirurgischen Gesamtlösungen zur Behandlung von Katarakt- und Netzhauterkrankungen, sind der SBU „Ophthalmology“ zugeordnet. Das Segment „Microsurgery“ umfasst die Aktivitäten in der Neuro-, Wirbelsäulen-, Hals-, Nasen-, Ohren- und Dentalchirurgie sowie die Tätigkeiten im Bereich der



intra-operativen Strahlentherapie. Weitere Informationen bezüglich der Geschäftstätigkeit der Segmente sind dem Lagebericht zu entnehmen.

Der Vorstand wertet regelmäßig interne Managementberichte für jeden der strategischen Geschäftsbereiche bezüglich Entscheidungen zur Ressourcenallokation und Performance aus. Zusätzlich zu der Veröffentlichung der Ergebnisse auf Segmentebene werden auch die Abschreibungen sowie die Rückstellungszuführungen je Segment veröffentlicht.

	SBU Ophthalmology		SBU Microsurgery		Gesamt	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Außenumsatz</b>	<b>1.589.172</b>	<b>1.576.493</b>	<b>476.955</b>	<b>512.807</b>	<b>2.066.127</b>	<b>2.089.300</b>
Bruttoergebnis vom Umsatz	802.207	886.746	286.423	319.019	1.088.630	1.205.765
Vertriebs- und Marketingkosten	-347.024	-307.337	-111.174	-112.942	-458.198	-420.279
Allgemeine Verwaltungskosten	-92.151	-67.930	-18.859	-15.848	-111.010	-83.778
Forschungs- und Entwicklungskosten	-280.723	-288.538	-62.366	-60.740	-343.089	-349.278
Sonstiges betriebliches Ergebnis	18.119	-4.306	0	0	18.119	-4.306
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>100.428</b>	<b>218.635</b>	<b>94.024</b>	<b>129.489</b>	<b>194.452</b>	<b>348.124</b>
Abschreibungen	119.221	62.705	13.550	11.358	132.771	74.063
Zuführung Rückstellungen	19.917	14.940	4.255	4.258	24.172	19.198
Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Periodenergebnis der Gruppe						
<b>Gesamtergebnis der Segmente</b>					<b>194.452</b>	<b>348.124</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>					<b>194.452</b>	<b>348.124</b>
Finanzergebnis					46.414	64.440
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>					<b>240.866</b>	<b>412.564</b>
Ertragsteuern					-60.712	-120.555
<b>Konzernergebnis</b>					<b>180.154</b>	<b>292.009</b>
» davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis					178.726	290.396
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis					1.428	1.613

Es erfolgten grundsätzlich keine Leistungsverflechtungen zwischen den Segmenten.

Die Informationen über geografische Gebiete basieren auf den geografischen Regionen Deutschland, Nordamerika, Asien, Europa (ohne Deutschland) und Sonstiges entsprechend dem Sitz der Tochtergesellschaft, welche die Umsatzerlöse realisiert beziehungsweise die langfristigen Vermögenswerte hält.

	2023/24		2022/23	
	Umsatzerlöse	Langfristige Vermögenswerte	Umsatzerlöse	Langfristige Vermögenswerte
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Deutschland	1.233.996	314.415	1.265.457	304.094
Nordamerika	522.324	460.456	568.430	490.266
Asien	83.333	31.034	99.684	31.000
Europa (ohne Deutschland)	226.474	1.252.634	155.729	196.698
Sonstiges	0	256	0	842
<b>Summe</b>	<b>2.066.127</b>	<b>2.058.795</b>	<b>2.089.300</b>	<b>1.022.900</b>

Das Segmentvermögen setzt sich zusammen aus den langfristigen Vermögenswerten abzüglich der latenten Steueransprüche von 86.320 Tsd. € (Vorjahr: 63.704 Tsd. €), at-equity bilanzierten Beteiligungen von 11.767 Tsd. € (Vorjahr: 12.871 Tsd. €), Beteiligungen und sonstigen Anteilen an verbundenen nicht-konsolidierten Unternehmen von 8.611 Tsd. € (Vorjahr: 8.584 Tsd. €), Ausleihungen von 6.664 Tsd. € (Vorjahr: 6.117 Tsd. €) und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen von 8.560 Tsd. € (Vorjahr: 7.021 Tsd. €).

#### Wesentliche Kunden

Die Carl Zeiss AG und ihre Tochtergesellschaften (außer Carl Zeiss Meditec Gruppe) stellen mit 54 % (Vorjahr: 55 %) Umsatzanteil vom Gesamtumsatz einen wesentlichen Kunden der Carl Zeiss Meditec Gruppe dar. Die Umsätze mit der Carl Zeiss AG und ihren Tochtergesellschaften werden in beiden Segmenten getätigt. Dabei beträgt der Umsatzanteil vom Gesamtumsatz 38 % (Vorjahr: 37 %) in der SBU Microsurgery und 58 % (Vorjahr: 61 %) in der SBU Ophthalmology.

## 29 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 *Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand* nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Gruppe hat im Rahmen staatlicher Wirtschaftsförderungsprogramme von verschiedenen öffentlichen Stellen Fördermittel, zum Beispiel für Forschung und Entwicklung, erhalten. Investitionszulagen und Investitionszuschüsse zu Vermögenswerten, für die hinreichende Sicherheit über die Einhaltung der damit verbundenen Bedingungen und über deren Gewährung besteht, reduzieren die Anschaffungs- und Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte. Fördergelder für Investitionen wie Investitionszuschüsse und steuerfreie Investitionszulagen für Vermögenswerte werden über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte erfolgswirksam (als Reduzierung der Abschreibungen der geförderten Sachanlagen) vereinnahmt. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Periode, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen, von diesen Aufwendungen abgesetzt.

	2023/24	2022/23
	Tsd. €	Tsd. €
Zuwendungen für Vermögenswerte / Investitionsförderung	291	2.035
Erfolgsbezogene Forschungs- und Entwicklungskostenzuschüsse	350	113
Sonstige aufwandsbezogene Zuwendungen	46	1.077
	<b>687</b>	<b>3.225</b>

Die Zuwendungen für Vermögenswerte / Investitionsförderung betreffen Zuschüsse für eine neue Fertigungslinie am Standort La Rochelle, Frankreich, sowie nicht erfolgsbezogene Forschungs- und Entwicklungskostenzuschüsse am Standort Zuidland, Niederlande. Die sonstigen aufwandsbezogenen Zuwendungen betreffen im Wesentlichen Verwaltungszuschüsse und staatliche Anreize zur Steigerung der Umsatzerlöse in China.

## 30 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das Mutterunternehmen der Carl Zeiss Meditec AG ist die Carl Zeiss AG, die von der Carl-Zeiss-Stiftung beherrscht wird. Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen* umfassen die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena, die Carl Zeiss AG, Oberkochen, und ihre Tochtergesellschaften exklusive der Carl Zeiss Meditec Gruppe (die „ZEISS Gruppe“), die Schott AG, Mainz, einschließlich ihrer Tochtergesellschaften (der „Schott Konzern“), die assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates (Management in Schlüsselpositionen) der Carl Zeiss Meditec AG sowie deren nächste Familienmitglieder. Nähere Informationen dazu finden sich in Abschnitt 34 „Ergänzende Pflichtangaben gemäß § 315e HGB“.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe veräußert ihre Produkte teilweise an die Vertriebsgesellschaften der ZEISS Gruppe. Des Weiteren arbeitet sie bezüglich der Versorgung mit kurzfristigen Finanzmitteln und der Anlage überschüssiger Liquidität vor allem mit dem Konzern-Cash-Management der Carl Zeiss Financial Services GmbH, Oberkochen, zusammen. Die im Rahmen dieser Geschäftsbeziehung gewährten Kredite und angelegten Gelder werden in der Position Verbindlichkeiten bzw. Forderungen aus Finanzausgleich ausgewiesen und sind in der Regel täglich fällig bzw. verfügbar.

Neben den Finanzdienstleistungen bezieht das Unternehmen diverse Servicedienstleistungen von der ZEISS Gruppe, einschließlich der Carl Zeiss AG. Darunter zählen unter anderem Dienstleistungen für Forschung und Entwicklung, Personal- und Verwaltungstätigkeiten, die Anmietung von Verwaltungs- und Produktionsgebäuden, die lizenzvertragliche Nutzung der Marke „ZEISS“ sowie Logistik-, Vertriebs- und IT-Dienstleistungen, die auf der Grundlage von Vertragsvereinbarungen erbracht werden. Darüber hinaus erfolgt teilweise der Bezug von Vorprodukten von Unternehmen der ZEISS Gruppe und des Schott Konzerns. Aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen entstehen der Carl Zeiss Meditec AG gegenüber vergleichbaren Geschäftsvorfällen mit unabhängigen Geschäftspartnern keine Nachteile.

Die folgenden Tabellen zeigen die Transaktionen und ausstehenden Salden mit nahestehenden Unternehmen:

	Transaktionsbetrag			
	2023/24		2022/23	
	Nahe stehende Unternehmen	davon Carl Zeiss AG	Nahe stehende Unternehmen	davon Carl Zeiss AG
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verkäufe von Gütern	1.115.452	18	1.154.970	29
Käufe von Gütern	57.621	0	79.275	0
Geleistete Dienstleistungen ohne Finanzerträge	6.910	2.306	4.711	940
Bezogene Dienstleistungen ohne Finanzaufwendungen	243.638	133.470	200.644	107.573
Finanzerträge	45.917	0	108.974	0
Finanzaufwendungen	12.276	0	32.813	0
darin enthalten:				
Leasing- und Mietaufwendungen	2.962	2.715	2.789	2.625
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	71.709	15.227	66.880	13.316

Die oben dargestellten Finanzerträge und -aufwendungen enthalten im Wesentlichen Effekte aus der Realisierung und Bewertung von Devisentermingeschäften.

	Ausstehender Saldo			
	30.9.2024		30.9.2023	
	Nahe stehende Unternehmen	davon Carl Zeiss AG	Nahe stehende Unternehmen	davon Carl Zeiss AG
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen	356.971	1.796	1.124.639	227
Verbindlichkeiten	544.966	35.287	114.971	32.495

In den oben dargestellten Beträgen sind Forderungen aus Finanzausgleich in Höhe von 116.660 Tsd. € (Vorjahr: 869.990 Tsd. €) und Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich in Höhe von 64.039 Tsd. € (Vorjahr: 16.736 Tsd. €) im Wesentlichen gegenüber der Carl Zeiss Financial

Services GmbH enthalten. Außerdem sind Darlehen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 6.240 Tsd. € beinhaltet.

Gemäß dem Expected-Loss-Model des IFRS 9 wurden auch auf Salden gegen nahe stehende Unternehmen Wertminderungen für einen theoretisch zu erwartenden Verlust auf Basis von Rating-Informationen gebildet. Zum 30. September 2024 betragen diese Wertminderungen insgesamt 3.753 Tsd. € (Vorjahr: 3.913 Tsd. €), wovon 3.209 Tsd. € auf Darlehen entfallen. Im Geschäftsjahr ist dadurch ein Ergebniseffekt von -122 Tsd. € (Vorjahr: 331 Tsd. €) entstanden. Eine Verschlechterung der Kreditwürdigkeit oder ein Ausfall wurde in keinem Fall festgestellt. Hinsichtlich der gebildeten Wertberichtigungen wird auf Abschnitt 25 „Finanzinstrumente und Risikovorsorge“ verwiesen.

Die von der ZEISS Gruppe gewährten Kredite und die bei der genannten Gesellschaft angelegten Gelder unterliegen einer marktüblichen Verzinsung.

Transaktionen mit der Carl-Zeiss-Stiftung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vorgenommen; offene Posten bestehen zum Stichtag nicht.

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen der Gruppe (Vorstand und Aufsichtsrat) gliedert sich wie folgt:

	2023/24	2022/23
	Tsd. €	Tsd. €
Kurzfristig fällige Leistungen	1.851	2.370
Zuführung zu leistungsorientierten Versorgungsplänen	224	226
Andere langfristig fällige Leistungen	270	237
<b>Gesamtvergütung der Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe</b>	<b>2.345</b>	<b>2.833</b>

Die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen erhalten neben ihrer fixen Vergütung einen kurz- und einen langfristig ausgerichteten variablen Vergütungsbaustein. Dieser variable Vergütungsbaustein orientiert sich an Ergebniskennzahlen. Zusätzlich werden Pensionsansprüche erdiend.

## 31 Meldepflichtige Geschäfte im Berichtszeitraum

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weder von Mitgliedern des Vorstands noch des Aufsichtsrats meldepflichtige Wertpapiergeschäfte nach Artikel 19 Marktmissbrauchsverordnung (MMVO) getätigt.

Aktuell werden keine Aktien der Gesellschaft durch Vorstandsmitglieder der Carl Zeiss Meditec AG gehalten. Der Aktienbesitz der Mitglieder des Aufsichtsrats beläuft sich auf insgesamt weniger als 0,1 % der insgesamt ausgegebenen Aktien.

## 32 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Das Unternehmen steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Kapitalkosten der Gruppe zu minimieren und gleichzeitig die Balance zwischen Cashflow-Volatilität und finanzieller Flexibilität zu halten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist unter anderem das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital entsprechend zu optimieren. Aktuell bewegt sich das Unternehmen innerhalb des festgelegten Zielkorridors. Die wesentlichen Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur werden vom Vorstand getroffen. Als Steuerungsgröße für das Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital werden die Kennzahlen Eigenkapitalquote und die Nettoverschuldung „Net Debt“ herangezogen. Diese Kennzahlen ermittelt die Carl Zeiss Meditec AG regelmäßig und berichtet diese an den Vorstand, damit dieser gegebenenfalls notwendige Maßnahmen einleiten kann. Die Kennzahl Eigenkapitalquote ist definiert als prozentuales Verhältnis des Eigenkapitals inklusive Anteile anderer Gesellschafter zum Gesamtkapital. Die Nettoverschuldung „Net Debt“ ergibt sich aus dem Fremdkapital der Gruppe abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Finanzausgleich. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr lag die Eigenkapitalquote bei 60,6 % (Vorjahr: 71,6 %). Die Nettoverschuldung betrug 1.199.776 Tsd. € (Vorjahr: -20.570 Tsd. €). Das Unternehmen unterliegt keinen externen Mindestkapitalanforderungen. Die nachfolgende Tabelle stellt die oben aufgeführten Kennzahlen im Berichtszeitraum dar:

	30.9.2024	30.9.2023
	Tsd. €	Tsd. €
Eigenkapital (inkl. Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter)	2.056.479	2.172.903
Fremdkapital	1.336.721	860.021
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.393.200</b>	<b>3.032.924</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>60,6 %</b>	<b>71,6 %</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.285	10.601
Forderungen aus Finanzausgleich	116.660	869.990
<b>Nettoverschuldung "Net Debt"</b>	<b>1.199.776</b>	<b>-20.570</b>

Der dynamische Verschuldungsgrad, also das Verhältnis der Nettoverschuldung zum operativen Cashflow, der Gruppe belief sich zum Ablauf des Geschäftsjahres 2023/24 auf 4,9 Jahre (Vorjahr: -0,1 Jahre). Der Anstieg der Nettoverschuldung ist im Wesentlichen bedingt durch die teilweise aus Eigenmitteln sowie durch die Aufnahme eines Darlehens der ZEISS Gruppe finanzierte DORC-Akquisition sowie den Aktienrückkauf.

Die Nettofinanzverschuldung ergibt sich aus der Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie den Forderungen aus Finanzausgleich abzüglich der Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich und der kurz- und langfristigen Kredite und Bankverbindlichkeiten. Die Nettofinanzverschuldung betrug zum 30. September 2024 -327.372 Tsd. € (Vorjahr: 863.772 Tsd. €).

Die Gesamtstrategie des Unternehmens in Bezug auf das Kapitalmanagement blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

## 33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Geschäftsjahresende haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

## 34 Ergänzende Pflichtangaben gemäß § 315e HGB

### Angaben zu Organen des Mutterunternehmens

#### Vorstand

Als Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG waren im Geschäftsjahr 2023/24 bestellt und im Handelsregister eingetragen:

Mitglied im Vorstand	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p><b>Dr. Markus Weber</b> Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG</p> <p>Verantwortungsbereich: Geschäftsbereich Ophthalmology, Geschäftsbereich Microsurgery, Operations, Konzernfunktionen Personal, Kommunikation, Strategy &amp; Ventures, Digital Transformation</p> <p>Jahr der Erstbestellung 2022</p> <p>Zusätzlich: Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan</li><li>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Co. Ltd, Tokio, Japan</li><li>» Mitglied des Board of Directors DORC Topco B.V., VN Zuidland, Niederlande (seit 29.4.2024)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>» Mitglied des Universitätsrats der Universität Ulm, Ulm, Deutschland</li><li>» Mitglied des Verwaltungsrats des Deutschen Museums, München, Deutschland</li></ul>
<p><b>Justus Felix Wehmer</b> Mitglied des Vorstands und CFO der Carl Zeiss Meditec AG</p> <p>Verantwortungsbereich: Konzernfunktionen Finanzen &amp; Controlling, Investor Relations, IT, Quality, Regulatory &amp; Clinical Affairs, Sustainability, Compliance, Recht</p> <p>Jahr der Erstbestellung 2018</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA</li><li>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Reno, USA</li><li>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec USA, Inc., Dublin, USA</li><li>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Iberia, S.L., Tres Cantos, Spanien</li><li>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien</li><li>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan</li><li>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec (Guangzhou) Ltd., Guangzhou, China</li><li>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Holding (Shanghai) Ltd., Shanghai, China</li><li>» Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Microscopy GmbH, Jena, Deutschland</li><li>» Supervisor des Management Board der Carl Zeiss Meditec (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou, China</li><li>» Mitglied des Board of Directors DORC Topco B.V., VN Zuidland, Niederlande (seit 29.4.2024)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>» Mitglied im Vorstand des Spectaris e.V., Berlin, Deutschland</li><li>» Mitglied im Vorstand der Ernst-Abbe-Stiftung, Jena, Deutschland</li></ul>

Die Summe der Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a) HGB belief sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf 1.436 Tsd. € (Vorjahr: 3.516 Tsd. €). Für aktive Vorstandsmitglieder bestehen Pensionsanwartschaften in Höhe von 350 Tsd. € (Vorjahr: 251 Tsd. €). Der Dienstzeitaufwand der aktiven Vorstandsmitglieder betrug 224 Tsd. € (Vorjahr: 226 Tsd. €). Darüber hinaus bestehen für ehemalige Vorstandsmitglieder von Carl Zeiss Meditec Pensionsanwartschaften in Höhe von 1.176 Tsd. € (Vorjahr: 1.042 Tsd. €).

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG bestand im Geschäftsjahr 2023/24 aus folgenden Mitgliedern:

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p><b>Dr. Karl Lamprecht</b> Vorsitzender</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit 2020</p> <p>Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p>	<p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Holding Co., Ltd. China, Shanghai, China</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai, China</p> <p>» Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Deutschland</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Far East Co. Ltd., Kwai Fong, NT./Hongkong, China</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss India (Bangalore) Pte. Ltd., Bangalore, Indien</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Pte. Ltd., Singapur, Singapur</p> <p>» Mitglied des Management Boards der Carl Zeiss Pension Trust Properties LLC, White Plains, USA (seit 1.10.2023)</p>	<p>» Mitglied des Aufsichtsrats der Körber AG, Hamburg, Deutschland</p>
<p><b>Stefan Müller</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 21.3.2024</p> <p>Mitglied des Vorstands (CFO) der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland (seit 1.1.2024)</p>	<p>» Mitglied des Management Boards der Carl Zeiss Pension Trust Properties LLC, White Plains, USA (seit 1.1.2024)</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Inc., White Plains, USA (seit 1.1.2024)</p>	keine
<p><b>Torsten Reitze</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2021</p> <p>Mitglied der Geschäftsführung (CFO) der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Deutschland</p>	<p>» Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Zeiss IMT GmbH, Oberkochen, Deutschland</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss SMS Ltd., D.N. Misgav, Israel</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss SMT, Inc., Danvers, USA</p> <p>» Mitglied des Internal Board of Directors der Carl Zeiss SBE, LLC, White Plains, USA</p> <p>» Präsident des Verwaltungsrates der Carl Zeiss SMT Switzerland AG, Zürich, Schweiz (seit 6.8.2024)</p>	keine
<p><b>Susan-Stefanie Breitkopf</b> Mitglied im Aufsichtsrat von 2.11.2023 bis 21.3.2024</p> <p>Mitglied der Geschäftsführung (CTO) der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p>	<p>» Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Deutschland</p> <p>» Vorsitzende des Board of Directors der Carl Zeiss Inc., White Plains, USA</p>	keine
<p><b>Tania von der Goltz</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2018</p> <p>Mitglied des Vorstands (CFO) der Heidelberger Druckmaschinen AG, Heidelberg, Deutschland</p>	keine	» Mitglied des Beirats der Veonet Vision GmbH, München, Deutschland
<p><b>Isabel De Paoli</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2020</p> <p>Partner Private Equity - Healthcare Sector, EQT Partners GmbH, München, Deutschland</p>	keine	keine

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p><b>Peter Kameritsch</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2021</p> <p>Mitglied des Vorstands (CFO) der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland</p>	keine	keine
<p><b>Renè Denner*</b> Stellvertretender Vorsitzender</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit 2019</p> <p>Vorsitzender des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Jena, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland und 3. Stellvertretender Konzernbetriebsratsvorsitzender der Carl Zeiss Gruppe, Deutschland</p>	» Mitglied aus der Arbeitnehmerschaft im Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland (seit 18.3.2024)	keine
<p><b>Jeffrey Marx*</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2020</p> <p>Prozessingenieur, Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Berlin</p>	keine	keine
<p><b>Brigitte Koblizek*</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2022</p> <p>Industriemechanikerin, Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Oberkochen</p>	keine	keine
<p><b>Falk Bindheim*</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2023</p> <p>Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Jena-Saalfeld und Gera, Jena, Deutschland</p>	keine	keine
<p><b>Heike Madan*</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2023</p> <p>2. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall Aalen</p>	keine	» Mitglied des Aufsichtsrats der ZF Automotive Germany GmbH, Alfdorf, Deutschland
<p><b>Dr. Christian Münster*</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2023</p> <p>Leiter Regulatory und Clinical Affairs der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland</p>	keine	keine

\*gewählte Mitglieder aus der Arbeitnehmerschaft

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

	Mitglieder
<b>Präsidial- und Personalausschuss</b>	Dr. Karl Lamprecht, Vorsitzender Renè Denner Stefan Müller Dr. Christian Münster
<b>Prüfungsausschuss</b>	Peter Kameritsch, Vorsitzender Renè Denner Heike Madan Torsten Reitze
<b>Nominierungsausschuss</b>	Stefan Müller (seit 21.3.2024), Vorsitzender (seit 18.6.2024) Isabel De Paoli Dr. Karl Lamprecht
<b>Vermittlungsausschuss</b>	Dr. Karl Lamprecht, Vorsitzender Renè Denner Jeffrey Marx Torsten Reitze

Die Gesamtbezüge der aktiven Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf 549 Tsd. € (Vorjahr: 488 Tsd. €).

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in §19 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG geregelt.

## Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie anderer Gesellschaften des internationalen PwC-Netzwerks sind folgende Honorare erfasst worden:

	2023/24		2022/23	
	PwC-Netzwerk	davon PwC Deutschland	PwC-Netzwerk	davon PwC Deutschland
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Abschlussprüfungsleistungen	1.298	1.103	903	409
Andere Bestätigungsleistungen	49	49	0	0
Sonstige Leistungen	2	2	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.349</b>	<b>1.154</b>	<b>903</b>	<b>409</b>

Die Abschlussprüfungsleistungen betreffen im Wesentlichen die Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse. Andere Bestätigungsleistungen betreffen die inhaltliche Prüfung des nicht-finanziellen Berichtes und sonstige Leistungen wurden für Übersetzungen beauftragt.



## Angaben zum Anteilsbesitz (konsolidierte Gesellschaften)

Name und Sitz der Gesellschaft	Lokale Währung	Anteil am stimm-berechtigten Kapital (in %)	Eigenkapital zum 30.9.2024 bzw. zum Bilanzstichtag des lokalen Abschlusses		davon Ergebnis des Geschäftsjahres 2023/24 bzw. gemäß Geschäftsjahr des lokalen Abschlusses	
			in lokaler Währung (Tsd.)	in Euro (Tsd.) umgerechnet zum Stichtagskurs	in lokaler Währung (Tsd.)	in Euro (Tsd.) umgerechnet zum Jahresdurchschnittskurs
Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland*	EUR	100	68.394	68.394	0	0
Atlantic S.A.S., Perigny / La Rochelle, Frankreich	EUR	100	58.747	58.747	-2.076	-2.076
Carl Zeiss Meditec S.A.S., Perigny / La Rochelle, Frankreich	EUR	100	32.736	32.736	826	826
Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH, Oberkochen, Deutschland*	EUR	100	23.428	23.428	0	0
Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Marly-le-Roi, Frankreich	EUR	100	16.314	16.314	2.221	2.221
France Chirurgie Instrumentation S.A.S., Paris, Frankreich	EUR	100	10.509	10.509	4.005	4.005
Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien	EUR	100	7.571	7.571	822	822
France Chirurgie Instrumentation SUD Ltd., Quatre Bornes, Mauritius	EUR	100	3.036	3.036	-16	-16
Carl Zeiss Meditec Portugal Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	EUR	100	2.803	2.803	67	67
Preceyes B.V., Eindhoven, Niederlande	EUR	100	272	272	-131	-131
D.O.R.C. Deutschland GmbH, Dusseldorf, Deutschland	EUR	100	3.864	3.864	563	563
DORC Topco B.V., Zuidland, Niederlande	EUR	100	368.911	368.911	-162	-162
DORC Bidco B.V., Zuidland, Niederlande	EUR	100	143.179	143.179	-5.828	-5.828
D.O.R.C. Dutch Ophthalmic Research Center (International) B.V., Zuidland, Niederlande	EUR	100	115.344	115.344	14.860	14.860
D.O.R.C. France S.A.R.L., Issy les Moulineaux, Frankreich	EUR	100	2.095	2.095	206	206
HYALTECH Ltd., Livingston, Großbritannien	GBP	100	-4.173	-4.995	-3.643	-4.260
Carl Zeiss Meditec Medikal ozmler Ticaret ve Sanay A., Istanbul, Türkei	TRY	100	220.834	5.771	129.409	3.804
Audioptics Medical, Inc., Halifax, Kanada	CAD	100	17.867	11.806	-1.905	-1.292
Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA	USD	100	673.380	601.447	71.919	66.340
Carl Zeiss Meditec USA, Inc., Dublin, USA	USD	100	65.461	58.468	12.078	11.141
Carl Zeiss Meditec Production LLC, Ontario, USA	USD	100	19.010	16.979	-2.139	-1.973
Kogent Surgical LLC, Chesterfield, USA	USD	100	7.434	6.639	-897	-828
Katalyst Surgical LLC, Chesterfield, USA	USD	100	-1.148	-1.025	-7.680	-7.084
France Chirurgie Instrumentation Ophthalmics, Inc., Pembroke, USA	USD	100	4.163	3.718	1.837	1.694
Carl Zeiss Meditec Digital Innovations LLC, Temple, USA	USD	100	915	817	0	0
Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc., Reno, USA	USD	100	-38.704	-34.570	-10.481	-9.668
Dutch Ophthalmic USA Inc., Exeter, USA	USD	100	27.966	24.979	3.571	3.294
MicroVision Inc., Seabrook, USA	USD	100	3.115	2.782	303	280
Peregrine Surgical Ltd., New Britain, USA	USD	100	6.193	5.531	2.341	2.159
Carl Zeiss Meditec (Shanghai) Holding Co. Ltd., Shanghai, China	CNY	100	60.503	7.706	-9.105	-1.166
Carl Zeiss Meditec (Guangzhou) Ltd., Guangzhou, China	CNY	100	44.195	5.629	-2.637	-338
Carl Zeiss Meditec (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	CNY	100	1.822	232	-1.844	-236
Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan	JPY	51	4.488.356	28.084	472.521	2.900

\* Diese Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Pflicht zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit.

Die in der obigen Tabelle dargestellten Angaben stellen die nach jeweils landesspezifischen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Werte dar.

### Angaben zum Anteilsbesitz (nicht-konsolidierte Gesellschaften)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am stimm-berechtigten Kapital (in %)
Wefis GmbH, Köln, Deutschland	EUR	100
D.O.R.C. GmbH, Wien, Österreich	EUR	100
InfiniteVision Optics S.A.S., Straßburg, Frankreich	EUR	100
D.O.R.C. España S.L., Barcelona, Spanien	EUR	100
D.O.R.C. Italy S.r.l., Agrate Brianza, Italien	EUR	100
Medical Instrument Design (M.I.D.) International B.V., Zuidland, Niederlande	EUR	100
D.O.R.C. Limited, Essex, Großbritannien	GBP	100
D.O.R.C. Scandinavia AB, Nacka, Schweden	SEK	100
Emmetropia, Inc., Princeton, USA	USD	100
Preceyes, Inc., New York, USA	USD	100
D.O.R.C. do Brasil Produtos e Serviços Oftalmológicos Ltda, Sao Paulo, Brasilien	BRL	100
Daoenke Medical Technology Co., Ltd., Shanghai, China	CNY	100

### Angaben zum Anteilsbesitz (at-equity bilanzierte Gesellschaften)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am stimm-berechtigten Kapital (in %)
Photono Oy, Helsinki, Finnland	EUR	25,0
Vibrosonic GmbH, Mannheim, Deutschland	EUR	21,7
Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd., Wuxi, China	CNY	50,0

### Angaben zum Anteilsbesitz (Beteiligungen)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am stimm-berechtigten Kapital (in %)
Hydrex S.A., Amplepuis, Frankreich	EUR	13,8
Ophthalmic Laser Engines LLC, Lafayette, USA	USD	52,0
Precise Bio, Inc., Winston-Salem, USA	USD	11,6
OcuTerra Therapeutics, Inc., Boston, USA	USD	4,4

### Deutscher Corporate Governance Kodex / Erklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Homepage <http://www.zeiss.com/meditec-ag/ir> dauerhaft zugänglich gemacht.

## 35 Freigabe zur Veröffentlichung

Der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 2. Dezember 2024 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Jena, 2. Dezember 2024

Carl Zeiss Meditec AG

Dr. Markus Weber  
Vorstandsvorsitzender

Justus Felix Wehmer  
Mitglied des Vorstands

# Erklärung der gesetzlichen Vertreter

gemäß §§ 297 Absatz 2 Satz 4 HGB und 315 Absatz 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Carl Zeiss Meditec Gruppe beschrieben sind.

Jena, 2. Dezember 2024

Carl Zeiss Meditec AG

Dr. Markus Weber  
Vorstandsvorsitzender

Justus Felix Wehmer  
Mitglied des Vorstands

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Carl Zeiss Meditec AG, Jena

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Carl Zeiss Meditec AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft. Den Unterabschnitt „Internes Kontrollsystem“ des Abschnitts „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- » vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Unterabschnitts „Internes Kontrollsystem“ des Abschnitts „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

### **1 Erwerb und Erstkonsolidierung der D.O.R.C. Topco B.V.**

### **2 Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1 Sachverhalt und Problemstellung

2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

### **1 Erwerb und Erstkonsolidierung der D.O.R.C. Topco B.V.**

1 Die Carl Zeiss Meditec AG hat zum 3. April 2024 100% der Anteile an der der D.O.R.C. Topco B.V. mit Sitz in Zuidland, Niederlande, erworben. Der Kaufpreis für diesen Unternehmenserwerb betrug € 1.023,7 Mio. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden grundsätzlich zu beizulegenden Zeitwerten am Tag des Erwerbs in der Konzernbilanz als Unternehmenszusammenschluss („Business Combination“) bilanziert. Unter Berücksichtigung eines der Carl Zeiss Meditec AG zuzurechnenden erworbenen Nettovermögens von € 442,1 Mio ergibt sich insgesamt ein erworbener Geschäfts- oder Firmenwert von € 581,6 Mio. Aufgrund der Komplexität der Bewertung und der betragsmäßig wesentlichen Auswirkung des Unternehmenserwerbs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Meditec AG war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit der Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten die bilanzielle Abbildung des Unternehmenserwerbs beurteilt. Hierzu haben wir zunächst die vertraglichen Vereinbarungen zum Unternehmenserwerb eingesehen, fachlich gewürdigt und nachvollzogen. Damit einhergehend haben wir unter anderem den von der Carl Zeiss Meditec AG gezahlten Kaufpreis als Gegenleistung für den erworbenen Geschäftsbetrieb mit den uns vorgelegten

Nachweisen über die geleisteten Zahlungen abgestimmt. Für die nach IFRS 3 durchgeführte Kaufpreisallokation lag uns ein Bewertungsgutachten vor, das wir entsprechend gewürdigt haben. Die Angemessenheit der Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte wurde von uns anhand der verwendeten Methoden und Parameter beurteilt. Darüber hinaus wurde durch die Verwendung von Checklisten die Vollständigkeit der nach IFRS 3 geforderten Anhangangaben nachvollzogen. In Summe konnten wir uns durch die dargestellten und weitere Prüfungshandlungen davon überzeugen, dass der Erwerb der Anteile und die Erstkonsolidierung unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen sachgerecht abgebildet wurde.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

3 Die Angaben zum Erwerb und zur Konsolidierung des Geschäftsbetriebes der D.O.R.C. Topco B.V. sind in den Abschnitten 3 „Konsolidierungskreis“, 11 „Geschäfts- oder Firmenwert“ sowie 12 „Übrige immaterielle Vermögenswerte“ des Anhangs zum Konzernabschluss enthalten.

### **2 Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte**

1 In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 982,5 Mio (29 % der Bilanzsumme, 48 % des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwert“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt

mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive der zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

3 Die Angaben der Gesellschaft zum Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Abschnitt „Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“ sowie in Abschnitt 11 „Geschäfts- oder Firmenwert“ des Anhangs zum Konzernabschluss enthalten.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten Unterabschnitt „Internes Kontrollsystem“ des Abschnitts „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- » die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- » den von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- » den von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten Vergütungsbericht nach § 162 AktG, für den zusätzlich auch der Aufsichtsrat verantwortlich ist
- » alle von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

» identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- » holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die

Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- » beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.



## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei ZEISS\_2024\_KA\_ZLB.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzern-

abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### **Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- » gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- » beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- » beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- » beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

#### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. März 2024 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022/2023 als Konzernabschlussprüfer der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

#### **Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der "Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB" und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

#### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Carl Erik Daum.

Leipzig, den 2. Dezember 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marcus Nickel  
Wirtschaftsprüfer

Carl Erik Daum  
Wirtschaftsprüfer

# Weitere Angaben

<b>Finanzkalender</b> _____	<b>148</b>
<b>Impressum/Disclaimer</b> _____	<b>148</b>

# Finanzkalender

## Finanzkalender 2024/25

Veröffentlichung Quartalsmitteilung  
3 Monate 2024/25 und Telefonkonferenz  
12. Februar 2025

Hauptversammlung Jena, virtuell  
26. März 2025

Veröffentlichung Quartalsmitteilung  
6 Monate 2024/25 und Telefonkonferenz  
14. Mai 2025

Veröffentlichung Quartalsmitteilung  
9 Monate 2024/25 und Telefonkonferenz  
7. August 2025

Veröffentlichung des Jahres- und Konzern-  
abschlusses 2024/25 und Analystenkonferenz  
11. Dezember 2025

# Impressum / Disclaimer

## Carl Zeiss Meditec AG

Investor Relations  
Sebastian Frericks  
Tel.: +49 3641 220 116  
Fax: +49 3641 220 117  
[investors.med@zeiss.com](mailto:investors.med@zeiss.com)

Redaktion: Yao Sun, Ashley Steinbach (Investor Relations), Janine Luge-Winter

Gestaltung: Carl Zeiss AG, Corporate Brand, Communications and Public Affairs

Fotografie: Seite 5 Manfred Stich  
Seite 6 und 13 Anna Schroll,

Druck: W. Kohlhammer Druckerei  
GmbH + Co. KG, Stuttgart

Dieser Bericht wurde am 11. Dezember 2024 veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht 2023/24 der Carl Zeiss Meditec Gruppe wurde in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Beide Fassungen sowie die in diesem Bericht enthaltenen wesentlichen Zahlentabellen stehen Ihnen zum Download unter folgender Adresse zur Verfügung:  
<https://www.zeiss.com/meditec-ag/de/investor-relations/finanzpublikationen.html#geschaeftsberichte>



## Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Entwicklung der Carl Zeiss Meditec Gruppe betreffen. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe geht gegenwärtig davon aus, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren jedoch sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen, welche Risiken und Ungewissheiten unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Für eine solche Abweichung kann die Carl Zeiss Meditec Gruppe daher nicht einstehen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen für Ereignisse, die sich nach dem Stichtag ereignen, ist nicht geplant.

Nicht alle Produkte sind in allen Märkten zugelassen, die Zulassungsmarkierungen und -anweisungen können von Land zu Land variieren. Beachten Sie die jeweilige Länder-Website mit weiteren produktspezifischen Informationen. Änderungen in Ausführung und Lieferumfang der Produkte sowie technische Weiterentwicklung vorbehalten.

Im gesamten Geschäftsbericht können aufgrund mathematischer Rundungen in den Additionen scheinbare Differenzen auftreten.

Carl Zeiss Meditec AG  
Göschwitzer Straße 51–52  
07745 Jena  
Germany

Tel.: +49 3641 220 115  
Fax: +49 3641 220 117  
[investors.med@zeiss.com](mailto:investors.med@zeiss.com)  
[www.zeiss.de/meditec-ag/ir](http://www.zeiss.de/meditec-ag/ir)